

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rezessregister - Cod. Ortenau 10

[Süddeutschland], [Ende 18. Jahrh.]

[Rezeßregesten und -auszüge]

[urn:nbn:de:bsz:31-164479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-164479)

1.

Fall der Mitglieder.

1.) Da sich zum höchsten Ansehen, und gänzlichster Herrschaft der Herrschaft anzuwenden überstet, im bey jährligen Zeitläuffen etliche Leysen in den unterworfenen, nachfinden solliche Mitglieder an solchen Dingen sühnen, von solichen Dingen, und diesen sühnen, und unter dem Namen solcher Obeybristen, Casus sordidissimi, und allenthalben andern Umständen sind der Herrschaft in der Subjection, und Landesregierung eigenwillig widerstehen, und sich der Pittorische unterziehen wollen, so sollen die zur Desideration anzuwenden, bey folgenden und widensetzlichen über Kaiserliche Hilfe gehen die imgleichen werden.
Rec: de 16. Mart: 1629.

2.) Wenn Joczepn, und zuynalßam Executiones benevolentiae procavirt werden, daß die Pittorische nicht unter der Potentiorum Schutz, oder sonst and dem Pittorische: Catastro gezogen werden.
Rec: de 20. July 1709. S. 10.

Reberg.

In Rommischer über unis. Hanns Conrads
Reberg sicutalappunnu desu kassirerenn sig
Lass Hanns Laster von sa vor, dann fofan
wiltsein von Reibung sicutalappunnu desu
Rommischer die ffenn vortz ein Lüdliche
Kantwagen seureff, als vortz Jan Wittroff
Jungelagen mit dem Herk vortz, und fofan
Puff afficirt. Jan Louton (Reber) vortz
Lille Güter an Hanns Bischof an Liffen
wilt auf fatten, unvortz im Nofen an
an Liffen nalaßen vortz, Lass an gortz
Liffen das Puffillings der Reber vortz
Liffen fatten sollen. (Reber) vortz
vortz ein gortzliche Reber vortz
Liffen vortz.

Rec: de 29. Nov: 1615.

Reberg Güter. Jan Gf. Graf Balzang vortz
vortz Liffen vortz, unvortz an vortz
Reber vortz Güter, Liffen, u. Liffen, die Liffen
Liffen Liffen vortz vortz in Liffen vortz
vortz, Interceptiones an Liffen vortz. Liffen
in Liffen vortz. Rec: de 15. July 1611.

Acta Equestria,

Die in den löblichen Ritterschafft zu Sülzbach und
in der distracteden Stadt, und sollen alle Hof-
löb. Anstalten begehren, das man die Verord-
nung- Pausen zusammen bringe, damit sie in
ein Hof eingetragene werden können.
Rec. de 9. Sept: 1659. S. 16.

Adelsheim.

Von Kaiser Joseph Camillo sind auf den Konventionen
Sulzbach verfahren

A) Unter den Bräutigam- Herrschaft
1.) Georg Digmund von Adelsheim zu Sulzbach
Fürst- Münzbeamte- Amtmann zu Pilsfeldberg
zu Mlangulheim Rec. de 3. May 1685.

2.) Georg Digmund alle da
Rec. de 10. Sept: 1696.

3.) Johann Eristorff — zu Weyer
Rec. de 24. Aug. 1680.
5. Sept.

4.) Johann Friederich — zu Mraubach
Rec. de 20. July 1709. und zu Brunnfeld
Rec. de 19. Sept: 1717.

11.

b.) unter den Rheinischen.

o.) Heinrich Hilger von und zu (Adel) sein
Haus zu Ochtelfingen, zu Muenchen
Acc: de 30. Martij 1731.

Der Sub No 1. bunnalt Joerg Sigmund
saint auf der Kammernung Sub Dnijs
Adel vom 18. Junij 1588. und

Johann Friederich Sub No 4. war Mit Arbei
in der Mindersheim, und von dem
Ganzertung-Vertrag mit dem Land
vom 30. Sept: 1711.

Adnotatere.

1.) Mit geschriben, besagun, und notuanden
notaten soll sich die Pitterschaft geschreiben,
auch das auf sagen, das diese unter sich selbst
gute communicationem Consiliorum anstellen.
Rec: de 8. Octobr. 1576.

2.) Die beschreibung eines Jacobstraten, und
notaten von Kaiser. Diese Compendium im
Namen aller 3. Pitterscheit gegen die
von, über graviranden Danks verbindlich für
väterlich, oder hüllich geschriben.
Rec: de 28. April 1584. et de 2. May 1585.

Abner Probe.

1.) Die Manuierung des Vorkapital zu Münz
wird sich die Kaiser Pitterscheit attestata über
die unmittelbare Pitterscheit nicht an
Inspannung man will, als wenn diese man
lief sich 170. Jahren lauten, fällt man so
für die Hofen Luz- und Dienst, als auch für
den Kaiser (dies) selbst besorglich, hat das
gegen ein Hofhaltung abzulassen, u. verbind-
lich besorgen, auf diese und so, als die bis

6

zu tun ist, was der Oberhof, nach dem er
 über die Unmittelbarkeit von uns zu tun
 diesen Jahren für zu bringen ist, attestat
 und zu stellen; wenn man dann (denn es
 einigant wird, soll derjenige Canton, der
 wirklich auf der Hofall einigant, so gleich
 mit dem General-Directorio communiciren
 und provia Declaratione mit dem Geßlitz
 Melkhausen gemeinschaftlich zu tun ist, so
 soll sofort dabei beschworen und geschehen
 Rec. de 25. Nov. 1771. S. 114.

2. Auf die erfolgte abschlägliche Antwort von
 einander einbringen so vorzustellen, so
 bei dem alten Hofmann zu lassen, und
 feucht, einbringen falls man sich genötigt
 sieht, einander Maßregeln zu ergreifen
 wobei zugleich rätlich anzuweisen, so
 einig von einander Antwort einigant
 rätlich einander sollen, wenn nicht die
 mittelbarkeit der Dämme auf 80. Jahre
 wenigstens mit unzulässigigkeit bezeugt werden
 kann. Rec. de 20. Octobr. 1772.

Alienationes Bonorum.

1.) Jeder Pairs soll die ihm zur Contribution afficirte Gü-
ter ordentlich beschreiben, und eine solche Beschrei-
bung einreichen, daß, wenn einmal oder das andere
Mal im Nothfall verkauft werden müßten, solches
von ihm nicht zu beklagen sey, in welchem
Falle nicht erollten, von jedem Pairs Collegio, oder
Corpore retrahirt werden sollen. Falls aber ein
Pais sich nicht einlassen, und das Gut an ei-
nem Dritten können erwerben, sollen Hies Pairsch.
Mätz: und der Pairs Richter sich Jura, u. Statuten
per Pactum speciale reservirt, und bey dem wef-
maligen Herrenyung in Camera Jura in
procedirt ignoran.

Dec: de 14. May 1 bog. repetitur Dec: de 9. Sept: 1 bog.

2.) vid: Hatz membr: 17. lit: C.

3.) Bey Hies Pairsch. Mätz: soll ein ordentliches
Inventarium gemacht werden, damit die Richter
und Pairs ad citationem et respectu Emptionem
bonorum Equestrum nicht admittiralt, und sine
Jure Jura Devolution ad manus mortuas

unzufrieden zu werden müßte.
 Rec. de 20. July 1715.

4.) Sie nun dem Hofen hütten Quin und in
 an demselben Insult des Privilegij de non
 alienando ad manus mortuas in Aula Imperij
 zu ansalten wann in der Facultatem acquire
 bona equestris sein man als einigst baden
 lufan, und kopflos dasen nicht ein von
 ten aller d. Hoflöb. Pitter Kunig mit der
 erlangten gerichte In dem anzeig an
 Gauden zu geseu, sondern ein alle d. d. d.
 Mittel, und in dem anzeig anzeig an
 Sines Dase ein lobsiagliche Urtheil zu
 langan, ein alle an dem In der lausan
 Alienationibus ad manus mortuas mit zu
 sam an geseu den hütten zu d. l. l. l. l. l. l. l.
 zu geseu.

Rec. de 20. Martij 1721. S. 8.

Einige Conclusa in Sines Dase vid. in
 Maders Dämung Reichsgericht. Erstent
 nisse Tom. I. pag. 274. Segg: von dem
 Ausgang Insulten aber ist nicht all da zu sein

5. Ein Project Statuti prohibitivi arctioris de
 non alienando bona extra Consortium equestre
 ist einmahl jaden Pallnaziou zugestalt worden,
 das einmahl jaden Cantone hant Pitta anfängl
 man in Gnanen Mitgliedern in Trisa
 favorabiliter vortragen, non dem Cosoly
 von jaden Linnis, und non Infirm von Sab ge
 neral-Directorium Nasswiffartfildat, und
 setten Infas Statutum revieftat worden
 können.

Dec. de. in. Junij 1754. S. 19.

6. Ein Einföhrung Infas Statuti sindt Kaufmännig,
 das einmahl von Viten Bonndan der Keyfley,
 bey Kroyen Parney Junij eigentflichlicher Pitta
 Jüter solchs von Cantondreyen selbst zu er
 künden, und jand in Trisa, und Trista selbst
 Qualität von Pitta erweisen zu waldigen.
 Schinaben salt das einmahl bey Hro Kaiserf.
 Mayf. ein Extensio Privilegij Infas zu sein,
 das jader Cantone ein malte istu gesönnig
 Jüter selbst secundum verum Bretium ta
 xirans und jaden Pitta Mitglied, oder dem

(10.)

Corpus selbst fangstehen sollte, solche Güter zu
allen Zeiten in dem gesetzten Frey retract
von zu können; Der Hauptzweck ist
sein aus, daß nicht anders zu sein
würde, als von jedem Landesherrn
wegen der Abgabe zu tragen, daß bei
jedem maliger Veränderung eines jeden
Pottengüter Subjuncts, was in solchen Fällen
in Pottverordnungen, und die bis herigen
Privilegia deutlich vor schreiben, gemacht
bistat in der.

Rec. de 27. May 1762. §. 2.

7) Hro Kaiserl. Majest. will man in der
Haupt, wotragen, daß man alle
sich dieselbe Landurtheilungen, ein
Mandatum, vel Decretum prohibitivum
de non alienandis bonis Equestribus ad
manus potentiores, vel mortuas an sich
Herrnabt Pottlandtman, und dem
Militar zu verhalten, Hro glairheit
allangwidrigt gemacht, die
sich Privilegia juris retractus
zu verhalten, daß ein jedes extra

Consortium Equestre norabienis. Güt, Gafand,
 Walling, oder ein ab Mannen suban iniga,
 von dem Anti. Korfand, inorinder ab ya-
 layen, inif vor abyafflopunna Harlauf in-
 gartffäyfe, und zinar a 2. per centum in allodis,
 und 4. per centum in feudis gaffäyl, sefoal von
 einem jandau. Milylin, oder dem Landmann
 selbst zu allen Zeitun iningelofft inanden Lirfa.
 Rec. de 25. Nov. 1771. 8. 40.

vid: parro Extractus.

Altenstein.

Von Kaiser Camillo auff dem in der Lau Püch
Abgwendung auf dem Pönnberggebirg läger

1.) Hanns von Wein zum Altenstein,

Rec. de 17. Octobr. 1577.

2.) Daniel, Land Vögtsch-Gebäude zu

Margnaußheim, Rec. de 2. May 1582.

Vorstand der Vögtsch von Wein zum
Altenstein in der Pönnberggebirg
ging das Briefschreiben vom 18. Junij 1588.

Andlau.

Granz Jacob von Andlau auff dem in der Lau Püch
Haupt- Landt auf dem Pönnberggebirg
läger zu Andlau

Rec. de 12. Junij 1667.

Amneil.

Ludwig von Amneil erfunden unter dem Papst:
Abgeordnetem auf dem Landtag
zu Speyer

Rec: de 16. Sept: 1616.

Appellationes an die Pitter Directoria von den
Orts Herrschaften,

sind bei den innigsten Cantonalen Antrage,
wenn daselbst nicht gemeinlich beschloffen
warden, sondern man überlässt demjenigen
Canton, welcher in dieser Instanz zu
sagen vermag, und beschließt, in tramite
Juris, und in Contumaciam fortzuführen, bis
der beschwerte zu sagen vermag, weil
solcher Ort recurriren würde, was man als
dann sein Anrecht, und quasi Copien
ausführen können.

Rec: de 25. Nov: 1771. in fine.

Appellationis beneficium contra Privileg
de non appellando.

Wegen des Privileg de non appellando
de non appellando sollte die Kaiserliche
Kammer bei der Kaiserlichen Majestät eine
Erklärung erwidern, daß die Kaiserliche
Kammer, und Unterthanen nicht davon
begriffen sind, und die Kaiserliche Kammer per
nitiem Extensionem Privileg Caesaris das
Beneficium Appellationis nicht anzuwenden
kann.

Rec. de 9. Sept. 1659.

Armorum, et Sequels Jus.

Die Kaiserliche Kammer hat in dem
Befehl von dem 17. Februar 1659
an die Kaiserliche Kammer zu formieren, respondetur:
für die Kaiserliche Kammer hat in dem
tanquam Effectum consecutivum das Jus
Sequels, et Armorum, jedoch nicht zu
zunehmend, und Laude, und daß
die Kaiserliche Kammer collectable Unterthanen
zum Kaiserlichen Kammer zu ziehen.

im Ball d'insalben natural Prostitutiones listen
müß, Sin - Inm Juri collectandi Equestri an
Habendo Annexa eingriffmäßlich gelappon
unverden;

Rec. de 30. Mart. 1734. Engl. lit. Q.

Confer. Eronberg.

Artmer.

Gravon von Antimo vñf Pürspan soll in An-
fassung seiner Vayübunng, unnd sonstigen
Kamergang mit der Puzgthum willfahont
unverden, unnd no weßmalß pure Lamm
ausfusen unnd.

Rec. de 30. Mart. 1734.

Raschboßen

Ben Gottfried von Raschboßen ist intuitu des Viste
Kambnng unngun Sin Minnroländt. Rasch-
findungun in Sin Obroländt. Viste zu
offenbau dazfloppun unnd.

Rec. de 3. Decbr. 1577.

Assistenz, so den gemeinen Mitgliedern zu
lassen ist.

Ein gravirtes sollen die Pannierung
sich heraus, und wenn solches nicht zu
ist, jeder Jahr, und successive jeder Pen
sion der Mitglieder durch gewisse
Sprecher annehmen. Und aber die
selben, und die in die Pannierung
sich einrichten, soll mit Zustimmung
aller Penion die Kaiser-Mandatum
erhalten.

Dec. de 20. Aug. 1680.
5. Sept.

Confer. privat. Naeben.

Assistenz, so ein Kreis dem andern zu
lassen ist.
i.) In der Pannierung, die
giatus haben die Pannierung. Die
Pannierung gegen die Pannierung
Pannierung zu einer Geldhilfe
verwandelt, jedes Jahr dem
Pannierung, und die Pannierung
lassen sollen, und ist die Pannierung

In welchem Parisien fürwahr mit Geld
 Hilfe beyständig zu seyn, auf alle Fälle anzu-
 nehmen, auf den Namen Johann & verneer König
 von Plittersdorf der Gewalt zu gut
 lichen Tractaten im Namen aller 3. Ritter
 Parisien außzufertigen vorbanden.
 Rec. de $\frac{4}{14}$. Nov. 1665. S. 1.

2.) In hochlöbl. Spräch: Ritter Parisien haben
 seiner Exzellenz (das Hans Kastanien in
 Zoll-Regnum- Spräch- und Casus-Regulati-
 onis Apistanz, sein Dienst von wegen der
 Befehl unalange, ob ist aber nicht zum Verstand
 gekommen.
 ibid. S. 5.

3.) Über die vorerwähnten großen Handlungen
 des hochlöbl. Spräch: Ritter Parisien haben die Gründe
 in Spräch: H. Abgesandten ein sorgliches Mit-
 lichen bezeugt, ein die Inzessmäßigen Verfor-
 mungen, u. Interventiones auf jedermaligen Ge-
 fordenen willigt unverschämte ratione In zu Bro-
 sequirung der Prozeß unalange Geld be-
 trags aber ob Defectum Instructionis sich

niest auffließen können.
 Rec. de 12. Sept. 1705. S. 7.

4.) Obgleich man schon im Jahr 1705
 die von dem Herrn von Oettingen
 fürstl. Quarta zu Trier, und anderen Orten
 mit fünfjährigen Recondatibus zu stellen
 seienden vierzehn auf bey Einigkeit
 des Landesherrn und des Herrn von Oettingen
 Posten abzuliefern Polizitationen nomine
 derer Ritter Corporum zu bewilligen
 und da dem Herrn von Oettingen, wie auch
 dem das Publicum betreffende Recondatibus
 seitdem zu finalisieren.
 ibid.

5.) Die vierzehn Posten Recondatibus seitdem
 Herrschaft. Obgleich die Ritter Corpora
 die Ritterchaft. Obgleich die Ritter Corpora
 auf möglichst weise befürdelt und recom-
 dit werden.

Rec. de 20. Juny 1709.

Confer. Rusecher Thal.

Association der Nerderre Viech's Preise.

Von uns ist eine Viech's Preise Versammlung, Bannheim,
 Bayreuth, und Anstalt in - vor 2. Jahren unter
 sich einverstanden mutual. Defension gegen jede
 feindliche Investation vereinbart; die wir zu
 vereinbaren, ob es zum Dank der Waffen wird
 sich antworten? Auf diesen Fall sollte sich der
 Viech's Preise wohl zu bedenken, ob und in wie
 sehr Maße derselbe beitragen wollen?
 Rec. de 19. July 1686.

Wü.

Herr Philipp von Wü zu Nürnberg, als Otto Baier's
 Director, war auf dem Landtag zu Pot-
 tenburg Rec. de 19. Juny 1667.

Wülbach,

Holmar von Wülbach erschien unter dem Bann
 auf dem Landtag zu Pottenburg,
 Rec. de 19. Juny 1667.

Zweittrage.

1.) Wo ein Preis, oder einer von Adel an der
 und an Preis in gemeinen, oder privat
 Tausch etwas anzubringen sollte, soll selbiger
 vor den dazu Inhabenden gaffeln, nämlich
 im Weinabte Preis

by Jegenolfen von Weibheim, Hanns Jantra
 von Freyberg zu Langen, Sam Hannsen von
 Wein zu Gallingen.

im Bräntz Preis

by Joerg Ludwig von Weinsheim, Heobald Jule
 von Hungen, und Reitermüsen von Sib.

im Wein Preis

by Vietorich von Falberg, Carl Müthen von
 Eronberg, und Hilizzen von Lichten ober dem
 Luggnassen von Weinsheim.

Rec: de 2. May 1580.

2.) In Tausch kann Abrißten von Helmstatt, im
 seiner Geburden Johann Nebel von Eitzen
 elnbogen will Pürrsalz den gaffeln von (d)

verfällige Casualien sind, die Beiträge nicht zu
gestatten, sondern das Hofgericht zu Heidelberg
selbst *Judex competens* seyn, wegen dem
angesehen werden.

Rec: de 24. April ibid. S. II.

3.) Hanns Valthasar von Gürentraut assialt eine
Interception an Herrn Georg Grafen v. Nassau
in dem ungarischen Reichthum vor dem Hof-
gericht zu Weilstein zu lassen, worin wegen
der von dem Beiträge Hofen zu sein.

Rec: de 4. Julij ibid.

4.) Da sich auch vorfinden die Pflast *Conclusis* angeht,
daß in Zukunft nicht Prozeß *contra potentiores*
aut contra ad Austregas zu sein, oder die
Causa Mandatorum in Prozeß *ordinarios*
zu wandeln zu sein, und daß die
gravierende Litter Contention wegen der Posten
und Unbilligkeit, anzuzweifeln zu sein
die Subjektive die isigen Anpreisung zu sein
die das Land gesetzt werden müssen; so sey
sich um die Hofen die Hofen zu sein
Lindigen, und daß die Hofen aut contra von

allen jungen Littar Leuten Herstellung zu
 thun, oder sich anzuweisen zu lassen, die
 causas ad Mandata, et descripta sine causa
 ordentlich zu qualificiren, und im Fall ge-
 weiff nicht davon reflectirt werden, das
 Remedium Revisionis, oder ein anderes
 fügliches Recht Mittel zu ergreifen, ab-
 sonder aber negotiando nachvollziehende Her-
 stellung zu thun, das das Hofgericht
 Kaiserl. Reich Hof Rath in der Herrensung
 zu den Beiträgen nicht allzu facil, und
 gewarigt sagen mögen.

Rec. de 14. Junij 1754. S. 26.

Avulsa.

1.) Vollwangen der geistlichen Güter des Kaisers.
 Mayh: all vuntrottsänigt anheim yagaben wor
 Lau, ein niß wir die nutzgeranen Güter einbe
 srbayzubringen, sondern einstüßigen ylai
 yam übel vorzubringen seyn müßte.
 Rec: de 19. July 1577.

2.) Vollbringen von willigen Subsidio Charitativo
 dasin yafesam worden, das dinter werden Con
 ditionan einseins, so die der Kaisers Pitterspacht
 abzogene Güter betriß, besond da si inunter
 von der Insam eines Kaisers. Comissivum auf
 Gnan Landkommissur zu Altsachsen ortamut
 worden, eingewillt, in jedem Landen ein
 Comptroler von solicher Insoluzion vidimirtet
 mit dem Kaiser. Das selb zugestult worden
 müßte.
 Rec: de 9. Sept: 1659.

3.) Uridas in Casibus der alienierten u. d. d. der Pit
 terspacht. Collectation yatsamman Gütern sollen
 Mandata S. C. extrahirt werden.
 Rec: de 21. Aug. 1680.
 3. Sept.

4.) Voll im Kaiserl. Pasquill ausgenommenen
 inoniuum gesondt Pittoroffst vngarisch
 erandt, in Inu. von Langenmünzen
 und Inu. Pittoroffst. Collationen
 Güter von Inu. Statibus Imperij, et quibus
 cunque inu. zu vindicieren.
 Rec. de 20. Julij 1715.

5.) Ratione Avulsorum signa non juda in
 Paris, und respec. Canton sine Specificatione
 quo Jure, modo, vel titulo, et tempore solis
 Güter Inu. Pittoroffst, und Inu. Collationen
 anzogau inu. zu formieren, und Inu.
 Kaiserl. Maßl. zu übergaben.
 Rec. de 24. Aug. 1727. S. 14.

...scheiden...
...hoffung...
...begriffe...
...perg...
...ran...
...son...
...ine...
...temp...
...von...
...am...

[The page contains a dense, multi-column handwritten manuscript in a cursive script. The text is highly faded and largely illegible. A large, faint word or initial, possibly 'S...' or 'G...', is visible in the upper right quadrant of the page. The handwriting is consistent throughout the text, suggesting a single author. The paper shows signs of age, including some staining and a small dark spot on the right side.]

26.

Bader.

Auf die in beauf. des Kaiserl. Kammerherrn
von Baden reception. Gesuch um
Zustimmung des Hofes. Gesuch nach begeben
Kulanten. Das Hofe Kammerherrn
des Hofes. Hofe incorporiert
manus ex parte Directorij
reception als als
standa wismals favorabiliter in
bringen.

Rec. de 25. Nov. 1771. 8. 15. Lit. C.

Bartholotti.

Franz von Carstenfeld Hofe Hofe
prostitis prestandis mit der
willfahel vanden.

Rec. de 16. Septbr. 1721.

Basenbeim,

Als Abgesandter vom Fürstb. Wittmarkeis
sind auf Landtagungstagen erschienen

a.) Antoni Waldholt von Basenbeim zu
Munzhausen Rec. de 19. Julij 1577.

b.) Johann Maria Rudolf Graf Waldholt von
Basenbeim zu Mümburg
Rec. de 25. Nov. 1771.

Bauvaux,

Der Marquis von Bauvaux soll proffitus pro
standis mit der Inatvililazion willfahrl. sein.
Rec. de 16. Sept. 1721.

Bayerz,

Vin von dem Hofst. Pfarrer Wittmarkeis an der
Lohn mit Kirchbayerz, und dem Hofstift
Rügelburg, pto Collectationis der Garsstücken
Uentlingen, Angelberg, und Matzsch, dann
zu Düblingen, und Klerzheim getrossen
Kriegszeiten wurden verabschiedet, und per Dicta-
turam comunicirt.

Rec. de 27. May 1762.

Bayerisch.

1) Auf die Pötker'sche Gebühre- Cassonierung
 an Kaiser Leopold I. von Bayern Bayerisch
 allein von Leopold I. von Bayern Kaiserlich
 von dem auf dem in Territorio Branden-
 burgico eingetragenen Meltylind an
 der das in mandliche hat kommen, die
 Jurisdiction, und das Jus Episcopale, und
 auf die Successio in feudis extra Investitura
 Simultaneam in der Person, und beson-
 deren wollen daß die Kaiserliche die
 Dienste in Bayern zu leisten
 müssen, und da die evangelische
 Prediger von dem von dem Mar-
 quisen verlaßen, und auf allen Fall be-
 stoppen, im Übersehung der Servitiorum
 personalium Promotoriales von dem
 Mayst. anzubringen, gegen die übrigen
 vami na aber sollten sich die gravisten Mem-
 ber und Vorgesetzte halten, wobei die
 gemeine Corpus Nobilitatis mit yndem
 beschließlichen sein werden.
 Rec. de 13. Januz. 1664. E. J.

Johann Hieronimus Ebristodt von Gelnitz, Fürstl.
 Leinwandkammer Rat, und Oberkammerer,
 und Herr Erhard von Münster inwieweit er
 sich im Namen Trüffel, Pils, Pilsst
 auf Gebürg auf Laywitz zu befinden, und
 sich zu bemühen, die Gebürg: Gravamina
 zu mageln.

Rec. de $\frac{4}{14}$. Novbr. 1665. E. 11.

Von Substantiven nachher Behandlung
 inwieweit überlegt, und das ganze die bis
 in die Substantiv nach der Impresa
 projectirte Opus advertisement zu machen,
 und das ganze überaupt ein zu
 Laidung des wof durch ein Jahr zu
 von die Pilsst Pilsstandes Jura, u. Privilegia
 edicta Scriptorum über die Pilsst, Gundling,
 und Geffinger zu dem zu bringen, auf die
 nige von dem Hoflöb: Pilsst, Paris verga
 klagen Thematia über die jünger Leute
 ganz real, bekanntlich und arbeiten, und
 auf dem Substantiv Universität zu lagern.

Rec. de 16. Sept. 1721. E. 11.

4.) Gegen Sie zu mase und mase sich anfangen
 Landjäger zu verfahren das Hoff
 Anwartsung - Beynähmte Hausat un
 die Paus - Adalisan off. Mithlin dar, un
 Anwartsung solte bey Hofe Paus. May
 die gültige Abstellung ungenügend
 gesüßt, und zu dem Aufstandung un
 ungenügend ungenügend. Solte die Gültigkeit
 verfahren, wenn die ungenügend un
 Maßnahme festzusetzen und von dem Hofe
 Königen intercedendo, vel interveniendo
 ungenügend zu assistieren.
 Rec. de 14. Junij 1754. S. 21.

5.) Via Anwartsung der occasione
 Anwartsung und Anwartsung. Paus dar
 Contra die Paus Paus fast im un
 Anwartsung ungenügend ungenügend
 Anwartsung. Induktion de do 1750. solte
 ungenügend ungenügend ungenügend
 ungenügend ungenügend.
 Rec. de 27. May 1762. S. 14.

confer: Lebendienste m. d.

Lebensarbeit.

Vogelhaendf. Pittersehaft.

Wuerttemberg - und

Laegreuef. Reuert. Dache.

Beaurieux,

Herrn von Beaurieux Camarynische Ap-
p's Reception, vid. Rec. de 25. May 1741.

Bechtolsheim.

(Auf Pönungszündungstagen sind erschienen)

a.) als Fränckische Landtmächtige

Herr Constantin von Maüchenheim, genannt
Bechtolsheim, Priyornwaldt, Pflanz-
mann zu Nürnberg

Rec. de 30. Octob. 1772.

b.) als Rheinische

Herr Heinrich von Maüchenheim, genannt
Bechtolsheim zu Mangnuthheim

Rec. de 9. May 1794.

Beckerd

Herr von Beckerd soll als ein unu. u. Salisf.
receptiren werden.

Rec. de 25. May 1741.

Becker,

Herr Baron von Becker, Fürstlich Pfälz. Hofmeister
Pfalzst. recipirt worden.
Rec: de 16. Sept. 1720.

Beischer

D. Caster — er an auf dem Leinwandtag
zu Spillingen
Rec: de 29. Juny 1721.

Bell.

Herr Herr von Bell soll auf in forma proban
te brennbrennen lassen mit der Puzze
unil fasst werden.
Rec: de 30. Marty 1721.

Bembl - der Bemelberg,

Herr Herr von Bemelberg
an Leinwandtag Puzze ddt. Spillingen den 18.
April 1729.
Herr Herr Conraden von Bemelberg, unil auf bey dem
Kaiserzog Maximilian von Österreich unil
lassen, unil unil Herr von dem Herz. lassen —

Hof pretendierten ganzem Land im so man
 im recomendations Personen erlangen,
er selbst causam similem haben müßte.
 Rec. de $\frac{9}{10}$ July 1677.

Benigheim.

1) Auf die Lauteu Pfar- und Pfarrengänge
 vamina, daß die Bürgerassess Benigheim
 seit längerer Zeit Alle Stücken zu viel haben
 und bei ihnen als besonders in der
unrichtig findet erweist haben, da der
von Johann von Hohenfeld an der kurfürstl.
Quartan zu Münch abgeordnet, um die
unrichtig in ihren besonderen,
die wohl erweist die Professionem Juris
lectandi vorzunehmen.

Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659.

2) Die zur kurfürstl. Quartan zu Münch
und den Lauteu Pfarrengängen per Alienationem
et Collectationis verpflichtet den Ort von
Benigheim ob erweist den Differenz

simul so baldmellig geseunden erorden, daß man
dem hochlöbl. Landen Præsidium ersuchen
würde, wann er die nächstigen Buchdruck
Mittel sub Ratificatione Cosarca zu veranlassen.
Rec. de 16. July 1750. S. 7.

2) Via Communication sub in dieser Sache gütlich
sichem Königl. Rathen samtl. hochlöbl.
Landen Præsidium, und Landmann von dem Landen
Præsidium.
Rec. de 11. Juny 1751. S. 5.

Berg.
Hilffr. Scheinr. von Berg ersuchen von dem hochlöbl.
Landen Præsidium die Veranlassung auf
dem Landen Præsidium zu Mannebach.
Rec. de 10. Sept. 1756.

26

Berger,

Höher Herr von Berger, Kaiserl. Rüst Hof Rath
in premium Equestre recipit. u. ordn.
Rec. de 16. Sept. 1720.

Bertheim,

Auf den Vorabgondung Tagen sind an
Johann Dido von Bertheim zu Mangau
Rec. de 28. Juny 1651. zu Gplingen
Rec. de $\frac{18}{28}$. April 1659.

Berlichinger,

Georg Philipp, Sohn Conrad von Berlichingen
unter schreiben der Konvinktion des
Raths vom 18. Juny 1588.

Auf den Vorabgondung Tagen sind an
unter den Bräutle Abgondung
a.) Johanns Joerg von Berlichinger zu
Jesetzberg, Mispelbach, und fast fünf
Umanliche Villen an der Pfaffenmühl -
in der zu Mangau Rec. de 3. May 1588.

- zu Gailbrunn Rec: de 11. Octobr. 1590.
 b.) Georg Philirz von Beerliebingen zu Vörsbau
 zu Spillingen Rec: de 2. May 1587.
 c.) Philirz Ernst — zu Mangualtsheim
 Rec: de 10. Septobr. 1596. zu Potaubüny
 Rec: de 24. Aug. 1610.
 d.) Melesior Weinhard — und Carl Digmünd
 — zu Potaubüny Rec: de 24. Aug. 1610.
 und Lutzauer Linder zu Potaubüny
 Rec: de 2. May 1622.

Bernhäuser.

Die in den Bernhäusern befindlichen
 Urtheile: abgeordnet zu sein.

- a.) Ludwig von Bernhäuser zu Mangualtsheim
 Rec: vom 19. July 1577.
 b.) Franz Joseph Dänysner von — zu Nürnberg
 Rec: de 16. Septobr. 1721. zu Nürnberg
 Rec: de 24. May 1727. zu Nürnberg
 Rec: de 20. Marty 1734. zu Ulm
 Rec: de 25. May 1741.

Heroldinger.

Joseph Anton Cusebius Beringer von Heroldinger war unter dem Hofrath. Abgesandten auf dem Landtag zu Braunshausen Rec. de 14. Juny 1751.

Herstett

Lüjge Emmerich von Herstett ruffen unter dem Hofrath. Abgesandten auf dem Landtag zu Mannheim Rec. de 28. Juny 1751.

Besteuerung beimgefallener Güter.

1.) In dem Jahr 1750 Bischof von Brixen und Grafen Grafen zu Brixen in dem Jahr 1750 anlassen, und für die Besteuerung der in Mautzeit und bis zur in der Pflanzzeit Collation gelagerten Pflanzgüter Abgaben und Pflanzgüter Rec. de 20. Octob. 1692. 10. Nov.

2.) In dem Jahr 1750 Bischof von Brixen als Bischof zu Brixen

ist ungenügender Beitrag von
dem Hof zu Pöchlarn in der
Kaisers Hofhaltung
zu erhalten.

Rec: de 18. April 1659.

3.) Hro Kaiser: Mayf. in dem Kaiserlichen
Hof zu Pöchlarn, in der Kaiserlichen Hofhaltung
zu Pöchlarn cum Annexis auf dem
Kaiserlichen Hof zu Pöchlarn
Privilegium Caesarei antiqui, et novi de 20.
May 1664. aufrecht zu erhalten,
sofort dem Kaiserlichen Hof zu Pöchlarn,
und dem Kaiserlichen Hof zu Pöchlarn
aufzugeben, daß in Causis turbato
Possessionis ja dabmal a procepto anfangen
zu, allein super spolio agirt, und die Kaiserliche
Hofhaltung obla facti veritate inspecta, flüchtig
restituirt, der gravirte Kaiserliche Hof zu Pöchlarn
ad Petitorium verweisen werden sollen.

Rec: de 19. July 1686.

4.) In dem Kaiserlichen Hof zu Pöchlarn
Collectation in der Hofhaltung zu Pöchlarn
wird der Kaiserliche Hof zu Pöchlarn auf dem Kaiserlichen Hof zu Pöchlarn

110.

schiedlich sind, daß ab und zu gar über
 häufen fallen müß, so wären zu überlegen
 wie die Status Lese zu managen, die
 Apert in andere Lesan jndab weil an
 um unum Einmalen, der sieben die
 noch von die ut, ein d. in zu confer
 überführt soll der Fund ungen der
 solidierten Lesen, wenn ein d. r sind
 allmählich überführt um nächst sage
 ein, bei demselben an abtrassen
 Rec. de 19. Sept. 1711.

5.) Das Haupt Projekt — ein in zeitliche
 der fassen, und lesen die W. d. d. d.
 der Pittar Corpus neu fassen — und
 aufstapeln Projekt ungen der sein
 fälligen Lesen nach allgemeinen
 sagen möglich zu machen könnten
 würde zwar sehr belobt, aber ungen
 Kaufkraft der Kaufkraft der
 löb. Pittarbanis von Pittar Obenaben
 auf Ober- und Nieder Rhein ad referendum
 genommen, von Pittar Branten sein

gaben bey vorfindnen groppen Differenz,
und in medio liayenden hartnägen miß-
Applicable gefunden worden.
Rec: de 20. Octobr: 1772.

Bettendorf.

L.C. Königsau von Luttendorffs
unter Inn Yaint: Abgenuaten auf
Inn Landesporzellan tag zu Braunsfurt
Rec: de 20. July 1776.

Vormündung Adeltlicher Tüchtler.

1.) Jeder Rath Hauptmann, und Rathscholts
 für, wenn über adeliche Tüchtler keine
 res Testamentary vorhanden sind, oder
 einiger Mangel daber ersinnat, zuey
 Mithglieder von den nächsten Verwandten
 oder andern ex officio vorordnen, und
 dieselben bey gewisser Fracht bey
 Rec: de 25. July 1651.

2.) Jeder Ritter soll seine Mithglieder
 zu Übernehmung der Herrschaft
 durch fürstliche Mittel und der Ober
 nanz, und Ritternehmung vornehmen.
 Rec: de 18. April 1659. S. 12.

3.) In Ritterpflicht. Genuß Insamthan
 sollen bey Hrer Kaiserl. Mayst. ein
 set überirucken, daß jeder Rath
 stand nicht nur zur Constitution, sondern
 auch zur Confirmation der Herrschaft
 sollen über sich vom Mithgliedern Tücht
 lichen bevolmächtiget seyn.
 Rec: de 19. July 1686. S. 5.

4. Von Seiten der hochwürdigsten Schwäb. Pfaffen-
 schaft wurde referirt, was wegen dem die Re-
 soluzion gefast, daß man ein Suppl. inter-
 zungen Lautonem beysetzt, die Kommanden
 von beyden Lautonen comunicatis Consiliis
 bestell, beiricht, die Güter gemeinshaftlich
 administrirt, und jährlich Verrechnung abgelaßt
 werden, jeder Kommanden aber in seinem
 Lauton dem Hergang haben solle. Die übrigen
 Punkte lassen wir bey dem vorigen Inhalt
 sein, und in eventum bey der Kaiserl. Commissio-
 ne perpetua, und den allgemeinen Caissen be-
 rühen. Rec: de 24. May 1727.

5. In beyden Fällen sisset Niemand
 zu Kommanden gebrauchten lassen, und
 wenn man mit den in den Kaiserl. Privi-
 legiis enthaltenen Ansehen verfahren will,
 so gleich ad Cameram appellirt wird, woraus
 allerhand Inconvenienzen austretten, so sind
 über die Commissionem perpetuam eos arcem
 zu setzen, und nicht zu gestatten, daß das
 Kaiserl. und Kaiserl. Camer. Privileg über die

von dem Pöllaer Directorio bestellte Herrenschaften per modum Appellationis suscipiendae
Cognitione zu bringen.

Rec. de 30. Martij 1734. Krölay lit. C.

6. H. Mayen der von dem Hof- und Hof-
büchleren Herrn von Feignes
genannten Execution, und in der
Kontinuität in der Weinlandes-
Privatrat selbsten bey dem Kaiser, und
Kaiser Hofrat ein Mandat anzubringen
da aber der auf seine Partion erfolgte
Verurtheilung dafür gesalben, daß der selbste
Rathen Mindersein mittelst seiner
manzionirten Hofrat sich der Herr von Feignes
anrufen, die bey dem Kaiser Hofrat
Kaiser Hofrat anzubringen sich selbste
Mays aber zu gleichmäßiger
einmal Mandati qualificieren mögen.
Rec. de 14. Junij 1734. S. 10.

7. H. Mayen Bestallung der Herrenschaften über
das Pöllaer, Herrschaft in ungarischen Landen

begütert zu werden, hat man sich über die Pragen
 ob die Anstellung in fore Domicilij zu machen,
 oder ob die Convention statt haben, oder ob
 von jedem Canton, wo der Defunctus wann
 gleichwohl zu werden, ein Communißschafft
 ertheilt sollen, nicht vernünftigen können,
 sondern beschließen, ob sich in Substant
 der bey den Pragen, und Cantonen vor
 handen werffenden Obfervationen bey
 bleiben, daß die Subj. in vorerwähnten
 Directoria in vorerwähnten Fällen sich
 zu thun anzuwenden, damit die Supp. in
 Minorum durch die obigen ober
 hand zu thun sein können. *Rec: de 14. Juny 1754. S. 29.*

8.) Die Comiti in Communißschafft Pragen nach
 der vom Hofe anst. Kaiserl. Reich Hof Rath vor
 geschriebenen Tabelle einzurichten, wurde man
 streng bedacht, und beschloß das vorerwähnte
 Tischliche Bureau zu verzeichnen, jedoch
 aber von Seiten der Pragen nicht Pragen sich
 nicht Communißschafft, die künftigen Communißschafft

116.

Confer. zu erstatten, zu verzeichnen, und
zu erfolgender unrichtiger Einverständigung
mit dem Herrn Landrath. Confer. an sich
zu halten, jedoch bey unrichtiger Einverständigung
einigen triftigen Gründe vorzuzustellen
und sich die barocke ungeschickte Corruptio
des Herrn Landrath Tabellar. Confer. an die
Hand zu geben.

Dec. de 25. Octobr. 1771. S. II.

Confer. Haly m. 12. Lit. B.

Beitrag in gemeinschaftl. Mühlagerer.

1.) Zu dem Kosten einer Anwartschaft auf einen
 soll jeder Pächter 600. fl. beitragen.
 Rec. de 17. Octobr. 1577.

2.) Der Abgavendante von dem König Pitterhanison
 zu dem Consilio formato der vier obenan
 Pächter Pächter soll gemeinschaftl. unterhalten
 werden. Langzeit, daß für diese Mühl
 an 15. fl.

Oberrhein	5. fl. —	} C. 15. fl.
Granchen	6. fl. —	
Oberrhein	4. fl. —	

geben sollen; zu dem auch bei dieser Gelegenheit
 seit gemeinschaftl. festgesetzter Remuneratio-
 nen a 1222. fl. 20. Kr.

soll zahlen

Oberrhein	410. fl. 50. Kr.
Granchen	490. fl. —
Oberrhein	328. fl. 20.

C. 1222. fl. 20. Kr.

Rec. dat. 18. April 1633.

3.) Zu dem Inactumunt des Besondere Inist
Land Obdenstirn ad 1000. ff. vdr Co. f. v.
sich ein Zusatz beibringen

Obwaben . . . 2000. f.)
Franken . . . 2400. f.) 6000. f.
Weinstrom . . . 1600. f.)

Rec. de iq. sept. 1690.

4.) Der Inpartizion des baygumminen
Lagnu, und Anstelligungen soll bis die bayg
In Fall vndynsicht, und antwader In h
brunne. s. d. s. d. s. v. d. Charitativ m. 12.
baygsaltan, oder da man unter sich nicht
nig unruhen kömte, jedam Punisubulag
unruhen, für sich zu tractiran, das ist bay
Anblagnu, Anstelligungen, und Inyazionan
und Inyglaisu extraordinari. Vossu
Inygsasende Glaisst, und Proportio Ar
thmetica unter In Iny Anisn brober
und In Inygs. bayg In Inygs anst
virat unruhen. Rec. de 18. April 1689. S. 15.

5.) Das Niederste Inygsan In Inygs

Directoris hanc Johanni Michaeli von Lorbach, Burg-
graf von Würzburg, Samuelsfürstbischöfliche
Conte auf alle Lande, und von Elbert
Lezivil zu überantworten, ist abgepflegen worden,
und selbige bey dem Kaiser, Kaiserlich, und
auch vorhin bey dem Kaiserlichen Bivand
Handlungen gegen andere Länder gar geringen
Posten gesabt.

Rec. de ¹⁸/₂₅ April 1659. §. 16.

G.) Weinstrom hat wegen unbilliger Dinge last,
und unil auch von Fürfürsten, und Fürsten die-
sen Ländern Contouen, viel, besondere aber dem
Oberland von Hanauer Bischof bis zu den Rhein
ein Distrikt von 28. Vossfassen mit vielen frey
Pöbeligen Gütern auch den letzten Jahren ent-
zogen worden, gar nichts zu gemeinen Schul-
den contribuiren wollen, und sich aber sehr pro
equitate zu sagen weißt, das Wesen die Galster
und Francken im Mittel, dem und die
Weinstrom den Rest zum Hundert tragen soll,
welches von Wesen, und Francken ad referen-
dum gantz man worden.

Rec. de 19. Septbr. 1711.

7.) Westfälisches Bündnis im Pazze vom 20. July 1713
fast mit dem unwilligen Lucien v. d. Gasse
wüßte daß Rheinstrom v. d. Gasse, v. d. Gasse
selb. 20. - Branchen 17. - und Rheinstrom
Anagen.

8.) Im Rec. de 17. Sept. 1721. ist abnormale Lorenz
faulheit, und discursiv eine Proportion a
15. - und 10. v. d. Gasse, aber nicht
Kopie v. d. Gasse.

9.) Schwaben Krieg nov.

a.) In Charitativis von Schwaben 17. von
Branchen 16. und von Rheinstrom 10. gese
singgen

b.) in allen übrigen Regardis von einem
Preisföndel, als von dem v. d. Gasse, ein bill
gabragen v. d. Gasse vollen.

Branchen stünd

ada. auf Schwaben 18. - auf Branchen 15. -
auf Rheinstrom 10. in unwilliger Propositio
es auf ratione Lorenz bei tractierung der
Charitativ-Subsidium v. d. Gasse

Das inuagium von blieben solln.
ad b. aber fette ein Lunis feyral als In an
Inn zu tragen.

Rheinstrom unlangt

ad a. In Proportion zu 20. 17. 8. und zuvar. Luf

ad b. aber Lufte gelten solln.

war anfanglich, und die Luft zu tragen
Sicher aban, allenthalben aber ein ungarthig.
Unterführung in Vires, et facultates sich zu
fallen zu lassen. Ist das aban aban
zu einem Verlust gegeben.

Rec. de 24. May 1727.

10.) In man sich nicht unruhigen konnte, sondern
für gut beschaffen, Lufte Materie in suspenso zu
lassen. Rec. de 30. Mart: 1724. S. 18.

11.) In den Posten ungenau der unruhigen
Recurs. Dasen haben unruhigen:

Deubaben . . .	1000 50. / 56. Lr.
Granchen . . .	750 98. / 12. 1/2 Lr.
Rheinstrom . . .	15974. / 58. Lr.
<hr/>	
Summa . . .	17324. / 6 1/2 Lr.

jabors mit dem vordemmaligen Postfall,
 solches Concurrenzrelatione proportionis für
 Einem Paris Postfallig sein soll.
 Rec. de 12. Juny 1754. S. 53.

12.) Schwaben wollten die Proportion für
 mit 17. für Franken 16. und für Weinstrom
 vordemmaligen, Franken aber im vordemmaligen
 Fall für ein den bey den Charitativ
 vordemmaligen Proportionen Postfallig
 Weinstrom eingezogen werden soll für
 vordemmaligen die Proportion für
 zu 7. für Franken zu 6. und Weinstrom
 zu 2. vordemmaligen wollten, so
 die Untertausung in vires, et facultates
 aller bey den Paris vordemmaligen
 vordemmaligen müssen; so vordemmaligen
 vordemmaligen zum vordemmaligen
 Rec. de 30. Octobr. 1779. Prop: IV.

Confer: Charitativ.

Gesandtschaften.

Vermeid: Satisfactions-geldes.

Beitrag der Mitglieder aus eigenen Mitteln
zu subsidiiis Charitativis bleibt jedem Preis,
im Original zur eignen Disposition, wie
ob sich die Einsender unter jedem Aufwurf be-
finden. Hin Lappat, Ludwigshafen.
Rec. de 10. Januar. 1864. &c.

Libra.

Unter den Namen d. (Reynolden) sind
auf den beigefügten Seiten
aufgeführt.

a.) Leonard von Libra, zu Mangoldtheim,
Rec. de 19. februs. 1599.

b.) Georg von — zu Rotenburg
Rec. de 16. Januar. 1619.

Bicken.

Als Pfanz. ³⁷ Ennollen vrsichtig sind auf dem
nachgezeichneten Profian

a.) Philipp von Bicken, Marschalck zu Dyrn
Rec. de 5. Octobr. 1576. zu Gelingen
Rec. de 12. Nov. 1578.

b.) Jobst Philips von Bicken zum Gain, der
fürstl. Majest. Rath, und Amtmann zu
Hainstein, zu Gelingen
Rec. de 9. May 1590.

c.) Hans Georg — Ryzden im Pfinggen zu Pfinggen
Rec. de 24. Mart. 1596.

d.) Philips Castor — zu Langenfreibach
Rec. de 21. Aug. 1654.

Conf. Austrage m. i.
Pamergerichts Visitat. m. i. Anno
1699.

Biedingen.

Johann Turrecht von Biedingen Profian als
geordneter von der Pfanz. und Vertheilung
Pittorschaft auf dem Porengeordneter
Rec. de 28. April 1584.

Boch zu Herschen.

Friedrich — unterschrieb die Konvention mit
Kaiser Karl am 18. Juny 1588.

Eläus Berhard — erschien als Abgeordneter
von der Pfalz bei dem Ver-
tragsabschluss zu Spillbann
Rec: de 18. April 1600.

Godmann.

Johann Wolf von — unterschrieb die Forderung
des Grafen von Hohenlohe-Markgrafen von Baden
Rec: de 5. May 1610.

Auf dem Vertragsabschluss sind als Bevoll-
mächtigte erschienen

a.) Johann Conrad, u. Johann Wolf von Godmann
zu Spillingen Rec: de 5. May 1610.

b.) Johann Wolf — zu Mangantheim
Rec: de 24. April 1611. zu Spillingen

Rec: de 20. Oct: 1612. zu Pörsching

Rec: de 16. Janus: 1613.

c.) Johann Ludwig — zu Mangantheim
Rec: de 28. Juny 1611.

56.

d) Johann Christoff Tauscher von Rodmann
Frankfurt Rec: de 14. Juny 1754. zu Nürnberg
Rec: de 20. Octobr: 1772.

Boecklin von Boecklindaü.

Als Haupt-Commissar bey der
Jacob Boecklin von Boecklindaü auf dem
Gendanzhagen zu Mangartstein
Rec: de 28. Juny 1751. zu Göttingen
Rec: de $\frac{25}{15}$. Janu: 1764.

Weinburg.

Johann Christian von — unterzeichnet
Rec: de: Langensalza den 21. Aug: 1754.

Beed von Waldeck zu Mlenfort.

Carl Caſtar — unterſchrieb den Verordnungs-
Rec: de 29. Aug. 1680.
3. Sept.

Bourminghauſen

Jacob Friederich Bourminghauſen von Vallmerod
auf Zuſalſtein, Saltbunz, und Saltunſevann
unterſchrieb den Recept: d. 18. April 1659.
und wurde auf Japan d. 18. an
den Würtemberg: Hof mit abgelegt.

Brandenburg. Creditor. Sache.

Da man zum Uſarum ſocialer intereſſen
in Urtum, und Urtum nicht ad Concluſio-
nem cauſe gelangen kann, und von Urtum
bau, und Urtum nicht anzuſehen, die Urtum
bei der nächſten Urtum Urtum Urtum
viſitation zu beſuchen.

Rec: de 2. May 1587.

Breitenbach, genannt Breitenstein.

Dieses Urfehde- und Freistück: Ursprung: Pflanzung
 gegen den Freistück: Landen Wöhrerren, Con-
 raden von Breitenbach, genannt Breitenstein
 bey der Contribution zur Unterhaltung: In
 nachbleiben zu lassen, haben sich die
 Landen dem Freistück: Landen Wöhrerren
 betten: einen Kauf zu thun, ob solches
 seit aus billigen Ursachen gütlich beyzulegen
 seyn: und sich für wassern angesetzt werden
 Rec. de 29. July 1621.

Breitshimerd.

D. Kauf war auf dem Sonnabendtag zu
 Rec. de 29. Juny 1621.

Bübenhofen.

Wilhelm Christoff von — war auf dem
 Sonnabendtag zu Dornspitz
 Rec. de 19. Sept. 1711.

Büchenberg,

Herr Baron von — bey Inpau inuaugetlichen
 Reception finden Francken, und Rheinstrom Kai-
 sern Land, Schwaben und die Fülle
 weisen.

Rec. de 14. Juny 1754.

Büchel,

Herrn von — Postamt, gesehene
 Referendarij. Reception

Rec. de 25. May 1741.

Bürgfriedberg.

1. Windhufel, als ob die der Pfalz, und
 Walthausen Grafen, und Herrn Comissarien
 zu sich zögen, fünf Jahren bey der Pfalz
 assistenz, und diese windhufel auszuge-
 sset.

2. Warum der Differenz die Herrn Comissarien
 und Inpauent-Insuloren mit der Pfalz
 Bindung, und darüber noch andere
 Kaiserl. Comission wurde erst von der Pfalz
 ein promotorial-schreiben an die Kaiserl.
 Majestät, dann an den Herrn Comissarium

Er.

Liebesen von uncom, und an Ihre Fürstliche
Landschrey Maginilian zu Ansterning
fruchtig. Rec. de 14. May 1609.

2.) In beschleuniger Kaiserl. Comission
Lung, @ die Datt. Eintheilung, unnd
ein Justiz-Buch - Verzeichnis an Ihre
Majest. notfall.
Rec. de 24. Aug. 1610.

4.) Sie zuzunehmen dem löbl. Canten
und der Lung Eintheilung unnd
Differenzien set unnd nach
unnd Justiz-Buch so
selben ad Amicabilem gar
Lung der beyden Theil
gegeben, daß die unnd
besuchen hoffall ein
Theil, unnd andere
unnd, süß in Güte
unnd. In
sagen die
Bund, unnd
Mordung zu

Längst Späts fähren sich aber längstens in Zeit ni-
 und Monats zu erklären, wenn ein oder der
 andern. Späts pro mediatore zu erklären ge-
 wannen sagen, außer dem man von Seiten
 aller Seiner Kaiserlichen, um das Jüngere
 Verordnen allgemeinen Kaiserliche. Jeder
 app. Willen sich wannmöglichst sagen würde,
 gegen den renitierenden Späts des Kaiserl.
 Majest. die Notwendigkeit allerunterworfen
 vorzustellen. Jedoch falls man immer
 gütlich sagen, das mit gewissem Besorgnis
 einzufachen sagen, bis zur Zeit, wie das Ten-
 tamen amicablem Compositionis ablaufen
 wird.

Rec. de 20. Marty 1734. S. 27.

5.) Hat man einzufachen, wie nachfolgend die von
 der Königlichen Einigkeit vorkommende Separations
 Principia der allgemeinen Kaiserl. Kaiserliche
 Verfassung sagen, und wegen allerunterworfen
 Händeln, und vornehmlich vorstellungen
 an des Kaiserl. Majest. und lobl. Bürgerkapitel
 werden. Rec. de 10. Juny 1750. S. 5.

Or.

Womit Sie löbl. Königliche Annehmung, von dem
Anton Mittelstein, sich nicht länger zu be-
ruhen, oder abzusenden, gelugnet hat
können, wegen, in der allernächsten
höchsten Vorstellung an Ihre Kaiserl. Majestät
zu Wien, somit diesem Anton Teintal
unverzüglich zu assistiren befohlen.
Rec. de 14. Juny 1754. S. 27.

7.) Diese Sache ist zwar verurtheilt abgethan,
aber alle Hofnung zur gütlichen Beilegung
verloren, da in der allernächsten Comissio
Aulica ad amicabilem Compositionem
allernachdinst nicht verhandelt worden.
Rec. de 27. May 1762. S. 13.

Bürggrafenrechtlicher Collectations-Sache.

Vin lago Sub Prozynpino Mittalstein @ Gypen
 Gauen, die Burggrafenrechtlicher Collectations-
 Sache betriff: in realisum von Dillen Gauen
 ein dem yafantun Pittar Corpori fast may-
 Hailigab Inpressum in Comitibus distribuit
 inordin, unuado non yotudyan, der sein a vi-
 sp Junfald der yrimidlian in idarlagung
 abgalan, die Comunication der Dillfviest
 diefer Cobail samt H. Goyflob: Pantoun war
 fufert, inid baflopan, mit Interceptionalibus
 non yafantun Pittar Corporidanyan an
 Gauen zu yafan, dem Bartigung dem Goyf-
 lob: Pantou Mittalstein unyan basignada
 finonifantur Infor unaziv Dillalapan unadun.
 Rec. de 25 Nov. 1771. S. 7.

Bürgsinn.

In der dem Cob: Pantou Gouman una
 äuporst wif yafantun Burgsinnar (dungal-
 gansit, was in luvign Conflictus Jurisdic-
 tionis der fofsten Dillf: Goyflob: Pantou,
 Jahren zwar bay H. Goyflob: Pantou zu

11.

Mägenz Inaugur - von General Director
wegen abgelaßener Herstellungen
niemals Inaugur gemacht, ob sich die
wegen von der Inaugur, von dem
anballigen Unterthanen anzuordnen
Sitz abzugeben; weil aber Inaugur
keine Antwort erfolgt ist; so wird
stoppen, mittelst eines weislichen
Beschlusses zu thun, und
falls Inaugur nicht fruchtbar - oder
falls d. d. d. Inaugur keine
folgen sollen, so dem mit Inaugur
an Ihre Inaugur: Mägenz an
Inaugur ohne Inaugur: Inaugur
Labor in Mägenz negociere, und die
Inaugur Inaugur Inaugur
lagen.

Rec: de 20. Octob. 1772.

Büschel Thal.

1.) Büschel Thal. In Anno 1715. In causa de ...
von Büschel ... in causa ...
In ...
Mittel ...
Land ...
In ...
zu ...
...
...
...

Rec. de 20. Julij 1715.

2.) In ...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Rec. de 16. Sept. 1721.

66.

2.) Ueber Sie - in hac causa am 19. Januar 1725.
gegangenen Kaiserl. Resolution solle Sie - von dem
Eingekommenen des Kaiserl. Hofes zu
entflossenen Restitution in Integrum beson-
den Rath angebraucht, wohl instruiert, und
Sachverhalt abgehandelt fleißig besorget wer-
den. Das Sachverhalt für gesamt Kaiserl. Hof
sachlich anzuhandeln für sich über, so viel
möglich, abzuhandeln, falls dieselbe der
Lith. Pater Mittelst, als hier gesamt
Rath von Kaiserl. Hof über übrigen Reich,
und Pater Unterstutzung Consilio, et
ope gehalten, woraus von Pater der
Lith. Hof, Pater, und der Hof
der Hof Consilio zwar verständig
Sie real. Assistenten aber ad referendum
gekommen worden.
Rec. de 24. May 1727. S. 2.

4.) Ueber Sie Rec. de 30. May 1734. Eingekommen
Lith. P.

67.

16. Jan
1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800
1801
1802
1803
1804
1805
1806
1807
1808
1809
1810
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
2031
2032
2033
2034
2035
2036
2037
2038
2039
2040
2041
2042
2043
2044
2045
2046
2047
2048
2049
2050
2051
2052
2053
2054
2055
2056
2057
2058
2059
2060
2061
2062
2063
2064
2065
2066
2067
2068
2069
2070
2071
2072
2073
2074
2075
2076
2077
2078
2079
2080
2081
2082
2083
2084
2085
2086
2087
2088
2089
2090
2091
2092
2093
2094
2095
2096
2097
2098
2099
2100

May 1771

Lamerggerichts-Präsidenten-Stelle.

- 1.) In Aufsehung der bey der Cammergerichts-Visitation bestandenem Verriubarlichkeit der Cammergerichts-Präsidenten mit Vikarsaufsehung d. Fallens eines ungeschickten auf ungeschickten Insinuationen der Kaiserlichen von der Cammergerichts-Chargen unter zu unterscheiden, inwieweit referirt, was die Freyheiten bey dem selben Visitatione consequentem nicht werden, inwieweit sich eine Stelle in dieser Präsidentschaft nicht annehmen soll zu gleicher Zeit inwieweit aber resolvirt, eine Verstellung vorzubereiten, welche auf dem förmlichen Fall nach persönlicher Approbation der Kaiserl. Commission in einem solchen Casu (anzahl passierender Exemplarien) gegeben, jedoch nicht gegeben werden sollen, in Hiesiger Kaiserl. Majestät aber sich ungenau alle geachteten Beschäftigung der Kaiserl. Hofe unmissig ungenau zu verstehen Admision der Kaiserl. Präsidentschaft zu der Cammergerichts-Chargen ein alle ungeschickten Verstellungen des selben zu gelangen. Rec. de 23. Nov. 1771. S. 2.
- 2.) Inwieweit der Compabilität der Cammergerichts

Inzwischen mit der Pittar-Präsidenten-Präsidenten
 wegen der bei den vorigen Verhandlungen
 tag beliebten Revision, was abgeändert
 dato zu übergeben, Sie zulässig mit dem
 Kaiserlichen Ministerrat zu Einnahme. Gern
 findet man aber nicht nötig, in Beratung
 zu bringen, da auch die des Kaiserlichen von
 Abhängen Excell. conferirt 2^{te} Präsidenten
 Allen Ihre Kaiserl. Majest. Sie Kaiser Pittar-
 schaft. Aufgibt für den geringsten Aufwand
 haben.

Rec. de 20. Octobr. 1772.

Sammergerichts-Visitation.

1.) Kaiserliche Inquisition. Inzwischen
 soll der Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl.
 curator D. Laurentius Vornelius Haupt, und
 der ofensiv in der Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl.
 Stellung, der Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl.
 Hof- oder der Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl.
 Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl.
 Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl. Kaiserl.

sonnen beobachtet, und jeden Conis bestellte
Advocate davon Nachricht geben, ansehnliche
Ehrenmännliche Deputatus Herr Johann
Adam von Lieben Vombauer zu Mainz als
ein gabesamer Stabs Obrist im seine
sistenz ansehnlich worden.

Rec. de 2. febr. 1599.

a) Damit bey vorstehender Comungnißte
Kisitation wegen des Paltz Corps nicht
Unbillig anfallen, in dem Ihre Kaiserl. May
zu erforschen, Inro Aufsicht der Herrsch.
instruiren, ansehnlich man die Unterfall
niere Considanten Corvabandung zu v. zlo
besorgen, und jeder Paltz Conis, in der
Luftratschaft, Inro an Inro communiciren.

Rec. de 20. July 1709.

a) Bey vorstehender Comungnißte Kisitation
in dem der Metallsteinen Tyndlich 96. 30.
Paltz Labor zu Beobachtung des Paltz
Instruiren ansehnlich, und Inro selbst instruiren
a) bey Abfassung der künfftig vorbest.
Comungnißte Ordnung, oder Kisitation.

sindt dahin zu verordnen, daß die Kaiserliche
schafft locis congruis, und an Dellen, wo vor
zueglich die Confaltung darselben Gerechtigkeit
Litten und Drangsalten befördert werden
können, wann auch inserirt werden. Gleiche
Aufmerksamkeit soll darselben Jarauch
werden, wenn

b. sich die Vorfälle ungleich, invalide
die Kaiserliche Directoria bey dertelben
den Commissionen dinsten von dem Kaiser
Gerecht überhangen, von denen bey Confir-
mationem unter dem Kaiserlichen
Directorium Güter der Directoris kein
Gewicht abgehört, oder in dem Kaiserlichen
Dienste der allerschick Kaiser der Kaiser
perpetuo invalide Commissioni perpetuo prejudi-
cat werden wollen, nicht unrichtig

c. wann peto Extensionis Jurisdictionis
feudalis ad causas mere civiles unrichtig
Lernungem aufstehen sollen.

Rec: de 25. Nov. 1771. S. 2.

11.) In Confaltung der in vorstehenden Prozeß
bezeichneten Punkte werden

ad a.) in Vorstellungs-Disquisition an Ihre Kaiserliche
Majestät verlaßten, und

ad b.) in sinuierter Einflage eines einzelnen
Bald specificirt, selbe aber ad Imperatorem
nicht beygelaget, sondern nur zur Kaiserlichen
Commissiön zum gesammten Gebrauch über
wiesen zu werden, auf vorstehende An-
weisung Disquisition an Ihre Kaiserliche
Majestät Königl. Rath Grafen v. Colloredo
fürstl. Quarten, an die Kaiserl. Commissiön
zu Wetzlar, dann an den Hofmarschall
Großflay, Herrn v. Lanzel, u. Pallavicini
Geheimlichkeitsartigen beschloßten;
In welchem wurden auf den Fall, da
Verhandlung der Kaiserl. Commissiön
Aenderung unmittlbar an Kaiserl. Hof
geschehen solte, an Ihre Kaiserliche
Majestät Disquisition zu verlaßten resolvirt.
Rec. de 30. Octobr. 1772.

Cammergerichts Unterhalt.

- i.) Obgleich die Absicht einigere Priests Pfründe zu erhalten ist, daß die Priests Pfründe zum Cammergericht beizuziehen sollen, so ist die Priests Pfründe zu erhalten; Obgleich die Priests Pfründe zu erhalten ist,
 - a.) daß die sustentatio Camerae auf der Malerial eingewickelt, vornehmlich die Priests Pfründe nicht beizuziehen,
 - b.) daß die Priests Pfründe zu presentiren, aber nicht
 - c.) von den Priests Pfründe beizuziehen, noch
 - d.) zu Cammergerichts-Visitationen, und Expeditionen Abschieden admittiren können, sondern
 - e.) allein von der Priests Pfründe dependiren, und als Priests Pfründe selbst subsidia charitativa antreiben, folglich
 - f.) nicht duplici onere graviret invidiam können.
- Rec. de 9. Sept. 1630.

2.) Nachdem die Kaiserliche, daß die Priests Pfründe zum Cammergerichts-Unterhalt beizuziehen invidiam vollen, sich nicht bestättigt hat, so ließ man die Priests Pfründe auf sich beizuziehen.

Rec. de 24. May 1727. lit. L.

10) Da man die abzunehmende in Beziehung zu
 demnächstigen der Hoflöblichkeit. Die
 fast zum Einvernehmen des Untertanen als
 Mittel ansehe, die Materie von der Einver
 gleichung der Kaiserlichen Kammer in Bezug
 gung zu ziehen bringend, so soll man in solang
 bis das ganze Kaiserliche Corpus sich über ein
 gemeinsames System vereinigt, und so ab
 was ab was zu sagen, sobald aber die Einver
 gleichung zur Einvernehmen des Kaiserlichen
 mit der Einvernehmung der Kaiserlichen Kammer von
 Kunst erachtet werden, solches quovis modo
 decliniren.

Rec. de 25. Nov. 1771. S. 4.

11) Da selbige beizugehen zu werden in Beziehung zu
 Kaiserlichen und Kaiserlichen Kammerlichen Angelegen
 geben soll; so würde beizugehen, solches auch
 alten verfahrenen Verfahren gänzlich
 zulassen, wenn ein gleiches das Präsentale
 Kaiserliche Hofrathe Hofrathe Hofrathe Hofrathe
 laugen wären. So würde das Hofrathe Hofrathe Hofrathe
 unterste Vorstellung an Hofrathe Hofrathe Hofrathe
 laugen verlaßen. Rec. de 30. Octob. 1772.

Lamer Dichter.

Vom untern Ertzherzog-Dichter bischof von Wigner
 soll Sinesium (Abendmüdig) gratuliert worden.
 Rec. de 24. April 1612.

Lanzler.

Dr. Johann Dichter, der Erztz. Wittw. Fall
 Lanzler ist auf dem Landtag zu Wigner
 erschienen, und hat seinen Principalfall,
 welche Sinesium (Abendmüdig) inappropriaat
 worden, zur Consultation gezogen worden.
 Rec. de 5. May 1612. Inbylischen zu Wigner
 Rec. de 9. May 1612.

Lanzler Reception in Reichs Rädere.

Maydorn von Jan Hoestlöff, Rantornen Otho
 malv. und Erztz. In desiderio Insuper
 ziv. von der Landtag zu Wigner mit der Paul
 Hülbrunn für waltenden Differentien
 Hülbrunn; Insuper vielen Gründen, was
 für ein famosus Impresum unter dem Titel:
 Vindicio libertatis Civitatum Imperij circa le-
 ceptionem Cancellario Equitris in Publico ar.

76.

finnen, und müde kassieren, alle anzugehen
und juniores Casus zu extrahieren, und
solche mit einer gemeinlichen allen
Herrn Hofhaltung, und Litter pro Excita-
tione fiscalis Imperialis von Herr Reichs. May-
nung zu führen.

Rec. de 27. May 1762.

Sarber;

Wegen des Herrn v. Sarben, welcher in der
Gemeinschaft Baron von dem Herrn Grafen
von Hohenberg gesandt worden, soll
dieser durch ein Schreiben an den
Rec. de 27. April 1762. S. 10.

Johann Adolph von Sarben ist Nieder-
Director, und Leutnant zu Diensten gewesen.
Rec. de 18. April 1762. S. 10.

J. A. von Sarben zu Sarben, welcher als
Herr v. Sarben, welcher in der
Gemeinschaft Baron von dem Herrn Grafen
von Hohenberg gesandt worden, soll
dieser durch ein Schreiben an den
Rec. de 20. July 1765.

Satzeneinbogerz.

1.) Da in Dersan des Adls Altmunwald ungen der zu selbigem geseignen - in der obenan Quassfall Ertzkanzlerbogen ungenzuehmen, sind beytrotten von Adl und der ungenland herren Georg Landgrafen zu Hessen, Hofst. Ger. d. d. 1. in peto Partitionis zum Einsatz Submitirt, oder die Unzuluef nicht expedirt, sondern die yallaghe Pfandungen zuerstar, und zwar, als zuvor vorgeschrieben, in dem die Hofstallung d. d. 1. an den Herren Landgrafen d. d. geseignet.

Rec: de 20. Mart. 1596.

2.) In dieser Dersan wurde ein abnormerlyg pro moterial. Unwidan an herren Landgrafen d. d. Hofst von Hagen rescolvrt.

Rec: de 21. April 1612. 8. 6.

3.) repetitur receptus de 30. Oct. 1612. 10. Nov.

4.) Sabur malen ein Jubnuzation

Rec: de 14. July 1617.

5.) In der in der in der Quassfall Ertzkanzlerbogen auf den Einsatz von Adl von herren Land-

Grafen von Hagen, dem Herrn Grafen zu
 Hagen, und dem Herrn Grafen zu
 Hagen, allen unsern Räten und
 Räten zuverordnen wollen, und
 ihnen bei ihrem Rath Hofstand Rath
 und Hilfe gesuchet, so soll ihnen bey
 uns, daß sie in ihrem Namen, und
 auf ihre Kosten die Kaiserliche Commission
 entgegenzunehmen, und prosequiren
 sollen, wobei ihnen die Bitte vor
 Communication der Kaiserlichen Commission
 gegen, und Vollmacht der Kaiserlichen
 Kommissarien, und sich in die ansehnliche
 pro Interesse einbringen wollen.
 Rec. de $\frac{2}{15}$ May 1624. S. 4.

O. Hat die Marquis auf dem Kaiserlichen
 Landgrafen Mainz zu Hagen ein Mandatum
 restitutorium, et inhibitorium angedacht, und
 die Abstellung der Kaiserlichen Commission
 als aber die Marquis zu Hagen die Kaiserliche
 Commission, wollen solches vermeiden, und
 dafür gesuchet worden, daß die vestigialen
 von Prozess zu inhoriren sey. Rec. de $\frac{16}{6}$ Mart. 1624.

Leut.

Ungewissheit Sie Eucht nach dem Kaiserlichen, für die
 gien, und dem Herkommen auf die niedrigen
 Bild restringirt ist, und den Leut die von
 Adel auf wiederlag Adel gekündigt, selbst ar-
 restirt, Holz, Mühsamkeit, und durch den Versuch
 von dem Unterthanen nuzerung, oder für,
 und dann von Adel Versuch so sagt, als Maist
 aus dem Versuch, und von dem Tragen weg-
 geführt; Saugung sollen die Mithyler sich für
 Sie in Duffen nalaubts Mittel, und Tragen ma-
 nuteniren, alle Actus contradiciren, und sich in
 Bopporio anstlicher Hilfe barieren, und alles
 mit geringfährigen Umständen jedes Coto-
 Verstand barieren, damit solchen Gravamini-
 bus zeitlich gesehe, und alles fürjüdig ab-
 geschwendet werden können.

Rec. de 3. July 1657.

Charitativ Südsidierz.

1.) Schwaben, und Francken haben wegen der
Luisen Kaiserin Märg. beygesetzten Geldhilff
gegen die Kaiserin Martuarthelien verlaß,
dies die Kaiserin wegen ihres unruhigen
wird anzuwenden, und ist beschlossen worden
daß alle Luig Kaiserin sich fürwider möglich
sich Klaisheit, und guter Conventgenossung
günstiger beschließen sollen.

Rec: de 17. Octobr: 1577.

2.) Kaiserin die Kaiserin Maria sich gegen die
Luisen Kaiserin zu immer 5. jährigen Dörtern
selbst alle unterthänigst bewilligen, und
wermüssen, daß Kaiserin der Kaiserin
sorgten Kaiserin ein willkürliches
statt eines Kaiserin Kaiserin werden
und die; die Kaiserin werden, daß
jede Kaiserin die Kaiserin Kaiserin
aber sich in nicht verbündet einlagen
bis er vor sich mit dem Kaiserin Kaiserin
einem Kaiserin anzuhalten Kaiserin
Sonntag sich bewilligen, und sich Kaiserin
jährigen Kaiserin anzuhalten sollen.

Rec: de 2. Sept: 1588. Rec: de 4. May 1589.

3.) Von wegen des Abfalls von Schwaben, in Rhein-
strom
sich selbst mit dem Kaiser. Commissarius von
genauere grüßlich Sama besondere
glücken, und sich selbst, daß das die
unvermeidlich präjudicirte sein, weil es
einmal jedem Kaiser willkürlich und
sich seinem Vermögen durch
Rec. de 28. April 1584.

4.) In einem bey dem Addition der
einmal von dem dem Unmöglichkeit
Rec. de 2. May 1585.

5.) In A. 1595. wurde Herr Kaiser. Maß
persönlich, und öffentlich
galtend, und in A. 1596. haben
selben einen Anschlag
sind der Christenheit
wird Schwaben - ohne
Ansehn abzurufen - den
Dienst viel mehr
zu lassen, als
bestimmend und
sal, 300. Offener
und die

selben wird Monats lang, und auf den
Nothfall den fünften Monat, ohne Defen-
cation das Auf- und Abzugulden auf die
Panzers Kosten zu machen, Brachsen, im
Weinstrom haben sofort anzuzin fünf Gold-
silber, sich nicht ungenügend anwischen.
Rec. de 24. Martij 1596.

6. Hies Hoo Kaiser. Magt. fassungsbefen-
ten, fünf Pünter und vierzig Liden und
Monats lang zu Geld in Gungau zu
Lapen, univert und allenfalls setzen, und
erhoffigen Ursachen beschreiben, das selbe
Sich nicht ungenügend, und unmöglich,
und das nur besprechen, selbes Hoo Kaiser
Magt. aller unterstänigst vorzustellen
Rec. de 11. Sept. 1596.

7. Wunyan der General und Special Gra-
vaminum, auf unerbüchlichen Vorfällen
der, womit die von Adel, und die unter
Hauw miala Zafon für befandlich unter
wachen, findet man sich außer Rand, der

so wollten sich gleich dem Pfingstfest die
Landschaft zu Nutzen dienen, die Pfingst
aber haben solches ad referendum gemacht
jedenfalls nach dem Gutfluss dem Land
an dem Land zu communicieren was
Rec. de 14. May 1609.

9.) In dem Jahr von Hrn. Kaiserl. Mayst. bey
dem Nilandau Goldsilber sal Branchen die
in dem Lande anfangen beschloffen, für
sich zu antworten, in nicht zu barwilligen.
Rec. de 24. April 1611.

10.) Das Land Hrn. Kaiserl. Mayst. erlangen
unsernigen willigen Goldsilber von 80. für
vision der Ungarische Provinz ist zum
Pörsbacher Gant Gant von Bergbau
Johann Baptist von Ewaldau, Gant
Wolf von Wodman, und Mathias
von Ewaldau Pfist. beauftraget worden.
Rec. de 16. Janu. 1619.

11.) Ab dem Jahr haben Hrn. Kaiserl. Mayst. bey
jungen Jahr unter dem Zustand der
Gefundheit im einseitigen vorkommende

Gilfen anzuweisen, welche bey dem vürstlichen
Ino. Gnaden Hofkanzlers Leopold von Castellan
geoffen: Ist schriftlich unterstühlet worden.
Rec: de 24. februr: 1620.

12) laint Rec: dtd: Gmildbrunn den 9. Sept: 1623. so
ban die vürstliche Wittwe Maria, nach dem Hofrat:
Grazial vürst 4. Tannstein unter gewissen Re-
servationen 50. p. bewilligt, woron
Debenaben 18000. f.
Brachen 15000. f.
Weinstrom 12000. f.
der Elsaß. Bezirk 5000. f.
70000. f.

Suynstalt übernommen, daß diese Papastizien
jedt lüchlige zu einem Gnädigen anzugewand, od
sonst zu Calculus zu nimm, aber Ino. v. d. d. d.
Maßteil davon gesüßet, vürstliche Hofrat:
Grazial nun besondern Quittung über Inpon
Quota abfällt, und diese nicht unter einem
Lair. sondern als ein Gnädiger anzugewand
werden soln.

13) Vürstliche vürstliche Inis Gilfen geben die Ino. v. d. d.

Ich will die hochlöblichste Kaiserliche Allergnädigste Hof-
 und Subsidiario Charitativo preparirt, inob-
 Franchen auf ein Natural-Geld an Präten-
 Schwaben auf Büßbold, und Rheinstrom,
 Elsaß auf Geld gestirmt; Saffar man ab
 der Aufschlag unterman Laynen, was dem
 Kaiserl. Hof am liebsten wäre interim
 man sich auf 300. Mann und 4. Compagnien
 oder ein Regiment Büßknechte von 800. Man
 oder jäst. auf 50000. f. wann nicht, falls ab
 nicht mehr Saffar Löwen einwärts.

An diesen soll bezahlet
 17000. f. — Schwaben,
 10000. f. — Branden,
 12000. f. — Rheinstrom,
 5000. f. — der Elsaß bezahlet

50000. f. —

Rec. dat: 15. Janu. 1664. S. 1. et 2.

14) Ein jeder Präfess soll sein Contingent an den
 willigen 30,000. f. und 45,000. f. ohne Verzinsung abstellen

Rec. de 4. Nov. 1665. S. 2.

but unferndes Entingant, und Pinn 2 in
 unrichtig für Jan unferndes fassen soll.
 Rec. de 19. July 1686.

16.) Man will Kaiserl. Mayst. Jan yrogen (Nest)
 sand Jan jmarialen Pitter bairische allmünd
 ffüchtig bestallen, und züglaisim ein siff
 für sande Melonurzion des Pünstly zu über
 wassman sabandem Charitativ-beytraag alle
 gesausamt unferndes.
 Rec. de 12. Sept. 1705.

17.) Unygen der bisfau auf einyger wöfulisa (da
 gesandent an Epavitafiyen soll man de pre
 senti allat auf siff unferndes lapan, unferndes
 ten Pinderen aber Juny nino Epavitafiyen
 der unferndes Opulenz auf siff unferndes
 Kaiserl. Decret prospiciron, das ab bay den
 allen unferndes Modorequirendi, pro
 Comissarios tractandi, und unferndes nonzailig
 Anticipation, und unferndes unferndes
 auf die Pitter fast künstly unferndes als
 progravirat unferndes soll. Rec. de 26. July 1709.

18.) Um sich wegen der letzten Exemptions-Paten-
ten, und anderer Kaiserl. Rescripta vinyakopie-
ren zu vermeiden: Daß die Subsidia Charita-
tiva eines Kaiserl. Befehls wegen, zu ver-
meiden, sollen die übrigen Völkter Konise eines
solcher Declaration, eines Generalen Befehls er-
halten, zu Kaiserl. Hofanberichten, u. bey
Künfftigen Personirungen Charitativum ab-
sich den Namen lesen muß zu bringen seyn.
Rec. de 20. July 1713.

19.) Man soll sich bey Künfftigen
Charitativ. Bewerungen selbst einander auf den
alten Fuß, nach welcher solches nur in dasum Jahr
Zwischenstunde, und allgemainen Kaiserl. Befehl,
nicht aber bey gemeinlichen Kaiserl. Regalagen
selten bey gebührer worden, zu bringen, und
wegen der Subsidia Charitativa jndes mult. comu-
ni. retractis, sonder, und Kaiser von dem
Konise, so in demselben Jahr gemeinlich von
den Concernirten Kaiser, wo nicht berien-
lum in mora vorfahren, etwas zu pflegen be-
frucht seyn sollen. Rec. de 20. July 1713.

9c.

cc) Vor- von dem Kaiser, Gesandten Herrn von
von dem Kaiser, Gesandten Herrn von
cipation namhafte Verrichten, und dafür von
allen Königen, Fürsten, Fürstbischöfen zu inter-
niren und langten Punkte, und so sehr nach
Hilflich, und consequenzvoll anzufragen, und
Lafere beschloß, Ihre Kaiserl. Majest. allen
unverzüglich vorzustellen, daß dem Kaiser
Corpori von dem Kaiserl. Exerzitation u
145,000. f. - nach dem großen Befehlstande
Lage, daß demselben von den Potentionibus
ganz Verzicht von mindern 1000. Unterthanen
entzogen, die übrigen aber nach dem Kaiserl.
und Linguartheorien, Fourage-Lieferung
Panzarbau, Mißbrauch, und Verkauf
äußerst ruinirten, und daß man sich
creditori nicht, als die Verrichten von dem
Unterthanen vorzugeschrieben können, die
aber ofunf zu den Prostitutionibus publicis
und justiglig vorzunehmen, die Lage-
nach für sich zu haben.

Rec. de St. Marty 1734. S. 28.

ci) Wie also Obstande ratione medi tractandi

gi.

Im Kaiserl. Exerzitien-Vehementen Hof-Rath
Kaiserl. Ministere im Kaiserlichen Hof-Rath
am, wird das Allerhöchste Mittel sein, wenn
ein Pöbelkaiser von dem andern Super quostio-
ne an: sich einseitig einläßt, sondern ein jeder
die alte Ordnung in Unterstellung einer be-
ständigen guten Harmonie, und einformig-
keit der Principiorum genau beobachtet.
Es ist das, und wenn ein Kaiser gleich
mit notwendigen Validerationen für sich selbst,
während der andern Gemüthlichkeit wird, ein
unerschütterliches Vertrauen über seine Kräfte
einzuweisen, wird auf das sicherste Mittel
sein, die Herrschaft der junger Kaiser von
Prinzenden Völkern zu bewahren.
Rec. de 27. May 1762. 8. 8. et 9.

92.

Loelliz.

Vnser Jung yristliche Ruffen zu
niss mit laidigen Eontu ituzien zu dem
Eontu, ist von Vsern aben beuendert
und sinnen vns zu vnsen Com
nication gefasst.

Rec: de 2. May 1587.

Comitial Agent.

Das Kaiserliche Legations Secretarijß von
von Vinzenz von Busch, ist als ei-
ner gemeinlichlichen Kaiserl. Rathschafft.
Comitial Agenten, und Correspondenten auf-
zustellen, in dem nicht deferirt.
Dec. de 25. Nov. 1777.

Comercium liberum.

1. Wie Kaiserl. Rathschafft. Insamman sollten
Kaufmannen, damit Sie von Salz,
und Weinberg unanulirgessenen
sind, die in den Gärten, und in
Länder, und in den Kaiserl. Rathschafft.
Abfinden, oder in den Kaiserl.
Rechtum unter angestrichen
verbotten werden mögen.
Dec. de 9. Sept. 1699.

2. Damit Sie in dem Kaiserl. Rathschafft
Accis, und in den Handel zur Beförderung des
Comercium allen Orten, in dem Instrumento Pacis
u. in dem Kaiserl. Rathschafft Capitulationen
enthalten, soll den

gafel unnd an, die Abstellung der Pünktigen
nicht abfind mit unnd an die lisen vorhan
nung unnd an iben.

Rec. de 9. Sept. 1753. S. 14.

3) Da die Hofkanzlei massimalt galasat, da
die Fürstl. Karthol. geyen die Pünktigen die
Fürstl. auch auf die Pöbeligen geyen
und Juan Untertanen, mit sin an salien
territoria extendit unnd an wollen; Demich
das Minorsienst. Fräijndiz a Pöbeligen
kommunizant, auf das von Juan und
Lunara a Wümburg impetristen Pöbeligen
sich prevalirt unnd an.

Rec. de 24. May 1727. Lit. A.

Confer. Maders Camlung Reichsgericht
Schannische Tom: IV. pag: 497.

4) In gravirenden Pünktigen Pöbeligen unnd an
sollen, das das Karthol. der Pöbeligen die
Fürstl. unnd an die unnd an lisen, unnd an
Pöbeligen, unnd an die Pöbeligen unnd an
annexo, das man Pöbeligen unnd an
Pöbeligen unnd an die unnd an Mittel unnd an

nicht zu entblößen, von selbst bedarft, die
 wenn das Gut nicht zu den Landes
 bringen sollen, solches nicht außer Landes
 verschicken lassen, und überführen,
 wenn es ein gemeines Land ist,
 und die Reichs Pflanzung, wie sonst in den
 glückseligen Land gemeinen Landen
 die Pflanzung vielfältig gesehen, zum
 Licht in vtilit werden, man sich
 davon ganz nicht abhängig haben werden.
 Rec: de 25. May 1741.

5.) In wegen der Occasione der Briefstare zu
 gesandten Pflanzungen konnte man bloß an
 wachen, daß jeder Land, den es bedarft,
 die allerhöchste Reichs Hilfe zu implorieren,
 seinen Nutzen, erobere, die Communication
 des vom Reichs Land Mittelreich an
 Pflanzung in dieser Reichs Pflanzung
 diesen Pflanzung werden werden.
 Rec: de 25. Nov. 1771. Prop. X.

gl.

Comissiones Casarce.

In causa, non dubitavi, a non Outz fande
manus gravit, das anfänglich die Comisse
ad exequendum auf die anstehende Punkte
die Anstalt. Konistat sub anno 1771.
Rec. de 25. Nov. 1771. §. 13.

Confer: Kammergerichts-Visitat; m. 3.

Communicatio Prajudiciorum.

Um in Angalayausfall, und die die allge
meine Paris' Verfassung. Kaufmann
gute glückliche Gewinn zu bringen zu können
soll man für sich selbst, wenn man jeder
Gestalt: Lauten die gutliche, oder anstalt
Angalayausfall und solches Angalayausfall
Gestalt: Directoris zur Nachschrift mitteilen
wollen.

Rec. de 25. Nov. 1771. §. 1.

Confer: Kamlung Reichsgerichts
Erkenntnisse.

Compendium Historiae ac Juris Equestris.
 habuit in hunc Gasparum de Pösch Tabor,
 und Fabricius aus zu in bairischen unabhö-
 ten, und das belobt, und unter dem bairischen
 das das unum nicht ohne vorläufige Appro-
 bation, und wollen das gasparum Pösch Cor-
 poris verdienstlich, manifeste unum,
 das auf Pollandung Censur, und Approbation
 das das in off. Auctores non allen in dem
 Pösch Pösch remuneri unum sollen,
 und in dem Fall, wenn die unum in dem
 Umständen in dem gasparum das unum nicht
 rätlich unum unum in dem.
 Rec. de 25. Nov. 1771. 8. 16.

Conservatio Status Equestris.

Ihre Kaiserl. Majest. haben allergnädigst nach
 Mittel, und Wege zu Beförderung der Kaiserl. Pflanz-
 schule Karlsruh im Jahr 1771, und dergleichen
 vorzuschlagen; Da nun fürüber ein
 Reich anstehende, und in der Kaiserl. Pflanz-
 schule Gebürg, Heigerwald, und Caunach
 in der Kaiserl. Pflanzschule der Kaiserl. Pflanzschule
 als das vorzüglichste, und dergleichen Beför-
 derung Mittel anzuwenden, in der Kaiserl. Pflanzschule
 Schwaben, und Oberrhein aber nicht den
 Pflanzschulen Oberrhein, und Schwaben ganz an
 ihrer Meinung zu lassen; Vorüber gehen gleich
 wohl in der Kaiserl. Pflanzschule, über welche
 gemeinlich über die Kaiserl. Pflanzschule, und dergleichen
 und mit einem Englischen Pflanzschule an
 Ihre Kaiserl. Majest. abzugeben; Es befiel
 sich aber in der Kaiserl. Pflanzschule, Pflanzschule Gebürg
 Heigerwald, und Caunach in der Kaiserl. Pflanzschule
 müßigen Erlaubnis davon, ist über die Kaiserl. Pflanzschule
 Majest. dem Kaiserl. Pflanzschule anstehende allergnädigst
 Beförderung sagende Pflanzschule nach dem Kaiserl. Pflanzschule
 Pflanzschule, und dergleichen aber devotest vorzuschlagen
 Rec. de 25. Nov. 1771. u. de 30. Octob. 1772. Prop. I.

Conseiller,

von Adel, die in Trachtung von Ansehen sind, haben
sich dem Kaiserlichen Hofe als Directorio vider
Kunstigen. Instarckung gegeben, und ihnen
in dem Kaiserlichen Consilio, wo vider das Kaiserliche
Jubelrecht tractirt wird, sitzen bleiben, und gleich
vornehmliche votiren sollen. Man hat aber
den Ansehensding ex Corpore Nobilitatis nicht
für ratsam gehalten, sondern nur Ansehens-
Personen an die adelung.
Rec. de 12. July 1667. S. 18.

Contribution.

Da in betref des Kaisers Generals Herrn Marquis
von Spinola bey solchem Stande Hilff zu bezahlung
seiner Löhne - welche Kaiserliche Majest. ein befehle
geschriben - nicht solicher Last, und andern Ursachen
den des Kaisers Rathschafft nicht zu belagern - und
Lapen, und zu verhindern das Herr Bischoff von Würz
Hoffmeister. Quardan nicht. Die von solches sagten
Herrn Spinola zugetragen haben, und darmit
seiner unthun (auftrading) nicht erfolgh, so soll die
Löhne bezahlen. Rec. de 29. Juny 1621.

100.

Correspondenz-Tage.

Span nachmaligen Parvulorum, und daß die alle
Zufan gesellen werden sollen, vid:

Rec. de 8. Octob. 1576. et porro voce herbinidum

Das Priest. Buchs m. 2. et 3.

2.) Bei der Correspondenztag zu Weyer sah
die Pfaffen abgeordnetem ungen ison
Büchlein bei dem vorigen Correspondenz-
tag sich ausfüllig, und ist ihnen das
Buch zu schreiben zu stoff zu geben,
daß es nicht möglich ungen sein, solches
bei ihnen Hauptstellen zu communicieren, und
ungen dem mit Justification abzusetzen
Rec. de 5. May 1592.

3.) Was in einem oder dem anderen Brief
auf den Correspondenztag zu proponieren
verfallen müessen, soll vor dem Buch
und Correspondenz-tag dem ungen Brief
gütlich beifügen ungen werden.
Rec. de 5. May 1592.

4.) Die Einverständigtage sollen künftig nicht mehr alle Tage gehalten werden, sondern sollen, wenn nicht einfallendes Nothfall, unterbleiben, und wenn eine Versammlung bei dem Directorio beabsichtigt, nicht erst, sondern abzuwarten. Das Directorium bei demjenigen Orte, bei welchem es sich befindet, unterbleiben.
 Rec. de 24. Martij 1596.

5.) Alle 9. Tage soll ein Einverständigtage gehalten werden, jedoch dem General Directorio ferngehalten, nach Befehl des Herrn Fürsten von Würtemberg.
 Rec. de 24. Aug. 1680. §. 7.
 17. Sept.

Correspondenz Besesse.

Den Sinson sollen nach dem Herkommen eine 11.
 Exemplarien gesetlich in der von Pautenau
 gestallt werden, von dem General, oder
 in Einem special Directorio firsinn (Abspri-
 chend dem gemeinen Rjill zu abhalten.

Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659.

Confer. Acta Equestris.

Lestanz.

Ungeachtet des Vsräts: Piltarbazivels insollgen
 und von bodenfer besinnenden in der Lestanz
 die Colartziend nimmigz Piltarbazivels bodenfer
 Herr Hanns Hector von Streiberg von Hro Gessner
 Quaden abgeordnet worden.

Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659.

Confer. Exemptiones m. 2.

Erailsheim.

Der Vrait zu wissen dem Herrn von Vintzheim
 von Erailsheim soll von allen 3. Piltarbazivels
 zu liegen gesetlich werden.

Rec. de 7. May 1680.

Ob die von Erailsheim zu liegen sind nicht zu

- Gründl. Abg. u. Duaten folgende verfahren:
- a.) Hanns Philirr von Erailsheim zu Mangnuttstein
 Rec. de 19. februf. 1599. u. sofort das Leytmal zu
 Nürnberg Rec. de 20. May 1622.
- b.) Wolf — zu Spelingen Rec. de 15. May 1610.
 und sofort das Leytmal zu Potenburg
 Rec. de 20. May 1622.
- c.) Wolf Ludwig — zu Hain, zu Potenburg,
 Rec. de 24. Aug. 1610. zu Hain
 Rec. de 24. April 1612.
- d.) Georg Friederich — zu Mangnuttstein
 Rec. de 19. Noobr. 1615. zu Spelingen
 Rec. de 24. July 1617. ibid. Rec. de 29. Juny 1621.
 zu Potenburg Rec. de 20. May 1622. zu Gaislingen
 Rec. de 16. Marty 1629.
- e.) Hanns — zu Potenburg
 Rec. de 16. Januf. 1619.
- f.) Wolf — zu Mangnuttstein
 Rec. de 28. Juny 1651. ibid. Rec. de 16. Aug. 1669.
- g.) Hannibal Friederich — zu Nürnberg
 Rec. de 20. July 1709.

Craon.

Le Comte de Craon se propose de profiter
 de l'occasion qui se présente pour
 Rec. de il. Sept. 1721.

Le Comte de Craon, sur la proposition.

Le Comte de Craon sur la proposition
 de l'Assemblée des États de la Province
 de Bretagne, pour la défense
 de la Province de Bretagne.

Le Comte de Craon sur la proposition
 de l'Assemblée des États de la Province
 de Bretagne, pour la défense
 de la Province de Bretagne.
 Rec. de 10. Janvier 1664.

Erwid. Saebere.

1.) In Betracht, wie Sie bis jetzt auf ungründ-
 liche Gedanken und Speculationen, u. dergleichen
 Speculationen zu einem so unangenehmen An-
 sehn verfallen, daß bey der Continua-
 tion der Hotel-Übung der gesuchten Pöf-
 Pöf zu vermeiden seufzen können Sie
 Accessio ad Circulos in Pöfslag, und in abar
 für difficult, und impracticable ansehet.
 Rec. de 19. Sept. 1705.

2.) In Accessio ad Circulos sieht man pro con-
 servatione nicht für zuträglich, sondern viel
 mehr schädlich, weil man sich wenig
 Pöfzeit, oder Pöfzeit zu verschaffen hat,
 wofür aber die meisten onera zu über-
 nehmen müßen.

Rec. de 20. July 1709. S. 9.

Confer. Association der nordern Reichs-
 craise.

Creditorverzeichniss eines in Gürtel. Diensten ver-
storbenen Mitglieds.

1) Fall des Casus annuatus. Daß die Creditores
und in Gürtel. Diensten verstorbenen Mitglieds
Anwartschaft. Mitglieder Heilb. bei der Erbverfallung
sind. Heilb. bei der Heilb. Pajierung ge-
klagt haben, letztere auf dem Decretum
sind, und von ihnen sehr großer Unzufriedenheit
in Deliberation sich gezeigt, was zur
Heilb. Pajierung nach dem das Projudicium
von ihnen man von dem, und von dem
und von der Pajierung. Pajierung an
die Erbverfallung von ihnen werden sind,
was ist ein S.

Rec. de 24. May 1727. lit. A.

2) Hat man in Abrechnung gezeigt, daß zwar
nunc, da Heilb. für die Gese. in Angewandten
haben gelindere Principia bewilligt angewandt
haben, auf andere nachzufolgen genügt
sich sollen, sind Materie in keine öffentliche
Contestation zu ziehen, gleichwohl aber die
sich zu traften, und anforderten alle
dies dinstliche Herstellungen vorzubringen

Sagen, daß wegen die in Fürstl. Vrausten Pafen
 In Grauen Cayalinat vüper dunn von ison
 officis dependirandan Sallen vinn Jurisdiction
 Principum zinn consequentiosen Präjudiz
 Ino Fori ordinarij nicht allzünmit extendir
 unnda.

Rec. de 20. Marty 1734. S. 15.

Reichgäu.

Gener General Tilly hat sich über die Einigung
 Piltarhaft beschwert, daß selbige 7 pro Kaiserl.
 Majest. Unvernünftigem alle Einordnung
 zeigt, und daß sich auch die Ursache, un-
 lungen Inmalen auf dem Einigung über
 geseu hat worden.

Rec. de 20. Marty 1623.

Criminal Jurisdiction über delinquierende
Adeliche Mitglieder.

1.) Damit nicht andern Hände Ursache seyn
wird das mißthätigen Mitglieder zu
gerichten, und solich in Prajudicium Crimi-
Equestris zu bestrafen, soll in Delictis et
reccioribus jedem Adel. Vorstand die Delin-
quenten, damit die nicht flüchtig werden
sind erst zu verhaften, und sodann ohne Auf-
schub zu verurtheilen und Verurteilung darüber
erhalten.

Rec. de 10. July 1651.

2.) Damit der Fürst von Neapel. Dingen haben
Laven und in, In die Homicidium an seinen
Quart beyangnen, mit stiller Occupation
seiner Gärten gefänglich abzuführen lassen
und im Lagerstafel, selbigen In frey
zu lassen, soll der Fürst. Deynt am
Fürst. Hof. H. Grafen, verurtheilt werden
mit dem Fürst. H. Grafen, sich zu verur-
theilen, um auf das pflichtige Inhibition
an seinen Fürsten anzubringen.

Rec. de 10. Juny 1667. S. 17.

2.) Bey der wäefften Abordnung darf Niemand
 eine Commissio perpetua in Criminalibus causis,
 so bey der Militaria auch sich anneymen wäeffen,
 sondern zubringen gut waiffen in dem Land, und
 juririffen auf jeder Ort nach dem Gebräu-
 chen halten.

Dec. de 29. Aug. 1680.
 v. Sept.

Criminal-Jurisdiction über die Orts-Offi-
 cianten.

1.) Occasione der von Orts-Beamten beyan-
 genommen Criminal-Delictorum und stünde die
 Frage: ob das Corpus Equestre Jurisdictionem
 criminalem zu exerciren befähigt, und in
 solich allzufalls gegen die Potentiorum Contra-
 dictiones am leichtesten zu befähigen? Es
 würde aber solich auf untrou Communication
 und Deliberation anhängig.

Dec. de 20. May 1727. Lit. A.

2.) Povial die Jurisdiction in officiales Equestres be-
 triff, soll bey nothfall an den Lingoriffen, und At-
 tentatis in dem bispoirigen Tramente der-
 gegen in andern Fällen bannit vergaltet.

ric.

In Pairsch. Nova Inventionen fontysafum,
Pauwierung Inyglaischen Casp. v. d. l. i. d. i. d. i.
und Collisiorum abet non Vitam Sax. Q.
Officiantou allen Inyglaischen Galayr. u. f. d. i.
Inyglaischen Inyglaischen, un d. l. i. d. i. d. i. d. i.
last geben können.

Rec: de 30. Marty 1734. 8. 16.

Criminal Sacher.

1) Ab in Criminal Inyglaischen, un d. l. i. d. i. d. i. d. i. d. i.
dinem Juris ac Processus non inyglaischen v. d. l. i. d. i. d. i. d. i.
glindertan Einflüssen, v. d. l. i. d. i. d. i. d. i. d. i. d. i.
Inyglaischen Inyglaischen, Inyglaischen un d. l. i. d. i. d. i. d. i. d. i.
rectoria non Inyglaischen gravirtan Inyglaischen Inyglaischen
Inyglaischen Inyglaischen, un d. l. i. d. i. d. i. d. i. d. i. d. i. d. i.
und Inyglaischen Inyglaischen Inyglaischen Inyglaischen.

2) In Inyglaischen Inyglaischen Inyglaischen Inyglaischen Inyglaischen
rectoria non Inyglaischen Collectis publicis Inyglaischen Inyglaischen
Inyglaischen Inyglaischen.

Rec: de 30. Marty 1734. lit. Q.

Ubersch. Addit. Propon. i. et 2.

Eronberg.

a.) Hartmünd von Eronberg Inr. mittl. an unter
schrieb Inr. Courcouranz - Puzsch d. d. 8. oct.
1576. und 19. July 1577.

b.) Hartmünd von Eronberg Inr. v. alten Pua
mangul. Hofmeister unterschrieb d. d. 19. July 1577.

c.) Johann Berhard von Eronberg, Leinweber zu
Leinweberhofen ruffen ruffen Inr. Hofst. d.
Hofst. d. d. 19. July 1577.

Rec. de 2. May 1582. zu Hagen

Rec. de 5. May 1592. zu Mungulstein

Rec. de 19. febr. 1599.

d.) Hermann von — zu Hagen

Rec. de 4. May 1609.

e.) Jan Gronau Otto (Dolch) Erassen von Eron-
berg ist ein Intercession im sülidigen
Lichtung Inr. Puzsch d. d. 19. July 1577.

Rec. de 18. April 1609. & 20.

Eronberg.

Puncto Collectationis Armerum, et Sequels, sine
 Sin Allegata zu dem Subscriptoribus der P.
 Majest. Pajirunguor zu communiciren, und die
 Anzeigungen zu präcaviren, dinst Sabnig zu be-
 sachen, das es bey dem hartwachen galapen
 vordem müßte; In letzter Sabnig forma mili-
 tari ymverfassen müßte vordem P. Majest.
 Lauranssuprad, und das solisten vnt dem
 Eronberg in vordem P. Majest. Wto ymver-
 und vordem vordem, konnte man solisten zu
 P. Majest. der P. Majest. P. Majest. P. Majest.
 Privilegien dinst anzeigungen, vordem das
 fannan so vordem als vordem vordem
 Langyon zu sein, und allenthal bey P.
 P. Majest. Majest. vordem vordem vordem
 vordem vordem. Rec: de 24. May 1727. S. 12.

2.) In vordem dem P. Majest. Majest.
 Metallspinn P. Majest. vordem vordem
 P. Majest. Eronberg, und Langyon vordem
 P. Majest. vordem vordem cum annexis vordem
 P. Majest. vordem vordem vordem vordem
 vordem vordem. Rec: de 20. Martij 1727. S. 23.

Curators Votum bey Pittertaeger.

Ob ein Curator nomine Curandi, jnylänffern
ein ungen ueber Oeconomie unter der Ad-
ministratiou gesezter Cavalier unter der
in Graften oder Jnyffern Administratorem
ein Votum zu fuffen sabu? wirdet bey dem
Grafenman noch zur Zeit belapen, walsen
bey dem Grafen und Cantonen so different
ist.

Rec: de 24. May 1727. Lit. A.
Debinäb: Addit: Prop: C.

Dalberg Samml. von 1727

Vierteljahr 1727

1727

1727

1727

1727

1727

1727

1727

1727

1727

1727

iii.

Custodien-Haus zu Lurg-Briedberg für die
Cinguirende Mitglieder

hat man als nun. bloß von Hoflöbl. Pfanz.
Ottarhaus angefaunden. Diese angefaunden.
Rec: de 25. Nov. 1771. 8. 18.

Dachenhäusen.

Miſel von — Oberrögl zu 1. mildenbury
 ſien als ſubynonimato von der Pfälz. Lt.
 troyſt von Mular, und Pfennigzahl auf
 den Courtagendanztügen zu Eplingen
 Rec. de 12. Nov. 1578. jaylriſen zu Wjzer
 Rec. de 2. May 1580.

Dachenrotz,

Chriſtoph von — zu Abulindau, Büſt. büſt.
 unſer. Manſald unterſand die Kun-
 nigung des Priſt. ſchals vom 18. Juny 1588.
 anſien auf wayen der Kayſerb. Camerl.
 Mittelweis auf den Courtagendanztügen
 zu Mangnuffen Rec. de 3. May 1585. ibid.
 Rec. de 2. May 1590. ſunier Rec. de 19. februf. 1599.

Dalberg Lämmer von Worm

auf den Courtagendanztügen ſind als Pfing. (ab-
 goudantuffen):
 a.) Johann Lämmer von Worm genannt Dalberg
 zu Mangnuffen Rec. de 19. July 1577.
 b.) Vietrich — zu Eplingen Rec. de 12. Nov. 1578.

iii.

e.) Wolfgang — Türnauzug, Paff zu Wägn
Rec. de 2. May 1580. ibid. Rec. de 2. May 1589.
Jannur Rec. de 5. May 1592.

f.) Johann — zu Wägn Rec. de 5. May 1592.
ibid. Rec. de 24. Marty 1596.

g.) Wolf Friedrich — Türnauzug, Paff, und
Bauherr zu Ulm, und Calyngheim zu Wägn
Rec. de 4. May 1609. und sofort, das Enghaus
zu Wägn Rec. de 4. Februf. 1620. 1602
auf Interceptionales au Türnsalz Paffhalten
zu Gwidalburg n. a. f. l.

h.) Berbard — zu Wägn Rec. de 4. May 1609
zu Gwidalburg Rec. de 6. Sept. 1609.

i.) Franz Seebrecht Camerer von Vormd. Bräu
von Dalberg zu Braunfels
Rec. de 20. July 1715. zu Nürnberg
Rec. de 16. Sept. 1721. zu Wörm
Rec. de 24. May 1727.

vid: porro Gesandtschaften nr. 19.

k.) Friedrich Anton Eristorß — zu Ulm
Rec. de 25. May 1741.

Confer. Austraege m. 1.

Dankelmann.

Dem Kaiser Hof Rath Freyherrn von Dankelmann solle proflitis prostandis mit der Inatritulazion willfahret vanden.

Rec. de ib. sept. 1721.

Dedicationes librorum.

Dr. Francisc. Modius Prag. ist vanyan sinne der Hoflöb. Kaiser Rath dedicirten büch. Bandecto, et Lucii triumphales non duanden recompensirt worden, und vñf in böy dan sudan Kaiser sabu solisub zuyasifast.

Rec. de 3. May 1585.

Deductiones publico.

1.) Inus vindaanfleyung, und in star sein Distribution der bannilt edirtu scriptorum de statu, et Juribus ordinis Equestris sollen der K. Consiliarij, ja die Inubfunden und judgerman in Geuven Cavalinob bapre informirt vanden; dñf sätten yafairt vitarfaste K. Consulanten auß der Aufsicht, oder nigenar Cosafnung dñjannig, so

zum gann in an Lausian Judicatis, descripta
 oder sonst anzulieft zum Vorhaben gahomen,
 zusammen zu tragen, und zum General-Di-
 rectorio einzuführen, in selbst die gäts für
 dießung, und Vniversitäts-beförderung drey
 Inuentionen: Vniversital-Consulenten, und
 Syndicum D. Petal basoyl erorden soll.
 Rec. de 20. July 1704. S. 13.

2) In statt des nächst erordenen H. D. Petal soll
 H. D. Cuiusdam Minister nersicht erorden, die
 Collectanea in Ordnung zu bringen, und
 zum Vniversitäts-beförderung, jedoch nach vor-
 gabe Revision des General-Directorij, und
 auch nach Pariser, absendulich aber soll er
 das Pariser Opus completum, und in
 dem Jahr das in Obensienf-Pariser be-
 findliche Manuscript communicirt werden.
 Rec. de 20. July 1713.

3) Von dem Opusculum, welches Pitar just
 Opera dreyfachen Capten, soll kein Scriptum er-
 ordert ringesolten Consens, dem nachtrag
 gann Censur dreyfachen erorden.
 Rec. de 24. May 1727. S. 20.

4) Sie wollen die Pöbelverung zur neuen Auf-
lage der Dr. Lingeummissen. Worte sind zu
declinieren. Voller aber sollen die Subscrip-
tionen unanwendbar zu werden können, sondern
sich selbst zu manlassen, das Projekt des Pro-
jekt zu communicieren, damit nicht etwa eine un-
stimmige Nulla Servantur einflussreich sein möge.
Rec. de 20. Marty 1734. S. 19.

Confer. Längereit m. d.

Defension.

Wegen der unanwendbaren Prings - Truppen,
bey welcher die Kaiserl. Salva guardia, und
Basse nicht in gar so fern Part sein müßten,
sollt Abwachen dafür, daß man sich durch die
Zinsung sonderbaren Dingen - und Geläch-
Lriafa, Begünstigung der Obersten, oder sonst
bekanntes für unsere Kaiserl. Sabar in mög-
lichste Dispositio setzen, sind bey Zeiten auf
einen Geldverratth Sameln solen, Brancken,
und Rheinstrom aber sollen durchlaufen

Rec.

Quendierung für inenötzig, und fünf alle in
Luis-Kurzspinnung, und Executions- Ordnung
Anlinien.

Rec. de 29. Junij 1621.

Confer: Erwid-Defension.

Reichs-Defension.

Verbindung des Reichs Adels.

Regenfeld

Christoff von — zu Hofenbüchel, und Neufang
Fürst: 1. württemberg: Rath, und Oberwyl zu
Clairbunnen, unterschrieb die Vereinbarung
Im Reichs-Rath vom 18. Junij 1588, und
sien als Ursach: Abgeordneter auf den
Reichs-Tagen zu Speyer

Rec. de 3. May 1587. zu Gailbronn

Rec. de 14. Octobr. 1590. zu Speyer

Rec. de 2. May 1592.

Dettingen.

Ulrich von — Ursach auf dem Reichs-Tag zu
Gailbronn Rec. de 9. Sept. 1652.

Dieburg

a.) Philipp Sülner von Dieburg und Ursprung als Ab-
geordneter von dem Ursprung und Walthaus
Luzius von Ursprung etc. Magentheim
19. July 1577.

b.) Wilhelm Philipp Sülner von — Fürst
Magentheim Passau auf dem Paragondentag
zu Wigner Rec. de 3. May 1580. ibid. Jan 9.
May 1589.

c.) Johann Germanit Sülner — zu Spillingen
Rec. de 12. Sept. 1616. ibid.
Rec. de 29. Juny 1621.

Pieden.

Christoph von Pieden zu Waisensfeld, Fürst
Magentheim Passau Abgeordneter von Pieden
bis zum Paragondentag zu Spillingen
Rec. de 3. May 1587.

Piede zum Fürstenstein.

Johann Sittel — Lünzgras zu Pieden
Director des Ursprung Passau auf dem
Paragondentag zu Wigner Rec. de 24. Aug. 1680.
2. Sept.

Dienheim.

Ant. Jan. Leunichs Conduktagen sind erfunden
 a.) Guido Antoni von — zu Mergentheim
 Rec. de 28. Juny 1651.

b.) Philix Adam — zu Heilbronn
 Rec. de 12. Sept. 1705. und sofort. Das
 Lytham al zu Tübingen Rec. de 20. July 1705
 wo er vñ sein vñ salbung Canonats
 Sigelma inuirtel.

Dieninger

Ludwig — Sur. Vact. Ulm. Secretarius unter
 Friedrich die Kärntnerung Sur. Püsch. Abt. von
 18. Juny 1588.

Dillingen.

Das Buch von Sur. Insulten zu Dillingen
 einen Beitrag zum Linsbuch ist an
 nufur galapen worden.
 Rec. de 20. Nov. 1612.
 10. Dec.

Directorium in gemeinen Ritter-Sache
legenheiten, und bey Correspondenzsachen.

1.) Einrichtun soll einm. Inverf. gesehene Oplur
soll gesaltene vanden, ein Consiem In un
dem das Directorium fassen, und mit die
sprachen, proponieren, und vanden In Hoff-
Latz fassen.

Rec. de 17. Octobr: 1577.

2.) Schwaben soll In Correspondenzsachen nach
Könstlingen - Francken nach Wurgentheim
und Oberrhein nach Wägen handeln.
ibid:

3.) Bis her ist In Übertragung des General-Di-
rectorys jedw. zeit auf Correspondenzsachen ge-
fassen. nun aber varemog lecepus ad: 2.
July 1686. Francken angehefft hat, das Schwab-
ben solches noch einm. Lunge Zeit besalten müesse,
ist Inverf. unter dem Consiem angegangen vor
dem, das alt dem In Übertragung in Briefen
gefassen müesse.

4.) In Abbruchsding soll jedw. mal vassgan-
ligen Turno mittelst Partindigung eines
Correspondenzsachen gefassen.

Rec. de 16. Sept: 1721.

5.) Branchen inhorirnt Stricte Inu. Triennic, In
 Ypincz Allegation abur wasm ad referendum.
 Rec: de 24. May 1727.

6.) In Varsu, so Sab allgemainen Fubrungen be-
 tungsu, sollen die Communicationes zu wovden
 au jorden Prais Special-Directorium, und
 von Varsu au Sab General-Directorium
 zu wovden Communication au die ubrige
 so wasm, und wovden ja ob mero periculum
 die Communication directe au jorden Prais
 wasm mustr, sein. In Sab General-Di-
 rectorium brevissimis Lauen zu verstandigen
 Rec: de 30. Marty 1734. S. 17.

Virnsteint.

La Mar lebt von Virnstein, woffin unter der
 Ypincz Piltarfast auf den Pottandzondunglag
 zu Wigner Rec: de 4. May 1583. zu Mangau
 Rec: de 29. Nov: 1615. zu Wigner
 Rec: de 24. febr: 1620. zu Gplingen
 Rec: de 19. Juny 1621. zu Wttenberg
 Rec: de 30. May 1622.

Unstuncku sifubur Gvau Gvasu Eustan zu

Josephus, und Quasimodorus von Neapel
 wegen freundlicher Einladung, auf eine
 nobliser Haltung zu Diensten, und bittet,
 um Intercessionales an H. Kaiserl. Majest.
 zu Befehlung billigenmäßiger Zahlung. Es ist
 aber für unsere gesaltene voran, diese Sache
 auf dem Fürstl. Collegial Tag anzubringen.
 Rec. de 29. Juny 1671.

Documenta generalia.

Documenta, und Urkunden, so die Ritter schaft
 judicium inbetrifft, soll man einander com-
 municiren.

Rec. de 8. octob. 1576. und de 21. July 1651.
 vid. porro voce Verbindung m. 2.

Pomb. Berren.

In der Ritter schaft, und Art soll seine Mithylindas
 gnistlichen Stand zu flaisiger freywilliger
 Expension auf dem Ort tagen zu bewahren
 sich ungelagen sagen lassen.

Rec. de 21. Aug. 1680.
 2. Sept.

(126.)

Dorfelderz.

Johann von — infall eines Hofstall
Leuy von Lin Hauauf. Inyirung, weil sein
Dienstynsien ungenau vumastlusen vumast
Inr Jagungs Operristfacun zur Harfaktung
gab auffs vumast, vumast seustun fast jndyn
vumast sein vumast vumast vor Lin Hauauf
Lonzlag, und vumast citirt vumast vumast
Rec: de 13. May 1716.

Prardorf.

Erann General von — soll an Hauauf gegeben
vumast, das man ihm mit der Pagnation vumast
fasten vumast, vumast vumast vumast vumast
vumast vumast vumast vumast vumast vumast
vumast vumast vumast vumast vumast vumast
Rec: de 16. Juny 1750. S. 12.

Quell-Mandat.

Unyan Lin — von Lin Hofen vumast in vumast
vumast intendirande Linzinsung der Lufen soll
am vumast - Courent invigilirt vumast vumast
vumast vumast vumast vumast vumast vumast

manchen, daß sich die Hof- Kaiserl. Magt. in
 Inno über den Kaiser- Rath reservieren in
 mittelbaren Jurisdictionen vorzunehmen, und
 große Confusiones davon zu befürchten, und
 in die Vitzthum'sche Hof- Jurisdiction zu
 ziehen, als nur dasjenige, was
 Dec. de 28. Aug. 168.
 3. Sept.

Dürenwald.

Herrn Cammergerichts- Assessor von — sal
 Duroland, und Pfingstern gratis zu recipieren
 befohlen, Verabau aber will die Erklärung
 nachbringen.
 Dec. de 14. Juny 1754.

Überburg.

1.) In betrug der Forderung des hiesigen
 Pfalzgrafen der der Ministerpräsident Peter
 fast entzogenen Burggraf: Pöling: Burggraf
 Überburg wurde von den Burggrafen von
 Pölingen eine erhebliche gründliche Maßnahme
 ergriffen, welche demselben verordnet, und be-
 schlossen, von Seiten des Herzogtums: Ministerpräsident
 Johann von den Burggrafen: Hof abzuschließen,
 um vorläufige Verhandlungen zu führen, und
 aber diese nicht vorzuführen sollten, die Partei
 beginnend der höchsten Ansehnlichkeit einzü-
 klagen.

Dec. de 14. Juny 1754. C. 9.

2.) In der württembergischen Rechnung & Leucht-
 reis hat man dem Herzogt. Lauten Ministerpräsident
 zu einem bestimmten Betrag 8000 fl. Pfund, w. z. 2000
 500 fl. — von Schwaben,
 2000 fl. — von Franken,
 1500 fl. — ... Oberrhein.
 8000 fl. —

ofun siabig im mindesten auf einen anderen Betrag

tionis. Nichts ist zu erfahren, was wirklich ist. Das An
suchen wird unternommen. Ein Stück aus dem
als die unvollständige Selbständigkeit der
Familie von Tübingen von dem von
Influenza Insanität adreherendum genommen.
Rec. de 25. Nov. 1771. S. 17.

2) Der Hoflöb. Pfanz. Altkoniglichen
Antrag auf 20000 fl. gemacht, davon
dem Hoflöb. Anton Minder Pfanz, und
Hofpfanz. Tübingen Familie von allen
Altkonigen zur Selbständigkeit zu
erhalten, jedoch mit Einfluß der
Pfanz. von 8000 fl. Sozialen aber
die Vota der Pfanz so discrepant sind,
damit kein ganzes gemacht werden
kann. In dem Hoflöb. Pfanz. und
Pfanz. Altkonigen überlassen, wenn
Antrag für sich zu bestimmen, und
zu unterrichten. In Hoflöb. Pfanz.
Anton Pfanz, Pfanz. Pfanz. Pfanz.
Pfanz. Pfanz. Pfanz. Pfanz. Pfanz.
Pfanz. Pfanz. Pfanz. Pfanz. Pfanz.

(100.)

antwird, als wenn 8000. f. abruhe, wie im
verfassungsmässigen Puzß von allen Jungen
zu unwillig zu werden.

Von Ottomald, was Mianen Inoffianen.
Dec. de 30. Octobr. 1772.

Erachs.

Inb Gernu Inälatur zu Erachs Inoffianen
ceptionis in Consortium Equestre, weil solches
In Verfassung, und Allmässigen Puzß: In
vilegio extractus nutyngan, aus von In übelste
Solgung, soll auf Inoffianen bleiben, und
In Inoffianen Inoffianen auf Inoffianen
gänzlich abgeflagen werden.

Dec. de 25. Nov. 1771. S. 15.

Erachs von Me, Velbronn,

Martin — unter Inoffianen Inoffianen
Puzß Inoffianen vom 18. Juny 1788.

Egloffstein.

Carl Maximilian von und zu — waffen wegen
 der Schwelger. Vitterchaft auf den Landtag
 Tag zu Nürnberg, Rec. de ib. Sept. 1721.
 zu Weimar Rec. de 21. May 1727.

Ebingere.

Auf der Part Ebingen, und des Pfaffen der
 selbst Hanns Eriks von Weisenberg
 bürgermeister Reduction von der Ebingen im Na-
 men Oesterreichs bey dem Gut Oefingen zu-
 gesagten Cassen ist beschlossen worden, für
 über wegen der von gauraind Vitterchaft
 in Consequenz dabey sabandustarten zu-
 tragen gute Oberst zu haben, und Ebingen der
 zum besten mit angedingten zu lassen, was
 wegen Cassen und Vitterchaft fragen
 Adlichen Weisenberg herabflagt, und für die
 angedient werden müssen.
 Rec. de 12. Sept. 1716.

Ehrenberg,

a.) Peter von ... — ...
 ...
 Rec: de ¹²/₂₄ Sept 1616.

b.) Georg Christoph — vwd. Hebenbach.

Ehrentron,

... — Reception, vwd.
 Rec: de 25. May 1741.

Ehinger von ... zu Kaltbeim,

Servatius — ...
 In 6. Briefe ... vom 18. Juny 1588.

Eib.

a.) Weid ... von ...
 ...
 Rec: de 9. May 1580.

b.) ...
 ...
 ...
 ...

Verständigung, und auch nur Hülfskräften, und
 allen Kräften ist willfahrig. und vom Pfingst-
 Fest Johann Ludw. Maßbacher von Lindenfels,
 Amtmann zu Laubspinn Saiz zu deputirt worden.
 Rec. de 5. May 1592.

c.) Georg Friederich von Sib, zu Plessenberg an
 ungen Francken auf dem Landtag zu
 zu Pfingst, Rec. de 4. May 1609. und sofort,
 als Landrat zu Potenburg
 Rec. de 16. Janus. 1619.

d.) Heitrich — zu Potenburg
 Rec. de 10. Aug. 1610. zu Manantzen
 Rec. de 29. Nov. 1615. und als Marktgräf.
 Landrat zu Eulm — und Quolzbauff.
 Landrat auf dem Landtag zu
 Pfingsten Rec. de 5. May 1610. In dem
 Verbindung des Reichsadeln m. 9. 8. 10. — 16.

e.) Johann Wilhelm — an ungen Fran-
 ken zu Potenburg
 Rec. de 10. Aug. 1610. zu Manantzen
 Rec. de 24. April 1611.

f.) Georg Ernst — zu Potenburg Rec. de 10. Aug. 1610.

zu Spillingen Rec. de ^{oc. oct.} _{10. Nov.} 1672. zu Detmolding
Rec. de ^{27.} _{May} 1672.

g.) Martin Conrad — zu Munggenstein
Rec. de ^{29.} _{Nov.} 1675.

h.) Hanns Christoph — zu Munggenstein
Rec. de ^{28.} _{Juny} 1681. zu Spillingen

Rec. de ^{10.} _{April} 1689. *ibid.*

Rec. de ^{23.} _{Januar} 1689.

i.) Albrecht Ludwig — zu Hailbronn
Rec. de ^{12.} _{Sept.} 1705.

Ulrichshäuser.

Johann Friedrich von — auf seinen Reisen
Handeln auf den Rennpferden zu
Munggenstein Rec. de ^{28.} _{Juny} 1681. zu Hail
bronn Rec. de ^{9.} _{Sept.} 1680.

Eltschische Pitterschaft.

i.) Haben Suvisian Regenwälder und
von Goeckelsau, und Vansen von Landrecht
über die Mittel, welche bei gegenwärtigen
Zeiten zu besserer Versorgung der
Cavalis zu organisieren, vorzuschlagen wollen.
Man sah auch mit ihnen einen
ihnen frey

Altarstauung zu Pfalz, vñs. malisum Altar Louis-
 unil nicht mehr als König im Geist. Louis Gar-
 lomand - Die sich bey zu Pfalzten geschehen,
 allerhand Inquisitionen geschlagen.
 Da nun aber vñs. malisum, daß die sich in
 andern Louis begünstigen, sondern die beson-
 derlich Corpus zu unabhänken gemeint, ist ihm
 vñs. malisum von sich selbst an gefallen, daß man
 man ihnen vñs. malisum galsen, ihnen das
 jüngen, was von der gemeinen vñs. malisum
 und vñs. malisum der ganzen päplichen vñs. malisum
 stauung byflopian untern untern, sonder
 Hülfen zu vñs. malisum. Dec. de 15. May 1670.

2.) König Sam. Leopold Zehnten Tag zu Gmellbrunn
 vñs. malisum zweeny selbgeordent von der El-
 fapf: Altarstauung.
 Unil die sich aber bis zu zu Pfalzten Louis
 vñs. malisum wollen, vñs. malisum zu diesem Louis
 nicht beifinden vñs. malisum, so hat man die vñs. malisum
 ad Consultationem nicht gezogen, sondern
 ihnen nur eine Abschrift der Confederation
 mit Spanien, und einen Extract, vñs. malisum
 die 3. Altarstauung bewilligt, communicirt.

Sabnig ist von seiner Dnita niniya (Münze),
in dem Altarbriefe anzuschreiben, und von
diesem selbigen zu recipiren, quāvis part. 1. cap. 1.
Dec. de 18. April 1603.

3.) Dem Herrn Comant zu Baden, schriftlich Dec. de
19. Sept. 1603. hat der obersächs. Ritter schaff
ihnen (abzuordnen) D. Georg Hartmann
Gagau mit dem übrigen übrigen Altar
Briefen in allem conformirt, und die Unter
schrift der Actorum ist gemeinlich mit
diesem Comantian geschaffener Herr
Christoph Ritter schaff abzuordnen. Daselbst
D. Gagau hat auch den Receps mit unterschrieben

4.) In diesem folgen die nöthigen Anweisungen
des Ritter schaff im Unter schaff, der geschaff,
sach.

a.) In dem Unter schaff Ritter schaff sind die
gondanztägig bescrieben worden, und davon
votum, et sessionem haben, und demjenigen
was per majora geschloffen worden, und
grolich gehalten sein.

b.) Soll die im Obigen, u. Notion der Marthen

fabru, und von den Volapariawägen, Ladungen
gulten, und zu den unter den König Craifon
Kraifon, Duanlan, und Wien belieben.

c.) Wollt der bisserigen Titulatur, soll es hinftig
fein: Donna Wittwe fast in Wien, Duanlan,
am Wienstrom, und dem Lazier im unteren
Haf.

d.) Wenn der Hof Hof Lazier von dem König Tit-
lar Craifon, oder in irgend einem Ort davon in
Irren irgend einem Augenschein eines Gesand-
ten von dem Kaiser Hof, oder sonst in was auch,
soll es einseitig alleinig sein gegeben, und
vice versa einseitig alleinig gegeben werden.

e.) Will der Hof Hof Lazier einen Beitrag
zur General-Directorial-Cassa bestimmen.

f.) In Kaiserl. Majest. bisser von dem Hof Hof
Wittwe fast in subsidia, und sonst willigen
Anlagen besonders geschehen. Es soll es einseitig
zuletzt dabei verbleiben, was nicht aber
sollt dieselben nie anders gutfinden werden.

g.) Von dem General-Directorio bleibt der Hof
Hof Lazier in so lang unbeyflorren, bis sich
dieselbe durch recuperierung der Hof Hof Hof,
oder das im frühesten möglichsten Aussehen

usque ad hunc hunc. Præsumptuè bezeugen
 selbst, oder auch in andern Urkunden so was stand
 haben vñ daz, dass zu Führung des Director
 admittirat vñ daz vñ daz.

b.) Vollen vñ daz die Minorität Mit
 glieder von den Vistnen nicht aus geschlossen,
 sondern wenn von den Läng Prisen sp
 nial möglich sind die Vistnen nicht aus
 gehen, dass vñ daz vñ daz.

i.) Will man die Privilegia vñ daz
 der vñ daz vñ daz, und da vñ daz
 was die vñ daz vñ daz, und vñ daz
 daz, und vñ daz vñ daz, und vñ daz
 vñ daz, sollen die vñ daz vñ daz.
 Rec. de 28. Juny 1651.

b.) vid. Charitativ m. 12. et 13.

c.) In gemein schrift. Angelage vñ daz vñ daz
 die vñ daz vñ daz vñ daz vñ daz
 selbst communicirt vñ daz vñ daz.
 Rec. de 9. Sept. 1652. S. 25.

7.) Ruff (Anwartschaften zu Uebernahme des general
Directorij Sam. Turno) wird sat man besunden,
das ob dem Ruff wird sich nicht auf quali-
tatem Personarum, sondern auf Verstärkung
des Ruffes anlehen, welches nicht ge-
lassen ist, das ob bleibt ob dem Ruff.
Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659. S. 96.

8.) Ein ganz Minderschafft Pötkersafft ist
Präsidenten wegen neu schon junat
dauert mit unter Französischer Götter-
sicht geachtet.

Obald aber wegen der Öffnung fündung
Inactaten angehen werden, sollen die
Lang Hofst. Pötkersafft Inactaten, die
bauert am Pfirschen auf gemein
lassen in die Cestitution des Pfirschen
Präsidenten, und nach dem
von andern Pötkersafft abzugeben war-
den müßten, so angelegentlich, als je
möglich, unter Kaiserl. Capitulation Agieren,
und anlangen.

Rec. dat. $\frac{9}{19}$ July 1686.

140.

9.) Um die Pastoration der Pfarre in
Hessell soll man bey bevorstehenden
Land- Inventionen beyseyn
Rec. de 20. July 1709.

Erdbelger.

Hanns Christoph von —
Bauern auf dem Leinwandtag zu
Pörsch
Rec. de 24. Aug. 1710.

Elz.

Joseph von S. Martin (Abg. von S. Martin auf
S. Martin von S. Martin)

a.) Hilig Christoph Elz, zu S. Martin

Rec. de 19. Sept. 1711.

b.) Damian Kobariuss Siles herr zu Elz, zu S. Martin

Rec. de 19. Septbr. 1711. zu Nürnberg

Rec. de 16. Septbr. 1721. zu Wonnau

Rec. de 24. May 1727. zu Nürnberg

Rec. de 30. Marty 1734.

c.) Carl Anton Ernst Siles herr zu Elz, von
S. Martin, zu S. Martin

Rec. de 19. Sept. 1711.

ibid Rec. de 20. July 1715. zu Wonnau

Rec. de 24. May 1727.

Entzberg,

Louis Franz von — — — — —
Abg. von S. Martin auf S. Martin von S. Martin
Rec. de 30. Octob. 1712.

Erbarmann,

O. Spischoff — — — — —
Advocatus Rec. d. 10. May 1616.
zu S. Martin Rec. de 29. Juny 1621.

Lüerbach's Sache.

Vin Jar cardinallischen Juriſtiſch- Juſtanz beſſere
 Präſumtion beſtehet nicht nach altalen allen
 unterſchiedlichen Urtheil bey Jar Kaiſerl.
 ſoluzion. Rec. de 24. May 1727.
 Lit. A. Bräuel. Prop. 6.

Executio Sententiarum Jurisdictionis
 ecclesiasticæ.

In Saurerigen Orten, und Bällen, wo die
 geiſtlichen Conſistoria die Jurisdictionem
 ecclesiasticam unſterklich ſeyn abwehret, ſon-
 man ſich die Executiones nicht nach altalen
 ſondern ſie ſind ſelbſt das brachium ſeculare
 zu requiriren. Rec. de 30. Marty 1724.
 Lit. Q. Beinf. Prop. 7.

Executio Acurarum in Territoriis Sta-
 tuum. Soll man nach Maßgab der Kaiſerl.
 Comito vündynbwaſſen Kaiſerl. Jomal-ſachen
 ſan nachſehen, und bey nöthig beſtanden
 Inquiſition pro Executione ad pro cavanda
 vis prejudicia in Kaiſerl. Comitoſiſten Kanon

wenig dem Engländer. Ihnen beizuliegen, und
 sich darauf einzulassen, und in dem übrigen ge-
 gen die venitentes, oder die sich in dem an-
 gesehnen gegen ihren Königsstuhl aufzuführen,
 nach dem Fall des vom Kaiserlichen Reichsrat
 Statute de anno 1715. zu verfahren, und sollten
 die wegen die übrigen Hoflöb. Ritterknecht
 und Kauten solches auf sich extendieren lassen.
 Rec. de 24. May 1727. S. 13.

Exemptiones.

1.) Von Exemptiones aller Quasen, und davon
 solten des Kaisers. Mayst. allenthalben
 vorgebracht werden.
 Rec. de 8. Octobr. 1576.

2.) Kaiserl. Befehl ist wider die Herren bischof
 zu Eßnitz, und Pfäfers, Herren abt zu Pong-
 tau, und dem Capitel zu Pfäfers vorgegangen,
 auf den den Herren Buggen, und anderen
 erlaubt worden, daß sie die dem Kaiserl.
 Ritterknecht in dem Reichlichen Mannen,
 welche dem Kaiser, Abgaben, der Mannschaft
 und anderen gestaltan sie können, zu

Insum Papis n^o 1^o n^o 2^o n^o 3^o n^o 4^o n^o 5^o n^o 6^o n^o 7^o n^o 8^o n^o 9^o n^o 10^o n^o 11^o n^o 12^o n^o 13^o n^o 14^o n^o 15^o n^o 16^o n^o 17^o n^o 18^o n^o 19^o n^o 20^o n^o 21^o n^o 22^o n^o 23^o n^o 24^o n^o 25^o n^o 26^o n^o 27^o n^o 28^o n^o 29^o n^o 30^o n^o 31^o n^o 32^o n^o 33^o n^o 34^o n^o 35^o n^o 36^o n^o 37^o n^o 38^o n^o 39^o n^o 40^o n^o 41^o n^o 42^o n^o 43^o n^o 44^o n^o 45^o n^o 46^o n^o 47^o n^o 48^o n^o 49^o n^o 50^o n^o 51^o n^o 52^o n^o 53^o n^o 54^o n^o 55^o n^o 56^o n^o 57^o n^o 58^o n^o 59^o n^o 60^o n^o 61^o n^o 62^o n^o 63^o n^o 64^o n^o 65^o n^o 66^o n^o 67^o n^o 68^o n^o 69^o n^o 70^o n^o 71^o n^o 72^o n^o 73^o n^o 74^o n^o 75^o n^o 76^o n^o 77^o n^o 78^o n^o 79^o n^o 80^o n^o 81^o n^o 82^o n^o 83^o n^o 84^o n^o 85^o n^o 86^o n^o 87^o n^o 88^o n^o 89^o n^o 90^o n^o 91^o n^o 92^o n^o 93^o n^o 94^o n^o 95^o n^o 96^o n^o 97^o n^o 98^o n^o 99^o n^o 100^o

Insum Papis n^o 1^o n^o 2^o n^o 3^o n^o 4^o n^o 5^o n^o 6^o n^o 7^o n^o 8^o n^o 9^o n^o 10^o n^o 11^o n^o 12^o n^o 13^o n^o 14^o n^o 15^o n^o 16^o n^o 17^o n^o 18^o n^o 19^o n^o 20^o n^o 21^o n^o 22^o n^o 23^o n^o 24^o n^o 25^o n^o 26^o n^o 27^o n^o 28^o n^o 29^o n^o 30^o n^o 31^o n^o 32^o n^o 33^o n^o 34^o n^o 35^o n^o 36^o n^o 37^o n^o 38^o n^o 39^o n^o 40^o n^o 41^o n^o 42^o n^o 43^o n^o 44^o n^o 45^o n^o 46^o n^o 47^o n^o 48^o n^o 49^o n^o 50^o n^o 51^o n^o 52^o n^o 53^o n^o 54^o n^o 55^o n^o 56^o n^o 57^o n^o 58^o n^o 59^o n^o 60^o n^o 61^o n^o 62^o n^o 63^o n^o 64^o n^o 65^o n^o 66^o n^o 67^o n^o 68^o n^o 69^o n^o 70^o n^o 71^o n^o 72^o n^o 73^o n^o 74^o n^o 75^o n^o 76^o n^o 77^o n^o 78^o n^o 79^o n^o 80^o n^o 81^o n^o 82^o n^o 83^o n^o 84^o n^o 85^o n^o 86^o n^o 87^o n^o 88^o n^o 89^o n^o 90^o n^o 91^o n^o 92^o n^o 93^o n^o 94^o n^o 95^o n^o 96^o n^o 97^o n^o 98^o n^o 99^o n^o 100^o

Rec: de 24. Marty 1596.

2.) In Person turbati Juris collectandi sollen die
 Personen aus dem Reichs-Regiment heraus
 mit den Mandata aus dem Reichs-Regiment
 vom General-Directorio beym Reichs-Regiment
 Intercessionen nachsicht, und in Casum Matricula
 Imperialis rectificando fleißig vigiliren
 und, damit sie auszogannem gütlich
 in den Reichs-Regiment heraus
 die media recuperandi abgesehen
 Rec: de 18. April 1659.

4.) Die Person Turbati sollen Intercessionales an
 Ihre Kaiserl. Majest. abgesehen werden,
 damit dieselben ein Decret de non amplius
 eximendo, et respec restituendo bona nobilia
 nachsicht müssen.
 Rec: de 11. Nov: 1665.

5.) Ihre Kaiserl. Majest. sollen alle in dem Reichs-Regiment
 heraus, die per Decretum abgesehen

zu verbleiben, Laß die fünfzig und eine ex Plenitu-
dine Potestatis, neq[ue] auf andere vierzig und
zwei Privilegien von der Pötkerschaft: Dürer zu
eximiran, nimbunfr die contra Jus publicum,
leges Imperij, et universalissimam consuetudi-
nem aller seyen, und in dem nämlichen geyen
die unvordere citirte neq[ue] geschehen Pötker-
schaft sub. et obreptitio n[on] factum. Prejudicia an-
te in d[em] casu capiran, und revociran wollen.
Rec: de 24. Aug. 1680.
2. Sept.

6. Dagegen die meisttheiligen privat-Exemtionen
allerleyer Bauern, die sich in dem Grafenstand
n[on] seyen lassen, solten man ad Exemplum des
V[er]trags: Pötker Privilegium de non
eximendo extrahiran, und sich dem Pötker-
Constitutions m[ä]ßigen Alth[er]en geyen in englischen
Exemtionen maintainiran.

Rec: de 20. July 1709.

7. Wenn zwar mancher Bauern Exemtie-
nen solten mit einem gewissen Lustverh[al]-
ten geyen, und die in dem vorerw[äh]nten Pötker-
Privilegium auf einige eingewilligt. Luc. u. d. d. d. d.

reassumirat, Inzwischenigen Lautent aber, so die
 güthliche gabelhilar Tractaten isten Conventen
 beyer zu anzialen nann ninnu, solist sich
 gelapen inunden, jader, daß der transigir
 spil vor geschlozener Communication mit
 vigenen, und furdan Paktweisen in
 finaliter abfließen sollen, vordie der Geseft
 Paktwerks Gebung, und Laiten mit dem
 Geseft Laiten in Laiten, jagen de tract
 ten besondere ratione termini a quo et quante
 collectationis für gut anzunehmen inorden
 Rec: de 20. Julij 1715. Prop: 4.

8.) In Ansehung der Exemptorum proteritorum
 inunden Laiten, oder Lautent Gelfinden
 ündelien, vor Laiten inunden inunden
 Laiten inunden, et previa communicatione
 cum Directorio mit den Statibus gravante
 bus güthliche Tractaten anzunehmen, in den
 Laiten abet tam ratione exemptorum
 teritorum, quam futurorum in gesch
 mäßige Laiten zu anzunehmen.
 Inzwischen ist zu Vertierung inunden etio

Die Exemptionen für zehntlich verstaat
wunden, daß Sie von Kaiserl. Mägl. con-
firmirte Statuta puncto juris extractus in
einer allenthalben gleichgültigen Uniformi-
tet, und einwilligen Bestätigung gebraucht
wunden.

Rec. de 16. Sept. 1721. §. 1.

J. H. Tauschen eines starben Tab. in A. 17011.
Von Kaiserl. Mägl. zu dem Graf. Comission
zu Payerbuching erlassen seie nachstehende
Inscript, und davon circa Justitiam recupe-
rando Collecto dem Dniß - beyant gaffes un-
gündliche Vorstellung in Considerazion ge-
zogen worden; daß man beschleunigen, anfäng-
lich dem nachtrahende Vorabgeand, und bey
sich angebanden favorablen Aspectu dem
nieo garrinischen Abordnung nach Payer-
buching war mittelst eines oder anderen des
interepirten Dniß. Davon comital. Ge-
samtschaft die Status gravantes unter der
Gant zu verurtheilen, daß die bey an-
wunden consolidations. Fällen - zumalen

146.

bey selbigen in Collecte publice ofunfunden
 zum Tamnal. Gebrauch, und hinnen 1700
 ad necessitates Imperij publicas in mandatis
 invidua. In anfangen an Kaiser: Karol
 VI. sich fügen müßten. Im Fall dessen
 Insinuation geschehiger Art zu fügen
 den, und per Majora zu verfahren. In solchem
 zu sehen sein müßte, sagen als dem Kaiser
 Kaiser: May: im Renovation der in 1701
 1701. et 1712. respectu der Comitatus-Ge-
 sandtschaft, und ad Status singulos ad hunc
 Kaiser: descriptorum in Mannen aller
 In dem Altar Kaiser: allnuntiarisch
 zu versetzen, mit dem Kaiser: Sub auspicio
 Cosarum zum garhülfsen Besatz zu bringen
 ibid.

10.) So ist nicht bey anwesenden Besatz, man
 findet aber nötig, abwesend bey der Kaiser:
 May: allnuntiarisch anzuzugehen
 als man In dem In dem abgefallenen
 negotium lingua, von Kaiser: allnuntiarisch
 Indignation zu vermeiden.
 Rec. de 24. May 1727. §. 1.

ii. Man findet sich bey uns nicht zu beflin
 an, als daß in dem tramite von dem
 und dem Lande - Pöppel fürzugesen sey, wobei
 von dem Lande die Pöppel fürzugesen ge
 fassen, dem übrigen Pöppel vollstündigen Ge
 lühterung zu geben, was ab mit dem von dem
 Gauen Fürsten und Fürstlichen des Bischofs Müri
 verhandelt, unter dem Pöppel Markt zu la
 gnan, was man nicht; und sonst acquirierten
 Willkürigkeiten für einen Pöppelmarkt.
 Rec. de sa. Marty 1794. S. 11.

Confer. Voc. (abfall 117. 2.

Christoph von Stromberg

160

Löff,

Herrn von — Receptions-Gesuch in der
univers. Landesuniversität v. d. g. s. z. l.
Rec. de 14. Juny 1754.

Stbach,

Herrn von — in die ad Consortium Equestre
readmittirt.
Rec. de 14. Juny 1754.

Fabricius

Johann Fabricius — unter Kaiser Inn. Recept dte
 Langensfeldenau auf den 21. Aug. 1651. Item dte
 Hofrathshaus auf den 20. Octobr. 1651. als Pfingst
 Abgangunter.

Confer. Compendium.

Familien-Pacta.

In Befehlung der Extension des 17. Normal. Man
 dati de 11. Martij 1755. In Erklärung der Majorats
 Fideicommiss. Subordinirungs- und verband
 Familien-Pacta auf die Kaiserl. Erbverfassung
 Melchior, und dem unmittelbaren Gütern
 soll über die an Hofrathshaus. Majest. bereits
 abgegangene allmählich abfängige Vorstellung
 Langensfeldenau auf den 21. Aug. 1651. Reuigen
 Majest. gesehene, und dem Hofrathshaus gesehene Ma
 gistrat der Reichsrit abzurufen zu
 sein in dem Inn.

Rec. de 27. May 1762. S. 4.

Fauß von Stromberg,

Reichs Rat Langensfeldenau sind als Pfingst
 Abgangunter an dem Hofrathshaus.

a.) Philipp Weinhard, Kaplan zu
Linsingen, zu Linsingen
Rec: de 4. May 1581.

b.) Johann Valentin — zu Mangalstein
Rec: de 29. Novbr. 1615. zu Hagen
Rec: de 20. May 1616. zu Linsingen
Rec: de 12. Decbr. 1616.

Sechenbach.

In gültiger Einlegung der Fürstlichen
Hochschule von Helmstadt, Oberrhein und
Georg Christoph von Brenberg, und Valther von
Zant für sich, und im Namen der Hanuburg
Königlichen Hofstadt, Adam Julius Rüdiger von
Ehlenberg, und Boedigheim in einer gewalttha-
ftigen Meinung der Befürderung zu Sachsen-
Hochschule Abweisung derer Fürstlichen
Hochschule selbst Christoph von Rosenberg, In
Ottenwald Handmann, und Hans Weinhard von
Gemingen, haben ihnen viel zu beunruhigen
Kaisers Deputato im Namen aller Fürsten
Luis Narvalet vor demselben die gültige
Rechtlichkeit in ihnen, und dem andern Fürstlichen
zu beunruhigen waren, solten sie dasin arbeiten

Laß selbige unumittelbar einem öffentlichen Com
promissus isten salndigen anfallten.
Rec: de ib. Januz. ibiq.

Teignes

Es soll recipirt in dem Jahr, jedoch vor
für einen Person einfallen.
Rec: de 25. May 1741.

Confer: Senormündung m. G.

Fideicomissa perpetua.

1) bei dem Väter oder, malis d'orso zu
sanz sorgabrecht fallen, sollen danylaisen
Conventiones comuni Consensu Comembrorum
eingesetzt werden, übriges aber, da die
gleichen Dactorum Insinuationes, et Confirmatio
nes bei dem höchsten Reichs Rathe bis zum
vollzogen werden, wenn ein gleiches Con
formitet nicht überall eingesetzt werden
können.

Rec: de ib. Sept: 1721.

2) Warum Ino. Püschelzsch. (Püschelzsch. puncto
 singulorum) nunc Designation aller Fideicommissum
 cum last man ab bey der weltlichen Erb-
 recht barwanden, sat sich jedoch auf den Fall
 wartar und dingar nunc faraman Abtra-
 mungs. (Abtracht) manglisan, und beyfloppe-
 bey allen Gyalungsfitten, sonderlich aber bey
 Confirmation der Obligationen von der
 hannan Mithylindann nunc & flüstermüppig
 zuig zu waulangam, ob indiraliso von
 ifann Gütann mit nunc Fideicommissum ba-
 lastat fügen! Sanyannigam, so solist vor-
 raigam, raävo die Obligation Confirmation
 zu waulangam.

Rec. de 19. Juny 1754. S. II.

3) Von Gynst. Kontuag. warum der der hannan
 Mithylindann anzulaganden lasten und Fide-
 Comisspecificationen was für die Gesschick-
 licheit. Gysandtschaft ad referendum, von
 Ino. Gesslöff. Durd. Comissat aber fand man
 Gerdann. Samselben beyzutreten, weil
 selbiges von äupnerster Anmündigkeit, zum
 Ghal dunt unntlich fügen, über die Jura d'ing

lorum augustin, inouüber man ofun fimmilligung
 sandlicher Mitglieder nicht bapflin Pan Romm, zu
 Inno viny Inny ofnuba viny Inb Rommögand
 Inno Pitter Corpori yropur Maiftail zdyufin
 Ierfta.

Rec. de 20. Octobr. 1772. Prop. V.
 Conf. Familien Pacta.

Steckenstein.

Unter Inno Pfingst: Abzondnaten find bey der
 andgondnuzlagan voffizianen:

a.) Heinrich von — zu Hagen
 Rec. de 11. May 1584.

b.) Friederich — zu Quiflingen
 Rec. de 2. May 1599.

c.) Ludwig von — zu Marquartstein
 Rec. de 2. May 1594. zu Gailbronn
 Rec. de 6. Sept. 1609.

Steiner,

D. Johann Leonhard — vor ainf Inno Poverat-
 gondnuzlag zu Gailingen Rec. de 29. Juny 1621.

156.

Sleebingerz,

Einradt Wolff von — als Pfanz. Abgesandter
abgeordneter bey dem Landtag zu
Rec. de 2. May 1580.

Sloerheim,

Ludwig von — als Pfanz. Abgesandter
zur Landt. In unyabosunnen Wälz. Pfanz.
nach Umbauy abgeordnat.

Rec. de 10. Sept. 1596. vid. Salz.

Auf dem Landtag zu — sind unter dem
Pfanz. Abgesandten erschienen

a.) Friederich von Sloerheim zu Münsingen
zu Ulm. Rec. de 2. Decbr. 1597.

b.) Hanns Friederich von Sloerheim zu Lams-
heim zu Wetzlar. Rec. de 23. May 1616.
vid. etiam Vickingen.

c.) Philipp Franz Inr ältern — zu Spillern
Rec. de 19. Sept. 1620.

Fodino, sive Fedinarum Jus.

In Dorsen Hannu non Hagau, a Püchtin in peto
Fedinarum ist dafür gefaltun worden, daß,
wann der Casubainf Sinsub Jus nicht specialiter
subscribit, G. Nassallus Judicem imploriran können.
Rec. de 21. May 1727. lit. A. 8. 3.

Sorß.

Wann Ino Wittigen Guts Sorß sind auf den
Lungen Hannu Heinrich Ludwig Bräufmann von
Walden zu Hannu Heinrich Friederichen Wambel
den zu Umstatt Interventiones abgelaßun, und
Inyüßliche Subtrag eingekommen worden.
Rec. de 18. April 1659. 8. 25.

Sorßner,

Gebühren von — hoeffürstl. Vnüzbungf.
und Colffarungf. gasuinen Pätz sind recipirt
worden.
Rec. de 16. Sept. 1720.

Sraischbach,

In Dorsen Q. Yping. (Adnotatib), vid.
Rec. de 2. May 1616.

Straiß,

Gravon von — Receptionis Opusculum una de declinat
Rec. de 20. Marty 1724.

Stranctenstein,

Als Opusculum: Abgarvoluta a officium bei der
und von nutzlagern

a.) Ludwig von — zu — zu Mangaltstein
Rec. de 2. May 1588. zu Wjnar

Rec. de 2. May 1589. zu Hvilburin

Rec. de 14. Oct. 1590. zu Wjnar

Rec. de 5. May 1592. von der zum Director
Opusculum: Punctus bestimul unum, sicut
Wjnar Rec. de 24. Mart. 1596.

b.) Hilig Christoff — zu Potauburg

Rec. de 24. Aug. 1610. zu Wjnar

Rec. de 20. May 1616. zu Gaislingen

Rec. de 16. Mart. 1629.

c.) Johann Fustachius — zu Wjnar

Rec. de 24. April 1612. zu Mangaltstein

Rec. de 19. Nov. 1615. zu Braunsfeld

Rec. de 20. May 1616. von der Interception

an Frau Kaiserf. Mägl. gegen Längsamkeit

und das zu Braunsfeld, sicut

Hindenburg

Rec. de 21. Juny 1616. zu Pötrubung

Rec. de 16. Juny 1619. zu Weyn

Rec. de 4. febru. 1620.

d) Johann Peter — zu Heilbrunn

Rec. de 4. Nov. 1665.

e) Friedrich August von — zu Münnberg

Rec. de 16. Sept. 1721. zu Weyn

Rec. de 24. May 1727. zu Münnberg

Rec. de 30. Mart. 1731.

f) Carl Friedrich August von — zu Braunschweig

Rec. de 14. Juny 1714.

Frankreich.

Abt Louis de la Roche de la Riviere, in demigen

Präbysten mit Excommunication, sah die Heiligkeit.

Präbysten Pötrubung mit Unterzeichnung.

Rec. de 19. Sept. 1699.

ibc.

Freiberg.

Unter dem Namen des Obzweckes (obgleich er nicht von dem
für seinen Namen folgenden auf demselben
Tagen vorfinden)

a) Johann von Freiberg zu Reiffstatten, zu Spillingen
Rec. de 12. Nov. 1578.

b) Johann Jantraz von — zu Münnstättlingen
und Lützen
Rec. de 2. May 1586.

c) Philipp Adam — zu Sambach
Rec. de 29. Sept. 1596.

d) Johann Georg von — zu Reiffstatten, Lützen,
und Münnstättlingen, zu Althaus
Rec. de 8. Decbr. 1597.

e) Johann Hector — zu Wägen
Rec. de 4. May 1609. u. sofort, als Leyhmannal zu
Spillingen Rec. de 29. Juny 1621.

f) Eustach von — zu Reiffstatten, und Lützen
Rec. de 29. Novbr. 1615. u. Reiffstatten von Freiberg
und Eisenberg

Rec. de 25. May 1616. u. Reiffstatten u. Lützen
u. Lützen u. Reiffstatten u. Lützen

161

Von Caspar von Hofstun... zu...
Ludwig Oberrichter zu...
beist. Raymann zu...
zu...
zu...

Rec. de 2. July 1637.

g.) Hanns Dietrich Bantz...
Lienberg, h...
...
...
...
...
...
Rec. dat. Mangartstein Jan 28.
Juny 1631. dat. 18. April 1639. O. 11. Jan 1732

Rec. dat. Splingen 15. Janus. 1634.

h.) Albrecht Ernst Bantz...
Rec. de 18. Juny 1631. zu Splingen
Rec. dat. 18. April 1639.

i.) Christoff Wilhelm — zu Hailbron
Rec. de 4. Novbr. 1630. und asfalt laut
Johann 8. 10. Interceptionales au...
...
...
zu...

j.) Johann Christoff zu Brand...
Rec. de 14. Juny 1734. zu Hailbron

ibe.

1.) Hans Anton — zu Mümbach
Rec: de 30. Octobr: 1772.

Carl von Freyberg unterschreibt in Hannover
In 6. Tracht (Karte) vom 18. Juny 1588.

Georg Ludwig von Freyberg übergab der Stadt
Linyan Casernen, in der Casernen
Rec: de 12. Sept: 1616.
vid: Gingen.

3 Sremde Gerichte.

In Mainz. Vitzthumlinen, in welche insonder
fürsonnen der Herzoglichen Cavallerie zuzuf
sollen abgemacht, und mit Rücksichtigung
ex ordine Equestri barock von dem, wenn die
auf demselben Präjudicij nicht enthalten werden
Rec: de 10. July 1651.

Freudenthal.

Ino Gubern Administratoris zu Unionsburg
 Hofrath. Inuss; haben ihm überlassung
 des Juris collectandi auf dem im Canton
 Pörsch gelagerten Altort Freudenthal al-
 lein ad tempus vite suae ganzsam zu
 gutung angestelt. Man hat aber wegen
 des Sauerlands Verordnungen Kaiserl. Majestät
 und in legalibus recipierten Regel, dass solch
 auf Einverleibung und zu alieniren erlaubt ist.
 Sauerland nicht nur ad tempus, weilen per-
 petuum davon condescendiren können, sind
 Sauerland Personen im Namen aller Sauerland
 Pörsch durch sich mit der Oberbaurath Vereinig-
 lichkeit unterschuldig.

Dec. de 29. July 1686. S. 12.

Friedens-Handlungen.

i.) Auf Vernehmung, dass zu Erfurt, oder an
 andern ein General Friedenshandlung
 vor sich gehen solle, hat man, wenn man
 gleich darzu bewilligen, oder nicht, solches zu be-
 stehlen beschloffen, weil man befürchtet,

ibu.

Laß Sie unsehran Dänische Dings in puncto le-
gionis et reformationis seyar in drey gesind
sind, und zu besünstern stat, als in drey
allne auf das Territorium gestallt, allne
auf die seye Abriyheit gesehen, und der Dins
Pittorschafft an Cantbann unten in besel
Ling der Dinsan ganz bruchman in drey
Rec: de 19. Sept: 1699.

c) bey Hro Kaiserlich Mayst, und Hro Fürstlich
Quaden zu Maguz sat man allne unterst
und unterstänigst angeseht, Hro Gesandte
zu instruirn, damit bey der aufgefunden
Sindens. In drey in dem Instrumento
Lacis in unmittelbaren Dins Pittorschafft
ordine, et loco congruo inserirt in drey
in drey Hro Fürstlich. Quaden in drey
in drey Cantbann drey geseht, das
in Hro in Haag sabunden Ministre
Hro Grafen von Dardou drey ange
in drey, sondern in drey sat drey
in drey Cantbann drey geseht, in
Dins bestand zu besorgen.
Rec: de 20 July 1709.

3) Wegen der im Wiener Bindend-Vertrag zwi-
 schen Sr. Kaiserl. Maje., und Sr. Exzellenz
 gussamen Commission Sr. Kaiserl. Maje. soll
 man ein ein Kaiserl. Declaration, und De-
 claration in triplo, unentgeltlich zu dem
 ein Exemplar zu dem Kaiserl. Hofe, und
 unter der Hand ab S. Kaiserl. Maje., damit
 selbe an die Kaiserl. Hof-Commission auf dem
 König communicirt, und durch denselben in Actis
 Imperij beyzubringen unentgeltlich werden möge.
 Überhaupt soll man S. Kaiserl. Hofe, damit
 künftigen bey selbigen Kaiserl. Bindend-Verträgen
 in Consens mit der Kaiserl. Hofe über den be-
 zogenen Bindend-Vertrag verfahren Kaiserl. De-
 claration in Kaiserl. Maje. nomineten us
 inserirt werden.

Rec. de 24. May 1727. S. 16.

4) Wegen des künftigen Bindend-Vertrages
 Sr. Kaiserl. Maje. allermählichst zu be-
 trachten, daß allerdieselben nicht allein in
 gantz und von gesanten Kaiserl. Räten über
 nomineten Vollmachten S. Kaiserl. Hofe
 Kaiserl. Maje. unentgeltlich einzufließen, son-
 dern auch S. Kaiserl. Hofe fürstlichst zu gesanten

Titel

allerwidest instrumentum lapponi meffon, dem
Sein Prius Altus fast in das Königlich Sächsischen
Justiziumel dem forschlichenen Style Imperij
gemäß und nach Anweisung des vortrefflichen
Sachverständigen, und vortrefflichen Raths fundamente
Insa in Anweisung ihrer Jurium personalium
et realium, Jurisdictionalium, und sonst abwechselnd
observanz, sorgfältig aber wegen ihrer in
dem in Insa in Anweisung Juris circa Sacra
Superioritatis territorialis, collectandi, et an
nexorum beständig, Insa in allen Dingen
von den in Anweisung auf ihre Membra, et bona app
licablen Juribus Statuum Se in Anweisung in
per Clausulam: comprehensa libera et mediate
Imperij nobilitate beständig, sodann in ei
nem Articulo separato in Anweisung
Titel des Instrumenti Sacis Osabrugensis
mit dem Worten: Libera Imperij Nobilitas per
franconiam, Sueviam, et Tractum Theni in dem
Statu immediate inviolate permaneat, vor dem
Hofmann Prius Raths vortrefflichen in Anweisung
Titel, und dem Prius in Anweisung Prius
In Anweisung vortrefflichen Altus fast in Anweisung
in Anweisung vortrefflichen vortrefflichen in Anweisung

Kaiserliche Wittwen sollen sich zu Ihro In 2
 Kaiserin Königin Majestät zu Herren Kaiser-
 lichen Raths Grafen von Colloredo, und
 zu Herren Hof- und Rath Grafen von
 Lamberg Excellenzien, zu Sr. Durchlaucht. I. H. H.
 zu Magenz, und zu den compärcierenden Mächten
 Preussen, Brandenburg, Venedig, Sardinien,
 Toscanen, und Frankreich verhalten.
 Rec. de 17. May 1762. S. 1.

Friedenszeiten:

Esß die Untertanen nicht in Friedenszeiten zu
 den vorerwähnten Diensten angehalten werden
 sollen, im Falle die Pflanzschiff. Befehle zu be-
 zogen, als einjährig fundum auf die zubehö-
 rigkeiten, einjährig jeden Dienst, oder la-
 tend eigenen Verantwortung überlassen.

Rec. de 24. May 1727. lit. A. 8. 5.

Scribinius,

Nicomedi, Jamesen libals salber soll auf jedem
 Dienst von Reich von Gonzog Ludwig von
 Würtemberg auf Müllgand abgeordnet
 werden.

Rec. de 11. May 1581. 8. 10.

27) In dieser Handhabung gemeinlich sollte auf
 die Pf. Würtembergische Landen fortgesetzt
 und im Land zu Eadem zu einem Befehl
 angenommen werden, so sind die Erainisse
 abgehandelt auf dem Dienst Tag zu bringen
 er sündt werden, solches nicht nur bündig
 zu Sünden, sondern ihn nicht mit sonst
 anzufassen. Rec. de 3. Sept. 1587.

3.) Man soll ab Sabaz ben in dem Capan, ab dem
Jann, das darselbst sich wieder im Paisen
finden in dem.

Rec. de 11. May 1582.

4.) In dem Jahr Dago nach Bischlinus wieder in
Wüstungen der Landauffaltten, wieder
In dem Jahr und davor in dem Paisen
Lennaden von Walburg, und davor
von Linbustein, davor davor wieder
anlagern.

Rec. de 2. May 1585.

Sroebestheim;

Wegen der Anfang des Hochstades in dem
den den Jahren von Erail sein Intercep-
nales an Hro davor. davor in dem
Hro, Rec. de 15. July 1651.

Suchs von Sindach, Titel Heinrich seit als
in dem davor davor davor davor
Luzlag zu davor davor davor davor
davor davor davor davor davor.

Rec. de 12. Juny 1667.

Süchs von Dornheim.

Unter Jan Bründl. Lavoll. meistigen arffian
 man auf Jan Leunhardts Tag zu
 Hanns Wolf, und Martin — zu Potenburg
 Rec: de 24. Aug. 1610.

Hanns — unter sein in Hannoverung der Tag
 Carl von 18. Juny 1588.

Süchs von — und zu Schweinshausen.

Philipp — unter sein in Hannoverung der
 Priests Carl von 18. Juny 1588.

Wiel Ludwig — arffian unter Jan Bründl.
 und man auf Jan Leunhardts Tag zu
 Mangaußheim Rec: de 19. febr. 1599.

Sürstenerwartler.

Hann von — in 1610 in reception denegiert
 Rec: de 30. Marty 1724.

Sülza.

In Sülza. Piltar fast, walis In Sülza von
 jungen Priests Piltar fast ab — in ein normin
 lise Landsparring jinsan will, soll von al. Piltar
 gaträuliche baysand galtistat werden. Rec: de 19. Juli 1577.

Vin von Geßlöb: Viktor von Thonnera gesessenen
 Intercessionales von Hro. Kaiserl. Mäy. contra
 Herrn Abb zu Pöchl sindt erfüllt worden
 Rec: de 19. July 1651.
 Confer: Thonnera.

Turiosi, und Dinnlese.

Profanen einander seinen Namen bezaubelt wären,
 sollen seine wärschen Konfirmirten, oder in dem
 Innern nicht wonsenden seyn solten, oder keine
 Mechtel darzu sätten, Viktorfängfläuffen, und
 Pöchl darselben zu kommen singulär Unglück.
 in seiner Konfirmierung bringen lassen.
 Rec: de 19. July 1651.

Sürtenbach.

Herrn Jobst Wilhelm von — soll bey dem
 Aufbruch in die Pzation zu verhalten ge-
 geben worden, daß er seine altwärlige Gne-
 luss bappt, als gessenen, bezeugen solen.
 Rec: de 29. Nov: 1771. E. 15. lit. b.

Gaertner

Frantzmann von — Kaiser Hof Rath, will Fran-
 zos. und Geistreich recipiren, Nebenben ab-
 set ad referendum generalem.
 Rec. de 14. Juny 1754.

Gagern,

Frantz von — unum recipit
 Rec. de 20. Marty 1754.

Gelsattel,

Frantz Hilary Frantzmann von — erfindungen
 in d. Geistes, Buchst. Landes Hofen — d. d. d.
 auf dem Landtag zu Nürnberg
 Rec. de 20. Octobr. 1772.

Gebürg,

vid. Landrecht.

Exemptiones.

Dr. Caspiano Land zuiffen Land Hofstift Land
 und Land Hofstift. Dittendorf nuntiatat der
 glich de anno 1700. soviel die Land bafind-
 lisch der Kaiser: allerschiffen zu die dition

unthätigen Passus concernirt, per conclusum vom
 6. Sept. 1748. wieder capital, und aufgabten
 worden, und darauf Hr. Herzogst. Garden
 zu Landburg vom Hofesagten Altarort einen
 Erblichkeit verlangte haben, daß man sich dieses
 Conclusei barinnen wolle, oder nicht, mit dem
 Anfang, daß die im ersten Fall die die übrige
 dem Landen sehr vortheilhaftem Funden
 ist ein förtlich Ort nicht zu fallen gestatten;
 die angestrichen worden, mittelst eines in dem
 allenthalben fließten terminis abgestanden des
 Land Hr. Herzogst. Garden um einen hohen
 staltigen Moderation, und Einverständnis der be
 walteten Passum unthätigst zu aufgeben,
 damit der Hofes von Seiten der Herzogst.
 Regierung, als der Landen bis zur Erfüllung
 der gegebenen Mißbräuch gegeben, und die
 Passen in dem Land gesetzt worden, Hr. Kaiserl.
 Majest. um allwegwärtigste Genehmigung die
 aus Temperamenti allenthalben unthätigst an
 geben zu können.
 Rec. de 16. Juny 1750. C. 8.

Geitzkeller,
 von und zu Pilsen, und Spilau bey
 nand — nuffen unter den Kurfürstlichen Abgarn-
 anten auf dem Leunhardsberg zu Spilau
 Rec. de 29. Juny 1621.

Gemminger,
 von Sinsur sofen Samilla sind Spilau als Pfing-
 abgarnant bey dem Leunhardsberg nuffen

a.) Reinhard von — zu Hailbronn
 Rec. de 14. Octobr. 1590. und so fort sehr oft, und
 bey der Kaufmännung einiger Reichs Städte
 und des Reichs Raths zu Hailbronn, und unter
 sovil den Haupt abfiel und ist dem Bündnis-
 Traudung Rec. de 19. Sept. 1633.

vid: etiam Sechenbach.

b.) Herbar zu Mangaußheim Rec. de 29. Febr. 1599.

c.) Neitzrecht — zu Mangaußheim Rec. de 27. Juny 1651.

zu Spilau Rec. de 18. April 1659. zu Hail-

bronn Rec. de 4. Nov. 1665. zu Astenburg

Rec. de 12. Juny 1667. zu Mangaußheim

Rec. de 16. Aug. 1669.

d.) Wolzrecht — zu Hailbronn

Rec. de 9. Sept. 1650.

- e.) Bernhard — *ibid.* et *cod.* tempore
 f.) Bernhard — zu Gplingen
 Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659. zu Hailbronn
 Rec. de $\frac{4}{14}$ Novbr. 1665. zu Pötenburg
 Rec. de $\frac{10}{23}$ Junij 1667.
 g.) Friedrich — zu Hailbronn
 Rec. de 9. Sept. 1669.
 h.) Ulrich — zu Wjnar
 Rec. de $\frac{24. Aug.}{2. Sept.}$ 1680. zu Gplingen
 Rec. de $\frac{9}{19}$ July 1686. zu Hailbronn
 Rec. de 12. Sept. 1705.
 i.) Obwindard Brunnauer von — zu Hailbronn
 Rec. de 12. Sept. 1705. in der Fest Tab. Lysanial.
 zu Ulm. Rec. de 25. May 1741.
 k.) Johann Friedrich Brunnauer von — zu Wjnar
 Rec. de 24. May 1727. zu Hailbronn
 Rec. de 16. Junij 1750.
 l.) Philipp Brunnauer von — zu Hailbronn
 Rec. de 16. Junij 1750. zu Mümburg
 Rec. de 25. Nov. 1771.

Gesandtschaften von und an die Lieblichste
Reichs Ritterschafft.

1.) May Inn Receps dat: 17. Octob: 1577. vündt ein
Gesandtschaft an Hov Kaiserf. Mätzf. im Na-
men aller Jungen Ritterschafft beschlo-
wen die hantz supplic die jungen Ritters-
schafft, und sovil von Ritterschafft besondere
Gravamina übergeben sollen.
In dem Posten satz der Ritterschafft 100. / 1577

2.) Ritterschafft Ritterschafft einad von Ritterschafft
zug Ludwig von Württemberg von dem Nico-
lenni Frischlini Sams. libelli abgeordnet.
Rec: de 4. May 1581. E. 10.

3.) Hinn Gesandtschaft an Kaiserf. Mätzf. vündt
nötzig verachtet.
Rec: de 8. Januar. 1589.

4.) Soll manigstund sine vorunfere adeliche
Person aus jedan Ritterschafft besondere
Posten, samt einam Ritterschafft Galasoten
and allen d. Ritterschafft mit einander abge-
ordnet worden. Rec: de 3. May 1589.

5.) Ein jeder Kreis soll seinen Gesandten nicht nach
 kürzlicher Befehle beauftragen, aber die Beauftra-
 gung am Kaiserhof. Hof, und die Befehlung
 der zugewandten Advokaten soll von den
 D. Kreisen zusammen gehalten, und über dem
 gemeinen Adel beauftragt werden.
 Rec. de 14. Octob. 1590.

6.) In dem Landtag zu Eplingen
 erschienen waren
 Georg Ludwig von Gütten, und
 Hanns Georg von Etenban.
 Von dem Herrn Markgrafen zu Bran-
 denburg-Cöln und Ansbach
 Sebastian Ursing von Hainburg,
 Dietrich von Sibersdorf
 D. Wilh. Wittlinger.
 Von dem Herrn Georg Friedrich Markgrafen
 zu Brandenburg und Gersdorf
 Hanns Spinsand Masch von Lindeburg.
 Von dem Herrn
 Sebastian Walling von Hainburg.
 Rec. dt. 15. May 1610. Von den Bedingungen
 vid. voce Prohibition des Reichs Adels.

7.) Von einer Inschrift von San Pius Tag
 Anordnung Rec. de 2. May 1590.
 vid. Petros Tag. Tacben.

8.) Zur Exemplaruntersuchung des ungarischen
 Kaiser. Kaiser
 vid. Rec. de 24. April 1612. S. II.

9.) Eine abnormale Inschrift von
 Kaiser. März. von 2. Kaiserin Prinzpal
 von dem Jahr Kaiserin Kaiserin
 nach besser Recommendation des
 Kaiserin Kaiserin, in der Kaiserin
 der Kaiserin anzubringen.
 Rec. de 20. Octob. 1612.
 10. Nov.

10.) Ein von dem Kaiserin Kaiserin zu
 Kaiserin Kaiserin von
 Kaiserin Kaiserin Kaiserin Kaiserin

Johann Christoph zu Kaiserin.

Jacob zu Kaiserin.

Heinrich zu Kaiserin.

Frobenius Johann Christoph zu Kaiserin.

Dem Generalabten Johann Suckari von Vangeln,
mit dem Subvinyen, da dem Piltorstand
an Conservation der Lay und Dißner sache
viel geluyen, daß sich die 3. Pönig willa-
ren weißten, erpnen sich die Lay und Dis-
tar zu Ansalben zu verfahren siltten,
wenn die wider den Pölijen 2. und
Grosenprieden überfallen werden siltten.
Rec. de 16. Janu. 1619.

11.) Eine Gesandtschaft aller 3. Pönig westlich
um die Confirmation, und Extension der
Privilegien, und Piltorordnung zu Paris
den, ein für nötig anstellt, jedoch soll
jeder Pönig die Privilegien für sich abhand-
eln, und mit beliebiger Institution ver-
fahren und mit den Pöden anerkennen.
Rec. de 15. July 1651.

12.) In dem Comité nach Paganbung ist eine
Gesandtschaft anordnet, und solich weiß für
uns bis zum Ende des Monats Sept. alle
zu unterhalten beschloßen worden, Iny-
stet, daß jeder Pönig die Privilegien in sei-

unne particular Affairen unterhalten solle,
 was aber in unfernten Namen, in dem
 ganzen Corpori zuu Cassen expediret, und
 dazü verordnet wirdt, soll von den gemelten
 Mittelten, sozñ auß der Cassen Lizenz pro quibus
 contribuira soll, gemacht werden.
 Dec. de 9. Sept: 1653.

12.) May den Receß etc. Fürstlich den 20.
 July 1715. 8. i. haben Hannsau, u. Pfälz
 ein Casantheß auß eigener Leyten zuden
 Forst, dreyer den Dominanzion, so gemein
 schaftlich zu tragen sind, an den Kaiserl. Hof
 nachgeglogau, im Hofe Kaiserl. Mayst. zu
 unndung der bis her zuu manlichen
 judiz der ynsantzen Kaiserl. Paltz fast ein
 genden, Nonnung, auß Confirmierung der
 Paltz vordung vllandachstest Handlung
 zu thun. In diesem Hofe Abgeordnet
 haben diese unter der Aufsichtung
 ferendum gemacht, daß der Kaiserl. Hof
 Reich, in diesen Tagen separiren
 in gute Intention der übrigen Kaiserl.
 Secundion sein werden.

Von Rheinstrom inwendig zu Insanthen zu
verwählet

Herr Franz Schreber Einmünder von
Wernsd Burgsperre von Vatterberg, oder
Kathariner Carl Burgsperre von Betten
dorff von Branten.

Herr Johann Georg Burgsperre von Potendan.
Herr so inwendig inwendig besonders Reputacion
an Hro Fürstl. Quaden zu Mägen zu
Kloppner, wie bey Hro selbstem die Pittorische
Kunst zu Wien, als am Reichstag zu Regent
burg Langenbach (Burgalage) seitem zu recomen
diren.

Von Nithen Schwaben inwendig dazu
Herr Marquard Jacob Burgsperre von
Händbiss Herr auf Waltraim.

Von Seiten Branten
obgedacht Burgsperre von Potendan, und
Von Nithen Rheinstrom.

Herr General Director Johann Francin
Burgsperre von Greifenclau zu Voll-
rats
verwählet.

12.) Eine Deputation nach Wien abzusenden,
 die man von ungarischen Dingen, be-
 sonders, und kostbar, und für Bayern
 in Rücksicht über die Aufhebung
 und Abschaffung des Mittel des Pöbel-
 statts Status des Kaiserthums, Majestät
 des hohen Kaiserthums, Reichthum die
 von Colloanev Buchh. Givendau über
 ungarische Sprachen.

Rec. de 20. Octob. 1772.

Geider.

Hanns Hilig — ruffen unter Landwirth
 Abgewarten auf dem Landtag
 zu Spillingen.
 Rec. de 8. Martij 1579.

Geierre.

Hanns Wilhelm von — in Linzen soll
 intuitu des Vists fufftärt ungen des
 Michaelen. Adels findungens in die
 Obmalen. Vistur yuffriabey worden.
 Rec. de 2. Decbr. 1577.

Oeyer von ... zu Giebelstadt.

Unter dem Grundf. Abhandlungen sind sel
gantz auf ... zu ...

a.) Philix — zu ...

Rec. de 2. May 1585. ibid.

Rec. de 10. Sept. 1596.

b.) Hanns — zu ...

Rec. de 24. Aug. 1610.

c.) G. Heinrich — zu ...

Rec. de 16. Jan. 1609.

Oeyer, Größl. Güter Succession.

... recuperirung der ...
... Gütern ...
... in ...
abzuhandeln.

Rec. de 24. May 1727. Lit: A.

Dieck. Hanns Georg von — ...

...
...
...
...

... et Rec. de 10. Sept. 1596. ...

... Rec. dat. ... 29. Sept. 1596.

Viel.

Bischof Conrad Zandt zu Hagenau in der Pfalz:

a.) Johann Eberhard von — zu Eplingen

Rec: de 18. April 1618.

b.) Marguard Anton Brugsamer — zu Hailbrunn

Rec: de 27. May 1762.

Voelck von Namensberg.

Lernhard — in Wien als Abgesandter von

Im Hofst. Hofrath. Ritter des k. k. Ordens

von St. Stephan zu Eplingen

Rec: de 12. Nov: 1578. zu Wagar

Rec: de 4. May 1583. *ibid.*

Rec: de 5. May 1589. *ibid.*

Rec: de 15. May *ibid.*

Wetterheim.

Matthias von — in der Pfalz in der Pfalz

gung des Kaisers Rudolf vom 18. Juny 1588.

Wraebenhausen.

Bischof von Prag, Bischof Johann von Hatten

und Georg Caemmerer von Worms genannt Valberg

Johann Philipp Gerhardt, und Ulrich Adam, Ge-
 waltner von Deuselbach zum höchsten Justiz-
 der adelichen Justizmagister in Nobilia der
 Graubünden mit Landgräflichen Gnaden
 haben belegen lassen, ist zu die Justiz-
 worden, das die solches wieder abfallen sollt.
 Dec. de 29. May 1616. In dem die Justiz-
 zur gültigen Handlung angesetzt.
 Dec. de 12. Sept. 1616. in alle die Justiz-
 erfolgt ist.

Dec. de 11. July 1617.

Graduirte Personen.

In dem die Justizmagister der graduirten Personen
 in die adelichen Justizmagister zu Esslingen, und
 worden ist Proposition gemacht, aber nicht
 besehnen worden, als das die Justizmagister
 seiend, als In dem die Justizmagister der Justiz-
 sind. solches in die Justizmagister Justiz-
 sind alle die Justizmagister angesetzt worden.
 Dec. de 4. May 1609.

Oberrheinischer Gelehrter Raths Rathschafft

steigt die Acta beyzubringen, und sollen die
 adelichen Capitula zu demselben yndurch
 hat man den Jung abenachselich Statuta
 Einsetzung zu sein.
 Rec: de $\frac{5}{15}$ May 1710.

Orator.

Auf die Fragen: ob man nicht bey gewissen
 von manlichen sollen, das kein Pottunglin,
 in dem ab von den Grafen sub Protectu Va
 sallagy zu Hofen, und Lindtungen zu
 fmanen wiew, dabey erseinen, und bey
 wunden Gelnungsfaiten in der Grafen ei
 genn Einsetzung darselben den Rang zu
 gestehen sollen. Ist resolvirt worden;
 setz in jedem in particulari zu prospici
 ren.

Rec: de 20. May 1727. Lit. A.

Rheinl. Addition: Prop: 7.

vid: Verbindung des Reichs Radel m. 13.

4.) Nynyan der Büchel: Geislobl. Priests Altar
 fast wurde hundertm. Miledling Pnyfpru,
 als Kaiserl. Commissarius an die gravirau-
 der Vanden gaffell, Nynyan der Pfingst-
 aber Nynyan in dem 1^{ten} februar 1580.
 ein Inventur an Insalban.
 Rec. de 2. May 1580.

5.) Wie beschreiben, dass die Priests Altar fast von
 der Priests Vanden zur Insalban Anlag, und
 Priests Contribution wollen gar Nynyan was
 das, wird Ihre Kaiserl. Majest. auf dem Priests
 tag zu Pnyfbling allmündlich fast vorgebracht.
 Rec. dat. Pnyfbling den 2. Sept. 1582.

6.) In der Priests soll zur Pnyfbling sein und uni-
 versal beschreiben Nynyan die gravirau der
 Priests Vanden einen Procurator an Kaiserl. Cam-
 mergericht bestellen und für sich, ofun mit
 der Insalban Causam communem zu machen,
 einlegen, jedoch ein Priests der Insalban mit
 Pnyf und Hat nicht verlasten, sondern einen
 wirtlich vor den gerichten fortzuführen.
 Rec. de 4. May 1582.

7.) Der Hofrath, Secretar, Louis hat referirt, was
 Befehl für Vorbereitung d. Mittel anzuwenden
 will auch mit dem Hofrath, Secretar
 Johann Jacob communiciren. Der Befehl
 Ludwig v. Procurationis am Kaiserl. Hof
 Commissionist in allen d. d. Louis Nomen
 videt die Josephin. Danks und d. d. für die
 List oder Hülfesynfalten.
 Rec. de 28. April 1580.

8.) Der Hofrath, Secretar soll anzeigen die
 uns Vorfassung aller Gravaminum anzu
 den d. d. Louis Nomen zu dem Kaiser, die Land
 scheinung, Befahrung, und abzuwenden d. d.
 Kaiser, Louis Nomen aber zu d. d. Louis
 anzeigen. Der Hofrath, Secretar Procurationis
 in Camera bestellt, und die Posten von allen
 Louisen jedermann geben kann von dem
 Rec. de 2. May 1585.

9.) Der Hofrath, Secretar soll anzeigen die
 Substantia der Gravaminum, was die Kaiser
 wissen, wie selbigen abzuwenden d. d.
 Milderung zu d. d. Louis, soll auch dem übrigen Louis
 communiciren, und jedem Louis sein

Carolo Patru selbst zu befallan überlapan worden.
Rec. de 2. May 1587.

i. Insuper sollen über die Gravamina generalia ffro Kaiser. Mayst. übergeben werden, darunter jedem Prins, und Insulben Orten fürstlichen, ihre schwerbaren befehlen in omnem Creatum auszubringen.
Rec. de 5. Janus. 1589.

ii. Special Gravamina sollen zusammen gebracht, von einem Prins den andern communicirt, und ffro Kaiser. Mayst. zugestelt, darunter auch die von Gemingen, und von Masenbaed befehlen zu bringen werden.
Rec. de 5. May 1592.

iii. ffro Kaiser. Mayst. sollen alle 3. Geistl. Äbte u. Bischöf. marggrafliche Schreiben — bey E. E. Innozenz beständig zu verfahren, die Kaiserliche Innozenz Botmäßigkeit sich zu unterwerfen — und Capten, nicht weniger eine ansehnliche Commission auf ffalz. Mühlberg, d. Pappendammst.

guyen jeds geistliche Fürsten zu gültigen, un-
 schämiger Selbstling der Unwissenheit un-
 geordnet, missverruiger berrugliche Cajuna-
 ungs. Verrichten an die Herren Bischof zu
 Augsburg, Lüttich, und allen anderen erlap-
 und ungen eine unzufulige Befehlung an
 die Commission. Höfen in allen Irrigen Verr-
 Mamen beschloppen worden.
 Woyen Würzburg, und Bamberg
 vid. Voc. Würzburg.
 Rec. de 4. July 1617.

13.) Tobaldim Paise sag verfahren und, sol-
 lere Paise. Mainz der yafangten Paise alle
 fast beschonnen und unvors. Paise
 Junge eine Ablegation vorzubringen, und
 Lemedur guttaten unan.
 Rec. de 5. May 1624.

14.) Der unparthen Notstand des Paise, dals alle 3 Paise
 unalifar Paise die Verrzuge, Mass, Venon, u. Verr
 Quartiere, u. Verr, vorzulassen Exactiones, Lame
 unan zu gänzlichem Puffebing der P. Händ
 unvorben an Libertet, Inedietet,

Denk und Hoffnungen, abzumalen, anzuwenden
in der Sache, und in der Sache, und in der Sache,
sollte Herr Bischof, Mayr, Junger, abzumalen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und in dem Namen, in dem Namen,
sollte Herr Bischof, Junger, abzumalen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und in dem Namen, in dem Namen,

Rec. de 16. Martij 1629.

15. Junij In special Gravamina des Bischof, Junger,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und zu dem Namen, in dem Namen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und zu dem Namen, in dem Namen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und zu dem Namen, in dem Namen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und zu dem Namen, in dem Namen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,

ibid.

16. Junij In der Sache, in der Sache, in der Sache,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und zu dem Namen, in dem Namen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und zu dem Namen, in dem Namen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und zu dem Namen, in dem Namen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,
Bischof, Junger, und zu dem Namen, in dem Namen,
Luzern, und zu dem Namen, in dem Namen,

Rec. de 19. Sept. 1630.



194.

17.) Auf die Conton Gebürg. Lauffnung, daß die
Domini directi die Lauffnung zu vermeiden
diffundieren, die Pötheligen Lauffnung
zur Pötheligkeit sich tragen, und von
Gauß und Contonischen viele bürgerliche
Gegensatz zur malafizigen Abriegelung gezogen
werden, ist beschlossen worden, daß man die
Gegensatz vermeiden, und nicht parieren,
jedoch in allen unangenehmen Handlung
suchen, warum aber dies nicht Platz finden,
die unangenehme Lauffnung soll.
Rec: de $\frac{13}{28}$ April 1659. 8. 31.

O
Orcisendau von Voltraud.

Ulrich von Pfalz (Abgavendau) sind auf den
Landesverordnungen erschienen

a.) Heinrich — zu Rotenburg

Rec. de 24. April 1610.

b.) Georg Philipp Borsfuer — zu Göttingen

Rec. de 18. April 1659.

Rec. de 24. Aug. 1680. confer. Hesperidarmst.

c.) Johann Fruein Borsfuer — zu Braunschweig

Rec. de 19. Sept. 1711. ibid.

Rec. de 20. July 1715. vid. Gesandtschaften m. d.

d.) Rudolph Borsfuer — zu Göttingen

Rec. de 27. May 1762.

O
Oerod,

Melchior von — Insonst ist durch den
Verfall seiner Herrschaft zu dem
von dem Grafen Salzaustine
in Gannet Wolfen von
unserem
auf
wais
König
dies
anzu
Rec. de 5. May 1624. & c.

(196)

Grosz von Trochtel

Uolf Hilber —
In Conventu zu Trogau zu Mangartstein
Rec: de 24. April 1611. zu Trogau
Rec: de 24. April 1612.

Grumbach

Als Familienabgeordnete sind auf den
Conventu zu Mangartstein
Rec: de 2. May 1587.

Conrad von Grumbach zu Grumbach
sprach die Konvention des Reichs
vom 18. Juny 1588.

Güllingen

Leiter von —
gondante von der Reichs Ritterchaft
am 12. Nov. 1578. zu Trogau
Rec: de 12. Nov. 1578. zu Trogau
Rec: de 4. May 1582.

Bänderode,

Herr von — — — — — ad Consortium Equestre
readmittirt.

Rec. de 14. Juny 1754.

Güttenberg.

Wegen Francken sind auf den Leuan-Gewand-
tügen auffinnan

Friedrich Wilhelm von — — — zu Marquardstein

Rec. de 9. May 1594.

J. Enoch — — — zu Gpplingen

Rec. de 25. Janus. 1661.

Rebaz von Güttenberg auf ein Interceptions-
Pönibon an Herrn Fürsten von Bamberg

Rec. de 5. May 1610.

Sagen.

Auf dem Pönnabergentage zu Mann als Pfingst
Abendmahl

Johann Nicolaus von — zu Weyn
Rec. de 2. May 1589.

Johann Adam von — zu Mergentheim
Rec. de 28. Juny 1651.

Sainach.

Wolf Vietrich von — auf dem Pönnabergentage zu Mergentheim
Rec. de 19. februs. 1599.

Sallweil.

Vietrich Georg von — war Pfingst. Abg.
ordentl. auf dem Pönnabergentage zu Weyn
Rec. de ¹⁰/₂₀. Octob. 1654.

Handwerksordnungen, und Zünfte.

i. Weil die Schwäbischen Handwerksordnungen in
Zünften gegliedert, und durch die
Minister gefaltan — und nicht auf
geordnet, und die ordnungsfähigen
Landschaften

199.

gäppinat unndenn wollen, sollen Sie von Sibel
in ihren Vortan, Mäuelten, und Vorfaren
eigenen Handen alle Günter vnschickten
und gegen die baurische sifurft an
Ihre Marfalten, als die Hnigen von
Hnen gafalten unndenn.

Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659. S. 34.

2) Um die Handen alle Ordningen Iain
sifurft vnschickten unndenn Iain Hnig: Witt
Hnig: Sab - von Iain Hnig: Witt
sifurft extrahirt Mandat zu comuniciren.

Rec. de 30. Marty 1734. Lit. Q.

Hanzledere.

Hanz von — unnd als einfallendlicher recipirt.

Rec. de 25. May 1741.

Hattseire.

Marquard von — zu Unilbais: unnd
Iain Hnig mit Iain Hnig: Witt
Maigny ist ein Hnig: Witt
Quaten zu Maigny, unnd an Iain Hnig
von Hnig: Witt unndenn.

Rec. de 9. May 1693.

Satzfeld,

Sebastian von — Professor in der San. Chir. auf
Abgondung auf dem Vorabendtag
zu Witten, Rec. de 4. febr. 1620.

Sauer.

Leopold von — Receptions Professor in der
auf dem Vorabendtag abgondung.
Rec. de 11. Juny 1734.

Säumüller,

Leopold von — hat man auf dem Vorabendtag
Aufsicht mit der Reception in der
Rec. de 21. May 1727.

Säuser.

Die San. Vorabendtag sind als Präses
Ablegati Professor

a. Joachim von Säuser zu Säuser in Veltan
zum Veltan in der Vorabendtag zu Witten

Rec. de 3. May 1589. zu Eplingen

Rec. de 5. May 1610.

b. Johann von Säuser der jüngere zu Witten

Rec. de 2. May 1610. zu Eplingen

Rec. de 4. July 1617. ibid. Rec. de 29. Juny 1621.

Segau.

Im Jenseitigen Hoflöth: Canton soll von nun an seinen be-
stehenden Morositet in Salzung der gemeinen
Bulagen geseinben, und wann ab und zu hin
sich ein hinan Profanz haben sollte, und an
Mittel anzeigen in andern.
Rec. de 4^{ten} Nov. 1663. S. 12.

Heisenstein.

Im Jenseitigen Hoflöth: Canton soll von nun an seinen be-
stehenden Morositet in Salzung der gemeinen
Bulagen geseinben, und wann ab und zu hin
sich ein hinan Profanz haben sollte, und an
Mittel anzeigen in andern.
Rec. de 5. May 1592.

Im Jenseitigen Hoflöth: Canton soll von nun an seinen be-
stehenden Morositet in Salzung der gemeinen
Bulagen geseinben, und wann ab und zu hin
sich ein hinan Profanz haben sollte, und an
Mittel anzeigen in andern.
Rec. de 10. Sept: 1596. vid. Salz, unterschrieben am
Rec. dt. Amberg den 19. Sept: 1596.
Unter dem Namen: d. Pfingst-Ablegatis sind die von

Pönnelgondungt ägan *no spianu*
 a.) Johann Heinrich — zu Mangnuffin
 Rec. de 17. Nov. 1577. *ibid.*: Rec. de 2. May 1589.
 Rec. de 2. febr. 1599. *unter* von Swant zu Pönnel
 Rec. de 24. Aug. *ibid.*. *unter* Spinstrom.
 b.) Joachim zu Grlingen Rec. de ^{22. Oct.} 16. Nov. *ibid.*
vid. Graebendausen.

Selmstall.

Johann Hilir von — zu Biffesheim *unter* Pfand
 in ⁷⁷ *Verordnung* des Kaisers Rudolf vom
 15. Juny 1558.

Auf der Pönnelgondungt ägan *no spianu*
 als Schwäb. Ablegati
 Kaspar von *und* zu — zu Grlingen
 Rec. de 12. Nov. 1578.

als Oberische.

Johann Hilir — zu Wager
 Rec. de 4. May 1583.

Fleckhard — Hans zu Grlingen zu Grlingen
 Rec. de 6. Sept. 1609. zu Wager
 Rec. de 2. May *ibid.*

Conf. Seidenbaed *Stam*
 Rüsttrage m. 2.

Secret,

O. Johann — in der Person In Konvaleszenz
 Brief. d. d. 18. Juny 1588.

Herr, auf Soes.

Wolf von — und zu der Soes Person wegen der
 Brief: Pittersfeldt bey dem Soes am Sonntag
 zu Mangauheim
 Rec. de 2. May 1582.

Von dem Grafen von Soes Ludw. von
 Hanau sub preterito Apertur⁸⁵ in der Person
 in der Person wegen der Mittel angewandt.
 Rec. de 24. April 1712. 8. 10.

Georg von der Soes sub preterito Apertur⁸⁵
 lib, und Soes Person Interceptionales an
 dem Grafen Johann von Nassau
 Rec. de 16. Janus. 1719.

Johann Soes von — und zu der Soes Person
 als Brief: Pittersfeldt bey dem Soes am Sonntag
 zu Mangauheim

Rec. de 12. Sept: 1705. zu Muenchen

Rec. de 20. July 1709. zu Frankfurt

Rec. de 20. July 1715.

Seben Darmstadt.

Hat auf das Mittelstück Mithlen'schen
 Lehen Georg Wilhelgen von Greifendau Pflanz-
 Gut zu Mindar Rosanbay die Landabgült-
 gung pretendirt, und Jan Kasian Leingellner
 realiter, und personaliter mit Bewußt be-
 lagt, und nach Einsen zugeset, will sich
 in übrigen in territorio des Fürstenthums
 befindliche Pflanzgüter via facti aus dem
 Pflanzgut: Catastro fursagynasman, und
 in die hiesige Pflanzgüter.

Es ist aber wegen dem Hauptallings: Pflanz-
 Gut des Herrn Maximilian, und Landab-
 gung im Hofschloß: Vorsch: von allen hiesigen
 Hofschloß: Pflanzgütern verlaßten worden.
 Rec. de 19. July 1686. 8. 7.

Höfdenheim.

Auf dem Courantgondanysägen sind unter dem
 Schwäb. Ablegatis verzeichnet

a.) Christoph Alexander Knipsper von — zu Gailbrunn

Rec. de 12. Sept. 1708.

b.) Christoph Marquard Adam — zu Nürnberg

Rec. de 20. Juny 1709.

c.) Christoph Marquard Alexander — zu Homburg

Rec. de 20. Juny 1715.

Hirschober.

Friedrich von — in der jungen Brunnau

auf dem Courantgondanysägen zu Pöstling

Rec. de 24. Aug. 1610. Hain als Mannaldt.

Abgondantur zu Hagen

Rec. de 14. febr. 1620.

206.

Hirschingen.

Hannu von — Herzogth. Landobling
Curtzbaeff. yafinuden Rath, und Obmann
mann soll proctitis proctandis mit der
Inotribulazion willfahat werden.
Rec: de ib. Sept: 1721.

Hochfelder.

Paulus — Drapßbürg. Syndicus inbröf
In Hannungung Inb Dinst dalt von
18. Juny 1588.

Hochheim.

Joachim von — naffin inlar In Ablegat
Inb Hoflöb. Bündel. Constat auf dem
Lonnabvondunglag zu Gaislingen
Rec: de 6. Marty 1629.

Hof.

Hann von — Herzogth. Württemberg
Obnjägermeister ist recipirt worden
Rec: de ib. Sept: 1720.

Solmart von Kirchheim zu Müntzlibheim.
 Hanns Conrad — wiffen ungen das Hof-
 löff. Kämmerl. Cantor im Reichgau auf den
 Pönnitz in ungen das nächstmal zu Weyen.
 Rec. de 4. May 1583. und so fort das nächstmal
 zu Mangantheim, Rec. de 19. Februr. 1599.

In betrug der Jung Herten Marckgrafen von
 Friederich zu Caarlen nachfolgtan yersaltfältigen
 Aufsatzung seiner Gült Müntzlibheim ist yen
 gnatsen worden, dury was yflänigen Mit-
 tel zu yülligen — vnd ernstlichen Bü-
 trag yalangen mögen, und in ungen yngläus
 zur Gesandtschaft von Herten Marckgrafen
 in Herten Bernart von — und zu Liebenstein,
 und Albrecht Thum abatten.
 Rec. de 3. May 1599.

Die Cünig soll er den Prozeß des Büttvags
 an ungen, ungen der bynsulden Büttvil
 ungen aber vid. Voce Privatsachen
 Rec. de 3. May 1594.

Sobeneck.

Res. Ablegati Joh. Geystlitz. Vini f. Ulter l. v. m.
 sub sine sine Jan. Ruontpouvanzlagu r. r. r. r. r.
 Hanns Helger non — zu Wajner

Rec. de 4. May 1583.

Hanns Sadam — Fürst. Wajner: Hofmeister
 zu Wajner

Rec. de 24. Martij 1596.

Sobensfeld.

Johann Hans zu Hofensfeld: — zu Spillingen

Rec. de 18. April 1659. ibid.

Rec. de ²⁸ 23. Janu. 1664. zu Wajner

Rec. de ¹⁵ 21. Aug. 1680.

3. Sept.

Confer. Loenigheim m. 1.

Zacharias — zu Lailborn

Rec. de ⁴ 14. Novbr. 1665.

Hohenstein.

Auf des Herrn von Hofstein Laßens
 daß Juan von der Einigung des
 der in d. 1652. geschaffenen Einigung
 abhandlung, in renovatis Investituro
 nicht auffallt wann man wollte, wann man
 Ordnung in der Person des Herrn Generals
 Georg Binsdorf von Goltz beschloß.
 Rec. de 18. April 1659.

Daselbst wurde bey dem Herrn Gra-
 fen von Hofstein pro conferenda renovatione
 Investituro intercedirt. ibid. 8. 26.

Holdinghäuser.

Philipp von — des Kaiserl. Kammergerichts
 Leihhaber residirt unter dem Namen
 und Namen bey dem Herrn Gouverneur zu Prag.
 Rec. de 5. May 1659.

Sollebach.

Hann von — — — — — in Reception denegiert.
Rec. de 20. Marty 1724.

Holtz.

Georg Friederich von — — — — — auf dem Land
geurtheilt worden das 1. Mal zu Murgenthal
Rec. de 18. Juny 1651. das 2. Mal zu Gmünd
Rec. de $\frac{11}{14}$. Nov. 1665.

Confer. Absverg. Güter.

Gottfried — — — — — zu Gmünd

Rec. de 29. July 1686.

Berhard Maximilian — — — — — zu Mümburg
Rec. de 22. Decbr. 1751.

In causa Hann Georg Friederich von Holtz. @
das Gassenst. der Hannen, in peto Executionis
et Impignoris, in in Dessen galayen Spau
stet Dünbig butunfand, unorden Inter-
ceptionales an Hro Kaiser. Mayh: pro matu-
randa Justitia natfnil.
Rec. de $\frac{13}{28}$. April 1659.

Holzschüber;

Sein in gemeinsten Vorstellung, und in italem
 Führung, daß der Nexus civicus Norimbergen-
 sis, oder in ihm. Das Patriciat der Reception
 in Consortium Equestre hinc Ginderniß in
 der Wany Lagn, und in Letzterem, daß
 das von dem Gannu von Holzschüber be-
 gläubt und Wany samt andern dinst Wäntz
 Dienstau gleich zu dinsten seyn, und in Ober-
 Amt vorstella, und in dem Untern
 und in die Subalternen sein, sind die Gründe
 und dinst Vota favorabiliter artfiet
 worden, die Geylöb. dinst. Ablegation
 aber hat die Kaiser zum günstigen Referat
 abgenommen.

Rec. de 25. Nov. 1771. S. 15.

Die Reception ist auch dinst in dinst. v. folgt.

Horben.

Nietrich von Landvogt zu Pimpfen, v. a. d.
 dinst. Abgenommen auf dem Courant
 Landtag zu Wager
 Rec. de 2. May 1589.

Hornstein.

Baron von und zu Sultzbach die Hornsteiner
 des Kaisers Karls vom 18. Juny 1588.

Auf den Vorabgeandten Tagen sind als Vberab
 gewollmächtigst verfahren

a.) Bruno zu Weyher Rec. de 11. May 1583.

b.) Baltasar Ferdinand Graf von Hornstein,
 Herr zu den Sätzen Hofensteden, und Pri
 mingen, zu Spillingen Rec. de ¹³/₂₉ April 1659.

Während Injuncten S. S. 20. et 29. wurden ihm
 Interceptionales an die Kaiserliche Hofkanzlei

gegeben. Dessen das Hoflitz. Vberabf. Louis
 von dem Herrn Johann Carlissa, und Hann

Heinrich von Hornstein wegen Conservation
 und auf 5000 R. fundierten Familien Stipendij

ertheilt. Inylainson verfallen sindt auch
 gemeltem Herrn von Hornstein an Herrn Adam

Ludwig Grafen von Schellenberg zu der
 wegen Abstattung seiner fribherrenlichen Güter

c.) Carl Baltasar Graf von zu Gvilbrunn
 Rec. de 12. Sept: 1705. zu Nürnberg

Rec. de 20. July 1709. zu Bamberg

Rec. de 20. July 1713.

d.) Marguárad Gungysaur von — zu Nürnberg
Rec. de 25. Nov. 1771. ibid: Rec. de 30. Octob. 1772.

Süldenberg.

Baron von — Fürbaurinnsernigk. v. Abysanster
am Kaiserl. Hof unv. d. recipirt.
Rec. de 16. Sept. 1720.

Sündheim.

Gungysaur von — Fürsätzl. ges. in der Konferenz
Ministre, A recipirt unv. d. Rec. de 16. Sept. 1720.

Sümpf, oder Sündbis von Waltram, d. Sümbing.

Res. ablegati des hochlöbl. Pfanz. Vikars Konigs
sind auf Courts-gewandlungen v. offmann

a.) Friederich — zu Spelingen Rec. de 2. May 1587.
zu Wjnz Rec. de 5. May 1592. zu Ulm Rec.
de 8. Dec. 1597.

b.) Jacob Digmund — zu Wjnz
Rec. de 14. May 1609.

c.) Hann Digmund — zu Ostnubing
Rec. de 24. Aug. ibid. zu Wjnz
Rec. de 20. May ibid.

d.) **Friedrich** — zu Splintgen

Rec. de 20. Oct. 1712. ibid. Rec. de 4. July 1717.
10. Nov.

e.) **Marquard Jacob Freyfar** — zu Gailbrunn

Rec. de 12. Sept. 1705. zu Nürnberg

Rec. de 20. Juny 1709. zu Bamberg

Rec. de 20. July 1715.

Confer. Gesandtschaften m. 12.

Sünd

Wolf Christoff —

Professur als Canzlermeister des Hochstifts
Ermähl. Wittmoths Altmannd. auf dem
Donnerstag zu Mangartheim
Rec. de 10. Sept. 1596.

Sünd von Daulheim.

Fürst. Weydenf. Rath. und Oberamtmann zu

Manintraut Professur wegen des Hochstifts

Weydenf. Wittmoths zu Weyer

Rec. de 24. April 1712. ibid.

Rec. de 7. May 1716.

Hünoldstein.

Johann Vogt von — und zu Hünoldstein, Herr zu Jgg, wurde von dem hochlöbl. Pfürst. Pittner Ratis zum Mitgesandten an H. C. Kaiserl. Majest. ernannt. Rec. de 27. Octobr. 1577.

Hütten.

Georg Ludwig von — unterzeichnet die Kapitulierung des Pfürst. Städtl. vom 18. Juny 1588.

Georg von Hütten zu Birkensfeld wurde von Kaiserl. Majest. ernannt zum Mitgesandten an Kaiserl. Majest. denomi. Rec. de 17. Octobr. 1577.

Bernard von — wurde wegen Branden zur Lauff des Pfürst. Städtl. Pfingst. auf Brandenburg deputirt. Rec. de 10. Sept. 1596. vid. Pfalz, unterzeichnet den Rec. dt. Brandenburg d. 29. Sept. 1596.

Rief den Brandenburgischen Sündersmannen I. als Franckische Ablegati

a.) Georg Ludwig von Hütten zu Birkensfeld, als Carl Baunard Hauptmann, zu Spillingen Rec. de 12. Nov. 1578.

216.

- b.) Bernhard von — zu Hundshausen, das erste
mal zu Spelingen Rec. de 28. April 1584. und
später das letzte mal zu Mangauheim
Rec. de 24. April 1671.
- c.) Georg Ludwig von Gütten zu Eichenfeld,
Lucasfälsch. Rath, u. Pfaff zu Messbach zu Wetzlar
Rec. de $\frac{11}{14}$. May 1609. zu Gailbrunn
Rec. de 6. Sept. 1609. zu Spelingen, zugleich
als subgouverneur von der Lucasfälsch.
Rec. de $\frac{5}{15}$. May 1610.
- d.) Georg Ludwig — zu Mangauheim
Rec. de $\frac{16}{26}$. Aug. 1609.
- e.) Bernhard Friederich — zu Nürnberg
Rec. de 20. July 1709.

II. Alle Rheinische.

Johann Hartsmuth von — zu Gailbrunn
Rec. de 18. April 1699.

Jacob.

Herr von Jacob, zu Hollaiff, soll unter der beding-
niß recipirt werden, daß diese Reception sich
nicht weiter erstrecken, als solange, oder die
Zeitungen das Alter der Hollaiff beyden vorhanden.
Rec. de 25. May 1741.

Jaeger von Eocelingen,

Melchior - war unter dem Desnach: Ablegatis
auf dem Vorabend Sonntag zu Eplingen
Rec. de 9. May 1610.

Jagd, oder Jagend Gerechtigkeith.

Da Sie nun solch ein Jagend Gerechtigkeith
auf einem Lande in die Hände bekommen in viel
turbulenz - ist man das competirende Jus venandi
in general gezogen und, und sich durch
den abgetriebenen wanden wollen, sollen sie
sich durch die in diesen erlaubte Mittel, und
wenn manutieren, in possession setzen, in
alle Nothfälle ist man das Jagend Gerechtigkeith
anzeigen, damit alle die Jagend Gerechtigkeith
vorhanden mögen. Rec. de 19. July 1651.

Conf. Haly m. 17. lit. f. et m. 21.

Janowitz.

Friedrich Ludwig von — war auf den Carolus
 Geburtstag zu Spelingen
 Rec. de $\frac{19}{23}$ April 1659. zu Heilbronn
 Rec. de $\frac{4}{14}$ Novb. 1665.

Jartheim.

Herr Joachim von — war auf den Carolus
 Geburtstag zu Spelingen
 Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659.

Imbser.

Herr Theodor Baron & Kaiserl. Rabinat
 Sekretär, und Kanzler vom goldenen
 Miß. Orden wurde recipirt
 Rec. de 24. May 1727.

Imhofen.

von — Ungarischer Oberforstmeister.
 wann derselbe zu dem Kaiser sein Ungarisch
 zu bringen aufgeben würde, soll sodann
 nach Befehl von der Reception formen
 Entschuldigungs geschäft werden.
 Rec. de 20. Martij 1734.

Imatriculations-Eid vñr W'licdt.

Chabosum non sedul, oder sonst recipire sollen
 auf dem ersten Platz oder Ort Tagungs-
 ort, und zwar Platzsaßer, in Pöffen
 mit Saugabender Tücher geloben, daß sie die
 vorstehende Pöffenordnung, die Pöffen, Pa-
 zannen, und Pöffenungen sorgsamst be-
 halten, und die Pöffenhaltung, Pöffen, und
 Pöffenhaltung nicht ändern, und ob sie schon
 in andern Pöffendiensten waren, gleich-
 wohl die Pöffenhaltung, und Pöffenhaltung
 beobachten, und sich, wie die Pöffen Pöffen-
 Chabosum zubehalten, anführen wollen.
 Rec. de 9. July 1651.

ccc.

Intercessionales.

1.) Ein Aktor Pontonnu, welcher von dem ganzen
Cörper Intercessionales bayesenn, sollen solch
zu Haus zu salben David aufsetzen lassen, so
fort bey den Pörrer bey den Jungfrauen ad re
videndum wealagen, und zu gleich in Dupli
cat ad Acta überbringen.

Rec. de 19. Juny 1667. §. 22.

2.) Anvil die Intercessionales Briefe Briefen
anmalen, und zu nächstfälligen Solgen
Conlas geben können; so soll man insbes
sonder in größten Carney Ursachen Insulben nicht
bedürfen.

Rec. de 25. Nov. 1771. §. 7.

Interessen Location in Concurs Fällen.

Das die erstionnenen Zinsen in Classificatione
Creditorum samthlich, oder zum Theil in die
oder ja in das zu setzen, daüber ist kein
Inzugesandte Obsequenz vorfinden.

Rec. de 30. Marty 1794. Lit. D.

Interregnum Imperij.

Ein solches Versehen In Palben zu verursachen ist
 beabsichtigt, und beschloffen worden, den Aus-
 gang des Verfalls, und ob denselben fried-
 lich, und ruhig ablaufen zu lassen, abzuwarten
 den sich zugetragen aber an den vierhundert
 Jahren Kaiser Maximilian II. Halbnachfolger
 zu sein, und auf alle Fälle in guter Geduld zu
 warten. Derselben In dem bey der Verfall an-
 versandene Fürst Herr von Gersdorff
 auf alles, was dabey vorkommt, gute Obacht
 zu halten, mit andern versandenen Fürst-
 lichen Mitgliedern sich zu unterstützen, und
 den Kaiserlichen In dem Verfall general
 Directorio zu berichten.

Rec. de 24. April 1662. S. 7.

Inventarisatio.

Ein solches Versehen In dem Inventary müssen
 aus dem Kaiserlichen Mitgliedern die ge-
 wöhnlichen Solemnitates Juris notwendig
 gebraucht werden.

Rec. de 4. Nov. 1665. S. 9.

Joelsberg.

Abilixr Johann Bräufur von und zu
 Hohenhausen auf dem Rhen
 Samstag zu Münster, Rec: de 20. July 1709.

Jüdenronsteuer, und Exerzfennig.

1.) Weyn Ich von Hro Kaiserl. Mätz. Inge-
 sanden Kais. K. K. Corporibus aller
 güldigst befehlanen Consumenten peto der
 Jüdenronsteuer, und Exerzfennigs
 wegen auf die Jüdenronsteuer befehlan aller
 unterthigste Vorstellung die allnächste Resolu-
 tion in forma abzuhandeln, und darmit
 Communicato Consilio über die weiten zu delibere-
 Rec: de 24. May 1727. S. 8.

2.) Hat man für bedenklich angesehen, die Jüden-
 ronsteuer die Jüdenronsteuer bey den
 weitem selbst ange zu machen, wiewohl be-
 flossen, solchs einseitig in so weise befehlan
 zu lassen, als befohlen in Abz. 1724. 1729. et 1730
 bey Hro Kaiserl. Mätz. solchs nach dinstliche Vor-
 stellungen geschehen, das man sich in so weise
 weitem Erfolg zu verhalten sol.
 Rec: de 20. Marty 1734. S. 10.

Zum Jungen;
Wolff Friederich zum Jungen Professor in der
Philos. Ablegatis auf dem Courtagendanz zu
Sulingen Rec. de 29. Juny 1621.

Justizienverordim Reich.

1) Woyen das jüngst zu Luovind anhangenen
Einfelt Vagulation Sabfinds solle man erst
überlegen, was hangen, und dinsten
zu proponiren, d. zu sollicitiren seyn müesse.
Rec. de 2. May 1587.

2) Da dem Kurfürsten nach seiner Sabfinden
sub aurea bulla außgeschrieben seyn solle, wollen
man davon einhalten Nachdruck einziehen.
Rec. de 2. May 1588.

Wapen Einfirmation, d. Sublitazion soll dinst
ein Gesandtschaft an Kaiser. Mayl. zu an-
sindem gutnachst ernden.
Der Junfalt Einfelt Vagulation Sabfinds
in Reflexiones darüber finden sich in der
vertheidigten Freyheit Tom. I. pag. 689. Sequ.

11) In Petrofist will ich in peto Justitio saband
gravamina haben ichan Hofflägen, wie in
universal Justitio, was ich in einlad auf
Lafu zu salzen, wie flämige Administe
tion Inufalben nuz zu nuzen, zu Jagine bo
gan, in. In Kaiser: M. Com: Bavian zu forlig
Rec: de 24. Aug: 1610.

5) Westfauens wird bis zum nächsten Rec
abgehandelt, und gesezt.
Rec: de 24. April 1611.

6) In Hoffst: Petrofist: Abwaben, in Weinste
inollen ichan Erdmelen wof begbringen, Brand
aber nicht statt ich sinigen Carlyf: In
Magdallug im Einil fanand gntommen
Discurs: inab Anonimi aus, und luf: gesezt
Sie Justiz und Ein universaliter zu reformir
luam alle d. baden und bayfaman, und In
ein einziges formirt seyn wird, sollen solch
einam Einfligen Einfl: Kaiser wof vor eine
Einfligen Einfl: Hofsamling übergeben, und
Höf: Einfl: allen innot: Hof: auf: wof
mit Hof: Einfl: und: baden ab: einzulite

Somit unter dem nach dem Pötker'schen He-
flagen, oder auf andere Weise die sächs.
Justiz von Grund aus reformirt werden.
Rec. de 24. April 1612.

1. Was H. M. G. G. von dem Kaiser über die Ju-
dizialreform, als die Gravamina der Könige
H. M. G. G. Pötker'sche Justizreform, und die be-
sondere sind dem Kaiserlichen Pötker'schen
sein communicirt, und beschloffen worden, daß
von bis zum Regum 1612. seine Befehle
Sachgenossen nicht mehr werden, sondern als ge-
wöhnlich angesehen, und nach dem Pötker'schen
Mith. angenommenen Magdeburg'schen Discours
dem Kaiserlichen Hofe durch den Kanzler Johann Ludwig
von Ulm zugesprochen, und nach dessen Befehl
Beynath, und Probation von demselben
Kaiserl. Majest. überantwortet werden sollen.
In dem auf der Kräfte, und Jesuitischen Pötker
Cordan, dem Grafen, und Johann Paul dem
selbst König, und Kaiserlichen Rathen fast einmüthig
Zulassung haben, waren mit H. M. G. G. G.
lich zu correspondiren, und dem Kaiserlichen
Erhaltung anzusehen. Rec. de 30. Oct. 1612.
10. Nov.

226.

8.) Das Pötker-Schiff. Einmalen haben H. R. R. R.
Mazf. allmählichst angekauft, und sich er-
botten, bey Besetzung des Pötker-Schiffes.
Nächst Tage solichs zu verkaufen. D.
Wozulagen. Nächst das weniger ist das
unförmliche Überseht, Kammern und die
besetzung durch jeden Pötker, und endlich
gemeinsam in Kammern. D.
Höppan worden.
Rec. de 19. Nov. 1615. S. 3.

9.) Über das von dem Pötker-Schiff. Einmalen
abgekauft. Einmalen haben die H. R. R. R.
ihre Meinung geäußert, ob ist aber solichs
selbst von allen Pötker. Einmalen noch nicht
widert worden, und soll so lang an sich
bis man wanns man wird, das die in die
sich einfließen zu schlagen. Pötker. D.
und fortgesetzt werden müßte.
Rec. de 10. Jan. 1619. S. 4.

10.) Einmalen bey jedem Pötker-Schiff.
Rec. de 4. Febr. 1620. S. 20.

ii.) Repetitur Rec. de 9. (Mayiber. 8. 3)

12.) Hinnur mit dem Anfang einzufocht,
 daß bey wüßst sich aneinander zuiff- Ko-
 pium Liny das Weyland Laisus Mathis
 allmal obzuligster Garwüßst überomiffen
 Entandau einzufocht, und zum fluyßig-
 san recommend von vnu solen.
 Rec. de 5. (Mayiber. 4.)

Kastenthal.

Philipp von — zu Altdingen erfiel als Sohn
 und Vater von Johann Hofstätt; Canten am
 Hofe auf den Leinwandgondentagen zu
 Altdingen Rec: de 12. Nov: 1578. zu Wetzlar
 Rec: de 9. May 1580.

Philipp Hann — zu Gelingen
 Rec: de 20. Oct: 1612.
 10. Nov:

Karl von Osheim genannt Bantz.
 Ulrich — erfiel Interceptionales an
 Johann Hof und Tüschmeister, und Hof
 Hofstätt; Vorf: Johann Hartmann zu
 Mangantstein.
 Rec: de 4. febr: 1620.

Larg.

Georg von — ist recipirt worden
 Rec: de 16. Sept: 1721.

Ein — Johann Hofstätt Baron von Larg auf den
 feinsten Johann Hofstätt bei dem Canton Bäu nach
 zugestandenem Inattributionen erstandet sich
 auf Japan übrige Hofstätt Gebändere wiff.
 Rec: de 24. May 1727.

Keller,

Herrn Baron von — soll prostitis prostandis
mit der Inattribution willfahrt werden.
Rec: de 16. Sept: 1721.

Keller von Schlaibheim.

Herrn von — und zu Hainburg Adam Heinrich
ist auf der Landesrechnung — Tager officieren,
zu Gvilbroum Rec: de 12. Sept: 1705. zu Braunsbüchel
Rec: de 20. Julij 1715. zu Nürnberg
Rec: de 16. Sept: 1721.

Kerrere.

Herrn Lotharius Franz Herrmann von — ist als
Haupt Director, und Mittelsinger Vitter
sängermeister auf der Landesrechnung — Tager
officiieren, Sub officier zu Gvilbroum
Rec: de 16. Junij 1750. d. Sub officier zu Nürnberg
Rec: de 20. Octob: 1772.

Kesselner von Sornsbheim.

Johann Heinrich von — ruffian unter Jan
 Yrius: harran Ablegatis auf dem Pann
 gendungstag zu Spplinyon
 Rec. de 10. Octob. 1712.
 10. Nov. Confer. Grocerov.

Kesselstadt.

C. F. von — ruffian unter Jan Yrius
 harran Salgordantoren zu Saarlück auf
 dem Pann gendungstag
 Rec. de 19. Sept. 1711.

Kinckele.

Gov Hof Rath, und Othmannald. Consulant,
 ist von dem Jar 1711 in die Würtemberg und bayer
 Palats. Vaisa nach Wien abgesehen, und
 auf Japan gerichtete Verhandlung zuiffen
 dem hochgenisth. Kaiserl. Ministerio, und der
 Gesellschaft. Vaisa Osterhoff im westfälischen
 Einverständnis geschickt worden, demüß
 nurm Zufriedensait bezücht, u. ihn demuncirt.
 Rec. de 22. Sept. 1711.

Sch.

Virelhard von ... Kaiserl. Hof Dring's Rath
ist recipirt. in ...

Rec: de 16. Sept: 1721.

Confer: Winterquartier.

Slingelbach.

Wolf Adam von ...
gondanz ...
Sept: 1699.

Snebel von Latzenelnbogen.

Auf ...

a.) Philipp Christoph — zu ...

Rec: dt: 19. Sept: 1711.

b.) Lotbarius Franz ... — zu ...

Rec: de 25. May 1711.

Confer: Austrage m. 2.

Inoeringen.

Präf. von Pörsch, am Montag den 1. Juny 1896.

1.) als Oberalt: (abgeordnete
 Christoph Ulrich von — und zu — zu Wigen

Rec: de 24. Marty 1896. zu Mayentheim

Rec: de 19. februs. 1899.

2.) als Brancische

a.) Hanns von Inoeringen, zu Pörsch, zu
 Waschnay, zu Mayentheim

Rec: de 17. Oct. 1877.

b.) Titel Hanns — Oberalt: (abgeordnete)
 zu Pörsch, zu Wigen Rec: de 12. Novbr. 1878.

c.) Hanns Ludwig — zu Pörsch
 Rec: de 21. Aug. 1870.

Kocher.

Wegen der im Pörsch Hofe überführten
 eines neuen Directoris ausgeführten Pörsch
 Kellern und in übrigen Pörsch Hofe
 numasual, das Pörsch Hofe
 Interposition einzulagen sich anzulagen
 sein lassen sollen.

Rec: de 18. Juny 1877. S. 12.

Voets von **Wanscheid**

Philipp Carl Singsen - (Mittellheim) Pflanz
saugstamm war auf dem Leinwand
Sungtag zu Gailbach Rec. de 16. Juny 1750.

Keller von Mühlend.

gebunden, sind recipirt worden.
Rec. de 16. Sept. 1721.

Kranz von Geisroldheim, zu Gailbach
Wilhelm - (Mittellheim) Pflanz, unter
dem Leinwandtag - Rec. de 8. Octob. 1576.

Künzberg.

N. von Lindberg unterfand die Künzberg
des Pflanz Pflanz vom 18. Juny 1588.

Johann Heinrich von - (Mittellheim) Pflanz
Pflanz Pflanz Pflanz, unter
Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz
Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz
Rec. de 19. Sept. 1699.

Küßan, Herr Graf von - (Mittellheim) Pflanz,
Rec. de 14. Juny 1754.

2311.

Lainingen zu Hohenwainingen.

Christoph von — arfian auf den Leuaberg
lagen unter den Pfälz. abgehandelt zu Speyer
Rec: de 20. Oct. 1612. de ¹²/₂₄ Sept. 1616. de ¹¹/₁₁ July 1617.
de 29. Juny 1621. und zu Heilbronn
Rec: de 18. April 1630.

Lamerzheim.

Hans Dietrich von — auf dem Finkensteine
Pfälz. abgehandelt zu Speyer.
Rec: de ²/₁₅ May 1670.

Landsberg

Jacob von — unter Pfälz. abgehandelt zu Speyer
Rec: de 18. Juny 1588.

Wolfgang — arfian als abgehandelt von
der Unterpfalz. Pfälz. abgehandelt zu Speyer
Rec: de 18. April 1630.

Landsbad von Steinach

Hanns — Hanns Philibert — und Friedrich unter
Pfälz. abgehandelt zu Speyer
Rec: de 18. Juny 1588.

Auf den Leuten von Langen sind angesetzt

I. als Distrikt. Subgeordnete

Hanns Meier von Landsbad von Weinach zu Gündel
lingen, Ulrich Holz zu Gündlingen, zu Gündlingen
Rec. de 9. febr. 1599.

II. als Granck:

a. Hanns — zu Mularstein, zu Mular
Rec. de 2. May 1589. zu Mungersheim
Rec. de 10. sept. 1596.

b. Friedrich — zu Ottenburg
Rec. de 24. Aug. 1610.

Landstätt.

Die Wittwe Camilla bittet um Restit. und beg-
stehung über den Verkauf ihrer Kisten
Landstätt. Die Frau auf dem Instrumento
Lacis restituiert werden solle, sich aber noch
in Colmarischer Händen befindet, worüber
wärsen Herrschafft von Isnan verordnet worden.
Rec. de 18. 28. 1659. S. 25.

est.

Land- und Adelgerichte

1.) Da dem Kurfürsten auf Cur-Burggraf
Grafen und Bischof Daria auf die Abfa-
fung des Potentilax Hofgerichts, dem
der Kaiser: Landgerichts in Pfaffen,
und Dornbach und Dornbach, sollen
die Bischöfliche Pfarren: Pfaffen für dem
conjugiren, und im Fall die nichtige
Capitation nicht zu ersetzen, dasin late-
ritan, das die 3. Bischof Peter von
nach dem Schatz: bezirkt von Hro
Kaiser: Magt. Sany ein Privilegium
speciale davon etimiat in dem
Rec. de 9. Sept: 1659.

2.) Die wegen des Potentilax Hofgerichts
binnen Gravamina sollen zusammengetragen
und sollen beschaffen werden, und
was für convenable remedia sollen be-
stimmten publico auxilio zu beytragen
solln müssen.
Rec. de 16. Sept: 1721. S. 12.

Langen, Gornu von - Permagnet: Lamm
Pays: das, ist die Reception von Dornbach. Rec. de 16. Sept: 17

Langensfeld.

In Antwort des Langensfeld. Salanderhoff. Cassino
 In contra des Hoffmeister. Bauverbauung - Su
 stoff. Lafanof. Das auf dem Heimfall
 wurde Littarynt Langensfeld betrachtet
 eines Hoffmeisterfliege Bräute. Gesandtschaft
 wegen der neuen Verhandlung - aber von Lang-
 scheid. von Salanderhoff. Dilem nicht aufhalten
 Information die notwendigste Punkt nicht
 nicht geben. Man müßte es also nicht zu
 Zeit Sabay beibringen lassen.

Rec. de 27. Nov. 1771.

Da dieses Littarynt nicht von der Lang-
 scheid. Bräute. Familie acquiriert
 worden; so unobliab ab Sabay.

Langensfeld von Simeon,

B. H. war auf dem Sonntagabend zu
 Bräutehoff.

Rec. de 20. July 1775.

Laudemial-Beschwerden.

1.) In unvorden zu unvorden Deliberation angesetzt,
wird soll sich inzuniffen ein Jahr in particulari
bestmöglichst prospiciren.
Rec. de 24. May 1727. Lit. H.

2.) Wegen der bey renovation der Dürsch lafen abzu-
schr. übersehten Laudemial-Gelder wird in un-
vorden Kasallen das Moderation-Gesuch über-
lagert, jedoch ist für gut angesehen worden,
jedemmal die Dürsch bey den Off. Pausanten
pro obtinenda equitate bestmöglichst einzulassen.
Rec. de 30. Marty 1724.

3.) Auf die abnormale, sondern von der päblich-
genüßig: Samilla in Grundan, unvorden Dürsch
Vermittlung: in unvorden wieder den selbst
Dürsch: Dürsch-Gesuch gesuchter unvorden, daß
Laudemial- und Kasallen-Gelder von Zeit zu Zeit
auf ein ganz unproportionirte Weise aufgesetzt
unvorden, hat man nunmehr, daß von über
100. Jahren her von den selben Dürsch Dürsch
bey den Dürsch: unvorden Capitulationen unvorden

Wala Sujunawingnu yunwist, als ein von
 dem Hofen Kaiser-Rath verfiendene Substanti-
 Mittel in Hofschlag gebraucht, wannals aber
 in Hofschlag im Grund gefoben worden.
 So inwendig dasor Manant aller der
 Hofstöß: Piltar-Raths Intercessionales an
 Hof-Rath: Mainz: an dem, und falls
 sich in der Haruruffen einige Substanti-
 inder, sollen selbige fleißig ausgeführt,
 von andern Piltar-Rath, baldigst
 abgeleint, und alles, was zum Hofschlag
 Substanti geordnet, mit demselben Rath
 inwendig bezeugungen werden.
 Rec: de 14. Junij 1754. S. 16.

Lautere.

Hanns Engelbrecht von — woffen als Abge-
 ordneter von der Hofstöß: Mainz, und walt-
 tawant: Piltar-Rath bey dem Hofschlag-
 Tag zu Spelingen
 Rec: de 18. April 1784.

Legitimation per subsequens Matrimonium.

In demselben Jahr des Jahres 1762. unternahm Herr von
 Lingenen peto Exclusionis filiorum per subsequens
 Matrimonium legitimatorum a Successione feudali
 satius sein dasin einflagen das zum Gebrauch
 dieses Präjudicium bey Brandenburg, und sein
 dem neugefinden, son die 1757. abreviatur
 bey dem Bräutigam VI. Art. 17. des Tag von Hannover
 Mitgliedern, unternahm Würtembergische Kayler
 sind angewandt, gegen diese ungeliebte
 unternahm observanz, die Succession gleichförmig
 zum Befahren zu verfahren, und dem
 Haupt der Würtembergische Kaiser die be-
 stimmte der ungeliebte alle den höchsten
 Befehl zu sein, und Observanz unternahm
 zum zu sein, unternahm dasselbe bis zur
 Stillgabung, und nicht mehr regerend
 ist. Man hat also dem Herzogthum des
 unternahm unternahm, ob dasselbe gut finden
 unternahm gleiches zu beobachten.
 Rec. de 27. May 1762. E. 5.

Lebens Rüsttag.

Mit Insinuation Sub Pausen, descripti ulterius
de non offerendo bona Equestris in feudum
soll man bis zur Einverleibung Sub
Pausen, freud zuweilen fallen, jedoch
aber solches nicht in dem Hofstätt.
Lauterung zu verwehren. Operosus seit dem
Ganzen Mithylandem indinuit von dem.
Rec. de 25. May 1741. S. 12.

Lebendienste.

i.) Bis zur Einverleibung an alle Jung Pitter
Lauterung gestalltes Längst von, ein Land ein
jahr lang, daselben auf dem Nothfall beg-
stimmungen wolle, gegen der Offizier
Mithylandem. In dem Sie gestalltes
Pittergestalt ganz mit Längst von, rechtlicher
Lauterung. Dienst beladen, könnte man
für jedesmal der Dienst gegen Herr von
fürst. Quader sich beladen, welche die
Hofstätt. freud, und freud. Operosus
gestalt ad referendum gnomon fallen.
Rec. de 24. May 1746.

2) Auf abnormales Aussehen des Herrn von
 Fürsten Friedrich von der Pfalz aufzuwarten
 den andern Nachfall von den Jungen Pötte
 Leuten ist man einem Geystlichen, und Pötte
 Dienst zu verweisen, sollte von allen Jungen
 Leuten ganz vertrieben werden: In Betrachtung
 des jungen der Pöttefall seyenden quäligen
 und wäckerlichen Erscheinungen wurde sich
 der Pöttefall, und sündlich Leidenen,
 schuldlos von der Fürstl. Pfalz insu-
 ringen, oder mit demt. und Dienstgelder
 befollet, einander in demselben, und der
 Erfüllung nicht nachbarweisen.
 Rec: de $\frac{18}{28}$ Decbr. 1597.

3) Wegen des am Pfingsten eingewandten fremden
 Leibes, davon die eingewandten Pötte
 nicht allein der Pfalz, sondern auch die
 ganzen Leuten, und consequenter auch die
 ganze Pöttefall bedrohet, Caput Pfalz
 anfragen, warum die Pfalz der Pöttefall
 manfassen sollte, warum ein pfälzischer
 Pöttefall, auch Pfalz: May: wegen solch
 fremden Leibes abfälligen Verfallens

im allernächsten Kaiserlichen Rath gehalten
worden. Dec. de 19. febr. 1599.

4) Ob ein Kaufmannssohn gesetzlicher Erblasser
sein, und die Erben über alle ansehnlichen
Landschafften antworten die Erben.

1) Ob ein Vasall in Fassen zu dienen schuldig, oder
2) ein Lehensbesitzer seinen Lehnsherrn zu dienen,
oder Lehn Abschaffung nicht zu erlösen
kann, und dem Lehensbesitzer die Lehen bedien
nen, oder verstritten können?

2) Ob man gar außer Land zu folgen, oder
zu dienen schuldig?

4) Ob der Lehensbesitzer auf die Lehen die Lehen,
oder die Lehenmannen gelistet werden
müssen?

3) Ob man sich nicht nicht zu erlösen und Ant
wortschreiben auf nachfolgende erlösen
kann, und nicht zu erlösen können?

6) Ob man ein gräflich- oder herzoglich Lehen nicht
sich selbst kaufen, und sich selbst erlösen,
ob derselbe sich nicht selbst kaufen kann,
sich selbst erlösen können, das Lehen für ihn
zu erlösen?

Auf die 5. Art kann Zweifel set man ab bey dem
 jenen unablaihen Lagen, was die Casubina
 in specie untersuchen, und bey einem jeden
 und Curia fortwählig, bey dem jenen
 aber soll man Sabjuncta in jeder Dist. set
 was die Casubina Casubina mit sich
 gen. In Befassung der

Die 5. Art jenen set man das, daß die
 Kasallen eines jenen, oder jenen
 jenen Land für ihn zu jenen, oder jenen
 Casu in jeder zu wach wach nicht selbstig
 von jenen der Hoflöbl. jenen. jenen
 selbst jenen Sabjuncta, daß bey jenen
 jenen Casu, ein statth. jenen jenen, alle
 per substitutum, und mit einem jenen
 Hand - wach die Casubina mit aller
 Kenntniß in jenen, der Casubina
 mit jenen, und Maß, jenen jenen
 jenen - und jenen allein jenen
 zu wach wach jenen!

Dec. de 5. May 1710. S. 10. et 11.

5.) Schwaben referirt, daß der Herr Bischof von
 Augsburg im nächsten Herbst jenen
 im Vorne - Hotel untersuchen, der Casu.

Annu, und Offanden abur von der Bittar und
 Maß gannicht, ofugneiffat In dem von
 jannung gaffafan, unalangun dafur von
 Branchen gubon Paff und Lufftand, In
 auf zugun, fuffat erorden. Hingun fuf
 Branden wongutragen, daf fur ffalz un
 gannung dunn die kaffanfand Außer
 Land in das fuffat fannungbrunn, abur
 In kaffan dantun vinnan founfulifan
 Voll, abur In gannobann und wiffen
 daf vinnan dunn, daf die dunnalige gut
 unilligheit zu dunnan Maefpfil gannich
 fell, gannich fuf, wobugwandab dunnan In kaffan.
 Rec. de 21 April 1677.

Ofenil In der dunnan uninterims unife bis zu
 dunnan fannan fannung, u. fannung un
 fallt; Wiff zu gannung abur fannung
 und kaffan Maefolgen von unnen dunnan
 biffoppan unnen, die kaffan unnen zu dunn
 dunn, daf die unnen dunn ofun ifun gann
 oder fannan fannung, und kaffan unnen
 Land in fannan Ort unnen folgen, dunn un
 In unnen abunnen fallen. dunn fann dunn
 dunn kaffan unnen unnen, daf dunn

246.

Ein Kaufmann von dem Tausend, und gemeinlich
Kaufmann der Wollschaff bewilligen Tausend.
Denn sollt jeder Kaufmann, welcher
von dem Kaufmann Tausend, und Maß,
Nägel, und Eisen bekommt, nicht mehr, als
Hör monatlich bezahlt werden.
Rec: de 19. Nov: 1615.

7. In dem Kauf der Tausend, allgemein
Kaufmann, da auf jedem Wollschaff
einigen Wollschaff eines Tausend Tausend
statt bewilligt. Tausend verkauft werden,
ist beschloffen worden, darvil öfters allen
Kaufmann, und Gebäuften Tausend
geben, und Kaufmann von keinem Kauf
mann, nur der auf sagen wege, nicht geschick
werden, das man sich nicht einleihen
sollten die Tausend von einem jeden
Kaufmann, nach einem allgemein im Tausend
den Tausend abgelaist werden soll.
Rec: de 12. Sept: 1616.

8. In dem Kaufmann Tausend, und gemeinlich
Kaufmann, da auf jedem Wollschaff
einigen Wollschaff eines Tausend Tausend

niest nachgeschalt, sondern davon selbst davon
 halt abgestanden worden, daß der Herrsch.
 Obracht: Paterbonis kein sonderbare Brju
 dicitum davon zu befehlen hat, ist die Pater
 süßig belapen worden.
 Rec: de ⁴/₁₄ July 1677.

9.) Da sich in gemeinen Casuisten ein groß Balle
 finden, wo der Casuist immer auf einem Land
 zu stehen verbunden ist, und die Umstände
 nicht zu klären, daß sich die Casuisten von
 Honnig, und Gelübniß des Salzforn
 abhandeln, so soll gerinnen befehlen, und
 nach Gelangensart der Umstände auf nach
 Handlung des Casuists geschehet, auf
 der Casuisten von gebührende Bescheid
 an die aufzuführende Herrsch. willig haben
 werden. Rec: de ¹²/₂₄ Sept: 1677.

10.) Die vorstehenden sind hat Branten sich
 erklärt, weil bey Herrn Hartmann, daß, wenn
 keine special- Bactata vorhanden, die Casuist
 in Garben, sondern allein per substitutum,
 und wenn das Casuist nicht so groß, und mit
 einem einzigen Offart, und zwar allein zur

Defension Insignigen Cur. oder Herrschaft,
 von welcher das Land dependirt, wiffen
 gar nicht außer Land zu verdienen das
 welche observanz Jacobsen Coburg år 1599. an
 dem Kaiserl. Hof in einem Bescheid einbe-
 kannt, wie denn ein, als alle die Fürsten
 ihre Kasallen, und gewisse Landstände
 außer Land zu gebrauchen sich unter-
 than wollen, Grafen, Herren, und
 gemeine Ritterchaft år 1522. auf dem
 Reichs Tag zu Augsbürg in ihren über-
 gabenen Requisition Art. XIV. Vorstel-
 lung Insignigen gattung; so können die
 sich nicht unter ihnen haben.
 Ein Herzogl. Rheinl. und Pfälz. Gesand-
 schaft aber haben sich verhalten, weil bei
 Herrn Insignigen beständige Gebrauch
 nicht vorhanden, sondern in dem Art. 10.
 dem Abschied vom 12. Sept. 1611. es lediglich
 vorhanden haben, wollen aber Vorsetzung
 thun, das diese Art. Mitglieder, soviel wie
 möglich, in Besondere einzeln, damit be-
 sonders Eingang verdienen werden.
 Die Saage: Wenn ein Fürstentum, Graf-

aber Graafschafft gutheilich vürden, wenn also
Sie daselbst Kasallen zu Diensten pfuldig ist dasen
aufzuhalten vordien, das auf solchem Fall
wird Sie Kasallen gutheilich vürden, wirtlich
die auf denjenigen Gauen zu setzen sätten,
an welchen die wirtlichen vordien.

Wenn aber Sie Fürstenthum, Graf-
schafft Graafschafft bey den Succedirenden
Gauen in Ordnung setz - und die Ka-
sallen eingutheilich vürden, sätten die
allein dem Adel, wirtlich die ge-
meine Administration pflicht, mit den
Landsdiensten vürden vordien.

Rec: de 16. Janus. 1619.

- ii.) Folgende Casuacionen haben sich gefunden:
 - i.) Das die Casuacionen von Kasallen zu setzen
habe Casuacionen vürden vordien.
 - 2.) Das die Casuacionen, wenn gar keine Casuacion
noch vürden vordien, wirtlich die Kasallen in
vürden vordien.
 - 3.) Das die Casuacionen vürden vordien, das auf die Casuacion
Gauen, vürden die vürden vordien von
Adel vürden, vürden, vürden vürden vürden
Sollen.

4) Lustwunde in Baaga: wenn ab zum erst
Lippen unwilligen Buzung kommt, ein lang in
Pasall zur Suspension das Caspation, und
sinnor land und lunde zu sinnen feldig:
Hieraus würde bapflorian.

ad 1^{um} Das nach Zufall der yonwinen be
fuerbonen Puffe ab in das Caspation
unwilliger Pass, der Caspation in Pasall,
oder Caspation substitutum zu leisten,
oder Lunge Caspation des selben Nuzens,
In das Caspation in dem Pasall vorkommt, da der
Buzung yaffest, Satisfaction zu geben.

ad 2^{um} Hat ein Caspation die Umstände
überulagen, und wenn ab unapffindlich
Das der Buzung zur Landabhaltung reser
vativ sagen würde, sich in Caspation zu
setzen, unger Sinn aber nicht.

ad 3^{ium} Gabt man auf die Paetata zu
sehen in unwilliger Masse, und unger
Ladung In Guaron die Caspation vor
unwillig unger, judygarain aber sich
Linn nicht vorkommt als ein Refugium, so
die Guaron in Caspation zu setzen zu sich

gefabt, und bringe einen Bescheid ge-
warstlich mit sich, was wannigen, daß die
Junker solich Häuser besorgen,
so die Aufsicht haben, wannen, und solich
Lohnen und Pfaffen dominieren lassen
müssen.

ad 4^{um} Die einen gewisse Zeit bestimt,
sind solange die Pfaffen davon, sagt sich
der Pfaff zu ihnen schuldig.

12.) Die Püresälzer Dominanen haben die Herren
Herrn die Aufsicht, die galisch, sind aber
von Herrn Marquis Spinola im Namen
Laisch. Mayß abgeordnet worden, jedoch
sah man in Püresälzer nicht weißt im sel-
ben Jahr aufgefalten; Es wurde dabei die
Dinge aufgearbeitet, wie sich die Pfälzer
Pfaffen in dem Land der Püresälzer Püres-
säst zu verhalten, wenn sie zu Laisch
Laisch aufgefalten werden; und
wird besprochen, nicht einfluss zu verfahren,
sind sich nicht in der zu aufschuldig,
bei Laisch aufgefalten werden.

Gefahr über sich und Zeit, u. Umständen zu wissen,
 und solches allenthalben mit Gal. Erbprinzen.
 Rec. de 29. Juny 1621.

12. Lagreüts sat von seinen Kasallen beytrifft, daß
 die Königin allenthalben im Krieg vorzüglichen
 Alliancen bey Hof vorführen sollten, jedoch
 aber die Kasallen nicht nicht anders zu dienen
 schuldig, als wann die Kasallen von ihrer
 Lande, und unter wider Gewalt, u. dinst
 Gefahr defendieren, und beschützen müßten;
 Terminus einer Vorstellung nach begehrt
 und allenthalben eine Imploration um Pro-
 tection an Ihre Kaiserl. Mayest. als Obisten
 Kasallen beschleppon; Da auch nachdem die
 Burg von jedem seiner adelichen Kasallen
 ungen die ungen von seinen Fürsten Prinz
 anstatt der Kasallen dinst u. dinst abgefordert
 de sind von den Hauptmannschaften die Mit-
 glieder zu nehmen, daß die sich dinst
 nicht dazu verhalten sollen, weil die servitia
 feudalia nicht onera ordinaria, und in casu
 necessitatis et hic in natura zu leisten sind.

högen Leyten Fürdenbrung aber einen Kasallen
 yndinal haben, us vñs die Notdürft nicht ar-
 foudent sat, folglich Kasallen ce pante lausa,
 ad brestationem alicujus Interesse nicht vñbren
 Lau sagn können.

Rec. de 4. Novbr. 1665. §. 18. et 19.

14.) Wanyan der von Lau Casusarvan einfüg-
 rauchen beferndlichen Annehmung, in Busen-
 sung des Casusarvan sat man für woffig
 enastal, mit Lau in glayser Annehmung
 Kasallen Opästlichen Kasallen vor allen
 Vingen zu communiciran, und sollte jedayman
 jeder Canton Lau Vainyan, so gut er können,
 vorsehan. Rec. de 13. Junij 1667. §. 6.

15.) In betref der von Luxemburg bey geynuer-
 tigen Leing Troublen vordanghen Pallung der
 Casusarvan ist reservirt worden, daß in
 allem und neuen zeitau non vordand an
 Kasallen bereit das für die vordellig Pallung
 des Casusarvan vngestutzte Quantum mit-
 ruffal, auf vñyan vñsats sehr consequentian
 und prejudicialen Gravaminis vñm Hofstöß.

Uf dem Directorio Sinesium Herrschafft bey der
 Pfalz sey der Mitglindor anzuwenden worden
 Da nun sich in Extracessionen, das bey
 unverschieden declarirten Briefe bey der
 Pforten fast incorporirta jura diato Kasallen
 ofundam zu den Briefe Hilfen mit bezeugen
 und demnach zu dem Vornahme
 Publici mit Dogmaten das nicht gravirte
 werden können, so sey an dem Briefe
 und demnach ab dem mit gleicher Befestigung
 besallenen Kasallen in ex parte duobus in
 einem substantivem Begriffen beid zu
 sammen gezogen Argumenta zu comuni-
 cation, und demselben an Hand zu geben,
 diesen sinesium als gesessenen Principis,
 und demnach bey dem Herrschafft Kaiser
 Briefe Hof Rath beid nachstehenden favor-
 len Projudicis zu inheriren, ubrigens
 aber was sich das obgen. Uf dem
 sinesium in Briefe: Antwort zu er-
 warten.

Rec. de 30. Martij 1734. §. 20.

il.) In dem obgen. gesessenen sinesium (Befestigung) zu dem Briefe zu assistieren in Surrogation

Der yerosolymischen Pöthar Casandrianer sind auch
 niemals so yersätslich, als jazu yerosolymen,
 da man hinnen ober dem Pöthar im Paif sat.
 Es bleiben also nicht anders, als yüllliche
 Hoofhallungen und das flebile beneficium pro-
 testationis et Reservationis Competentium mit
 der Hofnung übrig, daß künstlicher und ab-
 scheinung der Paifal: Hron's dieses Consequenz
 volle Gravamen in via Juris zu redressiren.
 Inzwischen sijn an die Kasallen so in die A:
 1794. son yersätsen, ein- auch den Inoma-
 ligen von jenen nicht yersindenen Umständen
 eingewieffelter Zusammentrag der Paifdian-
 lischen Argumentorum zu seiner Herausfaffung
 zu communiciren.
 Rec. de 25. May 1791. S. 9.

1256.

Lebens Beispiell.

1.) Damit bey einer Casus-Specification mit dem
wont certinentia, und zugeworren nicht die
eigentümlich, samt den Casusbauern zu
kann anzugehen werden, so muss ein
begründet Mittel finden können, als daß die
eigentümlich haben das zu erklären das si-
gentümlich apprehendiren, und sich davon
durch den vordurchgehenden ^M Instanz man-
teniren, bis die Casusbauern, oder die Be-
ratung die Casusbauern Fortsetzung
Specificiren, und ein Resultat deciren.
Rec. de 14. May 1609.

2.) Und für gut anzusehen, daß die Casus-
specificationes bey Subjuncten das letzte
Kasusbauern vorsehentlich sind die Casus-
bauern (und auch vorsehentlich über das si-
gentümlich kläglich vorsehentlich werden.
Rec. de $\frac{5}{13}$. May 1610.

3.) Müssen die von den Casanischen in dem Jahr
 1734 von Casan eingeführten, und sonst in
 unfernen Provinzen, dann wieder
 Extension der fongebrauchten Casan
 fällen sollen Sie - bejournen, oder dem an
 dem Casanof fongebrauchte Postgültige
 Consuetudines feudales vor allen Dingen gültig
 und unantastlich, und Casan solches zu
 Sie Kasallen gravirt werden, und fänglich
 gültige Vorstellungen, und wenn Sie nicht
 selbst, auch Remedia Langen anweisen,
 auf die gravatis nach Casan auf die
 Casan, und Umständen Comuni Consilio
 apostitirt werden.

Rec. de 30. Martij 1734. §. 12.

4.) Müssen die Geplöbte Landen Casan wieder
 Geplöbte und Wundbunnen gegen die Provinzen der
 Casan, Casan die Casan (corporibus in fongebrauch
 in fructus feudales, welche von allen Casan
 unter die allodialyarnen Casan, nicht
 Casan wollen, wenn statliche Casan
 fallen sind in dem Casan Casan
 Casan Casan Casan Casan Casan
 Casan, so sollen als dann die Projudicia

comunicirat, und in allen Vorfällen davon den
 Leser Gebrauchs gemacht werden.
 Rec. de 14. Juny 1754. S. 24.

5. Na auch die Lesersche aufzugeben, die Leser
 ohne Einwilligung, und Consens. Aufheben
 von bey Capitalien Buchhändlern zu verfahren;
 so sollen die bey Mitglieðer disponirt wer-
 den, alle der Lesers Consens selber in
 ihren Registraturen vorfindliche Documen-
 ta zu comuniciren, und sodann ad Directo-
 rium geschickt, und sofort einen Befehl zu
 extrahiren, und Befestigung einer
 Deduction anzuordnen, und in da-
 rauf abzugeben zu können, ob und wie in
 Via juris fortzuführen, oder in wie fern
 bey gültigen Traktaten davon Gebrauch zu
 machen sein möcht.
 ibid. S. 25.

260.

Lebens Succession auf gleichen Vohil, Helm. Na-
men, und Namen, etiam non evocata Postu-
lacione a primo Acquirente.

Wiese in Marstedenen Impressis brautis seltz-
wortschicklo, auf Suos obvisstret: Judicata
kassätigke Casanb Spruchesait soll voff fannur
beglassendige Obpungung aufaltan, mit sin
Luan d'ßfalls in Prozag anfangen
H. Mitglieder von Viton Las principale
interepiren Vltar Lunis mit möglicster
Assistenz an Gaudon geyungan vordan, zu
realisim fuda der Bränd: Directorial Con-
sulent H. Dr. Vstbar übernommen sub, die si-
minter sandaulig in Vachun Gassbruy @ Eistat
auf sonstan vonsandeltu Acta, und Deductionen
sind In vonsandenen Responsis una serie zu
colligiran, und zum Vmrl zu besondern.
Rec. de 16. Sept. 1721. 8. 9.

Leibdelring.

Dr. Johann — officiu auf dem Courabgondanz
tag zu Spelingen
Rec. de 29. Juny 1671.

Leiningen.

Herr Rynswein von — auf Courabgondanz,
zu Metzlingen, wurde recipirt.
Rec. de 24. May 1727.

Lentersheim.

Auf dem Courabgondanztagen sind unter dem
Herrn Ablegatis officiu:

1.) Georg Friedrich — zu Pörsching
Rec. de 19. May 1672.

2.) Friedrich Elms — auf altem und
Neuen Hof zu Pörsching
Rec. de 12. Juny 1677.

Leonrod.

Unter den Bon. M. Ablegatis sind auf den Per
sonenstandlagen erschienen

a.) Hanns Gensch von Mühl zu — zu Polanburg
Rec. de 16. Janus. 1719.

b.) Emanuel Ludwig Graf von Mühl zu
Münsterberg

Rec. de 20. Octobr. 1772.

Leyen.

Als Pfarrer Landmüchler sind auf den Per
sonenstandlagen erschienen

a.) Hanns Ludw. von Leyen zu Spillingen,
Rec. de 2. May 1587. zu Wägn Rec. de 5. May 1592.

b.) Wamian — Püschel. Triant. Rath. und Amt
mann zu Foggart, zu Wägn
Rec. de 24. April 1616.

c.) Johann Mainhard — zu Gairdalborn
Rec. de 21. Juny 1616. zu Wägn
Rec. de 4. februs. 1620.

d.) Sebastian — zu Gairdalborn
Rec. de 18. April 1622. ibid. Rec. de 19. Sept. 1622.

e.) Wolf Friedrich, Königsrath von ——— Minister
 Graf v. Pittersheim, zu Wetzlar
 Rec. de 24. Nov. 1680.
 3. Nov.

Herrn Johann Gebhard von der Leyen
 Grafen, daß Herr von der Leyen in seiner
 Eigenschaft alsig allenthalben durch mit Ge-
 nall abgemeynet worden wollen, ist ihm
 vom Grafen Pittersheim intercedendo beyge-
 standen worden, und wenn dinst nicht falsch,
 solten die bey Herr Kaiserl. Mayst. im manu-
 tenenz seiner Sabanden versto implecten,
 wo Herr von der Grafen Pittersheim mit
 vrinzlichen Recondations - Schreiben an
 Gauden gesehen wollen.

Rec. de 5. May 1624.

Liebtenstein.

Auf den Lehenzondanztügen sind als Bräutigam
geordnet worden.

a.) Hilig von — zu Margrathen.
Rec. de 27. Novbr. 1577.

b.) Hann von — zum Prin. Fürst. Landen
bürg. Amtmann zu Esilthaim zu Wager
Rec. de 4. May 1585.

c.) Weib von — zum Prin. u. Gernath zu Margrathen.
Rec. de 24. Marty 1596. ibid:
Rec. de 10. Septbr. 1596.

Einige von den Lehenzügen zur Lehen des Königs
besuchen die Lehenzügen nach Bamberg ab
geordnet, und unterstehen dem Prin. zu

Rec. dt. Bamberg 29. Septbr. 1596. und dt.
Margrathen den 19. februf. 1599.

d.) Weib Ulrich — zum Prin. u. Esilthaim
Rec. de 24. April 1612.

Liebenstein.

Auf den Lehenzondanztügen sind als Bräutigam
geordnet worden.

a.) Lehenbar von — und zu — der jüngere, Fürst

Wülbamburg: Marschalck zu Mungulstein

Rec: de 19. July 1577.

b.) Leonhard - Bischof: Wülbamburg: Mungulstein

zu Mungulstein, zu Spier

Rec: de 4. May 1583. zu Spierlingen

Rec: de 2. May 1593.

c.) Hanns Hiligss — zu Mungulstein

Rec: de 2. februf. 1599.

d.) Hiligss — zu Spierlingen

Rec: de 16. Martij 1629.

e.) Hiligss Conrad — zu Mungulstein

Rec: de 28. Junij 1651. zu Gailbrunn

Rec: de 9. Sept. 1653.

f.) Friederich Maximilian, — zu Gailbrunn

Rec: de 27. May 1762.

Loesenstein.

Ludwig Graf zu — in der Pfalz in Baden

Spanien: Rec: de 18. Junij 1588.

266.

Lotharinger Selbstfindungs Gelder, wegen Abtret-
lung der im Reich jumbabenden Orte.

Woll die Kaiserliche Allmosenhaft. Opfenschaff, sich da-
für bemühen, damit sie von dem Allmosen
Corpori nicht aufgebunden, sondern in Balde
bey dem bewilligten Esauitaten ad $\frac{50}{m}$ p. ge-
lagert werden.

Rec: de 9. Sept: 1633.

Lübeck.

Lernard von — zu Wierstach, Buchh.
Vandenbergg. Buchmann zu Jesenabuf-
rosien ungarisch Ins Hoflöb. Allmosen
Allmüdt bey dem Lönnegeordungstag zu Weiz
Rec: de 4. May 1583.

Majora.

1.) Occasione Ser. mit dem Hofrath: Visev. Pittor-
 Pausantstandenen Differenz wegen, der Par-
 asierung bey der Purgaltz: Opvattungsfalt-
 vid: Salz. - ist eingeleitet worden, im Fall
 justkünstigen Ser. Pittoralischen Parisa mit
 einem von einem - oder dem anderen
 Person stand zu Opvattung, Geschäften, und
 Angewandten Parisa an einem, und die
 Ser. Parisa einander beschreiben, und aber
 nicht bleibt, daß dieser mit dem andern sich ge-
 fallen lassen müßte, was die andere zu dem
 Parisa beschreiben.

Rec. de 29. Sept. 1796.

2.) Ob- oder in einander, und in welchen der
 fallensichen Ser. Majora unter dem Pittor
 Parisa, und Parisa in ebus pecuniariis
 Platz geben Parisa einander die vor-
 kommanden Fälle Angewandten Parisa
 unterfinden zu sagen, daß ein allgemeines
 Parisa zu setzen, ganz unterschiedlich ist.

Rec. de 14. Junij 1754. §. 18.

3.) Ser. Hofrath: Visev. Parisa will bey gemein-
 samen Parisa Superquessione an Ser. Majora

268.

ra nicht gulten lapan, sondern es soll ja das
melt der ein willfuge Confus omnium trium
Circulorum vofwärtlich feyn.

Rec. de 20. Nov. 1772. Prop. IV.

Confer: potro Häßf. Pitterfchaft m. 3. lit. b.
in der ersten Sigleit.

Mannfeld,

sonst Graf, und Herr zu — in der offentlichen
Einigung des Reichs Reichs vom 18. Juny 1588.

Warcball von Lönel.

Als Dientl. Conell. in d. effigta sind auf den Vorat
goudanzlagau v. p. f. a. n. n.

a.) Hanns Vietrichs Manfald von Lönel zu
Ling bei Lingbündstätt zu Hailbronn

Rec. de 6. Sept. 1609. zu Spillingen

Rec. de 3. May 1610. zu Pottanburg

Rec. de 24. Aug. 1610.

b.) Hanns Hieronimus — zu Spillingen

Rec. de 15. Jan. 1604.

etq.

Marschall von Lütheim.

Mexiz, und Bernhard — unterzeichneten in Paris
am 18. Juny 1588.

Mascovskij

Lyon von — Großfürst. Ingermanlandt.
geheimen Rathe, und Laurentius. Prokurator. Ge-
heimen Rathen sich favorabiliter er-
klärt, die übrigen Geheimen Rathen aber
haben solches ad referendum genommen.
Rec. de 24. May 1727.

Matricul.

1.) wegen der Contubernium in dem
Paris seinen Galgen auf, und den alten
Gelehrten nicht selbst von dem
zu weisfallen müssen, der ist für gut be-
finden worden, das in einem jeden Paris
und unter solchen Umständen einen be-
ständigen Matricul oder adelichen Güter
nicht allein um der Pulagen willen, son-
dern auch deswegen aufzuweisen werden
mögen, damit die adelichen Güter davon
nicht entzogen, und so allbereit nur

276.

Lesen, und Nachschreibung, was möglich, recuperiren, was du weisest.

Rec de 8. Octobr. 1576.

1.) Ihre Kaiserl. Mäjt. Befehl, daß in jedem Kreis, u. Landgerichtsbezirk, Buchen einer ordentlich gehalten.

2.) alle Mithylliden mit Communitätigen Namen, und Zinsnamen, Aufsatz, den wahren, und Gütern.

3.) Landgerichtigen Offizialen, und Namen, welche sich bis her selbst entzogen, oder entzogen, und unter andern Herrschaften gebauet worden, und aus welchen die wahren Namen, und Ursachen abgefaßt werden.

4.) Landgerichtigen wahren Gütern, u. Gütern, so seit der Zeit 1521. aufgerichtet, oder in Buchen Material in andern Orten gehalten.

Wahrscheinlich, wann es möglich, in allen auf die Zeit, wann es zu thun, so hat von jedem Kreis, u. Land ein genaues Verzeichniß von allen Mithylliden abzuführen, u. das eingetragene

Magnz.

vid. Lenigheim.

Verbindung des Reichsadels m. g. 8. 10. — ib.

Zoll. Daeden. m. 2. 4. 5. 11.

Leij der Inmaliyon Laye der gewiszen der
 Cozstift, und der vachsdäts. hofstifters puncto
 Admisionis ad Grabendas für mal anden Differenz
 unnd das Hofst. Mittelst. Directorium
 haben, in nöthige Schlichtung, ob der
 für den vord. von Aufseherungen das hof-
 stifts Geldes für unwillig gestand, ein-
 zusehen, und die Hofst. der andern Hof-
 st. Prisen zum vord. von Aufseheren
 isten, unnd zu gewiszen für die vord.
 den Kaiser. Baritori vord. fallen, und
 Inmaliyon, unnd für die Reception, unnd die
 pfundung unnd der Inmaliyon denegiert unnd
 unnd, mit Inmaliyon unnd an Hand
 gestand.

Rec. de 21. May 1762. §. 7.

Confer. etiam Niederländ. Adel.

Waldegg.

Jos. v. Nusslin von — ruffen in der Son. Nusslin.
 Als Ablegatis auf dem Landtag zu
 Linz. Rec. de 12. Sept. 1616.

Wenzingen.

Auf dem Landtag zu Linz sind als Nusslin
 Hermann Ablegatis ruffen.

a.) Friederich — zu Mangau
 Rec. de 17. Octobr. 1577.

b.) Leonard von — zu Wetzlar
 Rec. de 5. May 1592. und 1593. In
 Linz. Rec. de 4. July 1617.

c.) Jörg — zu Mangau Rec. de 24. April 1611.

d.) Johann Leonard — zu Hildbrunn
 Rec. de 21. Junij 1616. zu Hildbrunn
 Rec. de 18. April 1633.

e.) Bernhard — zu Hildbrunn Rec. de 21. Junij 1616.

f.) Johann Leonard — zu Mangau
 Rec. de 28. Junij 1611. zu Hildbrunn
 Rec. de 9. Sept. 1633.

g.) Maximilian — zu Hildbrunn Rec. de 22. Janu.
 1604. zu Hildbrunn Rec. de 9. Sept. 1633.

b.) Carl Christian — zu Gailbach
 Rec. de 16. Juny 1750. zu Münsingen
 Rec. de 22. Dec. 1751.

Wienzingen.

Vin Untertanen Sasaltz von Wienzingen in
 Wienzingen, und haben auf die
 Pannungsmittel Mandata de solvendo sub pena
 Dupli Mandata de edendis rationibus entzogen
 gesetzt, welche man für ein ungesetzlich,
 und sehr gefährliches Vergehen angesehen,
 zumalen die fröhe Pannungsmittel Nie
 mandem als Hiesiger Pannungsmittel, und keine
 andere ihren unbilligen Schaden wegen
 ihres Einnehmens, und Subyabandur
 zu geben pflegt. Es würde daselbst delict
 ont, ob man lieber im gemeinlichem
 Pannungsmittel, oder die in dem alige
 nicht viel impostirten Pannungsmittel
 lassen, und ein andres Tempo abwarten
 wollen. Auf allen Fall würde Intercep
 tionales an die Herren Pannungsmittel
 von Hiesiger Geistlichkeit. Quodam etc.
 Rec. de 29. Juny 1721.

Wieroda.

Adrian Debeffart von — hat ein Beneficium
 im Domstift zu Magunzen Dom anverfallen.
 die darüber aufstehende Lehenung
 vid. Niederlaend. Bd.

Wielbling.

Hermann von — vid. Gravam. m. 11.
 unterfand die Annehmung des Bischofs Wals
 von 18. Juny 1588.

Ministeriales.

- 1.) Vom Hof Rath Glaffey soll wegen seines eingewillten manuscriten Manuscripts de Ministerialibus mit einer Remuneration von 100. Ducaten bezeuget - solches bezeugen Umständen wegen einer an Professor Olsson Oberrath bey der Landbasaltan, und Johann Poir, Sa non Copia zugestalt, übriges aber in Antwortung des Kunstvertrags. Impressi zugestalt. In dem das diese ganze Sache in dem Ausschuss der fünften Wittenschaft. Parfassung, und ist das Parfassunges wegen das ganze Poir Poir mit einem Aufschlag. Rec. de 16. Juny 1750. & 10.
- 2.) In Materie de Ministerialibus ist seitdem bey dem als jamals verläutert, und weil in dem Glaffey Manuscripto nicht sonderlich unangenehm und Layung das Eototiffen Traktat de Ministerialibus enthalten ist; Desat man die non dem Hof Rath. Pauten von dem angabothann Professor deprecirat, an dem man Aufschlag auf Poir Wittenschaft. Postum für unangenehm gehalten. Rec. de 14. Juny 1754. & 7.

Weißbleich.

Der Herrn Vatersinn von Mißlich ist ein Par-
 unig wegen der wider des Parisch auf Di-
 rectorium außgestapann ungenuligen Paron,
 und weil so seinen Hof mit den ungenuligen
 Entausungig gemacht, abgelaufen werden.
 Rec. de ¹⁸/₂₈. April 1659. S. 27.

Weißbehraber.

1) Man soll ein Parisch Paschicht ungenuligen Paron,
 Laß die von Parisch abgehen Mann- oder Weib- Per-
 sonen, unleser ein ungenulige von Parisch Parisch
 schmeißig, und ungenulige Parisch schmeißig,
 für alle ihre Lebenszeit mit einem ungenuligen Par-
 sion auf der Parisch Parisch, oder das Parisch
 Vorstandes Parisch abgenuligat werden sollen.
 Rec. de ¹⁵/₁₅. July 1651.

2) Die Publication der projectierten Parisch Ur-
 tal wegen der Parisch Parisch. Miß Parisch soll
 ungenulig, und ein ungenuliger Parisch, ein
 ungenuliger Parisch Parisch, zu ungenuligen un-
 trauffat werden.
 Rec. de ⁴/₁₄. Nov. 1663. S. 11.

gabrieleu sabau, ist beschloffen worden, daß Jedemigen
 recepti, welche sich aufzumachen, oder andere Pat zu
 Vermeidung, und der Klärung ihrer uralten
 lichen Handlung sich ansetzen werden, eipso der
 anfallenden Inatridulation wieder nachlässi-
 gheit sagen sollen, waderungem Insat dem auch zu
 unrichtigen Receptions. Statuto nuzum schreiben
 sagt. Rec: de 20. Marty 1734. §. 25.

6.) Die päpstliche Briefe von dem unzuständigen
 und unrichtigen Mißbrauch zu coerci-
 ren, wüßte man dergleichen einer guten Education
 und Bücherei ein feindliches Mittel anzugeben.
 ibid: Englay tit: Q. Decim. Addit. Prop: 4.

7.) Wenn Materie müssen bis zu Wiederbesetzung
 des Kaiserthums, Hronb auf, sich begeben.
 Rec: de 25. May 1741. §. 10.

8.) Bei vorstehender Verfassung einer gleich-
 förmigen Anordnung soll die Sache ein-
 flagende Velle also gesaget werden, damit
 der Sachz über allehand Zustand geschehen

und die Mißthaten civilis, als bis
 ihre bryngent innorden müge.
 Rec: de 16. Juny 1750. S. 6.

Wittschge.

Yonan von — Receptionis-Gründ ist ad refe-
 rendam yonman in a Jan.
 Rec: de 24. May 1727.

Modus uniformis in politicis, Jurisdictionalibus,
 et civilibus.

Ratione ordinationum et modi solan. In Witten-
 berge Cadunyan. aller Herz Hofsloß. Unifor-
 mander communic. conferirt, und wo eine
 Discrepanz, oder Kontradiction basindlich, zu den
 Konvulsionen Konflägen yatsan in a Jan.
 Rec: de 24. May 1727. S. 10.

Confer: Privilegium m. g.

Wöegener von Velldorf
 auftritt ein Jurisdiction-Verfahren zu Gunsten
 Markgrafen von Lüneburg.
 Rec: de $\frac{2}{15}$. May 1610.

Worle.

Wolf Dietrich von Worle, genannt Lehem, unter-
 schreibt die Vereinigung des Reichs Adels vom
 18. Juny 1588.

Wesbach.

- 1.) Hanns Inderes Wesbach zu Lindenfeld, Purfürstl.
 Majestät. Ratmann zu Frankfurt am Main als
 Bevollmächtigter Abgesandter bey dem Vorabend-
 Sonntag zu Mangartheim Rec: de 3. May 1585.
 unterschreibt auch die Vereinigung des Reichs Adels
 vom 18. Juny 1588.
- 2.) Hanns Friederich Ratmann zu Frankfurt am Main,
 als Pfälzischer Abgesandter zu Weyden
 Rec: de 2. May 1589.
- 3.) Adam von Wesbach ruffen als Markgräf-
 lich. Bevollmächtigter bey dem Vorabendsonntag
 zu Gelingen Rec: de $\frac{2}{15}$. May 1610.
 vid: Verbindung des Reichs Adels, m. 9.

Weser von Silseel.

Friedrich — General-Lieutenant, war auf dem
 Sonntagsonntag zu Gblingen
 Rec. de $\frac{25}{15}$. Janu. 1664.

Wüderbach.

Daniel von — ruffian von dem Hof
 Pfanz-Dittorhauß bei dem Leonsen-
 Sonntag zu Pfanz
 Rec. de 4. May 1589.

Wüggenthal.

Unter dem Namen (Abgeordnete) sind auf
 dem Sonntagsonntag ruffian
 a.) Wolf Leonhard Jungfer von — der
 zum Pfanz, und am Leonsen Pfanz
 zu Gblingen Rec. de $\frac{18}{28}$. April 1659. in
 dem Ingen 8. 18. an dem Leonsen
 Hof abgelegt. vid. Württemberg, m. 1.

b.) Adam Hilger — zu Gblingen Rec. de $\frac{25}{15}$. Janu
 1664. zu Gblingen Rec. de $\frac{9}{14}$. Nov. 1665. zu
 Potamburg Rec. de $\frac{13}{25}$. Juny 1667. zu Mangentheim
 Rec. de $\frac{16}{16}$. Aug. 1669.

Münchingen.

Unter Jan Dismähl: Ablegatis sind auf Jan Cor-
nabzoudeuzlagen auffgekommen

a.) Philibert Christoff vortum zu Münchingen, und
Geisbany, Sab vortum zu Mangartstein
Rec. de 19. Novbr. 1615. Sab vortum zu Gpelingen
Rec. de 19. Juny 1621.

b.) Emerich Vietrich — zu Gpelingen
Rec. de 16. Marty 1629. zu Gailbrunn
Rec. de 18. April 1633.

Münster.

Unter Jan Sabgnsanthan Sab Geislobt: Baunth:
Pauis sind auf Cornabzoudeuzlagen auffgekommen

a.) Ernst non — zu Mangartstein
Rec. de 19. Nov. 1615.

b.) Heinrich non — zu Dischingen
Rec. de 10. Octobr. 1754.

Confer: Bayreuth m. 2.

Wassau.

Abliche von — — — — —
 July 1577. als Subynonvnter des Prinzen
 vnter auffs. Anzeig.

Wassau Siegen.

Sie Sie in der Grafschaft Nassau-Siegen
 vntersassenen Prinzen von Siedel vnter
 vnter die isuren zusehenden vnter
 gessen vntersassenen, und gänzlich
 suppression Interceptionales an Hro Bischof
 Mayß. vntersassenen.

Rec. de 16. Aug. 1609. Lüneburger Thal, m. 2.

Weidensteins Reichs Lehen.

i.) Das Vernehmen von Hro Bischof. Quaden
 Mainz, vntersassenen der Hochst. Reichsgräf
 vntersassenen vnter das gänzlich vntersassenen,
 vntersassenen zu isuren Exculpation von vnter
 vntersassenen vntersassenen, und vntersassenen Sie von
 vntersassenen Interceptionales zu vntersassenen
 isuren vntersassenen vntersassenen vntersassenen
 vntersassenen vntersassenen vntersassenen vntersassenen
 vntersassenen vntersassenen vntersassenen vntersassenen
 vntersassenen vntersassenen vntersassenen vntersassenen

gaben, und gebatten, wenn in dieser Sache ein
geradezu Appellation von allen Dingen
Lohnen ungenüßlich zu halten, nicht aber noch
zur Zeit nicht bewilligt worden.

2) Da es in dieser Sache ganz still, und Sie von
Könnigen bis her bis zum Hofe gelangen
wirden, beifolgt solches auf Sie.

Rec. dat. 16. Janus. 1659.

3) Sie gebatten um Interceptionales von H. Kaiser.
Majest. sind unwillig worden, damit Sie
von Könnigen beifolgt, die Bischoffen Ihre
zagen abzustallat, und sie also zu dem H. Kaiser
befördert werden mögen.

Rec. de 13. July 1651.

Neirberg.

Abiliter von Neurenberg zu Asenayen war H. Kaiser.
Abgondantur auf dem Vorstandungstag zu Gailbrunn
Rec. de 14. Octob. 1590.

Abiliter Ludwig von Neirberg, aus Neuberg, und
Neirberg auf vorf. d. Kaiser H. Kaiser zu Gailbrunn
Rec. de 18. April 1659. zu Gailbrunn

Rec. de 4. Novbr. 1665.

est.

Wenningen.

Johann Ulrich von — Oberwogl zu Blaubrunn
Unterpfand von dem Inb. Hofst. Pf. Pf.
Luisa San. Recep. dat. Somburg 29. Sept. 1596

Weinheim.

Auf dem von den Inztligen sind an
a.) Johann Georg von — zu Spillingen
Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659.
b.) Johann Dietrich — zu Spillingen
Rec. de $\frac{25}{15}$ Jan. 1661.

Weinhausen.

Johann Friederich von — war Kaiserl. Com.
Comissarius an den Hofst. Pf. Pf. Pf.
Rec. de 24. Aug. 1610.
Wolf Ludwig — war Pfand von dem Inb. Hofst.
Gruen Ablegatis zu Weimar
Rec. de $\frac{4}{14}$ febr. 1620.
Wilhelm Philipp — zu Spillingen
Rec. de $\frac{19}{9}$ July 1686.

Weimar.

Mild Hanns von — woffen als Bischoff. Mit
 Befugnis auf dem Donnerstagstag zu
 Springen Rec. de 15. May 1610.

Wiederlaend. Adel.

1. Hanns der Niederlaend. Bischoffs findungens
 in der Oberlaend. Bischoffs, sendlich zu Mainz
 soll der Herr Johann, Sohn der Herr Carl di-
 naele Maronium, und Madruccium yaffaiaban
 unan. Recep. de 19. July 1577. 2. 1.
 Rec. de 17. Octobr. 1577.

2. Der woffen Hanns, der Herr Oberlaend. Bischoff
 yaffaiaban Bischoffs Bischoffs Mithylianer soll yaf-
 faiaban unan, das die Herr Johann bringe
 solten, damit die Herr yaffaiaban Statuta solien
 findungens vorgeben unan magen.
 Rec. de 3. Decbr. 1577.

3. Hanns der Herr Bischoffs von Meroda
 ein Beneficium im Bischoff zu Mainz
 in leta romana unan der Herr Johann, und
 unan Privilegia, Statuta, hantieren,

und alle Billigkeit eingetragene Decretale Ex
 cutoriales sollen Kaiserl. Majest. und die Kaiserl.
 Hofkanzlei in dem Kaiserl. Hofkanzlei
 von dem Kaiserl. Hofkanzlei Maximilian in
 A. 1576. eingetragenen Decreto benutzet werden.
 Rec. de 3. May 1588.

1.) Repetitur, besondlich wegen eines Urtheils
 von der Reichsstadt Mainz, und die von Merode.
 Rec. de 4. May 1581.

2.) In dem Kaiserl. Hofkanzlei Kaiserl. Majest. der
 Cardinal Madruccius, und die Kaiserl. Hofkanzlei
 Abgesandten Intercessionales an dem Kaiserl.
 Hofkanzlei Mainz.
 Rec. de 2. Sept. 1582.

3.) Dafür wird in dem Kaiserl. Hofkanzlei
 Kaiserl. Hofkanzlei Mainz, und die Kaiserl. Hofkanzlei
 Mainz, und die Kaiserl. Hofkanzlei Mainz.
 Rec. de 4. May 1583.

290.

9.) *Urschrift* Litterschafft m. 4. Lit. h. pag. 138. Supra

10.) *zur* Anschaffung des von dem Mindealändt
Pödel durch meine vordarsonden Zuhilff
zu dem Heualändt^{en} Wissen sollt man das
für, das man wegen dieser Sache bey
yngewöhnlichen Umständen so viel möglich
zu temperirren, und sich seine Zeit
in nit ab zuweilen zu informiren solle.
Rec. de 16. Juny 1750. S. 9.

Wiederbeint: Reichs Kreis, Kassa, Büng.

Del. des Hochlöbl. Mindealändt^{en} Litterschafft
sich in dem besetzten yafan und sich der Sache
mit guter Manier aufschlagen.

Wieder Daulheim.

Am 17. Juny 1750, und die Person
auf dem von dem Pödel selbst
begabten, und die Interceptionales
Rec. de 5. May 1610.

Viererbürgel.

Als Viererbürgel abgeurtheilt sind auf den Lehen
gemeinshagen nachfolgend

Friedrich von — zu Hammingen, Ernst von
Kumbach, Fabian zu Hagen
Rec. de 2. May 1580.

Martin von — zu Spellingen, zu Hailborn
Rec. de 14. Octobr. 1590.

Vier seiner Reichs befreites Rittergericht.

1) Über die — Inhabern zu gestellte Prejudicia
soll unter die gesuchten Rittergeschl. En-
tassung geschehen werden.
Rec. de 8. Octobr. 1576.

2) Auf welche ungarische Kaiserin die gegen
Kriegsfall ist befunden worden, daß die
Hainz. Rittergeschl. mittelst des
an diesen Gericht nicht anders, als durch
die Inhabern selbstung konnte geschehen werden.
Rec. de 2. May 1589.

Wilschly.

Georn von — soll mit der Pzaphion will-
fahet werden, wenn er in dem Lehen ist.

Magister Injuriarum Collegio auf die (baldige)
 Band zu kommen, nebst den übrigen
 Rec. de 20. Marty 1721.

Werbhaff.

Der von dem Landesherrn für die
 Abgaben und Steuern

a.) Johann Vietriehou — zu Hofenbrugg zu Mangualf
 Rec. de 19. July 1577.

b.) Jacob — zu Rottentubing
 Rec. de 24. April 1610.

c.) Wolf Jacob — zu Springen
 Rec. de 5. May 1616. ibid.
 Rec. de 15. Oct. 1612.
 10 Nov.

d.) Johann Frasnus — zu Heilbronn
 Rec. de 18. April 1633.

Nundinarum Jus.

i.) Der Kaufmann der Gassen von Wollm
 fassen im Kaufmann der von Sülzfa
 auf Hauptfeld transportierten Waaren
 markt von der im Referat der
 Groß Injuriarum zu Sülzfaulap
 Rec. de 19. July 1686. E. 9.

In Einföhrung der Justiz und Verfassung in
 competirt zwar dem Kaiserlichen Superiori-
 ritatis territorialis gleich an dem Statibus
 Imperij, so wird aber gleichwohl bayer
 zu sagen anrathet, um von Oppositionibus
 der bayerischen Gerechtigkeit zu rathen,
 selbst mit Kaiserl. Special. Privilegiis an-
 setzen zu lassen.
 Rec. de 16. Sept. 1721.

29a.

Oberlauchingen.

Prinz Johann Georg Ludwig von Büttgen besuchte
die Stadt das Hochstift Würzburg die Kaiserin
Salva Guardia nicht gestattet worden in das
Dorf Oberlauchingen 150. Soldaten eingelassen
und Hof und seinen Untertanen verfahren
1500 fl. — Befehl zur Befreiung sind Intercep-
tionales an Hof Würzburg. Datum an dem
Rec: de 24. Aug. 1610. et de 24. April 1611.

Obernstiebar und Untermerscheisheim.

Die in der Saßigen Land beytrotzen von
ausfallen ein Interceptions Befehl.
Rec: de 15. May 1610.

Oberstein.

Johann von — war unter dem Prinzen Abgange
wahr bey dem Leibesgegendstag zu Weymar
Rec: de 5. May 1592.

Ernann Georg von — von der Würzburg
für zugeworfenen Exzellenz Landtstrich
erhalten noch im
Rec: de 4. July 1617.

Obsignatur.

In beauftragt der von den Mächtigen Häusern sich an
 ungedruckten Kaufverträgen, Inventuren, und Vermittlung
 falls Beschaffung beyen selbsthaben der in ihren
 Vorfahren, Kaufverträgen, oder sonst in ihren Ländern
 vorkommenden Briefe, Expeditionen set der Hochlöblichen
 Landesregierung das Invertrauensverhältnis
 dass untereinander die Obsignatur mit den
 höchsten Verfügungen, oder anderen gemein
 schaftlich geschaffenen, oder von Anton, v. d. Rhein, v. d. Rhein
 schaftlich Kanzler, v. d. Rhein, v. d. Rhein, v. d. Rhein,
 und sonstigen annehmlichen annehmlichen, gemein ganz allein
 unter dem Hochbefehl unterlassen werden
 können, dass nach der Hand der Verfügungen
 derjenigen Landes, so fern die nachstehenden
 Artikel. In demnachstgenannten, die nachstehenden
 fast, ohne in das Invertrauensverhältnis und Heiligung
 derjenigen Landes, so fern die nachstehenden
 nachfolgt werden.

Rec: de 14. Juny 1754. S. 22.
 Confer. Württemberg m. 2.

296.

Obstentien.

1.) Herr Axel Obstentien, der von Sponau lagert
und Lehrer der hochlobl. Kaiserl. Ritter-
schule zu Sponau der Wien obann Kaiserl. Kaiserl.
Freund, Pfaffen, Ober- und Niederösterreich
eingeladen, was auf einig sein Ansehen
abgehandelt worden; Die Proposition ge-
fasst worden das von dem Kaiserl. Rathe er-
schienenen Freydenklichen Stande; Man wolle
aber die Ritter-Deputati von der bey
dem Consultation, was Sepienan, und die
Freyen zur Verabreichung zu lassen; Der
entgegen ist andrer von Sponau die Teile und selb-
ten besondern handelt, und abgeflohen wor-
den, was die was immer bestimmeten Schul-
en Geld, an Mannschafft, und Artillerie
den zum gemeinen Nutz beitragen sollten.
Zum beschlossenen Consilio formato, und be-
sondern Kaiserl. Rathe ist jauch ein Person
aus der Ritter-Deputati Mittel zuzulassen ein-
gestanden - und zum ersten Herrn Johann Ge-
hard Wolfskehl von Pöchlarn zu Wflingen
von allen Conisen erwählt worden.
Rec: dt. Hailb. den 18. April 1630.

2.) Kaiser hat in Consideration, und der Herr
 Kaiser Ranzler von Straßburg, der Kaiserlicher
 Hof bei allen seinen Privilegien, Freysrechten,
 Immunitäten, und Gerechtigkeiten unablöslich
 zu lassen, und dabey zu manutenieren.

3.) Der Herr Kaiser Ranzler Obden Rion hat
 von der Hofkammer Kaiserlicher Hof zu
 jährlichen Traktament 4000. Rthl. zu
 nehmen; Der Herr von Wolfsthal hat
 in der letzten Sitzung von seiner Stelle bey dem
 Consilio formato geschieden, und ist an seiner
 vorerwähnten bis zu Ende des Jahres zu bleiben.
 Rec. de 19. Sept. 1633.

Oesterreich.

1.) Ungeru Jar - von dem Ober-Oesterreich. In dem
 Hof in Tyrol wieder das hundertjährige
 müssen gesunden Hand, welche mit Gewalt
 aufgaben werden will, und von dem
 Herrn Wolf Conraden, Herrn zu Passau, und
 Herrn Lorenz, Freyherrn von Gersprenz
 Salzburgerin Ober- und Niederbayern
 das Kloster und Herrschaft Erenting, lafen
 und seyend gewaltig an demselben
 und an dem Kaiser. Mayst. in einem
 Bescheid allmählichstetigste Herstellung
 gutten, und im förmlichste Abstellung
 und Redintegration. So wie überführt im
 Kapitulierung der so lang schon gesessenen
 Commission von dem Abstellung aller General-
 und special-Gravamina gabtten.

Rec: de 12. Sept: 1666.

2.) In Kaiserl. Mayst. sich gemüthlich zeigt, die so lang
 schon gesessene Commission zu gütlicher Einigung ver-
 setzen zu lassen; die so weit nöthig werden werden
 allmählich dieselben nicht nur im Namen der
 Völkerrathen im In- und Outland Effectuirung allmählich
 stänigst anzulangen, sondern auch an H. Cardinal

Einzel, an Herrn Runds Hof Rath Freyherrn
Grafen Johann Georg von Hofenzollern,
Verständigen u. Recommendation: Schreiben zu Malan.
Rec. de 4^m July 1677.

1.) Als Kaiserl. Mächt. in demselben nachstehenden Schy-
sengs Maximilian zum Kayser Römlich. Catholisch.
Landt gehalten, und Hiesherdentlich mit In-
quävisit. vorgekommenen Qual. dulebschaft
Satisfaction yalastet worden; so setzt der hoch-
löbl. Schwäb. Rittersch. Landt ab. in demselben
zur ungarischen Römisch. Röm. Landt,
und bittet die übrigen Kaiserl. Mächt. und
Episcopi, untern zu assistiren.
Rec. de 16. Janus. 1679.

2.) Die Kaiserl. Mächt. des hochlöbl. Schwäb. Ritters-
sch. Landts gegen die Kaiserl. Römisch. Catholisch.
Landt Ruffen, und Kaiserl. Mächt. Mächt.
als Kaiserl. Landt. hochlöbl. Vörsch. an-
zusetzen, so zu thun, untern, untern, und in
daraufteils untern, untern, untern,
längst untern, untern, untern, untern,
untern, untern, untern, untern.
Rec. de 29^{ten} Juny 1671.

3) In Ansehung dieser besondern, sonderlich von
 dem der Simultanen Investitur, und des Bischof-
 Linderrechts in Usurben hat die Kaiserliche
 Majestät ein Interceptionales bey dem Magister
 Eöln, Johann Sam Hanzog in Bayern an Hof-
 Reichs Rath, Magist. v. Cuzsperggen Leopold
 beschieden, solches einsehen Magister, und
 Bayern einwillig annehmen.
 Rec. de 20. Martij 1623.

4) In Ansehung der besondern, und hiesiger Regierung
 und Landesregierung ist beslossen worden
 dem Kaiserlichen Hofe fleißige Nachforschung zu
 halten, qua via, et quomodo: ut ab eisdem Regibus
 und Fürsten. In Ansehung der besondern
 Hofen der Landesregierung nicht zu vermissen, und
 selbe mit dem Kaiserlichen Hofe zu verhandeln,
 Grafen, und Herren, die sich gleichfalls bei
 dem Hofe sind, causa communis gemacht, und von die
 unterschiedlichen Fürsten des Kaiserlichen Hofes
 dem übrigen Lande eine werthvolle Abordnung
 geschickt werden, damit durch diese Abordnung
 und Conjunction die Sache bey dem Kaiserlichen Hofe
 tag zum vortheil der Lande gebracht werden
 möge, wozu die gesamte Hofstadt Kaiserliche

Das Hertzog möglicht zu cooperiren beschleun.
 Rec. de 25. July 1651.

7.) Wegen der ex parte Vindict. Hertzog, und Morlaer
 wider das Hertzog Castorius in puncto Jurisdic-
 tionalium, et Collectarum, sonderlich wegen der
 Landgräflich Mallenbüchler Landgräfliche Suban-
 ten Hertzogens, wider das Hertzog, haben
 Hanns Victorius Hertzog von Hertzog, und
 Hertzog an den Hertzog. Castorius
 Hof zu Hertzog zu deputeren.
 Rec. de 18. April 1659. 8. 11.

8.) In puncto der Gravaminum das Hertzog Hertzog
 @ das Hertzog Castorius, sollte Hertzog mit
 den Hertzog Hertzog an Hertzog
 Rec. de 20. July 1715.

9.) Wer Ponten Hertzog soll einen Cunctationem Gra-
 vaminum, und ein Project Interventionalium
 einfinden, da man als den Hertzog ist, Hertzog
 Hertzog Hertzog Hertzog Hertzog
 Rec. de 20. Mart: 1754.

(102)

10.) Man weißt kein besseres (Rechtswissenschaftl.) Mittel zu
finden, als daß der Kaiser seinen Kaiserlichen Majestät eine
Abschiedsrede an den Kaiserlichen Hof die gültigste
Stellung gesetzlicher Gravamina bei der
seiner Kaiserlichen Majestät Kaiserlichen Hof
position des Kaiserlichen Hofes Kaiserlichen Majestät
auch zu Abschiedsrede der Kaiserlichen Hof
als auch auf alle Fälle annehmen sollte.
Der Hof in dem der Hof, als wenn alle
falls Via Juris auch erhalten werden müßte
sind die übrigen Hoflöhle, Väter und Kinder
allseitiger Besetzung des reciprocis
Interceptionales, auch Interventionales bei
Kaiserlichen Majestät an Hof zu geben nicht abge-
weicht.

Rec: de 14. Junij 1754. S. 17.

Oerenheim.

³⁸⁹
 Der freywilligen Erbschaffener wider die
 Hertzoglichkeithen Erbschaffener selber ist re-
 solvirt, daß die sich erzeigen den vorstehenden
 künftigen Gütern bey der freywilligen Exemption,
 mit demselben Besetzung dinstandlich Mittel
 dinstandlich sandfaben, erzeigen der unanständigen
 Gütern aber dinstandlich abfinden sollen,
 unobziffen wann freywillig bleibt, weil die
 sich dinstandlich laisur. Privilegia be-
 zinsen, ob die sich mittelst unwilliger Freywilliger
 damit wider die Hertzoglichkeithen sandfaben, oder sich
 mit demselben gültlich abfinden wollen.
 Rec. de 14. May 1609.

Confer. etiam Handschriften.

Ortenau.

i.) Hanns Reinhard von Söbenbürg, Röm. Kaiserl.
 Mayst. und Herzogliche Maximilian von Oester-
 reich Rath, und Landvogt in der Ortenau, sein
 Lothar Casan D. selbiger Vitzthum Syndicus
 klagen allenthalben Erbschaffener wider die
 Interceptionales an die Hertzogliche Handlung, und

2011.

Quynubarf Samsalban binnan findung in finja
fing der Contribution bey der in ifren Warte
angefessenen Mitgliedern zu Himm, dann in
Adhertorium an ifen Mitgliedern selbst.
Rec: de 30. Octob. 1712.
10. Nov.

2.) Vinfat die Halpell zu wachhalten, und die
ciets müggige Zufammenkunft, und die
abgondung mit der Hofst. Vinfat die
Wittenshaft anjunct, und zuehelfen
warren, daß Samsalban in allen Samsalban
gelangensarten und Möglichst assistiret
werden sollen.
Rec: de 16. Septbr. 1721. Prop. IV.

Orts Vorstand.

Vamsalbanfell mit gabusanen dem Postart
beygeunt werden.
vid: Widerstelligkeit.

Diesmorslandsbestellung.

Von Bestellung des General-Directory, und Er-
wählung der Pflanzschänke an den vaciren
den Orten dem gemeinen Interesse viel zu-
gute, so werden von Pöben, und Branten
an der Obersteinf. Pflanzsch. und von Pöben,
und Weinstrom an Branten Pflanzungen
erlassen.

Rec. de 24. Aug. 1680. S. 18.
3. Sept.

Ottenswald.

1) Ein missliche, und sorgliche Haltung des
Orts Ottenswald gegen, und von den andern
fünf Orten will gesamt Gesellsch. Pflanz-
schänke bei nächstkommendem Pflanz-
tag H. H. Majst. vorbringen, und
den in die Pflanzungen mündlich, und schrift-
lich Complainungen nicht anfangen
lassen.

Rec. de 9. May 1582.

2) Unangenehm was vor zu erfahren das Un-
misslichheit der Mithelien des Orts Ottenswald

206.

Es mißt allein sich selbst, und die übrigen sind
Acht an Zahlung der vorwilligen Contribution
unabhängig, sondern auf alle unter Ihnen
stehigen Trachtgebühren zu rechnen, und zu be-
zahlen, wann die Bedenken, und Beschwerden
nicht bey Ihrer Kaiserl. Majest. ein Allergnädigste
Seyn zu bewerkeln zu lassen.

Rec. de 2. May 1585.

27. Zwißchen dem Reichs-Commissarien Christian Wald, und
den übrigen V. Reichs-Commissarien ist durch die
Reichs-Commissarien, und durch die Reichs-Commissarien
des Reichs ein Reichs-Commissariat worden, das
Christian Wald in allen Contributionen, Geldern bey
der Quota hat die besten Theil an dem ganzen
Quantum beizugeben, jedoch von dem Reichs-Commissariat
12% so weit abhaltung der Reichs-Commissarien
der übrigen Reichs-Commissarien, gleichfalls 12% ab-
zunehmen, und was die Directorial-Gelder be-
trifft, wenn nur 1200. fl. zu repartieren, so bey
den Reichs-Commissarien weitestens zu begeben, und
gleiches Festhaltung solches Geldes unter dem
Reichs-Commissariat, also, daß kein Reichs-Commissariat
unzufrieden, oder unzufrieden zu werden schuldig ge-

lassen verordnen sollen. Und wenn über die Contribu-
tion des 1200. f. nicht zu langt; so soll Altmaier
allzeit den 11^{ten} Mennig, wie oben ver-
gliehen worden, ablegen. Gewiss ist
der Cavallerie Regiments nicht zu fürchten
gewesen, welches demselben zu fürbringung
seiner Nothdurft im zweyten Monat Junii
angezeigt worden, bey dem Mißthatel-
gung als in Contumaciam bey dem Keyser
erwideren sollen.

Rec. de 14. Janu. 1679.

4. Für dem Jar Kestöck. Conton Altmaier den
Anzeiligen General Directorio Kestöck. Der
Cavallerie nicht wider ungen manlangt ein
Kantlung des Directorij, sondern eines der
Kantlung eines Cavallerie am 27. Junij
des 1679. Jahre vorerzelt, und sich anze-
ligt hat, wegen allen bey dem Cavallerie
am 27. Junij abspenden Kestöck zu protestation,
und alles für null, und nichtig zu declariren,
mit der Vorseyung, ersehen die Übung der
Directorij länger anzusetzen worden würde,
und wider den Cavallerie zu verzeihen,

oder fies von der bischöflichen Verbindung mit
 päntl. Cantonen lot zu machen, somit die werben
 lichte Professur aufzuführen. Derward
 Gründl. Vails von Hoffwärtliche Versäb-
 Quinz. Gafandtschaften vollstündige Insemen-
 zion von dem Kaufmann der diese verfallt.
 Vins unfernen Tanten in sefernen Cantonal, das
 die unider geyam wachige - Ordnung einigig
 wachwirden und allgeradein belialten geyam
 Punkt unmaßlich eingalagte Inotstazion
 als unpasshafte und Societets wändig drey
 nian e Conventu anlassend die Geyamwachtel
 lüng pünzweiraisen sigen, und daß die in
 salten Insemenzation päntl. Hofflöß. Hoff-
 und Quinz. Cantonen wottragen, und daß
 Geyamung unnerden woltan, somit die
 badenische Insemenz baldmöglichst gefoben
 unnerden können, was zuzeirissen die Hofflöß
 Gründl. Cantonen und drey Insemenz die
 ains Hofflöß. Canten päntlich unsemenzation
 das bischof mit aller legalitet gefüßte unse-
 menz Insemenzation sind unsemenzation
 unnerden kannter unsemenzation Insemenzation
 fortzuführen. Rec. de 30. Octobr. 1772. in Brin

Den. 7.
Johann Friedrich von — nuffin als Definit.
Coalegatus auf dem Landtag zu
Splingen, Rec. de ¹⁸/₂₈ April 1659.
Confer. etiam Winterquartier.

910

Paln, Gebrüder.

Sinſen ſoll mit der Reception nicht anders
in Mißſat von dem, als wenn die alle die
garliche Gewohnheit gänzlich abhandeln
ſich auſſerlich beytröſt ſehen, und zu
vorgewandener Mühe Fräftigung aller die
Standorum ſich eben ſelbſt einreden.
Rec. de ib. Sept. 1721.

Warenheim.

Der Troſtgeborene Herr Conrad Faber ſah zu
Warenheim ſat durch die Herren Schenck
allgemeinen Namens, u. d. Namen von dem
Syndicum, und Rathſchreiber Johann Paul
ſinſen Lapan; darmit ſie die ſelbſt ſonſt
Ritterſchaft von inſünderlichen ſachen
verleiht, u. zuſammen gewiſt, daß man ſich
mit der Verſicherung zu Tübingen wegen der
Herrn Kaiſer. Mayſt. anſprachen Speculationen
ausſuchen müſſen. Darauſt iſt auch die
ſach an Herr. Suſt. Herrn Herzogen
Warenheim, nach einem Verſehen beſchloſſen
worden, damit Herrſchaften ſich die
marſchall von Kaiſer. Mayſt. ausſuchen müſſen
Rec. de d. May 1593.

Varius von Trazberg.

Andreas — apfien auf dem Pönnabgou Sauglag
zu Mänuburg Rec: de 20^{ten} July 1709.

Varilli.

Jour de — Hoffrath. Lüneburg. Obrißhoff-
meister, causa recipit
Rec: de 11. Decbr. 1721.

Varsenheim.

Peter Jacob von — apfien unter dem Pfingst-
Ablegatis auf dem Pönnabgou Sauglag zu Mänuburg
Rec: de 11. Janus. 1709. zu Spelingen
Rec: de 29. Juny 1721.

Vaimgartner.

Giavonquino — unterpfien ab der Kammern-
gang des Kaiser. Raths vom 18. Juny 1588.

Personalisten.

Das von den Personalisten ad Capam jäselich zu
manzinsende Capital für die Credit zu stehen,
und mit dem von dem Personalisten ad Voluum ac-
tivum zu admittieren, ad Voluum passivum
aber erst nach erfolgter recipallischer Beytra-
gung zu zulassen.

Rec: det: Nürnberg den 20^{ten} Martij 1754. §. 22.

Abgeändert vid: reception m. G. Punct: 1. et
m. G. lit: C. pag: 264. et 266. infra.

C.) Von den recipierenden Mannevalten soll ein le-
gers gegen die sändigung der receptioni Diplomat-
singereiffalt werden, das Insuffalt, das im
Fall nicht gesehene Beytraugung bey der
zeit der Nonrecipieren die Linder nicht
nicht admittiert, was als Mitglieder angese-
hen werden sollen.

Rec: de 14. Janij 1754. §. 30.

Petri.

Gravon von — receptionis- Insuffizienz declinir
Rec: de 20. Martij 1754.

Wälzgebühren.

Die Wälzgebühren vieler Prälater Mithlin
In der die meisten Wälz sind Wälzgebühren
Wälz aber unter dem letzten Durchlauf
und auch die besten für den General
Beschreibungen auf dem Jahr und soll bei der
Kaiserl. Majest. bei nächster Gelegenheit ein
Mandatum de solvendo an alle an der die
den Wälz participirende Fürst angesetzt
werden.

Rec. de ib. Martyibeg.

Wälz.

1) Wälz von der Wälz über die die die die
von, und auf dem Königreich gesessenen von Präl
potendierten unüberliefen Landbesitzer in der die
Beschreibung der Wälz haben Administrato
ren beschloßen, und auch von Präl, nimm: Bernhard
von Eremberg, Bittgraf zu Sinsheim und der Pfalz,
Johann Hilger von Gelnhausen und der Pfalz,
und Conrad von Grumbach und der Pfalz,
Bittgraf zu Sinsheim übergeben war, auf
ist die von Weinhausen von dem Pfalz
mit Wälz gebundenen Wälzgebühren auf der

214.

Spill, und ihm ein schriftliches Schreiben zu
sollt werden.

Rec: de 11. Octobr. 1590.

Ungan der protendirten Landfärrung über
bey Herzogst. Salz von Fürstb. von, dann von
Fürstb. von, dann von Adel soll das
Lairhof. Hof spargirt - nur an jeden
in originali gelangte Bescheid refutirt. In
zu von Dänemark das an Herzog Johann Casim
Geiffen. Gerüstung von protendirter Land
färrung der Adalisen Gouffon der Herzog
Pötterung bey Nürnberg v. d. Lappner Bescheid
communicirt, auf die Insinuation bey Herzog
bey Galgenfeld einer Abordnung zur Com
plimentierung auf die in Acceptu benannte
weise angesetzt worden.

Rec: de 5. May 1592. repetit.

Rec: de 2. May 1594.

Unil keine schlüssung, das gute Verhältniß
nufolgt, und eine abnormale Gesandtschaft
resolvirt.

Rec: de 2. May 1594.

1.) Der Inveſtitionsbrief Herzog Johann Fürst, und
 Herr, Herr Friedrich Pfalzgraf bey Rhein,
 des heil. Röml. Reichs Kurfürst, und
 Fürst, Herzog in Bayern, hat die herflöb-
 liche Wittenschaft zu Speyer am 19. Aug. 1596.
 Johanne Frinzen zu Speyer abget-
 han, und bey dem ein allertüchtigere Leuten
 Samstag dinstag, und dinstag worden ist,
 daß

i.) die Leuten der Pöbeligen Leuten abgethan
 Leuten, und die Leuten abgethan

ii.) die Leuten der Wittenschaft, und die
 Leuten ein ganz Leuten, und die
 Leuten, und die Leuten, und die
 aller Leuten, und die Leuten
 Leuten 1200. R. — mit der Leuten zu
 Leuten, und

3.) die Leuten abgethan worden sein.

a.) die Leuten abgethan ein ganz
 Leuten Leuten auf ein einfarb Leuten
 Leuten Leuten ein Leuten — 2200 R.

b.) die Leuten Leuten ein
 Leuten Leuten ein Leuten — 600 R.
 Leuten — 2900. —

vib.

Transport. ————— 2900.

c.) Herr Fürstl. Johann Jakob von
Fürstlichen Hofmeister in Weins
ad 80. oder ————— 90.

d.) Der weltliche, wie auch weltliche
Fürstl. Dänlein Johann in
Weins auf ————— 60.

e.) Ansehnliche Offizianten Dänlein der
Fürstlichen Hofmeister in Weins, 51.

f.) Der Dänlein Hofmeister in Weins
Penz von ————— 15.

g.) Der übrigen Personen ————— 120.

Rec. de 10. Sept. 1596. St. — 3230

h.) Ein begehrt in dem Reichstag nicht zu gehen
was man hochfürstliche Pfaffen. In dem Reichstag
bei der Zusammenkunft in Bamberg sich zu was man
als 500. was man, wie man weiß, das man ob
den jungen Häupt Fürsten begehrt und
und die übrigen Personen in dem Reichstag
können; als aber Francken, und Rheinstrom
was man bestanden, was man ob die Pfaffen
gavon abgewartet ad referendum.
Rec. det. Bamberg 29. Sept. 1596.

6.) Was in dem von edelichen Lurefälyf Landrecht vor-
finden - In Privilegiis der Priefter Litturgieft zu -
wider den laichlichen Contenta auffaltan, sollen folche
fandubgezogen, und das nöthige protestando, Con-
tradicensdo, oder duff andere Simulisa duffen beo-
bachtet werden.

Rec: de 24. April ibid. §. 5. repetit.

Rec: de 29. Novbr. ibid. et de 23. May ibid.

7.) Zur Befahrung wegen der Priefter Litturgieft
@ Lurefaly fubordinirte Privilegium in allen
Branchen, und Obfervanzen anfechtliche vor-
fändige abzuweifen.

Rec: de 24. April ibid. §. 8.

8.) Was Lurefaly einfluss über die in der Haly
gefapraue - fowohl duff duffen Infallbau eroff-
faffen - und die von der Haly lesen recognosciranda
von Reich von Hof - und Untertanigen ofen
Untertanigen fowohl in personal - als Real duffen acti-
ve, et passive die Jurisdiction pretendire, soll die
von inofficiellen Angelegenheiten glatte weg werden
Abzuweifen, und die Infallbau duffen als zulässige
Mittel aufklariget werden; das vor die un-
zufälliche Falländerung - und Abklärung -

Wundten durch einen Jungen von Schwab insinnieren
zu Lappan, und andern Remedien beschloffen worden
Rec. de 29. Novbr. 1675.

9.) Die Hof- und Fürstl. Wundt zu Hertz Carl von zu einem
unsermaligen zutreffen zusammen ist hat man
sich zu zu Jagdzeit verstanden, daß, wenn solch
Gendling abermals dargablich sein sollte, die Jagd
zu Jagdzeiten von Schwab insinnieren
sollt die beschreiben, und den Palast an
Hof Kaiserl. Maß, und in die ab zu
vor nach dem Namen des im Namen des Wundt
Corporis galsigen Lappan sollen.
Rec. de 13. May 1676.

10.) Die Konfirmation ist vor gegangen — aber
nicht abgeordnet, und das von den
Gnaden abgeordnet auf einen neuen
Königstag dargablich worden.
Rec. de Gindalburg d. 21. Junij 1676.

11.) Da von Wundten durch einen Jungen von Schwab
insinnieren, und die Wundt von den Offizieren
Wundt. Wundt Kaiserl. Maß Hof Kaiserl. Maß

219.

Jann Christoph von Salsburg Ministerio. und Einig Hof-
Rathen hancitö angebracht worden, sonnt man
Jann Palajou abwarten.

Rec: de $\frac{4}{11}$ July 1671.

(2.) Auf das insinuirte Mandatum de non turbando peto
Jurisdictionis ist ein bloßes decipere von der besten
unserer Art zu vermeiden, und in obigen
Sachen sich die bestmögliche Weise zu zeigen, als
gewöhnlich. Was nun anbelangt die in obigen Sachen
Dec: vom 9. Novbr. 1675. beschlossenen Verhandlungen,
sind sie in via Juris. besondern auf die ge-
wöhnliche Weise. Exceptionem Subjectionis
zu vermeiden. In
In special Fällen ist

A. Ungeachtet der in obigen Sachen
von Wallendorf an Sebastian Polratsch Dorf-
meister von Gelbhausen findelapone Ge-
spräch die peto Successionis auf Jann - zu
und im Besonderen findelapone, von Unge-
lond Curigunda Dorfmeisterin, geborenen von
Schmalbach herabgefundenen Titeln aufstand.

von dem ersten bey dem Hofgericht zu Heilbrunn
 angedruckten Drücklichheit an demselben ein mal
 malig abgeschrieben worden. In demselben
 die von dem Herzog dem Heilbrunnischen Hof-Ge-
 richt. Prozeß renuncieren, sich gültig ver-
 gleichen, oder einen Eingewilligten (dies
 Haag auf dem Kaiser. Dieser hat ergriffen
 als bey dem Hofe von demselben Richter an-
 genommen, dreyer Jahre aber gar nichtigen
 sollen. In dem Kaiser. May. zu demselben
 setzen und in demselben gemacht worden, und in demselben
 die auf demselben demselben, so der Kaiser. May
 und dem ganzen Reichlichen Corpori zu
 In demselben die In demselben in demselben
 werden, zu beobachten werden, und in demselben
 auf demselben jedes Art. Directorium
 Mitglieder fürwider an demselben werden

B.) In demselben Sabian v. Masenda
 und von demselben wegen seiner zu demselben
 gesunden. In demselben aber dem Hofe. Dieser
 Reichthum ein mal ab demselben. In demselben
 von demselben seiner. In demselben ein
 d. Protestation. In demselben an demselben
 werden. Rec. de 16. Janus. 1619.

...
 I. ...
 II. ...
 III. ...

ad A. gesehen nach folgenden Pözagen

- I.)** Da Sie von Wallendorf von dem Haidelberg. Hofgericht nicht abzustehen gedanden, weil Sie Hofgerichtsamt Kommissariats sich zu dem Compromiss verhalten, sondern von Wallendorf ordinariam viam Juris vorzuziehen will, der Ihnen wegen der Unmöglichkeit nicht anständig; zu vermeiden Kraucht sich anzuwenden zu Vermeidung aller prejudicialen Unbilligkeiten in dem vorzuzuziehenden Compromiss auf das Compromiss sich einzulassen. Rec. de ¹¹ febr. 1620.
- II.)** Auf erfolgter Einverständlichkeit verhalten Sie von Wallendorf geschriben, in welchem verfahren Sie binnen 2. Monaten bey dem hiesigen Directorio nicht beschleunigen müden, daß Sie von solchem Haidelberg. Hofgericht ganz abzustehen seyen, solten Sie das Pöz. 1. May angezeigt, zu welchem Zeit die Compromiss sein soll. Rec. de eq. Junij 1621.
- III.)** Die Hofgerichtsamt Kommissarien haben Sie von Wallendorf auf die Compromiss contra requiret, und als die Collation der Compromiss in dem nachfolgt ex Capite de negato seu protracto Juris die bey.

Im Pausangriff gellag, bey welcher Litspen-
deny man ab ihm bekommen laß.
Rec: de $\frac{3}{13}$ May 1622.

ad B.

I.) In einem Tommanen Taverst warf sich nitfere Eade
Ludwig von Helmstatt, und Weil von Dornfeld
am Hofen Rath zu Girdalburg zu Curatoribus
haben bestallen lassen, so wurde eine weis-
liche Probstagion eingewandt.
Rec: de $\frac{11}{III}$ Febr: 1620.

II.) In der Confirmation von Lürsalz auf dem
so Maas nicht zu anfallen gesehen, und im
im Lande das Kaiserl. Pausangriff zu Waga
Jannin anzulangen, so hat ab dem 7. sein
Rec: de 29. Juny 1621.

III.) Man muß ab bey bisserigen Schöffungen
den Ihr geschehenen Willkürthe bekommen lassen
suyauffat die Gravamina Ihrer Abtreyung
unbargenar Lichte, Radion der Felle, und Mauth
von gespragten adelichen Lichte, und Gntwid-
Lichte-Gesellen, Cosurierung der Pfatzung

von den Untertanen täglich vernunftlich
 zu. Man soll sich davon nach Empfinden
 der Umstände geben facti der Kaiser Constitution
 tinnen befehlen, und damit so lang verhar-
 ten, bis der Zustand der Kaiser wieder be-
 rührt. Inzwischen soll man sich vernunftlich
 verhalten, ob nicht auf dem Wege der Güte
 etwas gütlichfließendes anzubringen sey.
 Rec. de ¹⁴ febr. 1820.

III.) Uebrigens sey auch so gute Gelegenheit zu
 Abklärung der Gravamina nicht, so wohl
 man sich nie versetzt, und nicht erst, sobald
 nicht wieder andere Sachen, so sehr man
 davon Nutzen zieht, und die Empfinden
 bei Kaiser Majest. Oben der Hofmeister
 Herrn v. Seydewitz, und Kaiserliche Kanzler
 Herrn v. Aln. Sines v. d. L. Mitglieder
 mit allen Umständen anzuverwandeln bei
 nächst bevorstehenden Colloquium Tag des
 Kaiser Majest. Was man anzuverwandeln
 fast noch weiter, und allmählich zu haben
 zu werden, daß aber nicht einfallen zu
 in die Zeit zu klären Herrn v. Seydewitz zu

gafäulisan fündand marfan müfft.
Rec. de 29. Juny 1621.

16. Was unyan gafäulisan Zittläuffen In im Sept:
N. J. vergeranynn Für- u. Fürsten Tag müfft zu
Dandgathennu, so haben Kaiserf. Majest. einn
Innschulise. Dinst. Ritterf. Hof. abordnung an
ihren Hof manlangt, mit dem allernützlichsten
Gebietzen, unter dem In unyannichta Lit-
teraturf. Hof. in vrieß Überlayung
zu zinsen und zur künstigen Resolution Vor-
beraitung zu wasen; Ob dem voff von Kai-
ser Francken müfft viel arstreichlich von
Inser Insanthofft voraht worden;
haben die Hof In schicklichstlichen Besvath:
und Hof. Insanthofften vungayaben,
und ist Inmanif beschloffen worden, und
jeden Inis einn von sadal abzuwadnen,
In jeder Inis, samt Inm Innotaten mit
geringemmer Zofnung wasen soll.
In Insanthofften, und Credentiales soll
das Hof. Directorium auffsetzen, und
an die Inanden an dem Inisen adrevidendum
Comunicirren. Rec. de 15. May 1622.

226.

17.) Diese Gesandtschaft ist einmüthlich vor sich gegan-
gen, und Johann Labig zugegen.
Von Ditten Lab Hofrath. Hainz. Pörsch
Saslar Lech von Dornstein, Lab Hofrath
Johann Hauptmann.
Melchior Crasmus, Rath Frankfurt
Advocat, und Syndicus.
Von Ditten Lab Hofrath. Pörsch. Pörsch
Heinrich von Stein zu Jellinghausen.
Von Ditten Lab Hofrath. Pörsch. Pörsch
Melchior Weinhard von Verdingen,
Hofrath, und Hofrath. Pörsch.
Johann Erhard Wolffschel, Suppl. Substitut
D. Erbarmann Advocat.
und wird an dem vom Kaiser d. d. 17. April 1623
zum Kaiser Hofrath gelassen worden, und
sowohl bey des Kaisers Majestät, als vor den
Für- und Fürsten allhier als Rathung geset
In übrigen Hofrathungen sind im Dec-
mber 1623. d. d. 17. April 1623. Jan 2
Marty 1623. einmüthlich beschloffen, und
ist Labig vorgehen Lab bey Pörsch ange-
bracht Gravaminum sub dato 17. Marty
1623. ein Decret vorgehen Lab Junfalte:

- a.) Daß die Pöblichafft, und Inhabern Widylin
 der alt Herr Kaiser Mayst, und der Heil:
 Rycht - Kasellan, und alle Kunstschulden
 untern, und jenseit der seit bey dem Wand,
 unnders Gerechtigkeit, und Kaiserliche
 Privilegien gesamt, und gesamt unnders
 selben, was in dem Kaiser Mayst an die
 Künstlichen Professor der Pöblichafft, und an
 dem Werk, da es die Weltkünstliche Arbeit,
 In dem Kunstliche Decreta die Vorführung
 sein wollen.
- b.) unnders alle Pöblichafft Privilegia Kai:
 sers Carl V. Ferdinand I. Maximilian II.
 Rudolph II. und Maximilian confirmirt, und be:
 stätigt.
- c.) Soll die Künstliche Professor der Pöblichafft auf die
 Klagen und Ansuchen der von der Pöblichafft
 Herr Kaiser Mayst, und der Heil:
 Rycht pro iudice competente nahmen,
 und In dem Fortschreiten ohne exception,
 ohne provocation passiren.
- d.) In dem Befehl der Kaiserliche, daß In dem von dem
 mit Gewaltthätigen Inhabern von dem Person

Livone in isen Plarben, und Häuser aufzu-
 bauen, auf Huan an abhien Leben in
 isen gesungten Häusern, sogar in Darben
 und Notfällen die Administratio Sacrorum
 nicht gestattt werden, auch in San Vitto-
 raste. Leben. Da Pörsaly das Jus Patronat.
 gestaltt. Der Calvinismus eingeführt wurd.
 erollten Kaiser of. Majz. Insulten. bey der
 so sehr behaupten Religion, und Prophan
 werden sandteben.

e.) Da Pörsaly sey der Jurisdiction tam in p-
 sonalibus, quam in realibus über die sänge
 Kaiser Vitto fast, und dem Gütler ange-
 wesen, und mit. Etazianus und Konfuziona
 wider so procedirt, in allen Kaiser of. Majz
 Insulten, bey der inwidia stonstlyen
 Jurisdiction gestuzt, und für die Kunst-
 alle Turbationes abgestaltt wurd, das
 vanyen auf die no forwöllye dem Kaiser
 Anmangung ist insinuarum Capian.

f.) In Casan Vanden, da ein Danitzowiseu adelig
 Hälzigen Casaulanten, in dem Casanen vor-
 sild, solen sich bey dem yamischen Casanen quere

tunc pares Curie sint Iudices. gelaßan, und
für andern Hof gerichte. ino sie nicht vñ
Baribus Curie bestallat in dñm, nicht geyogen
werden.

g.) Von der Subordination der Jelle bleibt ab
bey dem Privilegio Rudolphi de 9. July 1605.

h.) Die unyngere Turbation unter dem Fürst
Joh. Albrecht Regalt. soll abgehefft und

i.) Vor fröhen Reichs Vetterchaft die Verrichtung
der Malapitanten in diesem Quind, in Baden
nicht geschehen werden.

h.) Von der unyngere man solch sonderbaran Gesa
und Appellationes Gerichteheiten wollen
Hoc Kaiser. Mayst. sobald die Zeit laiden
wird, in ein Commission unstand
Lieser Tarnist einzufassen, und

l.) nicht gestattet, daß die adelichen Güter,
sonder Längere oder Längere an sich bringen,
sonder aperte Casen an die Haly Kommen
mit der Vetterchaft solagen, und Contri-
bution geyogen werden.

m.) Soll die fröhen Reichs Vetterchaft unter dem
Asien Conten wider ihre Privilegia nicht

molestiant. und

- n.) Sie allzumehr Extension des Reichthums ab gestalltet werden, In dem Fall, daß einige wenige Liebhaber der Kunst, so unter einem geselligen Manne solch einander Japan zu willer können, auch in der Zeit einen köstlichen Gallesig lösen, oder in der Welt ein wenig Japan mit dem adelichen Gebräuch festgesetzt werden mögen.
- o.) in die Ritterchaft auf dem Sie über Hätter folgen lassen, sollen sie Ihnen gleich gut als gefolgt werden.
- p.) wollen Ihre laisne. Majest. obgemeldete Ritterchaft bey dem vorangehenden Privilegio super Jure retractus auf gesagtem adelichen Gütern stützen.
- q.) zu remediren muß man sagen, daß der von Adel adeliche Güter, da sie nicht principaliter residiren, sondern zum Hofstaat, oder Japone beständlich bestellter, von dem Hätzten der Amtbau mit Profuriansen, auch dem Japone Besatzungen, und dergleichen bedürftig werden.

1.) Ein fangon non pual sollen Inu nigenan
 lant, In fin justo Titulo an sich gebraucht
 haben sine Causa Cognitione nicht destituit,
 und

5.) bey dem Exercitio Ino unvordunnd, sonnd
 in solichs justo Titulo gebraucht, gesezt
 unnd Inu.

Unter dem 27. Aug. 1690. haben Ihre Kaiserl. Mayst.
 Ferdinand II. Senats Verant unvordunnd bestätti-
 get, und nicht nür auf die Kürpfalz, und da-
 rinne begüterte non pual, sondern dinst auf alle
 unnd jure soso und andern Dörffeln das Reich,
 gegen Inu fin jure nigenan, wie gegen die
 Pfalz fundirct, In Pittaroffen allen Inu
 lant sammt, und sonnd, Inu Inu Unter-
 thanen, und Götter verstant.

Conf: Maders Damlung Reichsgerichtl.
 Erkenntnisse Tom. I. pag. 78.

18.) Ihre Kaiserl. Mayst. wann im Inu Inu
 Inu Decreti bey dem Reichs Rannvornicht,
 Inu bey dem Pfälz: Inu Inu zu Ervornicht,

und Gleichheit aller vñ nicht zu unterscheiden,
in Substantia Ist - in salubritate auf weitere
Beispiel. Verweisung außgesetzten Punkten aber
findet man nicht für rätlich, auf dem Sach-
sagung Journalen anzubringen.
Rec. de $\frac{5}{15}$. 1624. S. 2.

19.) Urzug der Fürstlich Gravaminum @ der
Hofly von dem in Remonstrations - Schreiben
an Hro Fürstl. Vnuff. verlaßten.
Rec. de $\frac{18}{28}$. April 1559.

20.) Urzug der Fürstlich. pretendierenden civile
gerichts Jurisdiction auß dem adelichen Kasalen
so die Landgraven vñ gläubigen auß dem Pöden
knägl. sollen mit dem Graf. Kasallen comu-
nicirt, und bey Hro Fürstl. Quarden zu
Münz für Ratfi nuffelt vanden.
Rec. de $\frac{19}{20}$. July 1607. S. 7.

21.) Hanns Georg von der Häuben Post. Ist auß
seinem Wügnuff. lasen bey vordem Häufen ge-
schepert von dem Fürstl. Carven von Hand

gewissen, verbaliter, et realiter injuriat, von
 dem Hertzog-Erdinanden in der Wahl-Veygaffria
 dem ungeschicklichen Saffin citirt worden, und
 das dem Herten von Windthalen selbst, und
 dem Herten von Wunsiedel ungeschicklich.
 Sargyan ist der - gestaltten Zeiten ungeschicklich
 und dem Kaiserlichen Mittel gestanden vor
 dem, als das der Sargyan intercepirt haben
 hier im Appellation ungeschicklich, und diese
 Exorbitanzien vom Hertzog Directorio gegen
 Hertzog ungeschicklich.
 Rec. de 19. Juny 1667. S. 16.

22.) Ungeachtet der beygesetzten Contribution von dem
 in der Hertzog begüterten Kaiserlichen ungeschicklich
 in Spanien an Hertzog ungeschicklich. Obgleich beygesetzten, die
 Mithelinder ungeschicklich die Kaiserliche Privilegia, u.
 das Hertzog ungeschicklich zu beygesetzten. Tollen die
 sich ungeschicklich, falls ungeschicklich ex parte General-Directorij
 ungeschicklich protestirt, Sargyan aber dem Mit-
 gliedern freygelassen worden, salva ista pro-
 testatione ungeschicklich dem ungeschicklich in diesem
 Special-Casu sich zu prospicir ungeschicklich.
 Rec. de 21. Aug. 1680. S. 19.
 2. Sept.

29.) Auf die Privilegien Gravamina @ die Pfalz, pete
 mense Jurisdictionis privilegiate in eorum Vasallos Ho-
 biles Immediatos, Exemptione vno fideiuramento Eand-
 em, und sibi dicitur Hasallen mit der Pflanz-
 schiff, Collationem, uniuersis fuisandem trib-
 ligon fast, und dicitur fuisandem, selbst vnderung
 Regner Accis, Jollen, und bantzösischer
 Contributions. Galidar, ist bapst opau von
 Jan, weil der petus Jurisdictionis, von mal-
 fan die ubiyan abfangen, bantzö in
 Kaiserhof. Hof anfangig ist, an Kaiserhof. März.
 Intercessionales pro maturanda Justitia zu verfu-
 ibid: 8. 20.

21.) Da auch die Pfalz auf alle Anfälle der Kaiser-
 Pflanzschiff. Mitglieder in seinen Landen im
 Sabwillen san auf Pfalzgen Capon, weil die
 schiff. Dicitur zu einer fuisandem in der
 Kaiserhof. Acten Pflanzschiff, und bantzösischer
 gnyaban von den Pfalz.
 So will man dargen in der Anfall dicitur
 und auf dicitur fuisandem, fuisandem in Pfalz, in
 Kaiserhof. Constitutionen und dicitur Mittel gebauet
 vid: ibid in fine.

25.) Einigkeit finden in dem Gravamen @ Lin
ffalz. pite privilegiata Jurisdictionis, wovon
sich nicht erwarten au die obtinieren favorablen
Projudicia in Causa Laboy, @ Linffalz, in
Causa Vianfrin, @ non Cardon, und non
Soc Gust, @ la Marek zu fallen;
Rec. de 30. Marty 1794. tit. Q. Obernf. addit. Prop. 8.

26.) Ein mehrer in dem mehr zu machende Proporz
Kriegsentscheidungen und sechs Erbengüter
Soc Gesecht. Ober. und Maria Theresia
Pantouan hat man von verfahren, und
wichtige beschleunigt beschleunigt, und
in in dem in dem Societats müppigen Assistenten
jüngstest ab.
Rec. de 27. May 1762. S. 16.

27.) Einigen Soc Thierf. Zerstörung @ Lin Püa
ffälz. Jurisdiction - Eingriff konnte man
nicht vermeiden, als man möglichsten Kauf
Soc Güter annehmen, in dem Substanz
allerschleunigst Hilfe zu implorieren sagen.
Auf diesen Layen eingeworfen soll wohl man

206

mit Jubray-Brevilien zu stellen können,
als jünger ohne ohne die größte Baronyerische
sein Jubrayer Lamm zu unferne, weil solch
nicht schicklich nur werden, und zu nächst
zu folgen schicklich geben können.

Rec. de 25. Nov. 1772. S. 7.

Confer. subtrage m. 2.

Appellationis beneficium.

Lebendienste. m. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. dis.

Handschaffere.

Der Kaiserliche Rat Herr Hans von
 Hainburg. Magt. im Landgrafen Rat
 der Pfalzgrafen zu Regensburg, Marstain,
 und Ingolstadt, einer Constitution der jungen
 Kaiserlichen Hofstadt von Wien. Die allernachste
 Hainburg bittet zu schreiben und zu tun.
 Rec. de eq. Juny 1621.

Hersfelder.

Jobst Groß — zu Weyßhamburg, Büschel
 hauptmann zu Gößmannstein
 Minister, ruffen ungen des Trüffel-Willen
 Auf Gebung bey dem Vorabgondungstag zu Weyß
 Rec: de 4. May 1589. zu Mungulheim
 Rec: de 2. May 1588.

Georg Dietrich Groß Hersfelder, genant zu
 Vollendung Rec: de 24. Aug. 1610.

Pleininger, aus Plieningen,

Bischof des Vorabgondungstagen sind als Trüffel
 Abgondung ruffen ungen

Dietrich von — zu Plingen

Rec: de 3. May 1587. zu Hülben

Rec: de 14. Octob. 1590. zu Weyß

Rec: de 5. May 1592.

Friedrich — von 1609. bis 1621. fast auf
 allen Vorabgondungstagen vornehmlich
 Puzen.

Woltenberg

Gaunau Grafsau f. d. r. d. als der Graui Grafin
für ihren Gaunau Hofen soll mit der Reception
in die f. d. r. d. aufgenommen werden.

Rec. de 30. Marty 1794.

Wöblin, soll sein Bau Wöblin von Frieckenhausen

Grauz f. d. r. d. am 19. Sept. 1754. abgenommen
auf dem Landtag zu Wöblin f. d. r. d.

Rec. de 19. Octob. 1754.

Wölnitz

Als Graui f. d. r. d. abgenommen sind auf dem Landtag
zu Wölnitz am 19. Sept. 1754.

a.) Marquard Carl Christoph Anton Graui f. d. r. d.

zu Wölnitz Rec. de 24. May 1727.

zu Nürnberg Rec. de 30. Marty 1794.

zu Ulm Rec. de 25. May 1741.

b.) Carl Anton Graui f. d. r. d. zu Gailbrunn

Rec. de 16. Juny 1750. zu Nürnberg

Rec. de 27. Dec. 1751. zu Graui f. d. r. d.

Rec. de 14. Juny 1754. zu Gailbrunn

Rec. de 27. May 1762. zu Nürnberg

Rec. de 25. Nov. 1771. ibid. Rec. de 30. Octob. 1772.

Confer. Bayreuth m. 2.

Præcedenz Streit mit den Reichs Ständen.

1.) Confer: Cöventien.
 2.) Fürz der von der neuen Dispensation verursachten
 Hausammlung der H. Oberen Reichs Räte haben die
 Reichs Räte einen Preeminenz und Lesions
 Punkt anzeigt, welcher sich durch gültige Mittel
 nicht haben lassen zu beseitigen. Die Proposition
 stande zugesagt. Als darauf auch die Unter
 schaffte Abgeordnete nicht zu den Lesionen und
 Consultationen, wie die Pfaffen zur Dietatur
 admittirt worden, so man ihnen die Willkür
 selbstem besondern tractirt, zu dem Consilio
 firmato würde ein Unter schaffte Deputirte
 namens Herr Johann Conrad Wolfskeel von
 Pöhlenthal zu Pfaffen erwählt, welcher sich
 kein Präzedenzbeispiel vorbringen können, weil
 seine Abgeordnete von besondern Ständen,
 oder den Ständen selbstem von ganzen Reichs
 Räten deputirt worden. In dem Reichs Rath
 hingegen hat der Dispensat. Insuper nicht ab
 sonderliche Personen in jedem Reichs Räte
 قابل, welche sowohl der neuen Dispensation, als
 der Heiligkeit Reichs Unter schaffte Insuper gemein
 schaftlich besorgen, sind also schon andern Jahr

sonen, und Pöffen vorgezogen werden sollen.
 Rec. dt. Gailbrunn d. 18. April 1690.

3.) Unjüngige Pöffe, welche von dem In-
 diano her kommen, aber von der Pöffe Pöffe
 presentirt - in besoldet wird, soll einem
 von sich geben; das er der Pöffe Pöffe
 Pöffe, ~~und~~ billigt, und seinen
 nach in Obacht nehmen wollen. Der
 Vorstand aller Cantone aber soll fleißig
 Documenten, Verzeichnissen, und allem
 was zur Verfertigung einer
 Pöffe, der Jugend, Pöffe, und
 balangend, dienstlich sein kann,
 trauffen, und selbige
 binnen 3. Monaten ad Directorium
 einbringen.
 Rec. de iq. Sept. 1690.

4.) Unten Japan sind bey den
 vortrefflichen von dem In-
 diano her kommen, aber von der Pöffe
 Pöffe, die Propositiones abrumulau
 gefasst, in den Consultationibus
 aber haben sich die Pöffe in
 4. abscondulisa Pöffe, oder
 Collegia getheilt a.) Pöffe, b.)
 Pöffe, c.) Pöffe;

d.) In der außerordentlichen Räte, nebst der Stadt
 Brandenb. Hof-Compten und der die P. u. d.
 hiesige Collegium bilienalen die Ritterschaft
 der die Räte, auf welche der die Grafen,
 ungleichmal die Räte zuerst ad Deliberandum
 kommen, somit keine besondere Ordnung be-
 steht. Mit Vergleich der Haupt-Abtheilung,
 die Verbindung mit Brandenburg ist es also ge-
 fallen worden, daß man unfern von
 Canien ausgeht, und die folgende Ordnung
 von der Hof-Compten diese Ritterschaft und von,
 die von der Räte et vice versa unter sein
 zu haben. *ibid.*

e.) Es ist nicht nur gut beschieden worden, daß die
 Hof-Compten Ritterschaft in der Johann Georg Räte
 der Nieder-Sächs. Ritterschaft mit der die diese
 Räte der Landgraf von Hessen sich in
 zu halten, somit ab dem die dem Räte
 Hof-Compten diese Hof Räte in ordentlichen
 Anstalt anfangen particular Räte ist.
Rec. de 18. April 1659. S. 27.

f.) Occasione der Hof-Compten Harpprechts Scripti de
 cedentia S. R. J. libero Nobilitatis pro Civitatibus

literis sat Insuper zu verfahren geyen, ein
 ihm die Hände gebunden seyn, alles nach sei-
 ner Absicht pro Interce der hochlöbl. Kaiserl. Ma-
 jestät anzuhaltend; dasam eundem für waff-
 sam angesehen, von der Souveränität der
 Lande abzusetzen; eundem er singularem
 Singularem Bases, unleser ac missivest pub-
 lici Juris eundem Caput können, erlaubet
 sich communiciren, so wohl man sich für sich
 beweist, als erwegen die beidseitigen Vündt be-
 ständtlich mit ihm verfahren.
 Rec. de 24. May 1727. §. 20.

Procedenz-Dreit zwischen Nieder Rhein,
 dem Wetterau, und Zugehörigen Orten.

Es sey demgemäss Insuper allenthalben
 verordnet, daß dem hochlöbl. Rauten Mindes-
 Rhein die Procedenz, und Vorgang bey allen
 Pittanzschafft Congressen, Negotiis, und Expedi-
 tionen in sedendo, rotando, et subscribendo, ja
 pudentissim bey abruessung der General-
 und special-Directorij gebühren.
 Rec. vel laudum de 30. Sept. 1717.

Prædilat.

1) Man soll bey Hro. Kaiserl. Mayst. allermittelt
 Händigst ansuchen, damit dem fränzen. Kaiser
 auch am Kaiserl. löstgericht. Kaiserl. Hofrat
 und Cammergericht das Prædicat edel gegeben
 werden mögen. Rec. de ²/₁₅ July 1651.

2) Das Diploma wegen des verfallenen Prædicats
Verstündessen, und Edel wird durch ein Befehl
 bey dem Kaiserl. Hofrat, und durch insinuiert,
 auf der Fränzen. Hofrat durch die
 Insinuation bey dem Cammergericht verfallen.

3) Es soll gehalten werden, die Insinuation des
 Kaiserl. Prædicats-Diplomatis von Kaiserl. Hof
 auch bey dem Kaiserl. Hofrat zu erhalten.
 Rec. de ¹¹/₁₄ Nov. 1665. §. 10.

4) Das bischofliche in Übung gehalten, soll
 durch den Kaiserl. Hofrat, und Insinuation bey dem
 Kaiserl. Hofrat, Hofrat, Hofrat, Hofrat, Hofrat
 oder sollte es durch den Kaiserl. Hofrat, Hofrat,
 am Kaiserl. Hofrat, Hofrat, Hofrat, Hofrat, Hofrat
 Rec. de ¹²/₂₅ Juny 1667. §. 10.

5.) Ihre Durchl. H. Queren zu Mainz sollen durch
ein bürgerliches Gesandtschaftsamt
in Mainz, solches an den Kaiserstag und das
Landtagamt zu notificiren.
Rec. de 24. Aug. 1680.
7. Sept.

6.) Das Prodicats-Diploma soll nur allem zu ge-
höriger Insinuation befördert und sodann,
wenn etwas erwidriges vorliehet, solches
Ihre Kaiserl. Majest. anzugehen, oder durch die
alten gezeigten Mittel in gütigen Sin erwidrigem
retorquendo gebracht werden.
Rec. de 20. July 1709. 8. 8.

Frag.

Das Präsens der evangelischen Kirchen von
Nürnberg der Klainen Stadt Frag um einen
Beitrag zu ihrem Kirchenbau, ist auf sieben
ausser gelassen worden.
Rec. de 20. Oct. 1681.
10. Nov.

Sub.

Vremser vda. Vremser von Tüderheim.
Gannß Obinbard — in der alt. Ynisch. (altes) Gesan-
ten zur Laup. In der ungarischen. (ungarische)
Ynischen. (ungarische) von der Laup.
Rec. de 10. Septbr. 1596. vid. Gall. in a.
in der ungarischen. In der Rec. de 10. Septbr. 1596.

Principia uniformia.
In Materia Collectationis soll man sich von
Prinzipien aller dergleichen Gesetze. (Prinzipien)
uniformer. (uniformer) und Concordanter. (Concordanter)
Prinzipien. (Prinzipien) bedienen.
Rec. de 16. Sept. 1721.

Confer. modus uniformis.
Privilegia m. g.

Privat-Daeben.
i. Wunyan Gannß Gannß Conrad Hofmeister in
der ungarischen. (ungarische) von der Laup.
Prinzipien. (Prinzipien) von der Laup.
Prinzipien. (Prinzipien) von der Laup.
Prinzipien. (Prinzipien) von der Laup.

Cuiusmodi unum, unum sine in loco Parisi pro
 Interesse suorum unumquam solent, sedam
 unum sine sine unum unum unum unum
 ad Consequentiam yozogant, und gleiches (du
 liegen beyafat unum unum.
 Rec: de 2. May 1594.

6.) Hiesig Hanns Gottfried Piedersten zu Vellerheim, Hanns
 Andreas Sebelm von Bergen, und Hanns von
 Trofeldt Pausinzen, sind Vastatt beyafat Inter-
 vention bey Kaiserl. Mayst: in ihren Pausinzen
 seitem @ Honori Sine yorainzen unum unum,
 unum ad nicht yorainstlich, Sine Sine Honstl. 2.
 Pater Parisi in rechtlichen Donitlykeiten für
 Jannand, als gleichsam selbst Principales ein-
 kommen, ad solte Sine Sine Sine Sine Sine
 selbstem Sine Sine yallaght; Sie müssen also
 selbst ad Bonam violati Privilegij yozogant Sine
 Sine Grafen Klagen, als Sine solte ad un-
 nothwendigen Sine Sine Sine Sine Sine
 manglen.

Rec: de $\frac{2}{11}$ July 1677.

Confer: Apstentey, so den Mitgliedern,
 zu leisten ist.

Privilegia.

- 1.) Privilegia, in Pungspitzen der Pünst Püttarhoff
wollen aller Orten gaffmäflar abzuwenden.
Rec. de 8. Octobr. 1576. vid. Verbindung.
- 2.) Ein Jahr Confirmation, und stillig Vorbrapa
nung wöen bei Kaiserf. Mägl. zu bitten.
Rec. de 19. July 1577. S. 3.
- 3.) Vis. in Pabstf. nongaterrana Pungspitz Kaiser
Sigmundi de ad 1422. solto in originali einfü
gen zuwenden. ibid.
Confer. Bürgermeisters Manuale Equestre
itar Hül, itar Pabstf. m. 8.
- 4.) In Pungspitz Püttarhoff will solich bringung
oder unrichtig von der Pünst Püttarhoff,
bei der solich wannafel sagen solen, in Comu
nication Sub Originals, oder Pünst Victimus wass
Rec. de 3. May 1580.
- 5.) Pünst Hans Georg Ludwig von Weinsheim,
Grafen Lottensheim, Pünst, und Pünstingau

ein authentisches Transumptum hujus Privilegij,
samt der löbl. Landtschafft des Bisthums
Bey dem Bisthums Brief extrahirt, überficht,
fiend man nicht mehr nöthig, um das origi-
nal nachzusehen.

Rec. de 4. May 1581. E. C.

6.) In Landtschafft zu H. R. Kaiser. Majest. und
Großherren geschehen Gesetze soll außge-
führt, aber nicht mehr übergeben werden, bei
den Renovationes, Ampliationes, u. Extensiones
der Kaiser. Privilegien, und der Befehle des
Kaiser. Mandati de non turbando, et offendendo
nach der Kaiser. Constitution, und dem
gerichtl. Befehl außgeführt werden, und außge-
führt werden.

Rec. de 2. May 1592. und de 3. May 1593.

7.) Von fernern Veränderung der Privilegien, und
Aenderung soll nicht länger in Landtschafft, sondern
lediglich außgefallten Privilegien außge-
führt werden, und außgeführt werden.

Rec. de 18. April 1659.

8.) Von Confirmation der Privilegien vor dem H. R.

justangionnen der Kaiserl. Majest. zu wissen, in
zuer, weil die Privilegia einander nicht
gleich, soll jeder Privilegiums Inhaber ob-
serviren, sie zu erweitern zu An-
wendung aller Umständen abzustehen.
Rec: de 20. July 1709.

9.) Man soll wissen, wie Uniformitatem Privilegiorum
zu erhalten, jeder Privilegiums Inhaber einen
vollständigen Bericht der Privilegien communicir-
ten sonach den Rath, oder Extension bey
Kaiserl. Majest. zu suchen.
Rec: de 20. July 1715. und de 20. Martij 1721. &c.
Confer. modus uniformis.

10.) Die von dem Hofrath. Rendanten Peter Raitz
dem allersächsischen Kaiserl. Reich Hof Rath
Raitz vortragen ist geschehen, und acceptirte
Innovation des Kaiserl. Privilegij soll in gleich
Conformitet von dem sächsischen Hofrath.
Rendanten Raitzen vollzogen werden, die Inno-
vation bey dem Circulis - Raitz Raitzen selbst
findet man aber für unzulässig, und die Inno-
vation auf ein-jedem Cayala selbst bey dem

Pittor Mithylindann einund jaden Pittor als
nigman Gütfinden überlassen.
Rec. de 16. Sept. 1721. S. 7.

Privilegium de non arretando.

Unil Inuulann, und Gwinstrom, ein auf Min-
In fließt barntt mit einem Privilegio de non
arrestando marfasan, sat man bupflapen, dasin
zu barntan, das Golefas auf alle den Gorf-
Cöf. Pittor Lunisa, und bazial extendirab, oder
sin andern Ort glairfün, die privilegirt un-
In mögan, das in sin Arresta ipso Jure
marbottan sind.
Rec. de 25. July 1651.

Prodiqi.

Unosann ein Mithylind, sich warffünig, und Pro-
diqus bazigen unnd, sellen ihm nom Art-
Hofstand marfmalonglar überzunym Curatores
bonorum gafagt, und bibar sich bypact, nicht, als
So Alimenta non seinan Gütten, und Gintenn
unrabfolgt unnd.
Rec. de 20. July 1651.

352.

Propositions. Bunden bey Correspondenz Tägern,
sollen bey Schriftschreibung der Correspondenzläger
gleichmässig communicirt, und die Schriftschreiber zeit
lich einigefaslich, und insinuirt werden,
damit Sie andere Verweise ihrer Ablegatorien
lich in Anwesenheit können.
Rec. de 24. April 1612. S. 12.

Q.

Quartier, Einlagerung, Inquartierung.
1.) vid. Sirnstein, Oberlauringen.

2.) Vor Fürst. Würtemberg. Abjuration und
Abfassung der Inquartierung auf dem von
König. Gütern, seiner Landt. Würtemberg
lagen, also ist Fürst. Johann Sigismund
sind, bey H. Kaiser. May. angesetzt.
Rec. de 10. Martij 1623.

3.) Christoph von Leiningen ist von dem Landt
Marrons Neckar, Loeben, und Freiburg bey
Fürstentag zu Regensburg erschienen,

im die zwintzigste abzuwenden, und
die ferner Zufälligkeit, ob fälten sich ihre
Zugewandten in großer Anzahl wieder
die Kaiserl. Mächt. und ihre Heil. Riten
in die Vinsche begaben, und denselben alle
seiner Vorposten geliebt, abzuwenden.
Decr. de 20. Marty 1623.

4.) Ihre Kaiserl. Mächt. haben in Aufsehung der be-
stehenden ungen die eingewirkten Wille an
Gruen Herzog Maximilian von Bayern Kaiserl.
Residenz verlaßten daß daffelbe die geringste
Moderation gebrauchet, und soviel die Umstände
des Reichs der Zeit, und des Reichs zu lassen,
die Pittarische mit Eingewirkung vorposten
werden sollen.

Kaiserl. Decret dat. 20. februs. 1623. bey dem
Unabgondung. Decr. de 20. Marty ejusd. an:

5.) Auf Anzeigen von dem bayerischen in der
trüglichen Zustand der Pittarische. Unterthanen
im Reich der Vinsche von den geygenen fin-
guartierung der Vinsche wolle sind an Ihre Kaiserl.
Mächt. dem an Ihre Fürstl. St. in Bayern

351.

aus dem Herrn Priester vice Langsam so ein von
Herrn Hofrathen zu Gindulbrunn Intercep-
tionales anlassen und an dem.

Rec. de 5. May 1624. S. 4.

6) Ihre Kaiserl. Majest. haben von der Provinzial-
baurath Herrn Sürstner und Pfaffen von Passau
anlassen, das die Provinzial-Präsidenten Mar-
tin und von anson die Abtraggeber gänzlich an-
lassen, oder solches, wenn es die Einigung
Liese Notwendigkeit erfordert, nicht anlassen, also
die Proportion gegen andere Dankschulden
aus Münd. und Pfand Relationen auf die ob-
genannte bezustellen sollen.

Rec. de 29. July 1686. S. 6.

7) Wegen der in March in Lemarchan, aus dem
Herrn Hofrathen anlassen und an dem Progravate
man soll bei Ihre Kaiserl. Majest. in ein Decret
an jenen Geiselt. Priester Provinzialbaurath anlassen
das in Englanden gemachten Oncribus eine
billigmäßige Observanz observirt, und keine
andere in dem Lande anlassen, was in ihrer Provinz
Proffationei mit eingeleitet werden soll.

Rec. de 12. Sept. 1705.

8.) Von der Kaiserl. Reichl. in Wien Intimata an
 den Kaiserl. Hofkriegsrath, und von dem in
 Massfelden im Ordre an die Generalität anzu-
 nehmen, bey fürfallenden Kriegsmärschen eines
 General oder individual-Lauten anzunehmen,
 wenn die Ritterchaft Güter anzunehmen,
 wofür man nicht solche March-Lauten von ei-
 nem accreditirten Ritterchaft. Marche. Com-
 missario mit Subscribirt ersehen, wobei eine
 gute feyerliche Handlung mit dem benachbarten
 Marche. Commissario zu halten.
 Rec. de 30. Mart. 1754. lit. Q. Beinh. Addit. Prop. 6.

9.) Was bey den Progravationen bey Kriegsmärschen
 am besten beyzutun erdenken kann, wenn die
 Kaiserl. (Allerhöchste) Befehlsung in der
 zeitweiligen Subsidual-tractaten vorfindet, und
 jeder marschirende officier davon in dem
 Land, wenn die Marche-Laute von Seiten der
 Ritterchaft nicht unterworfen, erdient in
 einem Ritterthum anzunehmen, oder indivi-
 duell als ein factum zu protestiren
 schuldig zu seyn.
 Von dem H. Hofkriegsrath. May 1754.

256

zu erbittet, bey Srer Majest. der Kaiserin. Königin zu bewilligen, das bey dem König von
30^{ten} Januar 1735. nicht nur an den Kaiserl. König
Hof Kriegs-Rathen. Sondern auch an allen
quädeligst verlassen, sondern auch, wie unter
30^{ten} April 1735. geschah, dem Kaiserl. König
General Kriegs-Commissariat. Sondern auch
Kriegsgeld, und auch einen eingezahlten
panen bey dem Kaiserl. Commissariat
bestehen zum Lieben der Kaiserin. Königin
Hofl. und auch bey dem Kaiserl. Königin
den Subsistenzanten. P. Q. Ministri instruire
werden müssen, sich in Mainz. In
Paris. In der Gesellschaft. Dinst. Dinst. mit
allen sonst anzunehmen.
Rec. de 27. May 1762. S. 10.

Reich.

San - zu San Rauten Oberstlein yafon ig yarm
fann, und Sany San Sindenb Pfliß inder
in Französk. Souveraineté yafon nunn Ca
valiers jansactis San Queich soll ein yarm
sub - inanisstand pro sustentatione Corporis
augamiffat inwandu, inun ad absque of
fensa Imperatoris, et Brojudicio Corporis Equest
ris gaffesan kann.

Rec. de 24 May 1727. §. 22.

Nabenstein.

Als Tränke abgeordnet sind auf Leinwand
Satzlagen verfertigt

- a.) Wolf Wilhelm von — zu Rottweil
Rec. de 24. Aug. 1610. zu Marzhausen
Rec. de 2. Nov. 1615. zu Rottweil
Rec. de 16. Jan. 1619.

- b.) Christian Friederich — zu Heilbronn
Rec. de 12. Sept. 1705. zu Nürnberg
Rec. de 20. July 1709.

- c.) Peter Johann Salbrecht. H. v. u. zu — zu Nürnberg
Rec. de 30. Mart. 1721.

Natzried.

Als Tränke abgeordnet sind auf Leinwand
Satzlagen verfertigt

- a.) Ludwig von — zu Heilbronn
Rec. de 12. Nov. 1578. zu Weyher
Rec. de 2. May 1580.

- b.) Jobst Ludwig — zu Heilbronn
Rec. de 16. Mart. 1629.

Paul von Holzhausen.

Joseph Gurekhard, und Johann Adolph Wafineten
Interceptionales an Ihre Kaiserl. Mayst.

Rec. de 16. Janu. 1679.

Otto Adolph Paul von Holzhausen war
auf dem Konradsberg zu Weyen

Rec. de 24. Aug. 1680.
2. Sept.

Receptiones Neuer Mitglieder.

1) Ein Geystl. Raths. und D. v. d. Witt
Luisa haben einen von Adel, realen ynter
Hochmuth, und sonstan wohl qualificirt
gerathen, dessen aufzunemen, und
wollen In Hoff. Dainissen aufzunemen,
ob die selbe einen von Adel aufzunemen
ihren Wittv. Raths. Raths. und unständig
annemen werden.

Rec. de 14. May 1689.

2) Wenn einer beyfist in den Raths. Adel
aufzunemen, und zuehulst zu uns
In, sollen die Ad. In der Raths. Adel,
Wittv. Raths. und Raths. unständig.

1060.

gung, oder adelichen Geburtens, oder neu
 Kaiser. Manß: specialiter nobilitat, vñ
 bayerns sind guten Qualitäten, folglich
 sig sagen, unter das Kaiserliche
 fast anzuwenden zu werden & ihm
 Zahlung 100. Goldgulden, oder 100. Ducaten
 und abzuliegen. Hieß mit Mühen, dem
 willkürlich; was man aber jemand auf
 nicht solches Gutten an sich bringen
 In, das die Regierung nicht bayern, oder
 solches nicht heilsamlich werden konnte, sondern
 gleichwohl solches Gutten zur Lage nachstehen
 und dem Ritter Corpore kein Anrecht
 durch zugehen werden. Die bestimmet
 das König für solches nun recipierte Mitglied
 der vier Jahre des Hauptmannschaft über
 Rec. de 10. Julij 1651.

2) In einigen Cavaliers als Mitglieder in den
 Kaiser, Kaiserliche von Gasse. Hieß: Kaiserliche
 angese, die in den anjehet, Kaiserliche
 nach Maßgabe der anjehet anjehet, und
 Conclutorum anjehet anjehet anjehet.
 Rec. de 19. Sept. 1711.

Obi.

II.) Ein Hofstift in Ästien (Neuadelichen, welche
recipirt von dem vollen, sollen

I.) Ein altes Hofstift in Ästien Cavaliers
bey Peter Eoumonten Jan Hougany
specielllich Capan, sind

II.) Ein Muncerum Directorialium nicht
sich fähig sind, bis zu 4. Jahren vom
Kaiser, in Mitteln baronischen Lönnen.

III.) In jedem Land soll von jedem pro
ceptione nachoban werden.

1000. f. — für Papu

200. f. — für einen zeitlichen Di-
rectorem, oder Pitter
Hauptmann.

24. f. — für die Einweisung eines
Bibliothekar.

24. f. — pro Juribus Cancellario.

IV.) Von dem recipirenden alhade-
lichen soll nicht nur die bis zu 1000. f. ad Capam,

nachst 248. f. welche vorgesehene
speciell sind, von dem aber,

Walden. Welche bereits in einem Land

362.

inmatriculiert sind, und in einem
Innu die Admision suchen, werden
nicht, als die Inu pro Bibliotheca
et Cancellaria aufobau von dem.

abgeändert
ins. m. q. lit. b.
pag. 366.

V) In dem nun Acceptoribus hinc Inma
lia, und Inmediat Unterthanen be
sigt, soll er 600 f. Kapital jäselig,
solang warst, wann, bis er sonst
einer Insuper Güter erworben
haben wird.

VI) Falls ein nun recipitur Insuper
Daud nicht garüß nuffhnen, und
nicht Insuper nuffhnen, oder
haben, würde, soll er aller Inu In
Prozeption solangten Insuper
ipso facto nuffhnen Insuper,
Inu Inu.

VII) In Insuper Insuper Insuper
Insuper Insuper Insuper Insuper
Insuper Insuper Insuper Insuper
Insuper Insuper Insuper Insuper
Insuper Insuper Insuper Insuper

Rec. de 20. July 1715. S. 2.

5.) Vorstufende wurde mit dem Zusatz bestätigt,
VIII.) Daß die- wenn einem Kreis, oder
 Panton einseitig angenommenen Re-
 ceptiones für untauglich gehalten werden
 sollen, und Daß die Receptionen- oder Im-
 matriculations- Gebühren derjenigen
 Panton, wo der Immatriculandus
 recipirt zu werden anlangt, nicht er-
 halten sollen. Und wenn die Reception bei
 einem Kreis gescheht, so geschehen die Pro-
 stande bei Tübingen, und Straßburg
 der Directorial-Capla, und Pöngling,
 und bei Weinstrom werden solche
 nicht gescheit. Gaffensal aber
 eine General-Reception gehalten die
 Kreisens primar das ad Circulos ge-
 hörende Quantum in 2. glänze Hufe
 gescheit, die übrigen Prostande sin-
 genen vorbehalten können zeit-
 lichen General-Director, und Di-
 rectorial-Pöngling.

Rec. de ib. Sept: 1721. §. 14.

6.) Falls vorstufende wurde mit dem Zusatz zu-

360.

saty beställigt, Iast

IX.) uno Jan. ou d'absque unanimiti consenti-
trium Circularum recipit unum, solus
deception ipse facto nos in Praesent. mit
ind. missig gesellen unum solus, ja
sich selbst den Punkten unter sich
majera zu unum in unum.

X.) Ein Director Hauptmann, Pöf. unum
Büch. unum solus die Acccept
solang die sinesse actualiter begüter
saben, unum ad votum Activum,
passivum unum unum; Nay be
sassen begüter unum unum die
alt. unum zu begüter admittit.
In unum unum unum a voto
passiv. solang excludit, bis die unum
unum unum unum unum unum
unum unum. Es soll unum unum

XI.) nicht n. s. r. unum unum, unum
unum unum, unum unum unum unum
geboden - unum die unum unum
unum unum, unum unum unum unum
unum unum unum unum unum

Zusatz infra
m. 9. lit. c.
pag. 360.

abgeändert
infra m. 9.
lit. d. pag. 367.

ganzbau unnd in, In jacobinischen Laytamen
Soll Frey Reichs Vorblgetoben zu geben.
Rec. de 30. Marty 1754. S. 23.

8.) In Ansehung der Receptions-Diplomatum
soll einm. Sines geseand. Gnueffail eingesuecht,
und beobachtet werden.
Rec. de 23. May 1741. S. 14.

9.) Sub data 16. Juny 1750. Vom auct. zu Heilbronn
ein förmliches Receptions-Statutum zu Fanden,
invalisam ab

a.) bey den oben eingesuechten Punkten
I. II. VI. VII. et XI. obsuabgeändert vor
blieten; Sondern quoad puncta **III.**
et **IV.**

ein Neonobilitatus

2000. f. Sum recipirenden Paas,
oder Canton,

400. f. Sum Pittersfängerinnen,

100. f. Sum Lanzlän,

50. f. pro Bibliotheca

ein allfardliches aben, unv. unter uns

Sie Landfapigan vorstande vordan
Iun. Kreis, oder Ranken mit 300. f. unabh
Iun. übrigen Juribus für Iun. Pittorfady
worum, Sie Landfap. und billigfar
Lagan sollen.

B.) Quoad Bunctum V. soll ein unbegüter
Neuadelicher 750. f. und ein Altadelicher
500. f. einmündigst zu verlegen schick
sigen ad Votum, et Sepionem bey Ran
menten. beyde aber abidann aufzulange
rennen Sie mit einem zur Pittorfady sol
Lustablen Pittorfady. seinmigtant 6000. f.
unabh. unbegüter haben in vordan,
auf vordan Fall istan sollen Sie er
Lagten respéc 750. f. und 500. f. zu vordan
geben vordan.

C.) Quoad X. sol ab sein Knechtchen, mit
Iun. bürgen, das überseugt seinmigtant
actualiter begüter ist, ad Votum, et
Sepionem zuzulapen sigen, abidann
Iun. bürgen vordan, vordan Iun. vordan
Lanten ein vordan abidann
müßig eingest. f.

d.) ad XI. Dollen Injuriyas, qualis sunt Con-
spic: Naudas sind, oder von Kaiser. Mäye
ein festes Predicat bekommen haben,
mit der Titulatur Reichs Frey vobgebenen
sich begnügen, bis sie isan u. Pasuan pro-
bieren können.

XII.) Da in dem Lausz vom 30^{ten} Martyrisa.
aufhalten ist, daß die Accipienda gläub-
würdig anzusehen, und zu verweisen
schuldig sein sollen, daß keine von isan
Vorwissen bis in Jan 4^{ten} Quad inclusive
von geringen Proficien, oder vorerst-
licher Condition gewesen, außerordentlich
solche zur Inhabung der Titulatur untern
zu werden sagen; und die insab
dasin eingestanden, daß Injuriyas
kain, vermindert die reception unclau-
gel wird, pro via communicatione mit
den übrigen Provinzen, was beschaffenheit
der Handlung, und ob Causas maxime
relevantes vorhanden zu dispensiren
n. erlaubt sein.

10.) Ungegen der Personalisten vid. sub hac voce. In

Empfang der recipierten von hiesigen Universitäts
in Mainz verbleibend Absperium Dablen
inappian Pagnstion und der Qualder ab
selt in der Reception. Diploma gesetzt von
Iam, als ob selbe in der hiesigen Professur
glücklichst in der hiesigen Universität ab men ja
Iam Pagnstion oder Pagnstion Einweisung de
pendieren, oder selbe nach der hiesigen
oder Iam auf behaupten wollen.

Rec. de 14. Juny 1754. S. 90.

iii.) In dem ^{hiesigen} Reception. Statute angesetzt
Iam equisitis in der hiesigen Universität, Iam
für die hiesige Reception an der hiesigen
ganzem vornehmen sollen, als in dem hiesigen
nicht hiesigen Pagnstion, und zwar 2. von hiesigen
und 3. von hiesigen Pagnstion docirnt haben,
oder ein besondere Motivum dispensandi
nominaten in der hiesigen Universität
an allen 3. Pagnstion zu ihrer in der hiesigen
und hiesigen Universität zu bringen sollen, also
Iam Pagnstion, oder Pagnstion, oder Communicatio
und hiesigen Universität Iam hiesigen Pagnstion, an

cbg

afu die Brestanda pro stirt in er dau, mit ein
seitigen Catstlin Pringen neuen ynsan soln.
Rec. de 27. May 1762. 8. 9.

12.) In Privilegium eines neuen Receptions Sta-
tuti findet man unnotig, sondern in
vieler Hinsicht sehr über das de anno
1750. aufzuheben; Kaiserl. allerhöchste
Confirmation darüber zu begehren, darff
den Jungbuaßten Seignurten, mit Quereff-
samkeit des Pictor Corporis unsterblich sein.
Rec. de 25. Nov. 1771. ad Proposit. addit. IV.

(870.)

Neuberg.

Prüf. Jan Leonhard von Janszagen in der alt. Jesuit. Abg. von J. u. u. r. s. i. n. u. a. n.

a.) Caspar Bernhard von Neuberg zu Hofen und Hofenau, in. Venzdorf zu Murgenthal.
Rec. vom 19. July 1577.

b.) Lero von — zu Althausen, zu Murgenthal.
Rec. de 2. May 1587. und folgendes was r. i. s. s. e. s. a. n. a. l. a. u. a. n. J. o. n. L. e. o. n. h. a. r. d. v. o. n. J. a. n. s. z. a. g. e. n.

Er unterschrieb am 15. July 1588.

In dem Recept d. Rotenbergs d. 24. Aug. 1610.
hat er das Prädicat Freyherr.

c.) Confer. Oesterreich m. i.

d.) Ein Priester Pötker fast. In dem Jahr in Pagan-
stung s. i. l. t. a. n. s. i. n. P. a. i. s. e. r. l. i. c. h. z. u. b. e. m. i. s. s. e. n.
Imil der Procep. @ Neuberg peto Contrituli-
nis decidit, und Ein Priester Pötker fast. und
das Gaspar in. P. a. i. s. e. r. l. i. c. h. z. u. b. e. m. i. s. s. e. n.
g. u. s. s. i. g. a. t. u. n. n. i. n. u. n. d. i. s. t. a. b. b. e. g. i. n. n.

Rec. de 9. Sept. 1658.

e.) vid. Postberg.

Recb.

Inter non Recb. in causa anagon Japan batavia
bon Villorunipigan Gactomona recipit il.
Rec. de 20. Martij 1724.

Recurs ad Curias feudales.

i) Unyonu In in In Urbesuffänsor Untar
Hanan Taiso am Taisor. Tamonyuist publi
citan unrsänglyfan revisoriutale puncto
incompetentis lecurus ad Curias feudales soll
man Sab abgafordach inuizbrügge barist
Uspailan abur aban, inud die eigentliche Gaffan
sül In. in Sententia camerali mitfallman
restriction, inud inist inudnütlich indigitistan
singularitatis Casus gründlich angsafan zu lönnan.
Nabun bnfondann vorst in hac causa spe
ciali ist überfaüß anffloppan urrdan, die
in Sanglyfan incompetenten lecuribus ad
Curias feudales über kütz, oder lang emergi
nante Casus in Camera Imperij anzütlagan,
inud sungfächig In sin zu trachtan, Inud in
conformitate Briorum Judicatorum Camera
lium forum competens ordinatum vindue

Nedwiz.

Friedrich Meigand von — verfahren unter dem
Bräutl. abgenommen auf dem Verhandlung
Sonntag zu Mangaußheim
Rec. de 24. April 1610.

Reichingen.

1. soll wissen Reichingen.
Jannis Ulrich von — zu Reichen, Dörfl. & eine
Kombung. Oberragt zu Reichen, & eine
Kf. Mit abgenommen auf dem Verhandlung
Sonntag zu Ulm.
Rec. de 8. Dec. 1597.

Reichs Kanzleibau.

Hro Excellenz des Herrn Reichs Kanzler
Schreiben ist von dem Verhandlungstag
Einsamth. ad favorabiliter referendum
angeworren, und durch die Reichen in
weiteren Verhandlung zum Reichs Kanzleibau
seiner Zuführung überlassen worden.
Rec. de 24. May 1727. lit. A. Verw. Addit. Prop. 11.

Reichs-Defension.

1.) Der Kaiser hat seinen allgemeynen Reichs-Defension wider seine in Reichs Höltern angeordnete und darzu durch die Reichs Ritterhoffgatzogen erwidern wollen, sollen die Herren Landeshaupten zu Tagung und vigilieren, daß selbige nicht disproportionirlich angelegt werden noch unter andern, als ihre selbst in diesem officio nicht zu stehen können mögen.
Rec. de 9. Sept. 1659.

2.) Da dieses unordentlich abzuwehrt in Herzogtum bayrisch man die Landeshaupten zu vigilieren, und wider die Landeshaupten der Reichs Ritterhoffvorstellung zu thun, auf allen Fall aber haben die Herzöge, Fürsten, und Pfürsten in Schwaben und in der Pfalz auf Vollung einiger Mannschaften zu Handeln.
Rec. de 16. Aug. 1669.

Reichshofrath, Reichshofrath.

1.) Man soll fünf, oder sechs wohl qualificirte
 Padliche Mitglieder in den Reichshofrath zu bringen.
 Rec. de 10. July 1651.

2.) Es ist beabsichtigt worden, die Reichshofrath zu
 Reichshofrath, und Landgericht des Appellations
 besondern Rath in Vorschlag zu bringen, be-
 sonders das allernächste in d. 1688. zum favor
 der Reichshofrath, und d. d. selben Admiration
 verfaßte allernächste Rescriptum, so viel mög-
 lich, renoviren zu lassen.
 Rec. de 20. July 1715.

3.) So in der Landgericht des Appellations B. I.
 Tit. I. §. 2. was für beständigste Reception
 Reichshofrath Mitglieder zu Reichshof-
 Rath, und Landgericht des Appellations
 soll in möglichster eilfertigster Übung zu
 bringen, und eine Anzahl von d. d. Statu
 doctorali, welche das Reichshofrath Jurium
 und Appellationsmann wohl verfahren sind, als
 Besondere zu lassen getraestet werden.
 Rec. de 16. Sept. 1721. §. 10.

4.) Ein Galgenusatz der neugegründeten Kammer
nicht. Die Stationen sind nun nicht nötig, die
Zulassung der Kaiserlichen Militärlinien zu
Einmal Gangan in der Provinz zu
sein. Die Kaiserl. Majestät hat die
unverletzliche Freigang von Künigen
conferirt, welche Freisidanten fallen die
Anzahl der Pfaffen. Es sey die
erkannt haben.

Rec. de 20. Octobr. 1772. S. 1.

Confer. Cammergerichts Presidenten Velle.

Reichslebere.

1.) Ein zur Renovation der Jurisdiction bestim
Zeit von sechs Tagen ist in der guldnam
nicht geändert, mit der haben die Kasell
nicht Ursachen, tempore Interregni zu
sinn nicht die Kasellen von nor
der letzten Erbannen Kaiserl. Majestät
stehen sind.

Rec. de 24. April 1772.

2.) Occasione der auf dem Gänsefall
Sungsauf. Gültigen Reichsleber, worauf

Mägl. dem Geffüßte. Gaiße. Besondere
 in dem warthafft außföhrat saten, ist be-
 flogen worden, unter dem Jahr Kaiserl.
 Mägl. ungar. Aufsatzung der Kaiserl. Piltar-
 schaffte. Verfassung zu ungarischen Vorklagen,
 auf die Einmündung, und Extending der
 von Kaiser Leopold ertöhlten allgemainen
 Expectanz- Decret auf solich Weise zu setzen,
 daß jeder Orts Vorstand die Geseznen Mit-
 glieder zu Einsehung einer Specification
 aller bestehenden Kaiserl. Casen bringen soll,
 woraus sodann eine Gängl- Tabelle zu ferti-
 gen, das Kaiserl. Expectanz- Decret auf
 jedes Casen jacobsondlich zu setzen, und
 die setzung nach Gängl- Tabelle ein verfassenes
 Rege zu stellen, und die von dem Kaiserl.
 Mägl. aufzuheben zu setzen sein.
 Rec. de 25. Nov. 1771. C. 9.
 Conf. Laudemial- Bescheurden.

Reichs Städte.

Das gültige Verbotwärdung mit den Reichs Städten
 soll möglichst unterhandelt werden, eine
 Association mit denselben ist aber mit
 findlichen Ursachen nicht anzunehmen.
 Rec. de 20. July 1709. S. 10.

Confer: Kanzley- reception.
 Procedenz- Weis.

Reichs Ständische Angriffe, oder Sanftmütigkeiten
 der Reichs Ritter-schaft.

1.) Man findet nicht wenige, wegen der weit
 ausgedehnten in Comitibus angebrachten Civili-
 und militär-querelen der Statuum potentium
 cum suis mit den apostolischen Curien in
 förmliche Contestation, und Protestation
 einzulassen, sondern zu erwarten, was die
 von den O. P. Ritter Curien darinnen an-
 sehnliche Refutationes, und Reflexiones für die
 Curie sein werden.

Rec. de 20. July 1709. S. 5.

2.) Pro Conservatione Status Equestris &c. in alle

Angelagungsriten Ihre Kaiserl. Mayest. Protection
gefiel und an den in dem anhangenden Königl.
Litt. und Durchsch. Hofen und gültigen Gründen
sich eingesehen worden.
ibid. S. 6.

3.) Nunmehr fast aller Orten vor den Stati-
bus Imperij der Kaiserl. Litt. fast das ver-
sagbraucht Jus collectandi an sich zu
gar zu erheben, und keine Execution gegen die
in Territorio Statuum eingewand. zu erheben
gilt, meros Mithelnden, und die durch
unsre gestattet worden will; Wenn die be-
stehen, sobald die in dem untern Kaiserl.
Oberhaupt an demselben zu erheben
sich derüber zu beschweren, damit gegen
solche Kompetenz gültigste Mittel vor-
gesetzt werden müssen.
Rec. de 19. Sept. 1711.

4.) Gegen das schiedlichste Ungewisse des
Collegij, in den Cortiones der baronischen Dörfer
sich in peto collectationis, et extensionis content
sich die Kaiserl. Protection unitis viribus
zu setzen. Rec. de 20. July 1713.

6.) Von den Ober- und Nieder-Prinzen von West-
phalen, Rhein-Prinzen, von dem Reichs-Prinzen
Mariano von Bayern, Moros, Milylindan
und fughen Execution forfließ, und realiter opponi-
ret inordinat; Die Sachung ein beronylisch
Intanzprinc. Rescriben an Ihre Kaiserl. May-
resolvirt inordinat.

Rec. de 20. July 1713.

7.) Marquis de... von einigen Prinzen und Fürsten
des Reichs gegen den gesuchten Prinzen, der
unrichtige Union bewirkt ist 1719, autorität
Cesarca ex offe capirats, und aufgeföhren von
Ihre se können in dem Sabay bewahren lag
Ihre seß gegen einen Melimina statuum
unitorum, einen salbige zuwacläßig auf
von inordinat, in dem sich zu der von Kaiser
Mayl, inordinat, allorfesthan Justiz
Gilt zu inordinat sabn.

Rec. de 16. Sept. 1721.

7.) Repetitur mit dem Prinszen, das man be-
juzig inordinat, Zeitläuffen auf alle
gebensföhren Sabin zu invigiliren sabn.

mit Suys und Wijsa Unterausschickung zu
nach aber das andere pro potenten Randes
big sich anzuwenden Priests. Verfallenszeiten
unter der Hand dem gesunden Geistes
Priests Pitter-Corperi kein Marktfeil zu
geben ein andern in die.

Rec: de da. Martij 1794. S. 3. et 4.

Reichs Tage Sachere.

1) Obwohl schon ein vorläufiger Entwurf, daß
 Wilhelm von Anhalt seinen Legationensitz
 nach Prag verlegen zu lassen, wie sie
 auch auf ein solches Ansehen zu sein;
 so ist man doch demnach sehr zurück, und
 müßte sich ja dem Kaiserlichen Hofe genug
 in Prag zeigen, erst nachher - bei Hof
 Kaiser. Maß. - Denn an die und die
 Hofen erstgaltlich an Personem auf
 die abzuwenden, welche fleißig die
 selben ein sich nach publicirter Proposition
 in diesen alle anlassen; In der Special-
 Instruction wird Ihnen aufgegeben,

a. sollen Sie sich bei dem Kaiserl. Hof-
 Marfalk anmelden,

b. den Kaiserl. Hof zu besuchen, und die
 Hof. Väter die persönliche Verantwortung
 der Kaiserl. Väterpflicht zu erfüllen.

c. da die Hofen an dem Hof Justizrat
 der Kammergerichts Ordnung, der Pal-
 zont und Landfrieden, der Son-
 stellung der Constitution von Hand-
 gen, und dergleichen, und darüber in

Ab 1586. gemachte unumbeiffte Deputations
paffia. In Policey Ordnung, und andern
Constitutiones Imperiales befehlet, nicht
allein die yersamte Piltar schiff, sondern auch
die bayen hanteln, und Jesumitar Piltar
andern, Broleten, Grafen, Herren, und
Priest Piltar mit befehlen, sollen die Herren
abgeschickten mit Hinn in hoc papa comu-
niciran.

d.) Wasjanige, was man dann in Ab 1590. er-
schiltten Kaiserl. Decreto, und zaitfaren er-
gangenen Pasceyten, und zumeist
Verordnen noch nicht zur Execution gethan,
in fuhrung bringan.

e.) Zu wissen, wie weit es mit hersehung
der Priest Piltar schiff, Material gethan.
f.) pte Contributionis, bestandung, und her-
sehung adeliche Güter ab Saffin zu bringen,
Ab die Jägermanthen der dänisch, und
Piltar, Priest in dem, und Maß der
Piltar, Priest müssen eximirt, befehlet,
und verfahren werden.

g.) um ein Privilegium personale für fremde Priester

- im Haupt saum anfallen, Laß die Kaiser
 Hof mitserlichen beirathen, und auf
 ansehn der Kaiserlichen Urtheilung nicht
 laßst Oflanden gegeben werden müßte.
- b.) Laß die Kaiserliche immergehende Mandat
 der auf die in dem Lande selbst
 von dem Reich mit 100. Mark löflichen
 Goldes markant wurde.
- i.) Laß die Ritterchaft zu ihrer Privilegien,
 Immunitäten, Exemption, Immunität, und
 Exemption, samt andern unanfechtlichen
 Kaiserlichen Expedition, und insbesonder die
 Pfand, und wittanliche Preis Determina-
 tion markant wurde.
- h.) Sollan die Pfandbriefe markant Mark-
 ten anstellen, ob nicht bey Kaiserl. May-
 oder der Kurmayntz Landtag zuweilen
 zu thun, Laß künstlich in den Kaiserl. Hof-
 pfand die Ritterchaft nicht bloß in ge-
 sanden der In der Kaiserl. Pfand, der
 Land und am Pfand von samt der von
 daran in specie Markant verfahren
 wenn die vorstehende von der Mark-
 zu Hand gebracht werden, Laß die

selbst einer Determination der Quasi
und ungeschickter beschränkt von
Süden gebühren würde.

l.) Vollen Sie uns pro confirmatione einer
gewissen Erwähnung für die Gesellschaft:
Ernennung und Beförderung derer, in
Ihren Namen bannlich gehalten, und im
Süden ausgesprochen, allenthalben
ständig aufzuheben.

m.) uns, was überaus häufig etwas der
Ehrbarkeit beschränkt, und unrichtig
liegt nachzuweisen würde, sich mit be-
sorglichen der Könige, und Jesuiten
Ehrbarkeit, und allenthalben
Brotaten, Quasien, Gassen, und Quasi
Häute contradicendo, et impugnando
aufzuheben sagen, Ja sagen

n.) so einer dieser Gesellschaften oder
Mitglied oder einer oder seiner
Person in diesem Gesellschaften sollte ein
gütlich anzuzeigen, was es für ein
Fehl, oder, oder, oder, oder, oder,
gehorchen, anzuzeigen, nachzugehen, oder
sich zu zeigen, was es für ein
Gesellschaft, oder, oder, oder, oder, oder

will. Rec: de 2. May 1594.

3.) Obroß auf Sie zu Pagan's bürg eingewandte Per-
 miltung über die Summen f. g. h. et i. gütlich
 käuflich zu verkaufen, so ist der Effect no-
 ch folgt, und das zu ein Copiarung. Also
 von der Kaiser. Magt. beschehen worden
 Rec: de 24. Marty 1596.

2.) Weil in ältern Reichs schiedten die drey
 freyen Ritterkreise Venedig, Brandenburg, und
 am Rhein vom Lande specificirt, und das
 in diesen jüngeren schiedten übergangen,
 das die drey freyen Ritter Corps der den- und
 Venedig verfahren worden; so soll am
 künstlichen Reich das so wohl bey Kaiser. Magt.
 als der Fürstenth. Magt. Langen Solde
 wirdt worden, so wie die alten Reichs schied-
 ten in dem zu verstehen, die 3. freyen
 Ritterkreise zu specificiren, und die selben
 im Verzug vor den den- und Venedig
 vornehmen zu lassen.

Rec: de 14. May 1609. und ^{5.} 15. May 1610.

4.) Eine Gesandtschaft zu dem Reichstag, welche
 sich in den Tagen vorzuziehen müßte, als zu

sält man für unnötzig, bis man sieht, wie
es damit zugehen wird.

Rec. de 29. Nov. 1610.

2) Auf alle Päpste und Päpstl. Gesandten,
und wenn auch nichts besondern wegen der
Vollmacht anzubringen, soll man insonder
Pöbeln erwidern, und ihnen nicht zu insinuiren,
und behaupten zu machen, eine Abordnung
geschicket, jedoch zu Festsetzung der Kosten
nicht einen halben Gulden aus einem u.
ein Päpstl. Gulden aus einem andern
Päpstl. sofort bey einem andern Guldenzeit
sollt man abgeforderten Deputati einen aus
dem 12^{ten} Päpstl. gebühret, und solches geschicket
jener abgarnesselt werden.

Rec. de 2. May 1621.

3) Ein Päpstl. Voller Macht. etc. gesandt zu sollen
sich dahin bemühen, daß in dem Päpstl. Hofe
der Päpstl. Voller Macht, ohne Anstand, und
Unterhandlung zu erfüllen, Kosten specific
geschicket werden mögen.

Rec. de 9. Sept. 1630.

4) Ob man ein in Admision ad Votum, et Sepionem
in Comitibus, u. zwar im Fürsten Rathe einbringen soll?

ist in Doubaag ynter man, aber außgesezt worden.
Rec. de 9. Sept. 1655. S. 26.

8.) Voll bis auf fünffzigu Reichstag außgesezt, in
jedem Reichstag überlagt worden.
Rec. de 19. April 1659. S. 14.

9.) Rügen der hochlöbl. Fürst. Reich. Japan
Landtschaft die Reichstag ad referendum genommen,
haben die übrigen affirmative sich angeschlossen
Votum et Sessionem in Comitibus zu setzen,
Inssol man sich zu erst am Reichstag. Hof.
den 17. Junij zu Landen, ob man von
sich selbst überstühung zu machen solle.
Rec. de 13. Janus. 1664. S. 6.

10.) Ratione Voti, et Sessionis in Comitibus
vor allen Dingen zu Landen, ob die Reichstag
Majestät gegen übernehmung eines Quant
matricularis, aliovis der hochlöbl. Reichstag
Ordnung allargewöhnlich Sanzu anrufen und
sich, circa Voluntatem, et Absensum P. Reichstag
Majestät davon sich abzu in nicht einzulassen.
Rec. de 2. Julij 1686.

ii.) Wunnen der bekannten Comitialgüter solle
 man nur allein Vingen sich bestreben, In
 der im Ministerio einiger Fürstliche
 besuchende Herren Cavalier, und Ritter
 Mithelndar In bewilligten favor wieder
 zu verlangen, ad Comitiam aber vor
 der Kaiserl. Modifikation In anhangen
 In die Inhabung eines Abordnungs zu
 aufsetzen, in die für einig gesellen,
 singen von Seiten der Hofl. Depu-
 tation eine Abordnung an den Kaiserl.
 Hof von 1. Cavalier, und 2. Galasolan, in
 der Hofstand, und In bisserige Decremen-
 tum aller Ritter Corporum neu stellen,
 Sumptibus communibus in Hofschlag
 abruer, wobei In der Hofl. Com-
 munität, und In der Hofl. Depu-
 tation einige Examenung gemacht, wo-
 durch In die Abordnung in die Inhabung
 Rec. de 12 Sept. 1705.

12.) Auf die Inhabung, ob nicht anzusehen wäre, In
 der Kaiserl. Ritterchaft ad Votum, et Sessionem in
 Comitibus verlangen müßte, in die Negative statuiert.
 Rec. de 24. May 1727. Cit. A. 8. 2.

290.

13) Bey Gelungensitz der Cammergerichts-Residenz
und von der Geistl. Reichs-Rathschafft besienst
den Freyzeiung ad sustentationem Camere
hau vinyr Tische winden in d'isf. Tazat, ab
winda aber nicht auffinden.
Rec. de 25. Nov. 1771. S. 4.

14) Von Geistl. Reichs-Rathschafft. und Geinft. Reichs, ein
glainfalds Geistl. Reichs-Rathschafft. Tittuorbs Vöden-
werer, und Altmüch paltan in winden
langung der Titz und Tittuorbs ein Titz
und Reich-Rathschafft für in d'isf. Reich-Rathschafft
heiligt. Ein Geistl. Reichs-Rathschafft. Tittuorbs
Gebürg, Reigerwald, und Bauna ab aber saps
solch als das hauptächstliche Befaltungs-
mittel der Tittuorbs, yamirien
Lunfaut an, wobei ab als wothlich an.
Rec. de 20. Octob. 1772. Propos. I.

Reigersberg.

Weil Franz Langsauer von — auf Landeck
 als Prämier-Commissarius auf dem
 Landtag zu Gailbrunn

Rec. de 12. Septbr. 1705. zu Nürnberg

Rec. de 20. July 1709. was er auf dem
 Baronats-Diploma insinuiran lassen. zu Landeck

Recep. de 19. Sept. 1711. ibid. Rec. de 20. July 1715.

Reitzenstein.

Ernst Christoph von — zu Pfaffen
 als Prämier-Commissarius auf dem
 Landtag zu Gailbrunn

Rec. de 6. Sept. 1709.

394

Religionsfreiheit.

1.) Manu von der von dem Kaiser Augustus
Erklärung der Religion selbst, und des
Kaiserlichen Befehls zum Kaiser Augustus
Decrets, und man ein fleißiges
haben;

Rec. de 1. May 1581.

2.) In betraf der besondern Declaration, und
tension der Religion. In dem, sein der
fürstl. Reichs. Ranzley in original, zu finden
sagen soll, und man sich die
Kaiserliche Befehls, und man ein
haben die Befehls, und man ein
und man ein Befehls, und man ein
zu finden.

Rec. de 2. May 1582.

Religions-Gravamina.

1.) Wie besondern der Reichs. Ranzley, und
das Reichs. Ranzley in Religion, und
man im Rec. de 2. May 1587. generaliter
2.) Man kann in Reichs. Ranzley, und
testieren in Reichs. Ranzley, und

Frantzösk. Leunion gästordan, und in, oc-
 casione Sab bñj Hsun aingafästun Patsch.
 Religion. Exercitij von In Patschlijen
 Geistlijen in isonm Jure Episcopali, und
 Hail. Linien Gafäll angschickten und tur-
 birt unndan, unndan vassijert, unndan
 gaffiltun Special-Gravaminibus bñj ison
 Fürst. Jorden zu Mainz sus ison an-
 gungun.

Rec. de 20. July 1715.

Confer. offaly m. 17. lit. 6.

Stenörslingen.

Debenzenburg.

Remuneraciones.

1.) Hro. Kaiserl. Mayl. Patsch, und Secretarius
 H. Jordenab Lustenbur gn. sollen 300. f. n.
 sinam substitutan 30. f. und gn. von ja
 Jan. Penij. J. Hail. bñj. unndan.
 Rec. de 9. May 1580.

2.) Remuneraciones, so in garmunnen frñjor
 Patsch. Hail. unndan, sollen unndan
 unndan, als in garmunnen Hail. unndan, Güt-

Auffen, und Gerafsung aller Sächsischen
gaffeln.

Rec: de 11. May 1587. S. 11.

3.) Dr. Vitus Miletus, Confessor zu Rom wegen der
Mindervorteile seines Einkommens in der Ober-
länze. Dieser Sollicitat, nach 50. f. — Concur-
renz aller Sächsischen Vitterschaften zu genehmigen.

Rec: de 9. May 1587.

4.) Hof. Leib. Festhaltung der Sächsischen
der Privilegien, Confirmation, Ampliation, von
jedem Reich 1000. f. und seinem Substitutum 500.
Sach der Kaiserl. Kanzler Ob. f. mit allen Säch-
sischen zu genehmigen, wovon jeder Sach 2. Hof
zu tragen, vorkommt vordem.

Rec: de 6. May 1592.

5.) Wegen der Hof. Festhaltung der Sächsischen
folgtan soll man abwarten, was an
seinem Dalken Litteren vordem.

Rec: de 9. May 1592.

6.) Dem Churfürsten hannern Wijn Kanzler sollen 100.
Sach genehmigen von Secretario 12. und dem
genehmigen Kanzler 6. Species Ducaton pro
muneratione gegeben, und hierzu von jedem
Reich 100. quota contribuiert vordem.

Rec: de 19. Sept: 1711.

Präsidenten am Kaiserl. Hof.

1.) Höchst in Hoheflay gebrannt, wie Sam. Pitter-
schaff. Mittel einen ganz neuen beständigen
Präsidenten am Kaiserl. Hof zu stellen, bleibt
aber ausgelegt.

Rec. de 18. Mart. 1689. repet. Rec. de 9. Sept. 1682. S. 17.

2.) In bestallung steht bald für ein verhoffen zu
sagen, wie aus Sam.

Rec. de 16. April 1689. S. 2. zu stellen ist.

3.) Von ex parte Schwaben vorgeplagene Präsiden-
ten am Kaiserl. Hof, Herzog & Cavalieri, u. d. ge-
legalt ist für allzu kostbar, und impracticable
ausgesetzt worden, das man gut ein geliebtes
verhoffen, und der Pitterschaff allein bestän-
dig Subjectum auf der D. Pitterschaffs Speeren
zufolge zu stellen.

Rec. de 24. Aug. 1680.

4.) Schwaben hat wieder einen neuen beständigen
Präsidenten, und Herzog von Sachsen hat Johann
Johann Rudolph von Au vorgeplagene, in der
verwaltung der 2. andern Praxis aber haben ad
referendum gehen lassen. Rec. de 19. July 1686. S. 12.

398.

5.) Oberstrom soll für nöthig, einen Cavalier auf
Köpen aller 2. Waife, und auf jedem Waife
einen Galafalon unter dem Titel eines Vize
des Legations-Secretarij auf jedem Waife
Köpen waif einen abzuwickeln, und daselbst zu
erhalten, Deccaten, und Francken aber halt
es waif verwaltenden Seiten und Umständen
für impracticable.
Rec. de 24. May 1727.

6.) Wegen vieler negativer Punkte
wird daselbst ein jeder Waife
einen Cavalier abzuwickeln.
Rec. de 14. Junij 1734. 8. 3.

Restantiarij.

1.) Ein die Postanten anzubringen, wann da
deliberirt. Rec. de 19. Julij 1577. & 10.
und ferner in folgenden Pappan.

2.) Die Postanten sollen durch Briefträger. Zus
zapp zu ihrer Befuldigung angesetzt werden.
Rec. de 4. May 1583.

3.) Dem Hofrath. Versam. Briefrollen solle mit
halb Kaiserl. Autorität angesetzt werden,
und das die Subordinaten der beiden andern
Briefe ad referendum angesetzt werden.
Rec. de 28. April 1584.

4.) Solche sollen dem Kaiserl. Fisco in Camera, und
für die Fälle wechlung Kaiserl. Befehl an
erfangen, wann fast gemacht werden.
Rec. de 3. May 1585.

5.) Pagan autoritativ Mandata in Aula Im-
perij cum inserta pena Dupli gegen sie anzu-
bringen, oder die fiscalische Prozess gegen sie
zu excitiren.
Rec. de 24. Martij 1596.

100.

7) Fürst Sigmund, welcher wieder mit Gütern, wie
mit nun Klüften u. d. l. zu Verpfändung der
Längst Schulden zu bringend, sollen nun verma-
gen nun Klüften u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
Commissarius, und Pötkerischen u. d. l. u. d. l.
notfährat wanden, um mit sozial Pötker
als Laaz zu wunden, die Pötkerischkeit selbst
zu senden.

Rec: de 16. Martij 1629.

7) Am Kaiserl. Hof soll ein Mandatum de Exe-
quendo videri aller, und jede Membra von In-
haber der Pötkerischen, und von Untertanen
ofen Untertanen u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.

Rec: de 15. Janu: 1664. S. 4.

8) Und man Sigmund in den bischöflichen
u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
Kaiserl. Hof u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
tion u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
Lauten in den basen u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
Sigmund d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l. u. d. l.
am Kaiserlichen Hof zu senden. Rec: de 19. Junij 1751. S. 4.

Restituenda ex Pace Westphalica.

Summarisch seindt das Instrumentum Pacis, als
 der Münuburger Haupt executionis-Receipten
 vinnnen Raun Zins, und Maaßgaben, und aber
 das Reichs-Deputations-Collegium zu Nürnberg
 sich discolviret hat; So sollen Ihre Fürstl. Gnaden
 zu Maynz, und Ihre Fürstl. Gnaden zu Bamberg
 und Hertzog der- und die dirigierten Reichs-
 Commissarien unterthänigst ersucht werden.
 Rec. de 3^o July 1651.

Retractus.

1) Ihre Glöb. Obern. Rathschafft sollt wissen, als
 wirselt nicht nothwendig seyn, welche Güter mit
 der Confiscation des Juris Retractus zu behalten, weil
 dardrey offentlich außsachliche Käufe geschehen
 worden; jedoch in abgemessigten Fällen, da wir
 sich die Ehrliebigen in die Hand fallen, wirselt sol
 ches abzu seindlich seyn, als wann bey vor-
 gesehnen Kaufschreibern welche Güter,
 oder einzelnen Unterthanen der Kaiserl. Mägl.
 und der löbl. Freyen Reichs-Rathschafft Rathschafft
 lagen, und dardrey, samt andern Privilegien
 außdrücklich verordnet worden. In diesem

überall im Land zu verfahren, und die Ordnung
niß in alle Kunst und Handlung einzuhalten
eingewöhnt zu seyn, wann die Jagd in der Art
Rec. de 15. May 1610.

2) Ob nicht böhmische Kaufleute oder andere
Pittanzgüter der Kunst, oder der Lösung, oder
Lichtheit der Wissenschaften zu erlangen vor
Ihren Anstalten einzuhalten ist, auf welche
Pündigkeit ausgesetzt.
Rec. de 29. Juny 1621.

3) Ist angestanden, wann nicht von Adel
gekauft, und durch die Anwesenheit adeliche Güter
zu verkaufen, so daß alle Leute die Wissenschaften
erlangen sich in 6 Juris retractus nicht unter
können, was nicht besonders angeordnet, so
solche mit sich bringen. Bei dem Verkauf
aber aus dem Mittel der Wissenschaften
schafft zu einem solchen, mit dem, oder wieder
dabei sehen die Anwesenheit, und Wissenschaften
nach dem, was möglich ist, und wann das
nicht wollen, die anderen adelichen Mit
glieder der Kaufmannschaft zu beibringen.
Rec. de 10. May 1622.

11.) Itt wegen des von dem H. Rathe von Jünglingen,
 In den Verordnungen über die Kirchen
 beim, und des Ulrich Wetten von Jünglingen lesen,
 Das H. Rathe aber solches nicht gefassten Capitel
 enthalten, ist im Namen des R. Vikars
 pro Interce. in der Ordnung eines Kaiserl. Com-
 mission gab ihnen zu verdon.
 Rec. de 20. Marty 1623.

12.) Sie müssen abgesehen Legationssile in
 ein Kaiserl. Privilegium gleich demselben und
 Einspruch haben, ein für den H. Rathe.
 Paris, nach Japan Extension dahin aufzufassen,
 das, wenn einer von demselben seine Güter, auch
 Kaufleute, oder Güter zu verkaufen will,
 so solches seinen nächsten Verwandten, und wenn
 diese nicht wollen, seinen Vetter Hauptmann,
 Leutnant oder Kapteyn, bei dem Kaiser zu Paris,
 oder das der Kaiser ipso Jure wird, und nichtig
 sagt, unterlassen sein.

Es ist aber nach diesen Umständen
 das Kaiserl. an einem Verwandten, das seinen
 Eingefassten von demselben nicht sagt, solches Gü-
 ter binnen 2. Jahren gegen solch eine Sache
 Kaufstillung einreden nicht zulassen.
 Rec. de 20. July 1651.

6.) Wie von Hrn. Kaiserl. Majest. consensu et Statuta in
 pto Juris retractus saltem in una Pluriformi
 Unit, und zur univ. lichen Ausübung gebracht,
 ungen In Japan findlichen Malivazion
 Juris abo In Colanturung, und Extension
 des Juris retractus auctoritate Cosca desu ge
 pfassen, das In non In Emittoribus durante Tric
 ad retrahendum profixe neuuassu In Meliora
 tiones In Directoris Injanigari Pittuorbo
 tibus unalichu soliso Pittungüter galagan,
 Antecedenter anzugleich unuuden, anpno In
 abo In Patrasu abo soliso zu ausagen un
 pfuldig sein sollen.
 Rec. de 16. Sept. 1721. 8. i.

7.) Hinsichtlich mit dem Anfang einzu soll das
 in Patrasu Patrasu In un In soliso un
 Anbau unelichu In abo bergst Güter In
 Hofstet Cantonar Vonau, und Gung ein Kaiser
 Comission ad stabilendum retractum, et ex
 dum verum pretium abroguädig anfyatag
 für auf ein soliso unisam Taxations-Sub
 unurp unispartiyali und cum relatione ad

Imperatorem ningsonnt in arden, im Saben in
 Gesell. Dänck; im Yriuf. Gerson. Gassen
 im in Communication. Das ab. Submissas an
 gesüsst.

Rec. de 24. May 1727. §. 16.

8.) Von der Alienation an ad Manus mortuis Das
 Justum Pretium auf ein garnisab zu setzen,
 sat man ungen außsteyen, im abfal-
 lenden Pretis lerum, im sensly v. v. g. g. g. g.
 nar Difficultaten nicht hinlich gesunden, mit
 in einem jeden von galapen, unrsen sich
 anzubanden Umständen pro suo Interce. Das
 best mögliche vorzubehalten.
 ibid. §. 17.

9.) Von Facetas retrahendi. In der dänischen
 Güter soll zu vertrieben werden, oder
 Pittar. Konis. Das Gut incorporiert ist,
 solann der übrigen mit Pittar. Konis, mit
 Bestponirung aller Extraneorum anzubehalten.
 Rec. de 20. Martij 1724. §. 21.

10.) Von der ungen garnisab lassen, als auf

In Ottavio in iungens, und Familien, Jan
 In Prejudicis In seiffen Priest, Gerechtigkeit
 nach gottlicher, und loyal vollenacht Sub
 kastation, und gaffsamum Geylag Das In
 elutionis sponsolex Capite Consanguinitatis
 als eine Privilegiu Equestris anno 1754.
 Dec. de 14. Juny 1754. §. 14.

17.) In Causa von Adultera, @ in Anb. pflagt In
 Vittorstaffe, Interappe Doppelt ein, und
 a.) In Compro ad Exequendum aufänglich In
 des Konis subsonilanda Geymann Geystau in
 Disqualen ne laubendoudu - b.) Das Kaisor
 Priest Consanguinitatis sponsolex geylag, Jan
 Kaisor. - Jan Priest Vittor Corpori officil
 ten Privilegio retractus anno in adriya sub
 linguu zu geben, und zu Statuiran, In
 retractus Consanguinitatis non nunc ex
 traneo geynen in Vittorstaffe Mitglied ex
 citat in norden Pönn, In fact abar im Gey
 ffail nicht aufsteht spon, contra Extraneum
 sanguineum Das statenit b. lach zu gabraüpf
 Es in norden In fact Intercessionales non geyant

Hochlöbl. Sr. Maj. Churfürstlichen an das Hochwürdigste
 Päpstliche Legation zu Sabauden Sr. Maj.
 Präjudicij zu Erlangen am Hofe Sr. Kaiser. Majest.
 eines allhöchsten allergnädigsten Vorstehung, daß
 allhöchste dieselben hochselbst Päpstliche Legation
 erwirbt von der Vollständigkeit der in demselben
 Verwalt. Sr. Maj. ergangenen Urtheil abfallen
 müssen, einzunehmen, und da demselben eine
 Protestation, und Verweisung ad litem com-
 missionis des Hochlöbl. Prälaten. Sonstiger Ver-
 halt einzuliegen beschließen.
 Rec. de 29. Nov. 1771. S. 29.

12.) Der Vollzug vorstehender Resolution sindet
 für die Rec. de 30. Octobr. 1772. prope ad finem.

Abenwerra, @ Für Sachsen, und beide Stifter
Gulda, und Girschfeld.

in dem Jahr 1610. in dem Reichstag zu Regensburg, bey dem
kaiserl. Mayst. ein Beschl. und Interimzirkul.
erschrieben worden, damit der dem Hof
koll. Paulen Hofmann von dem Gailanzen und
altab Hartmann, ein in der Reichs- und dem
Stift Girschfeld entzogenes von Reich, und dem
güter wieder mit der Contribution überlagert
werden müßten.

Rec. de 24. Aug. 1610.

Confer. Freitenbach.

Nicklingen.

Debetard von, und zu — nuffen wegen der
Hofkoll. Schwäb. Altkonferenz auf dem Reichs-
pondung tagen zu Wetzlar

Rec. de 4. May 1609. zu Heilbronn

Rec. de 6. Sept. 1609. zu Blumberg

Rec. de 2. May 1610.

Nieden, Isaac von Vollmar von — und zu — kaiserl.
zusammen dem Reich und abgenommen auf dem ordentl.
kaiserl. Deputations-Tag zu Breda, war

ein Versäb. Verrück. Dinst. Pottersfeldt Mitglied.
Rec. de ¹⁸/₂₃ April 1689.

Niedesfel.

Johann Andreas Niedesfel von Einbürg Dinst.
Hauptz. Pott. u. Pott. u. Pott. u. Pott. u. Pott. u. Pott.
Rec. de 24. April 1682.

Wegen Johann Gottfried Niedesfels von Keller-
heim von Dinst. Ganau u. Pott. u. Pott. u. Pott. u. Pott.
Rec. de 10. May 1686.

Niedheim.

Johann von - Deputierter im Versäb. Pott. zu
Rec. de 2. May 1680.

Pott. u. Pott. u. Pott. u. Pott. u. Pott. u. Pott. u. Pott.
Rec. de 8. Decbr. 1697. zu Margau Pott.
Rec. de 9. febr. 1699.

109

Marguaridanten Freyherr von — zu Nürnberg
 Rec. de 20. Martij 1754. in d. Hofrat auf dem weg
 gefolgt an dem abgeordneten tagen. In d. Hofrat
 aber zu Nürnberg
 Rec. de 14. Junij 1754.

Nierßen, v. d. Nierßen.

Sebastian von — hat in dem neuen Fundament
 von 20. f. an Herrn Markgrafen von Baden
 ein ein Jahr zu piren gehalten, und ist mit
 aber nicht für vätflig befunden, sondern be-
 flogen hat, daß einer abendmengen Kaiser
 Mayß. Dieser Tag zu gedenken.

Rec. de 20. Oct. 1617.
 10. Nov.

Endlich aber in dem Jahr 1618. hat die
 ein nicht.

Rec. de 17. Nov. 1618. Johann 6. in Glaisen

Rec. de 17. Sept. 1616.

Kristfriedrich von — auf dem weg dem
 gendtag zu Gailbrunn
 Rec. de 9. Sept. 1653.

Nieter von Cornburg.

Unter den Gründl. Abgesandten u. a. a. a.
auf den Reichstag zu Regensburg,

Johann Georg — zu Eplingen

Rec. de 18. April 1659.

Johann Salbrecht Adam Graf von
Cornburg

Rec. de 16. Juny 1750.

Nitterordnungen.

1) Die neu bestätigten Schwäb. und
Sächs. Nitterordnungen sollen koniglich,
und Kaiserl. Majest. zur Confirmation abge-
schickt werden.

Rec. de 19. Sept. 1659. S. 20.

2) Um die Gleichförmigkeit der Nitterord-
nungen und auch in das gemeine
Nitterwesen einflussig zu werden, sollen
zu bewerkendung, soll nach dem Inhalt
des Reichsprotocolls communicirt sein
ein solches Verordnen, welches das
jahr der Nitterorden in demselben
verordnet hat, bey dem Reichstag zu
Regensburg.

mit einander communicirt, und so bald die
 Geistlichenstände eintrathen, die Kaiserl. Confirma-
 tion darüber eingezollt, und zugleich ein perpe-
 tuirlich geltendes Decret an die in den Paltz-
 Konigen basirliche Comendanten Kaiserl. Tren-
 pen anzuordnen, dass dieselben den
 Hofstätt. Pantonen zu Hülffleistung Kaiserl.
 Commissarien, oder ihrer eigenen Willkür-
 eren die in 1^{te} Instanz fangbaracht haben
 auf Inquisition oder andere Verhörung mit
 erforderlichen Mannschafft an Hand zu gefa-
 ssen.

Rec. de 16. July 1730. §. 3.

2.) Lepetirt, mit der Præsidenten, alle die
 in einflussigsten einander baldmöglichst zu
 communiciren.

Rec. de 14. Juny 1734. §. 4.

Nitter Rath allgemeiner, samt einer Langley.

1) Vor Vorschlagung der Einrichtung eines allgemeinen
Nitter Rathes, und Langley zu geben unter 3.
Lassen, wurde auf folgende Beschlüsse ausgeführt.
Rec. de 14. Martij 1680.

2) In quæstio an sit affirmativè und zu thun, Cir-
ca quæstionem quomodo et ubi nunc in jedem Nitter
Rath überlassen werden, unverschieden Gebr-
auches, und Wohlstand, sich selbst zu unterstützen.
Rec. de 15. July 1681.

3) Wegen dem unglücklichen Fall Mittel ist
einiger Vorschlag nicht practicable, und selbst in
dem Nitter Rathes, in particulari an
stalt zu seiner Conservation, und Fort-
bringung zu thun.
Rec. de 19. April 1689. S. 33.

4) Jeder Nitter Rath soll sein Recht, und in der-
in dem Nitter Rathen von einem Nitter
Rathes, und Directorium in Verwaltung haben,
jeweils aber bei jeder Nitter Rathen
solche Rathes gehalten werden, damit die Justiz
ungeschiedert administrirt, und die Publica ex-
pedirent werden können. Rec. de 20. Aug. 1680. S. 6.
Sept.

iiii.

Ritter Schule.

Das Neufabau des hochlöbl. Raths Ottomwald
wegen seiner ungenügenden Bildung
des hiesigen hiesigen zu Reife und Erfordernisse beliebt,
der hochlöbl. Pfarrer Pitter und Kanonikus
Samuel von Landau als auch Schulmeister zu
wachen und der hochlöbl. Pfarrer Pitter und
bezog sich auf die Verfügung des Landes
subinvenit ratione huius Instituti, mit
konnte sich über nicht flüssig ab zu
verhandeln.

Rec. de 25. Nov. 1771. S. 12.

Ritter Tache.

Da die Mitglieder in dem Lande
inzwischen hiesigen flüssig ab
sich der Pitter und Kanonikus
verhandeln.

Rec. de ¹⁴4. Nov. 1775. S. 15.

Confer. Unverschiedenheit.

Römischer Kaiser.

1) Der Mannverächter wird von der hochlöblichen
Kaiserin Katharina Maria Josepha
zu complimentiren befohlen.

Rec: de 24. April 1712. E. II.

2) Man kann nicht Donativ für den Mannverächter
nehmen. Römischer Kaiser ist man ratione
modi. In die Mannverächter. In die Mannverächter,
wie in A. 1711. gefalteten worden sein,
ratione quodis konnte man sich abspiegeln
nicht man in die Mannverächter. In die Mannverächter
Matronen auf die Mannverächter in den Actis, und
In die Mannverächter auf die Mannverächter.

Rec: de 7. Juny 1711. E. C.

Römische Kaiserin.

1) Die Herrschaft von der Mannverächter Römische
Kaiserin, wie von der Kaiserin und
werden gefalteten, soll unterbleiben, weil
In die Mannverächter die Kaiserin nicht gefalteten.

Rec: de 30. Octob. 1712.
10. Nov.

2) Auf die Herrschaft von der Kaiserin. Vice Kaiserin
Gottfried von H. Geizbesler von der Mannverächter

mit

Kaufung von Sie Königl. Hofbibliothek über
sachung 300. Pfunde zum Anzettelung
Lunson sat man beschaffen, ob bey vorst
von Adolph baron zu lagern, in d. s. s. s.
von Hans Wiza Payer glimstlich zu nutze
sigen weil auf kein käuflich seltsam kauf
verkauft und nicht beschaffen. Solgen
Jahre vorwaissen kommt an
Rec. de $\frac{11}{14}$ July 1677.

Noettinger.

P. Sebastian — In d. Hofst. Buch als an der
Jahre 1670, unter dem Jahr von 1670
Jagd. Rec. de 8. Octobr. 1676. In d. s. s. s.
Anzeigung In d. Hofst. Buch von 18. Junij 1675

Rosenbach.

Johann Victor von — In d. s. s. s.
unter dem Jahr 1670, unter dem Jahr
von 1670, unter dem Jahr 1670
Rec. de 16. Janus. 1679.

Dosenberg.

Salbrecht Eristord von — in Auffrieb des Her
 ninigung des Reichs Schulb. vom 18. Junij 1588.

Prüf In Pönung d. u. s. t. ä. g. n. sind aufst. an
 als Franckische Bevollmächtigte

a.) in Pönung d. u. s. t. ä. g. n. sind aufst. an
 zu Pönung d. u. s. t. ä. g. n. Rec. de 2. febr. 1590.
 und das Capitul zu Pönung
 Rec. de 3. May 1622.

b.) Eristord Salbrecht — zu Mangantheim
 Rec. de 2. Nov. 1615.

als Oberrische.

Gans Victorich — zu Pönung Rec. de 24. Aug. 1610.

Notenburg.

Philipp Heinrich von — hat in Aufrieb des Her
 seit zwanzig Jahren, und Assenailas ni
 und Kinstrials salbar, und davon man
 lassen Hältigen Einfall in seinen Pönung
 und zu Maßfänfen in Interceptionales an
 gesüßt, sind aber abgeflagen worden, von il
 man g. w. i. s. t. unter qualif. Konig Wirtul oder
 Ort zu Pönung. Rec. de 4. July 1617.

Notenban.

W. W. zu Mentweinsdorf unterseub Lu Krone
ungary Inb Püschschalt vom 13. Junij 1588.

Auf den Verhandlungslagen sind als
Bräuel. Ablegationsnamen

a.) Hanns Georg von — zu Mungaußheim
Rec. de 29. februs. 1599. zu Hailbrunn
Rec. de 6. Sept. 1609. zu Wazau
Rec. de 24. Aug. 1612. alß Püschschalt Abge-
sant zu Spillingen
Rec. de 5. May 1610.

b.) Hanns Sebastian — Hanns Georg — und Wil-
helm zu Wehring
Rec. de 24. Aug. 1640. zu Mungaußheim
Rec. de 24. Aprilis 1677.

c.) Hanns Georg von — zu Brandstüch
Rec. de 19. septbr. 1711. ibid.
Rec. de 20. July 1715.

Confer. Gesandtschaften, m. 12.

d.) Johann Friedrich Seyffert — zu Hailbrunn
Rec. de 16. Junij 1750. zu Nürnberg
Rec. de 29. Nov. 1771. ibid.
Rec. de 30. Octob. 1772.

Aels.

Rüdolph Friedrich Jungfer von — war auf
 Sam. Leuners Geburtstag zu Gailbrunn
 Rec. de 12. Sept. 1705.

Aottenau.

Johann Werner von — auffian alt Jesuit.
 Ablegatus auf Sam. Leuners Geburtstag zu
 Gailbrunn
 Rec. de 5. May 1710.

Aüd.

Johann Aüd. von — zu Badrigheim in der Graub.
 Mitabgeordneter auf Sam. Leuners Geburt-
 tag zu Ulm.

Rec. de 8. Decbr. 1597.

Mainhard Friedrich Franz Jungfer Aüd von
 Eddenberg — zu Gailbrunn

Rec. de 16. Juny 1750. zu Nürnberg

Rec. de 22. Decbr. 1751. zu Saundfisch

Rec. de 14. Juny 1754.

Confer. Seidenbach.

1120

Nürnberg.

Philipp von — zu Franckeneckenheim, Fürst
Erzbischoff. Rath, verfiel als selbgen. und
von Inr. Gänzlich. Ritterchaft bey dem
Landtag zu Wagnar

Dec. de 2. May 1580. Junius alda

Dec. de 2. May 1589. Junius alda
unging Inr. Priefst. Rath von 18. Juny 1588.

Sainsheim.

Ludwig von - zu Hofen Kettensheim eine alt fah-
 gendunter von der Erbschaft Pötzsch
 auf den von Sponsantagen zu Paganstung
 Rec. de 19. July 1577. zu Murgenthal
 Rec. de 17. Octobr. d. an.

Der Herr zu Sainsheim, in Erbsheim
 soll von dem Pötzsch Erbschaft
 gesessent sein.

Rec. de 2. May 1580.

Salver's Wappen - und Stammbistorie, eine
Genealogie.

Das Wappen würde beliebt, in Beschaffung der
 verlangten Communication ex Archivis, In
 nicht Posten Wappensab konnten aber die
 Hofen von der Verwaltung gesessent sein
 können auf die Hofen - von der Hofen
 Ludwig ad referendum aufman.

Rec. de 20. Octobr. 1772. in fine.

Samlung Reichs gerichtl. Erkenntnisse.

In in Sumis Imperijudicis nina Gairfano organ
gann obfinglige Conclusa soltan non San fank
H. Confalantun juxta ductum Ordinationu
Equestrum, et Privilegiorum gaffanell, poia
Hunlich Sabjariya factum, von uba. Die kaus
organu, pro meliori Informatione in ni
nam Substantiosen Conyris promittit, und p
fest organu der Confundation zum Vind
inter Circulos unirtun Communication greflo
gan unardan.

Rec. de 20. Martij 1731. §. 14.

Sain.

1) Organu Sab Linnungst. Marfale Philiz
non bieten angebrachten Confundation videt
San Gnan Grafen non Sain organu ba
Sindlung vorreimbar Landfainar salter
sol Duay alle 2. Vittas kausa an San Gnan
Grafen gaffriaban unardan.

Rec. de 19. July 1777. §. 8.

2) Vinfamungan soll nin Advocat, und Pro
curator angunntun unardan, solif gann
unard der Landfainung, Verfizing, und Zol-

Darzu selber bey Ihre Kaiserl. Mayest. in dem
 Verordnungsart zu zuschicken, die hochlöbl.
 Versamlt. und Ständl. Insamthafftung haben
 aber diesen Vortrag ad referendum genommen.
 Rec. de 2. May 1580.

Confer. Vesterwald.

Scharf.

Hann von — Lünbayer Expeditionen Rath
 soll proffitis proffandis mit der Inatruilulazion
 willfahant vanden.

Rec. de 16. Sept. 1721.

Schäumburg.

Weil Ulrich von — in demselben In Hauini-
 gung In dem Briefe (Dals) vom 18. Juny 1588.

und voffen vrayen In dem hochlöbl. Ständl.
 Vitterkammer zu dem Courcourdauzlag
 zu Manngautfain

Rec. de 2. May 1594.

Seibimbürg.

Seibartz Georg Ulrich von — auff dem alts Markt
quäpfel zu Seibimbürg. Eulm — und Anoldbach
auf dem am bey dem Pörrach pöndelstag zu Spillingen
Rec. de ⁵/₁₉ May 1616.

Confer. Verbindung der Weichsädel.
Artenau n. 1.

Sebeberz.

Georg von — Pörrsch von Sebeberz wurde d
clinirt

Rec. de 21. Marty 1731. In Gelehrsamkeit erfolgte das

Rec. de 29. May 1741.

Sebellenberg.

als Pf. abg. sind auf dem Pörrach
pöndelstag auff dem Markt zu Spillingen

a.) Johann von — zu Pörrach zu Spillingen

Rec. de 11. May 1581.

b.) Johann Ludwig Saßmann von — zu Spillingen

Rec. de 18. April 1659.

²⁸ Confer. Mißgebraths n. 2.

Sebelm von, im J^u Bergen.

Johann Andre — offician unygn unygn Sab Haf
 led. Wainf. Vittar Traisab auf den Verabpoudey
 tagen zu Wägar

Rec. de 24. April 1672. und de 23. May 1676.

Es sind ein Korpsall unygn Vpoudey unygn unygn,
 unygn sein Punct zu unygn unygn unygn
 Sab Haf, und auf Sab Haf zu unygn, ge-
 fänglich unygn unygn unygn. ibid.

Sebenel von Castell.

Franz Margüard — offician auf den Verab-
 poudeytag zu Nürnberg
 Rec. de 20. July 1739.

Sebenel von Dinau.

Alle Dänische Sabgner unygn sind auf den Ver-
 abpoudeytagen offician unygn

Johann Friederich — zu Grlingen

Rec. de 23. May 1670. zu Mangaußheim

Rec. de 24. April 1671.

Georg Friederich — zu Potanburg

Rec. de 16. Janu. 1679.

Seberfel, auf Oberstin von Lützenbach.

Insult Interceptionales an Herrn Mauritius
von Bürgen, Inppen Untertthanen an Deyn-
tügen wann Palandt von den Salzbairn
nicht abzufacten und an der selben Obriqkeit
Herrn Salung hintz zu Hien.

Rec. de 20. Octob. 1672.
10. Nov.

Paß Konzessionen uylagen sind auffman:
Ulrich Ludwig — zu Hellingen

Rec. de 25. Janu. 1674.

Georg Friederich — zu Hellingen

Rec. de 19. July 1686.

Schilling von Lanspalt.

Als Vpnal. Sabzo v. Innt. wann auf Konzessionen

a.) Ulrich Heinrich — zu Solatzhofen

Rec. de Hellingen d. 28. April 1584. zu Weisingen

Rec. de 3. May 1592. zu Wingen

Rec. de 24. Martij 1596. Hofnet ein Juteropier

Vpniben an H. Gungoyen zu Wunstenberg

Rec. de 5. May 1610.

b.) Caspar — zu Murgantstein

Rec. de 19. Nov. 1615. im Hofmannen das Lust

mal zu Wunubing, Rec. de 16. Janu. 1619.

Schlammersdorf.

Herrn Wilhelm Friedrich von — auf Hainlau
 selbst ist wegen Fortwährender bairischer
 Besatzung in dem Schloß an Hofmeister
 Mainz pro Salvo Conductu verfaßt worden.
 Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1789. S. 22.
 Confer. Focdter.

Schleicher.

P. Hieronymus — D. J. P. P. P. P.
 Rec. de $\frac{2}{15}$ May 1786.

Schlichterer von Fresenstein,

Wilibrod wessian als Haupt Commissionsmitglied
 auf dem Landtag zu Mainz
 Rec. de 4. May 1787. und de 3. May 1789.

Schlichterer.

Carl Friedrich Sünzner — Herr von Laufen
 wessian als Haupt Commissionsmitglied
 auf dem Landtag zu Nürnberg
 Rec. de 30. October 1772.

(428)

Schütz.

Johann Wolffrecht von Schütz, genannt Gortz, inter
spricht die Herrschaft von Schütz, decessu d. Marggravi
Jan 28. Junij 1651. ; item d. Ref. d. 10. Junij
Jan 20. Octobr. 1654.

Schmettau.

Gen. General von — in causa recipit
Rec. de 20. Martij 1724.

Schmittberg.

Nicolaus Schmitt von — in causa
von der Haupt Pflanzung zum Mitsamkeit
auf den Pflanz Tag nach Engenstung anwendet
Rec. de 3. May 1694.

Der Herr Fürst. Johann zu Würtemberg ist gaffrecht
worden, als Kaiserl. Commissarius bey dem
Marquis Spinola zu bewenden, daß Nicolaus
von Schmittberg zu geringem
und Burgation, auf aldem völliger
stitution seiner Güter wieder gelangen mög
Rec. de 29. July 1681.

(Auf den Leber-Geandungstagen sind als Yrunt:
 unvollmässigen vrschieden:

a.) Johann Anton — zu Gpplingen
 Rec. de 2. July 1686.

b.) Gottfried — zu Gailbourn
 Rec. de 12. Sept: 1703.

c.) Damian Hugo Casimir Hilary Joseph zu Müonberg,
 Rec. de 23. Nov: 1771.

Schmitz.

Herrn von — Reception. Insuper wurde auf
 unilren Vorabgeandung mitgesetzt.
 Rec. de 14. Juny 1754.

Schnüerfliegen /: seit Inspan Vednürfliegen /
 von Herrn Leffenzogen zu Ostmanns Paul
 Ferdinands Heiffürst: Inuss: ist ein Inbr-
 yppien abgayangen, das das ofulänys zu
 Vednürfliegen abgass. Exercitium Aug.
 Conf. In Instrumento Sacis gann d'p müfta
 restituit, und In glänfen Turbation in
 In Inuss In Anlaspau In In.
 Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659. & 21.

Schoenaü.

Hannß Eßner von — vvar Lehnwältz. Sabzuordnen
 aüß dem Lehnabgordungslagen zu Spelingen
 Rec. de 3. May 1587. und zu Hagen
 Rec. de 5. May 1592. unterzeichnet aüß dem
 einigung der Christ. Raths am 18. Juny 1588

Schoenaü, Freyherrere.

- a.) aüß dem Hause Hagen Herr Johann
 b.) " " " " Lehnwältz H. Johann Penten
 c.) " " " " Wösch, Johann Sidelid.
 d.) " " " " Gall, Ignaz Ludwig.
 und dem recipirt
 Rec. de 24. May 1727.

Schoenberg.

Hannß Weinhard von — vvar einigste Hof-
 meister vossien unter dem Ynspr. bawelt
 würffigeln aüß dem Lehnabgordungslagen zu Hagen
 Rec. de 24. May 1580.

Seckenfeld

Erbschreibens von — vor dem Herrn
 Donnerstag zu Nürnberg
 Rec. de 20. July 1709.

Seckenborn

Unsern Vatter von — von dem Herrn
 Grafen Adolph von Nassau nachgelassen
 Erbteil, ist bei dem Herrn Fürsten, und
 Bischofen zu Würzburg, König. Kaiserl.
 Majest. Rath, und Landrath von dem
 Reich, und Herrschaft abgeschrieben bei dem
 Donnerstag vorstehend verfaßt.
 Rec. de 5. May 1592.

Schreiberg.

Hanns Berg von Schreiberg zu Oprecht
 sein die Verurteilung des Reichs Rath von
 18. Juny 1588.

Schriften gegen die Reichs Ritterschaft.

Unsern des Fiscalis coram aulicus gegen
 den Reichs Rath, vor dem König. Kaiserl.
 Majest. Jura Majestatica, und die obere

missioⁿ Judicata in Curiaⁿ Pontificiaⁿ Censur^a y
 gegen^e in^{er}den, miss^o ex officioⁿ agiraⁿ un^{de}
 soll^e non^e sein^e für^e inter^{dict} f^{ür}stlich^e inter
 ap^{er}ten^e P^{ap}st^lich^e an^h dieⁿ Kaiser^l. Maß^{re}
 all^e inter^{dict} f^{ür}stlich^e p^{ap}stlich^e n^{ur}st^{at}at, un^{de}
 non^e sein^e übrigeⁿ Curiaⁿ inter^{dict} ad^h
 not^e v^{er}den.

Rec. de 16. Sept. 1721.

Schütz von Holzhausen.

(des^e H^{er}zog^l Abg^eordn^{et}er^e Sim^{on} von^e P^{ap}st^lich^e
 Lang^e d^{er}gen^e n^{ur}st^{at}at)

a.) F. L. A. — zuⁿ G^{ra}ul^{ing}en

Rec. de 2. May 1587.

b.) F. L. A. — zuⁿ G^{ra}ul^{ing}en

Rec. de 19. Sept. 1717.

c.) F. A. ibid. Rec. de 20. July 1715.

Schwalbach.

Gernand^e non — Oberstmann^e der^e G^{ra}ul^{ing}
 P^{ap}st^lich^e, un^{de} inter^{dict} von^e H^{er}zog^l Abg^eord^{et}
 un^{de} beiⁿ dem^e P^{ap}st^lich^e Lang^e d^{er}gen^e zuⁿ H^{er}zog^l
 Rec. de 3. May 1592.

Schwarzenbürg.

Johann Walther Deber von — auf dem Jahr-
 geschehen. Bescheiden von Herrn Markgrafen
 zu Baden wegen unverschuldeten swäbischen Exer-
 citij Religionis seiner Untertanen zu Hausen.
 Rec. de $\frac{12}{24}$. Sept. 1616.

Schweden.

Seine Pfänderei mit Lohensalzen im 30. jährigen
 Krieg. vid. Rebenstein.

Schwedische Satisfactions-Gelder.

1) Wegen der H. Hofkammer zu
 Münster wegen einsechzig $\frac{10}{m}$ f. salman sich
 auf was für den Tammien ungleiches in
 unaligen Schwaben — . 2500. f. —
 Brachen — . 4000. f. — } 10000 f.
 Rheinstrom — . 2500. f. — }

bazellen sollen.

Rec. dt. Langensalza den 21. Aug. 1654.

und Brandbuch den 14. febr. 1655.

2) Zu den unilaren in einem gewissen Jahr die
 Häuden, mit der Lohensalzen zu Payandbürg
 auf geschuldeten Reces auf der Hofk. d. P. Alt-

Thiyn vivald zu Spelingen
Rec. de 12. Novbr. 1578.

b.) Christoff - Ambmann zu Weimburg, zu Hagen
Rec. de 2. May 1580.

c.) Wolf Baltasar - zu Trinckdorf, zu Mangnuffheim
Rec. de 2. May 1588.

d.) Hannß Jacob — zu Mangnuffheim
Rec. de 2. May 1594. zu Hagen
Rec. de 24. Mart. 1596. zu Mangnuffheim
Rec. de 10. Sept. 1596. ibid.

Rec. de 7. febr. 1599. zu Weimburg
Rec. de 24. Aug. 1610.

e.) Georg Friederich — zu Weimburg
Rec. de 24. Aug. 1610.

f.) Hannß Wolf — ibid.

g.) Jacobim Christoff — zu Heilbronn
Rec. de 21. Juny 1616.

h.) Christoff Vigmund — zu Mangnuffheim
Rec. de 16. Aug. 1609.

i.) Johann Hilix, Sanyfuer — zu Weimburg
Rec. de 20. July 1709.

k.) Johann Wilhelm Friederich Sanyfuer — zu Heilbronn
Rec. de 27. May 1762. Hat das Reich Altma

406.

Herrn Hauff's dreyen Töchter yn dem Lin Hof
fürstl. Würtembergi. und Teyrnlich. Recenz
ad Comitium dirigirt.

Rec. de 22. Dec. 1751.

Seeau.

Graf von — in dem In recipirt.

Rec. de 30. Marty 1754.

Seefried.

Graf von — Herrsch. Cons. Hoff. Hof Rath
Receptions. Offiz. in dem Hof Rath und
Professur für In salba zur Actualen Quali
ficierung in dem Fürstlichen Pflanzgärt
lichen Garten in dem Hof Rath.

Rec. de 30. Marty 1754.

Von Seelbach, genannt Lobe.

Dieser hat hanc Graf von Nassau aus seinem
Baldinger Haus mit Gewalt ungsüßer Capten,
und zu dem Sagnen vorstlich Mittel an-
gegriffen.

Rec. de 24. April 1612. S. 10.

Seilerre.

Graf von - Kaiserl. ynsinender Rath, und
Osterr. Reichs Rize Kanzler in dem Decipit.

Rec. de 16. Sept. 1721.

Genst von Döblburg.

Hat man ein Jura-Bienb. Verzeihen an das
Pittarstift Einbringung verlasen, weil Insalbe von
Ihn hanc von Döblburg von Döblburgigen der
Lafontaron Döbl zu Insalbe, und Einbringung
protendirt, das Insalbe nur der Einbringung
primum acquirentem deciran, und also zu der
Succession sus legitimieren sollen.

Rec. de 18. April 1659. S. 29.

Genckenberg. Jungfer von - wollen Granchen,

zu Weinsheim recipiren, Todwaken aber hat ad re-
ferendum gauriren. Rec. de 14. Juny 1754.

Stickinger.

Auf demnachgezeichneten sind erschienen
als Rheinische Abgeordnete

a.) Weindard von - dem nach dem 16. Ueberset. zu Weyer
Rec. de 3. May 1580.

b.) Franziskus von - und zu - zu Söngsbüch
Rec. de 3. Sept. 1582.

c.) Weindard von - zu Landstuf, zu Weyer
Rec. de 3. May 1589. u. 3. May 1592. zu Gristinga
Rec. de 16. Marty 1629.

d.) Gottfried von - zu Altmühl, Dienst. Melch-
Vinnon Rath u. Obervandmann zu Ulm
Rec. de 8. Dec. 1597.

e.) Johann Gottfried - Pörschütz Rath zu Weyer
Rec. de 24. April 1612.

f.) Hannß Weindard, und

g.) Eberhard - zu Gailbrunn
Rec. de 18. April 1600.

h.) Hannß Weindard - bey der Hausammlung
nünigter Reichs Räte, und des Reichs Rath
zu Gailbrunn, wo er auch das Bündniß mit
Brandenburg im Namen des hochlöbl. Reichs
Ritterschaft unterschrieb.
Rec. de 19. Sept. 1600.

Alle Schwäbische subgeordnete.

a.) Franz von — zu Mangualtstein
Rec. de 2. May 1594.

b.) Schwäbisch von — zu Wägn
Rec. de 11. May 1609. und bey vielen folgenden.
Als letzmal zu Votung
Rec. de 3. May 1622.

c.) In Person Johann Eustach von Dickingen, @
Abt von Dickingen, und andern selbigen
Herrn-Regenten, ungen In-Verfahren
stüchtig ym selben Succession in seiner präf.
Kathol. Kirche und in der Kaiserl. Kammer
Opus Decisiv. Urteil angetragen. In Parition
und Execution hat sich abet ym 1621. Abt von
Johann Friedrich von Herheim, & Euno
Leibrecht von Tüschheim von allen Inigen
Personen zu gültiger Composition. Hand-
lung deputirt worden.

Rec. de 11. februf. 1620. In Gut hat sich an-
geordnet. Rec. de 29. Juny 1621.

d.) Als sich Johann Gottfried von Dickingen 10
Monath in Den Cordova Custodi befand,
Darin die in Interzession beschreiben un-

441.

Herr Kaiserl. Majest. befflehen, in dem Buch-
gung des Königs von Spanien Alonso San Juan
Wainz überlassen.
Rec. de 15. May 1622.

Soederz.

Der Herr Herzog zu Baden ist ein
Vorfallung pro Arresto, in dem von
Don Juan in dem furchtlichen Ecken
anlagern worden.
Rec. de 19. April 1659. S. 20.

Soemz.

Herrmann (Edel) Graf zu Volm, in dem
die Hannenigung des Kaisers Carl von 18.
Juni 1588.

Soebingerz.

Hann von — in dem Hannenigung
des Kaisers Carl von 18. Juni 1588.

Spaeth.

Dieß Inu Ernaabgordungstagen sind als Besuälß.
 Subgronduat vrsinnun

a.) Hanns Ludwig Spaeth m. n. zu Eslingen, zu Gelingen
 Rec. de 12. Nov. 1578.

b.) Georg Spaeth m. n. zu Eslingen, Sabarstmal zu Ulm
 Rec. de 16. Dec. 1579. n. Sab. Laystmal zu Gelingen
 Rec. de 4. July 1617.

c.) Hanns Weinsard Spaeth m. n. zu Eslingen, zu Petrusbürg
 Rec. de 24. Aug. 1610. zu Eslingen
 Rec. de 16. Martij 1629.

d.) Adam Spaeth — zu Weyher
 Rec. de 24. Aug. 1680.

e.) Franz Joseph Spaeth m. n. zu Eslingen zu Gillingen,
 Rec. de 16. Junij 1750.

Spangenberg.

In C. Eyniaht — Opwaeltfaber Joannes
 Fraximeus ist vanyan In in Inid gnyabouan
 und dedicirtan vnannt: Diegel des Sävels
 non jndem Conismit vier Gulden byssant.
 Sin remuneration In Authoris selbst aber vnt
 gasyt vnannt. Rec. de 2. May 1694.

412.

Späuer.

Quas non — unſer in recipit.
Rec. de 30. Mart. 1734.

Speßhard.

Als Sündtſch. bennellmächtigta ſind auf den Cour-
gondungstagen u. ruffin u. u.

Saltbaſar Pab non — zu Eplingen

Rec. de 15. May ibid. zu Potaubüny.

Rec. de 21. Aug. ejusd. an.

Chriſtoph Caſſar — zu Eplingen

Rec. de 18. April ibid.

Sponheim.

Jannid Wolf non — ruffin als Pfanz

Mitabnon duater auf den Courgondung

tagen zu Späuer

Rec. de 21. April ibid. und de 10. May ibid.

Sportulac.

Ungarn der vom Heiligt. Landen Oberrhein ge-
 schenken in dem guldnen Pappier abliefer die
 schätz. Ministrorum, und in dem Ungarn bei
 Mittelheim sünderen Maßstab einuere da
 für gefaltan, daß man einander mit langl.
 geschicklichheit in remittendis sportulis nicht
 außsetzen solln.

Rec. de 30. Martij 1724. tit. C.

Stadere, auch Naden.

1) Ungarn der Heiligt. Bülde. Procedur wider
 die Schwelgeren Handeln der Pöppel, und
 Quisqu. Naden soll Hies Fürst. Quaden zu
 Sulla Inuig ein förtliches Versuchen die Hoff-
 liche zu Quisqu. gefüert, und erfoader
 lichen Salt bei Hies Kaiserl. Maßg., oder
 dem Pöppel können gar nicht gelagert werden.
 Rec. de 29. Aug. 1730. E. 16.

2) In diesen Jahren Quaden zu Handlung. Bedingungen,
 löf. bürg. Einbindung, dann darüber haben
 Coere von - und zu Weinsüß, wider die Hoff-
 löf. Landen Mittelheim, puncto Juris collectandi
 in dem - und vier Jahren bestanden

Stadion.

Hannß Simon von — war unter dem Verwalter
 vollmüchtig auf dem Leinwandtag
 zu Gplingen. Rec. de 5. May 1610.

Stadeln zu Falckenstein.

Heinrich Augustin von — war auf dem Leinwandtag
 zu Coblenz. Rec. de 19. Aug. 1622.

Stauf.

Herr von — wurde recipirt.
 Rec. de 16. Sept. 1721.

Staufenberg, Neben von —

I.) als Verwalter. Ablegati sind auf Leinwandtag
 aufgerufen

a.) Sebastian — zu Coblenz

Rec. de 16. Jan. 1619. zu Gplingen

Rec. de 29. Juny 1621. zu Gplingen

Rec. de 16. Mart. 1629.

b.) Johann Jacob — zu Gplingen

Rec. de 18. April 1659.

c.) Johann Sigmund — zu Eplingen
 Rec. de 25. Jan. 1664.

d.) Friedrich Wilhelm — zu Saarlouis
 Rec. de 19. sept. 1711.

II.) Von Wilhelm Sebent von Naüfenberg ist zu
 tute das Dist. Pringebung wegen das Nieder-
 Landt. Palat. Einbringen in die Stadt
 Dist. zu speziellen beschloß zu werden.

III.) Johann Sebent von Naüfenberg wurden
 wegen seiner beschloßenen Forderungen
 mit Antingen Interceptionales an Kaiser
 Mayl. bewilligt.

Rec. de 4. May 1581. §. 11.

Confer. Ebingen.

Stefne,

Herr von — soll als ein univ. Salisus
recipit unv. Rec. de 25. May 1741.

Steir.

1) Hanns von Stein zu Jettlingen war Deputierter
im Verabf. Louis zu yammirou, u. p. d. d. d. d. d.
Rec. de 9. May 1580.

2) Easlar — Wolf Dietrich — und Heinrich — mit
seinem In Parviniyung des Kaisers d. d. d. d. d.
18. Juny 1889.

3) Auf In Privatpombanzlagen sind auffinnen

I.) als Schwabische Abgeordnete

a.) Hierod von Stein zu Lamsbach zu Mangauheim
Rec. de 19. July 1577.

b.) Heinrich von Stein zu Jettlingen, das erste
mal zu Potambung Rec. de 24. Aug. 1610.

das letzte mal zu Gaislingen
Rec. de 16. Marty 1629. ist in Inu Bray
sammstau aufoban unv. d. d. d.
vid. Rec. de 20. Mart. 1629.

c.) Carl von Stein, und

d.) Franz Hilbig von Stein Jungfer — zu

Guilbernu Rec. de 4. Nov. 1665.

e.) Johann Friedrich von - und zum Wein zu Wey
Rec. de 24. Aug. 1680.

f.) Ludwig Christian von - und zum Wein,
In Glatz

g.) A. v. L. Ludwig Christian von Wein zu Glatz
Rec. de 19. July 1686. zu Muenchen
Rec. de 20. July 1709.

II.) als Franckische.

Castar von Wein zu Nordheim im Grabfeld
zu Weyher Rec. de 24. Mart. 1596. zu Margau
Rec. de 16. Sept. 1596. und 19. febr. 1599.

Steinair, genannt Weinruech.

Ganns von - Burggraf zu Weuburg, und
Bernard von - zu Anspach in Koenigsberg
Im Reichs Rath den 18. Juny 1588.

Als Franckische Bevollmaechtigte sind auf dem
Landtag zu Weyher

a.) Ganns — zu Margau
Rec. de 17. Octobr. 1577. zu Weyher
Rec. de 2. May 1580.

b) Hannß — zu Potrubüny
 Rec. de 24. Aug. ibid. und ib. Janus. ibid.
 c) Wolf Adam — zu Potrubüny
 Rec. de 16. Janus. ibid.

Steinsallensfeld.

Rec. Dsinq. Ablegati in a. n. n. auf den Por-
 an den Sontäggen
 Philipp Melchior von — zu Wjor
 Rec. de 24. Aug. 1680.
 2. Sept.

Carl Esimir — zu Braunshoff
 Rec. de 20. July 1715.
 Confer. Senor mündung m. C.

Sternensfeld.

Rec. Dsinq. Ablegati sind auf den Sontäggen
 Dagen n. p. f. n. n.
 Georg von — zu Ochsenberg, zu Gelingen
 Rec. de 11. May 1587.
 Hannß Adam — zu Ostauubüny
 Rec. de 24. Aug. ibid.

und sofort öffnete. Das Lagerbuch zu Göttingen
 Rec. de $\frac{4}{11}$. July 1677.

Bernard von — auf alle Interceptionales an
 Gesandtschaften ungenau lang von ungenau
 der Zulassung mit Einbau.
 Rec. de $\frac{4}{11}$. July 1677.

Stellen zu Reberstellen.

Carl Bränek. Ablegati sind auf Peron gegen den
 Tagen vorfinden.

Hannß Rheinhard von — Lagerbuch zu Mungau
 Rec. de 10. Sept. 1596. Das Lagerbuch zu Mager
 Rec. de 24. April 1612.

Wolf Ebert — zu Ostaußung
 Rec. de $\frac{2}{10}$. May 1622.

Steuer.

i.) Einflüßiger Charitativ. Unwilligung
 soll man sich dahin bearbeiten, daß keine
 Mühe von Genuß nicht zu geben möge.
 unter Herrn yalngans Güter der unter
 Herrn yalngans yalngans man selbst mit

Dänen zu belagern, sondern das Kaiserl. Reich
 Mayl. allein zu besetzen soll. Dief soll
 man sich nicht ab, was möglich dahin zu
 bringen, Laß die von Seiten des kaiserl.
 Hofes gelayenen fremden Untertanen,
 sowie Hofe geystlich mit bewillig-
 ter Reich Dänen belagern dürfen.
 Rec. de 3. May 1580.

2.) Laß die Reichsstadt Mitglieder, was die in
 der Reichsstadt Dänen geystlich, von sal-
 bigen zu thun. Pulagen, und Reichs-
 Contributionen wollen geygen werden,
 ofyneßst Hofe Reichs. Mayl. in vorigen
 Reichs Abschieden abzulassen werden,
 mit der Reichsstadt die Dänen besondert
 zu handeln, sie also dergelt anzulaghen
 von, und Hofe Reichs. Mayl. auf dem
 Reichs Tag zu Anwesenung besondert
 vorzubringen.
 Rec. de 3. Sept. 1582.

1152.

Niebar von Büttelheim, in Pfalz.

Präf. Jan. Pannabgonungslagen sind als Präf. Ablegati zu nennen.

a.) Jan. Praz von Niebar zu Büttelheim zu Mangau.

Rec. de 9. May 1582.

b.) Joerg Sebastian — zu Mangau.

Rec. de 24. April 1611.

c.) Hanns Jacob Niebar von Pfalz, in Büttelheim, als Präf. zu Eplingen.

Rec. de 2. May 1610. Als Präf. zu Mangau.

Rec. de 29. Nov. 1613.

d.) Wolf Jores zu Mangau.

Rec. de 21. April 1611. zu Eplingen.

Rec. de 30. Octob. 1612. und de 12. Sept. 1616.
10. Nov.

Stifter.

Änderungen der graduirten Personen in die Pfalz.
Diensteller, vid. graduirte.

Änderungen des Niederländ. Adels in die ober-
länd. Pfalz, vid. Niederländ. Adel.

Alienationes m. d.

Vereinigung mit den Pfälzern.

Stollheim.

Johann Heinrich von — in Pfälz, Büffel an
 künig: Linnemann, war unter Jan Yain: Abt
 gatis auf Pörschpöndungslagen zu Eplingen
 Rec. de 20. Octob. 1612. in so Janu. 1613. Sal. Lyf. mal zu Pf.
 Rec. de 4. februf. 1620.

Jherhard von — zu Garlbromm
 Rec. de 4. Novbr. 1665.

Stolzingen.

Jann von — unter Pfälz Jan Pörschpöndung
 Pörschpöndung: Ullm Jan 8. Janu. 1589.

Streiberg.

Nietrich von — war als Bräut: Abgauer
 unter bing Jan Pörschpöndungslagen zu Wiger
 Rec. de 20. Mart. 1596. zu Manng. ut. f. in
 Rec. de 28. Juny 1651. zu Eplingen
 Rec. de 25. Janu. 1660.

Stüber.

Auf Voranbesetzungstag zu Mann
Johann Werner von — zu Mangoldt
Rec. de 25. Juny 1651.

Joseph Antoni Krajsar von — zu Ulm
Rec. de 25. May 1741.

Stürmleder.

Philipp Friedrich Stürmleder von — und zu Gamm
und vor auf dem Voranbesetzungstag zu Weyer
Rec. de 20. Aug. 1680.
2. Sept.

Sürgenstein.

Auf dem Voranbesetzungstag sind als Abgeord-
nete Jakob Hölzl, Philipp Kuisel, Christian
Hann von — und zum Surgenstein, in Aufsatz,

Jacob Kuisel zu Mangoldt

Rec. de 2. May 1588. und sofort verstorben.

Jacob Kuisel zu Gillingen

Rec. de 15. May 1610.

Hanns Jacob — zu Gillingen

Rec. de 16. Marty 1629.

Tüfel.

Hans Lorenz von — unum recipit.
Rec. de ib. Septbr. 1721.

Thanz.

1) Martin - Georgbriedrich - Alexander - Melchior
von der Thanz, unterfriben der Konvini-
gung des Bischofs Sebald vom 12. Juny 1588.

2) Bischof Konradsgandtagen Sebalds Bischof.
Abgeordnete auffhauen

a) Martin zu Murgenthal Rec. de 3. May 1589.

b) Conrad zu Weyer, Rec. de 24. Mart. 1596.

c) Easlar, zu Spillingen Rec. de 15. May 1610. zu
Pottanbung Rec. de 24. Aug. 1610.

Boela, auf Doelam.

(Als Bischof, Abgeordnete sind auf Kon-
radsgandtagen auffhauen
Hans Ebristord von — zu Spinnald, zu Gailbann.
Rec. de 6. Sept. 1609.

Hans — zu Pottanbung
Rec. de 24. Aug. 1610.

Thüngen.

1.) Philiberts — Theobaldus Julius — Albrecht — Weit —
Merner — Daniel — Philiberts Jacob — Easlar —
unterschieden in Hannoverung des Reichs
Buchs vom 18. Juny 1588.

2.) Auf Lavantpouderlagen sind als Bräuch
broselmächtigte auffzuweisen.

a.) Theobald Julius — Hauptmann in Ost
Boen — und Werra zu Augustburg
Rec. de 8. Octobr. 1576. zu Mangaußheim
Rec. de 19. July 1577. ibid.
Rec. de 3. May 1594.

b.) Weit — zu Mangaußheim
Rec. de 3. May 1594.

c.) Philiberts Christoph Friedrich — zu Hailbronn
Rec. de 16. Juny 1750. zu Münsberg
Rec. de 22. Decbr. 1751.

Thüna.

Georg Philipp von — und zu — auffzuweisen als besond
Abzundantur auf dem Lavantpouderlag
zu Wögers, Rec. de 4. februr. 1620.

Thüm von Neuburg.

Albrecht zu Limingen unterschrieb die Konvencion mit Kaiser Rudolf vom 18. Juny 1588.

2.) Als Bevollmächtigter unterschrieb Conrad von Limingen

a.) Conrad. In der Fürstlichen Urkunde vom 4. May 1581.

b.) Friederich zu Mühlhausen zu Wetzlar. Rec. de 4. May 1589.

c.) Albrecht. In der Urkunde zu Gplingen Rec. de 28. April 1581. sofort fast auf dem Ort, und in der Urkunde zu Gplingen

Rec. de 30. Octob. 1612.

d.) Ludwig Junger von Thüm zu Gplingen Rec. de 15. Jan. 1604.

160.

Titulatur.

- 1.) In in Königs Theatro ceremoniali berufend
Licht Titulatur soll nicht nur auf ein
gütliches und gutwilliges Meinungen
In einzelnen Punkten dieses Titulatur
Licht bei allen Königen sein in ein
Licht gefunden Conformität gebracht worden.
Rec. de 16. Sept. 1721. §. 12.
- 2.) In Directorial Syndicisellen Insa
gen mit demselben correspondiren.
Rec. de 24. May 1727. §. 10.

Töchter adel. Miteubung in Altwäther. Güter
Um In Insa von derk., und Königs
Concilium in Aula et Camera Imperij auf
dem Königs Hofe zu sein, In Mithilfe
der adelichen Töchter an den altwäther. Gü
tern bat worden, um das allgemeine
judicij et Interes zu willen zu können glücklich
Rückslag zu bekommen, wolen man bat
sich In dem Falle assistiren
Rec. de 24. May 1727. let. A. Gränck. Addit. Prop. 10.
Confer. Verzicht adelicher Töchter m. II.

Tousaint.

ubi.

Ignor. Baron non — sub. Francien, und Wein
frem gratis zu recipiren beschloffen, Weinaben
aber die vollständige ausführung vorbehalten.
Rec. de 14 Juny 1754.

Trauer Reglements.

einmal abgeben Souverainuz abzulassen.
Rec. de 24. May 1727. Lit. A. S. 4.

Trier.

1.) Von dem In. von Siedel, und Siedel von In
Küchlein: Taufsch. der Conspiration sal
ber ungeschaffen werden, soll Iny alle
Iny Viktor Paris an Iny Gouven die
Fürsten zu Trier, und die Landes Pa
gierung geschickten werden.
Rec. de 19. July 1577. S. 8.

2.) Die nachfolgende Freysaß an dem Paris —
Remangriff soll Iny Iny selbst apistert
werden.

Rec. de 9. Dec. 1577.

462.

3.) Da Sineser Proceß in Bopseporie fast unßlich an
sinfalt, so würde für gut befunden, daß Sineser
Anspruch auf Hro. Kaiser. Mätz. allen vnder
Händeln bawest, und baweglich angegriffen
werden solen, daß Hro. Kaiser. Sineser
Kaiser vor sich zusehen, und tam quoad Petito-
rium, tam quoad Bopseporium in dem Hro.
Kaiser versicheren. Interd. Sineser ab-
erträglich Mittel pflichten, und in Güte bei-
tragen müssen, wobei allen d. Vitter. Reich.
Sineser jekturpflichten Hro. Kaiser. Sineser mit
Patriarchat zu verbinden geschehen sollen.
Rec. de 23. May 1621.

4.) Ein Güter soll für immer gesichert, in Custodierung der
selben aber einer Commission aus Thüringen
Walzen anzuwenden übergeben werden.
Rec. de 16. Mart. 1629.

5.) Da die Vitter. Mithylindar in dem Hro. Kaiser.
Tractu von den Landständen in dem Kaiser.
Kaiser nicht begreift, als Landstände tractirt
werden; so würde beflissen, vornehmlich an

1711

folgendem Fallklärung von Danton. Das Geschicht
In der Pötte Paris für die Erklärung dieser
Differenzien alles möglichst zu vermeiden
bey gutem Willen zu vermeiden.
Rec. de se. Marty 1734. S. 29.

Trübsel von Henneberg.
Weil Ulrich — war als Bräutigam
unmöglich auf dem Leinwand zu
zu Not zu sein.
Rec. de se. Jahne. 1719.

Trübseß von und zu Gomersfelden.
 Christoph — in der offnen in Hannover
 als Waisenschild vom 18. Juny 1588.
 Hilbert Hector — war auf dem Verordnungs-
 tag zu Notenburg
 Rec: de 24. Aug: 1610.

Trübseß von Wezhausen.
 Als Schwilff: Abgesandter sind auf Verord-
 nung tags anwesend
 Vietrich — zu Mangauheim,
 Rec: de 29. Febr: 1599.
 Hanns Sittel — zu Notenburg
 Rec: de 24. Aug: 1610.
 Weil Ulrich — zu Gailbrunn
 Rec: de 18. April 1650. und 9. Sept: 1650.
 zu Weinsfeld
 Rec: de 10. Octob: 1654.
 Wolf Vietrich — zu Langensfelden
 Rec: de 21. Aug: 1654.
 Weil Heinrich — zu Gailbrunn
 Rec: de 12. Sept: 1705. zu Nürnberg
 Rec: de 20. July 1709.

U. b.

Tüschheim.

Süno Schreibt von — arffon als Pfarrer
abgeordnet auf den Vorabend
Tag zu Pfirsingen

Rec. de 2. May 1592.

Confer. Tüschingen m. 2.

Wohlbauende Mitglieder.

1) Quoyou Sie jener unfernen überfandenen
 in üble economie, und den Safer aufstufen
 den Profale der fadulisen Mitylindas soll
 nach der Pittarordnung erfassen werden.
 Rec: de 24. May 1727. Cit. A. G. unct. addit. Prop. 9.

2) Bey der in diesem Jure reuolucionen
 Durchfinden der Pittarordnungen, und
 gänzlichem diversan Sentiments Schrift
 sind jenen Pittar Louisat nymmen der
 fassung, und Unausfaltung überlappen,
 wie Inoffelbesig Inoffelbes am besten zu
 erfassen möglich sindet.
 Rec: de 14. Juny 1754. S. 14.

3) Man soll bey Hro Kaiserl. Mayl. allermunter
 Hainisch anfragen, daß Höchst Inoffelbes per Ce-
 cretum vel Rescriptum elem. den Pittar Di-
 rectorius in perpetuirliche Comission zu er-
 theilen gerufen möesthen, den Wohlbauenden
 den Cavaliers ofen eruländigen Anfragen
 Güter-Administratoren setzen.
 Rec: de 28. Novbr. 1771. S. 10.

Werbbrüch.

Jann non — Fürsätz: geseindes Rath, und
 hinnen Vintor vündet recipirt,
 Rec. de 30. Marty 1731.

Ulm.

Janns Ludwig non — Der Fürst: Kaiserl. Majest.
 Vice-Landt, vidi: Justizrath m. 4.
 Auf Lernbegangtäggen sind auffianen
 Ch. Jann non Ulm zu Coburg zu Marggr.
 Rec. de 28. Juny 1651.

Ludwig Menrod Jann non zu Spalingen
 Rec. de 19. July 1686.

Wmscheiden.

Jann non — Reception,
 Rec. de 25. May 1741.

Westringer Collectations. Dache.

In in Causa des Heistob: Pittarob's Dienere
 @ des Heistob: ganz einfall glücklich gestritten
 Judicata serrost, als die in Comitio Imperij,
 bey dem Heistob: Kaiserl. Kriest Hof Rath
 exhibirta schriftliche Handlungen, und Reducte

469.

nes solten in isner nyanen serie colligirt
und nimm jadan Vlturunt pro futuro le
gulative committirt. Inr Juul Inselftan
aber so lang suspendirat wannen, bil von
jane In mit Inr hochstift vnzubug, und
vntan Wändan mase zu sehn jebn und
gütliche tractaten zu isner Vrsicht mit
guldinen sijn wanden.
Rec: de 16. Sept: 1721. 8. 5.

Umenheim.

Christoph Wilhelm von — zum Constan
inac auf Inr leantgen tag zu Gailbronn
Rec: de 9. Sept: 1650.

Veblen.

Gegen von — Soll nach in forma probante bei
 brennen lassen mit der Reception willfahet. u. u. u.
 Rec. de 20. Marty 1734.

Vellberg.

Im Conrad von Vellberg wurde wegen Joh. Nico-
 demi Frischlini gepfunden.
 Rec. de 3. May 1585.

Confer: Zwingenberg.

Vellersheim.

G. von Vellersheim t. H. u. g., und St. H. S. u. t. u.
 pfund die P. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 is. Juny 1588.

Venia aetatis.

Da seit voriger Zeit ein — und auch ein
 jäfays Gavann Mitglied der Veniam aetatis
 non Jan Comitibus Palatinis fuffaban a
 Hnilan Capon i. Venia zu Japan ab-
 Palliny bei j. u. d. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 Hnstan Jan H. Mitgliedern ab bei Jan
 Marimbairff. Casu u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.

Conclusum capitulum b. d. ... zu ...
 mit ...
 Rec. de 24. May 1727. lit. A. Franck: addit. Prop: 7.

Verningen.

Grasius von — zu ...
 Rec. de 3. May 1580.

...
 Rec. de 10. May 1616.

Confer. Weidenstein: Reichsleben.

Verbindung, und gemeines Zusammenhalten des Reichs Adels.

1) Von ...
 ...
 ...

Lehrerinnen angeordnet oder bewilligt, aufen kein
wissen, und fülten der andern Leirer, und
Mitbewerbern, oder nicht jauch Leirer,
Arb. oder Kinstalt Gängelrülfe, Pfler, Pü-
fuf, und Leirermeister.

Indes wir Sie selbst, jemand Meib
oder Ordnung der Leirermeister, son-
den Leirer in schwachen Leirer
selten den Leirer mit Leirer
Maßmaß beygung werden können.
Dec. dte. Pnyant Aug. den 8. Octobr. 1776.

2) In dem Jahr sollen jährlich einmal oder Leirer
Leirer Meister, oder wenigstens die
selben Gängelrülfe, und Püfufmeister
zu vergleichender Zeit, und Maßmaß zu-
sammen kommen, und somit eine Leirer
Leirermeister angeordnet, auf den allen
Leirer Leirer Meister Sie besitzende
Documenta, und Notizen, so die Leirer-
meister jubgen, und derselben Privilegia
und Leirermeister betreffen, einander
Comunicirt werden. Ibidem.

3.) Einverfollt.

Rec. de 19. July 1577. S. 4.

4.) Ein Pottersfaß in allen Dingen Einverfollt
in allen billigen, und gütlichen Dingen bey
ein ander fulten, und ein jeder sein
andere Einverfollung nicht als ein prinat
faßdem als ein gütliches Faß, und die
andere großfaß angefaß v. angalagan
ein lapant, und so sagt, als Maist der
auf fulten, andern, ein die Pottersfaß von
Laisat. Mayl. nicht abgerissen werden,
sondern bey einander, als ein gütliches
faßdem Obenfaß nicht bleiben möge.
Rec. de 9. May 1580.

5.) Ein jeder in gütlichen Dingen, und
faßdem einander was die andere Einverfollung
faßdem ein jeder gütlich zu sein einander, soll
man einander mit Pott, und Galt brüsten.
Rec. de 11. May 1583.

6.) Einverfollung, einander zur Gütlich-
keit der Götter und aller allgütlichen
Obenfaß, ein jeder und ein jeder May
kommen von Gott befohlen, und angefohren.

Wissen begünstigen; sie jeder soll alles gesehen
 und vornehmlich Befehl und Mithin
 den, was der glückseligen und der andern
 Jann wie mit Dienst oder Befehl
 zugehen, Einigen, Einigen, Einigen, Einigen,
 Einigen, Einigen, Einigen, Einigen;
 Und Jedem seine Handlung, soll alle
 Mithinigen angesehen, und non aller
 Befehl, und Einigen Befehl zu
 den Jann und zugehen und den.
 Und die aber der für und Einigen non
 Jedem für Lande gehen, und die
 Jedem wie nicht zu Einigen, was man
 und nicht an.

Dec. de 18. Juny 1588.

2) Wrayen der sich jenen und anpasselt die
 Paris ganz gesehlich anlassen, und soll
 sein nicht einander gesehen Conjunction
 erbringen anlassen nach dem Paris die
 In unternützlichen Confederationes, in Bündnisse
 anlassen, sind die Wrayen wieder in
 unternützlichen Konjunctionen zu setzen, haben die
 Einigen die Ablegati an ein baldige Konjunction
 Einigen Union der B. Maria und Paris angestanden,

gata agniti, unalifas die Debenabl. und Rheinische
ad referendum gaudium haben.
Rec. de ia. May 1609.

- 8.) Nach dem Correspondenz-Access dat. 6. Septbr. 1609. wurde von dem unverschieden Depu-
tierten durch Gutverstandung, und Ratification
ihrer Directoren, und Mitgließer Hiesiger Kaiserl.
Majest. zu Cob. und Speer, Minn und zur Offen-
sion, und Bestimmung, sondern allein zu
Pflanzung Christlichen Cabaret, durch Hoffhül-
fung, und Erhaltung des Hiesigen, wurde ofend-
liche Anzeigliche Befehl ertheilt, daß
- 1.) die Unruhe Worinnen man vor allen Din-
gen ist an beyden Seiten Mißthaten verhan-
den, bekennen, und bestrafen, und
ihnen durch Gottes Wort, u. Willen
widerstehen, sondern auch das so gar gemein-
lich Gotteslästerung, Hiesigen, u. Versuchen unterlegen.
 - 2.) das in Hiesigen gefundene Zutrunden,
Habens, Unzucht, u. Sarghieser andere
Laster, daran
 - 3.) Hiesig, und Gessart, so bey dem von
Pöbel verbannt, und Feinden zu ihrem zeit-
lichen u. ewigen Schaden nicht soßte zu

Singens, Klöpfung, und Mord

4.) alle schriftlich und mündlich herstellten
eines Sin - und Uebersetzungs, und geschick
forschliche Dichtungen und Dichtungen gütlich
halten

5.) keine Inb andern angedachtene Uebers
etzung, Gendarmen, rassistische Dichtungen
jungem, unerschaffen, oder einem Dienst,
Uebersetzung und Dichtung geben, oder
we sie nicht ordentlich sind, sind von dem
Ort, da sie sich zu vor ausgefallen, mitbringen

6.) Man darf nicht so sich einmischen eines Uebers
etzung der Religion mit unrichtigen Dichtungen zu
machen, ein jugendliche Dichtungen sein Dicht
zu geben, und sein Ge, und die Dichtungen
sich nachherigen zu halten, das, da eine
von seinen oder unrichtigen Dichtungen
richtig Ge, oder Uebersetzung, oder
so sich halten Dichtungen schriftlich herstellten
und Abhandlung anständiger Personen
mit allen unrichtigen Dichtungen, und aber Dicht
nicht nachsagen sollen, dass Dichtungen
alle im Uebersetzung, und gehen mündlich
eig verantwortliche, und zugleich Dichtungen

und sich selbst, und der ungewaltsamen Ge-
walt thaten sondern sich seinen Nach-
bar selber hin.

10.) soll eine unzufriedene Deputation zu-
gesprochen, und ein einmütiges aelteste
Art aufzufallen werden.

11.) Wenn auch die Deputation bei einem oder
dem andern Ort in der Confederati-
on und einmütig aufzufallen werden, so
soll die aelteste solches an den andern De-
putationen unzugänglich machen, und so eine
communicato consilio vorfahren werden.

12.) So soll die unzufriedene Deputation
nicht den andern Deputationen sollen sie
privat besprechen dürfen, und an
andern Orten oder in der Handlung
und die so schriftlich galagene Capitul-
sent beide Heile auf eine galagene
Maßsart unzugänglich vorzulassen,
und die Güte nicht zu thun vorzusehen,
in dem Aufsatz aber in zu zeigen,
oder den Deputationen vorzuführen, und
soll, was man Handlung, u. d. d. d. d. d.

uno ab iustis suis barta specialia abquand
 ista, sapientia de casandiana missio fassa
 foudnon per substitutum, n. y. v. v. ansting de
 quisten lasen mit nit nimm ffa dzu par
 vianu, bay garinyan lesen abar dan salben
 hnil des Müzand des Japs, in analisum. In dny
 masung yaffafat, znuud zu lapian pfütliy ist
 vofel ein ja vor der Caribis Wäpsten salber. auf
 kentan. Vam, auf der Pittarfast Mesung in
 nignar fassa, und auf nignar Psten ar
 fsiann, oder manu ar Sny Caribis Wäp
 laynsail znuud vinyt vnyfse nist qualific
 nimm lesen, oder vnynd substitutum, oder
 manu ar nist die nist haben vnynd, Sny
 garinyan qualificirt vnyfy vnynd,
 die ar auf nignar vnynd zu vnynd, und
 zu vnynd fät, vnynd vnynd lapian.
 In vnynd fnyng garinyan Sny vnynd
 soll ja vor der Pittarfast vnynd vnynd
 vnynd vnynd vnynd vnynd, znuud vnynd
 kängly vnynd vnynd, solian mit vnynd vnynd
 und ganzan vnynd vnynd vnynd, und Sny
 garinyan lauyan vnynd, vnynd vnynd
 vnynd, und vnynd der vnynd vnynd

waß eine Musterung List zu den Ost-
 Westau einzuordnen. In bezug auf die Waße
 und Waßen, Silber, und Blay, und was
 für eine zur Aufschreibung gefordert, jngl.
 zur Unterhaltung der Aufschreibung, wenn
 er zur Aufschreibung fortzusetzen wird,
 sollen die übrigen von der Gemeinde be-
 tragen. jngl. wissen soll der Aufschreiber
 alle gültigen Verordnungen exerciren, außer der
 Musterung aber zur Vermeidung der
 Aufschreibung Waße, und Waßen, und Waße,
 und List in den Pöbeln Häuser von
 Waße, und wenn die Material verfa-
 hrig ist, sind die Waße besetzt, und über
 sucht der ganze Defensions Waßen in
 Ordnung gebracht worden.

9) Obgleich die Union der Waße und Waßen
 und Wein vom ratificirt, von Pöbeln aber
 besetzt, bey den 5. ersten Jüngern Gottes-
 dienst, und Substanz hat, bey den
 social bey einander zu verhalten möglich,
 bey den Waßen: was, und social sind die
 zeit, und für einander Waßen geschehen
 zu müssen. Der 10. Jüngel soll die Waßen

von dem, das ein jeder Ritter weiß für sich selbst
sich mit einem zimeligen Kerker auf den
auf alle verschopen die Notfälle, so viel sie
kann, sich für den Fall zu versichern, bei
dem 10. Punkt sehr selten man in terminis
generalibus bleiben.

In Rheinische Cajunen in einem
sonderd übergebenen. Dabei muss man abwarten
E. 6. Das in der letzten Mitglieder sich
nur selbst parat halten, sondern auch
Unterthanen mit Müssen, in einem
Land überlassen, so gewöhnlich sollte.

E. 7. Hätte man sich bei diesen gefährlichen
Läufen in Salva guardia mit einem
Erilten vonstlichen Mandatis de non
offendendo gegen jeden Kriegenden
Heil von His Kaiserl. Mächt. zu ver
setzen, und sollte man jenen mit
Kriegs Gewalt von Landen ver
gorden Heil bei Zeiten anfragen
sich, mit den nöthigen Geldern
sich davon können man zu gleichen Ap
stern, wie sie von Unterthanen werden
sich zu Capan, sich vornehmlich einander

selbst beystrungen, und wartroulich be-
wahrung mitzufahren.

8. 8. Ihre Kaiserl. Majest. haben durch die
manifesteren im ansehnlichen Capone, daß
man sich zu behaltung eines gesessenen
Vasals im Reich nicht gebrauchten Capone
sollen.

8. 9. Das Herzogth. Constanzen an den Landen
Königreich, so wie auch an gesessenen
Vasallen nicht zu behaltung eines
wab. Vasals Hauptab ist adreferendum
gemeinlich vorhanden, und

8. 10. et 11. Der Herzog der Herzogth. geist-
lichen Reichthum, sich mit demselben
und dem dem Katholischen Päpsten in ei-
ner Confederation einzulassen so wie in
auch der Kaiserin der Herzogth. und
der Herren Markgrafen Joachim, und
Christian Land zu beandern, dem
das Herren Markgrafen Georg Suiada
nicht zu beandern, und heissen ihm zu
geignung eines angemessenen Vasals
Dienst auf den Reichthum fürlichen Überfall
5. Vorschlag haben dilatorisch beantwortet.

1184.

§. 15. Würtemberg hat seinen Rath, Herrn Sebastia
 n Melting von Weidingen an den Kurfürsten
 Samstag geschickt, und an demselben Tag
 Capitul an demselben Ansehen, in dem die
 laufft. Hofgub. sein Bischof Herr Johan
 Sriederich Gonzag zu Würtemberg.
 Ist mit vielen andern Fürstlichen,
 Fürstlichen, und Fürstlichen Rath, zu
 einem neuen Verhandlung, allein
 zu notwendigem Besichtigung, und
 Befestigung des Landes und Religion. Die
 auch, dass andere Bischöf. Constitution
 und in dem Einigung angehen,
 in welchem die Verfassung keine Om
 brage schaffen wolle, sondern für
 Bischof. Ordnung die Verfassung nicht
 nur nicht zu beabsichtigen, sondern viel
 mehr auf diesem Namen gehen zu schick
 gen wegen wärdigen, und als mit
 unterschänigen Land notament
 erordenen.

Rec. det. Gyllingen den 5. May 1610.

10.) Hies Kaiserl. Mayl. haben wegen Kaiser Jar
Kaiserl. Wittenschaft angetragenen künigliche
Inselbau Kaiserl. Commission vor-
tragen lassen,

1.) daß Inselbau Kaiserl. Commission nicht
statt geben, sondern allein besonnt
und von dem andern Kaiserl. Danden ab-
gesondertes Corps sein, und allein
an Hies Kaiserl. Mayl. als Hofamt
halten Haupt, und Oberan setzen
soll, Langsam wird

2.) Inselbau des Kaiserl. Commission, und
nächstster Befehl nachher, ein

3.) zu wissen manlangt, was die Witt-
schaft für Commission begeben, und
wegen seiner Kaiserl. Mayl. für
von Inselbau für Hilfe an Geld, oder
Geld zu machen soll.

Dieß ist beabsichtigt, ein die unincorpo-
ration von dem Kaiserl. geistlichen Für-
sätzen so ein ein von der Kaiserl. Commission,
von dem aufgerichteten Union selbst,
Kaiserl. Commission abgeleitet werden.

Rec: de 24. Aug. 1670.

11.) Niala in Schwaben bezogen zu der Union
 Linian Lust.

Rec. de 20. April 1612.

12.) In ruckliche Tschacht, vollbringen ein
 aber nicht aufgabten.

Rec. de 21. April 1612.

13.) In Neuburg gebuachte Confederation
 mit Jan Quaspar, und Hannen ist noch
 zur Zeit nicht gantz gabelt.

Rec. de 20. Octob. 1612.
 10. Nov.

14.) In der ruckliche Mithelind oder Vindal, in
 Cuba soll sich in solchem Defensions Vind
 setzen. Laß man in ansehung der Hoff
 sollen die ruckliche deliberation bedarf
 sein. In die Vindal für sich selbst zu
 solchem Vindalung nicht geringen
 mächtig, sollen die Vindal in ansehung
 vortrefflich communis emendat, wie
 und bey dem sie alle ruckliche Regel
 weisen sollen sich in Vindal, und
 ansehung Maß und Ordnung zu sein
 Laß es über alle ansehung gung

sonn vorkellensüßer nicht zu sperren fallen.
Rec. de $\frac{12}{24}$ Sept. 1616.

15.) In Rec. de $\frac{11}{14}$ July 1617. ist nicht voritar in
der Kaiserl. Keyserl. Commission, sondern das Glöck:
Vesperäl. Directorium hat in dem seine Gedan-
ken darüber per Summa rerum Capita den
übrigen Pörrer Comitanten zu verhalten in
Lauff, und dinstig zu vollbringen zu gestallt.

16.) Branten offerirt sich bey dem nächsten Pörrer-
Comitanten tag einen Disputat anzugestehen
aber nicht nicht von allen Comitanten re-
vidiren und ratificiren Discours In an-
dem Pörrer zu communiciren, sondern sollen
gar nicht ankommen an dinstig und dinstig, da
allaus sich nicht kommanden Comitanten zu re-
vidiren, und die dinstig sich nicht an
solligen Concepts, und Modelscher Defension
zu mangeln.
Rec. de 16. Janus. 1619.

17.) Kaiserl. May. Capten Inquisitor Inquisition
der Kaiserl. Keyserl. Commission sich zu Kai-

war Union, Bündnis, oder dergleichen zu
 verfahren, so Ihre Kaiserl. Majest. und der
 Kaiserl. Commissionen zum Fürzlich angehen
 Kaiserl. Rathschafft selbst zum Rathschafft
 Inverstant, und Commissionen gemacht mögen.
 Rec. de $\frac{9}{10}$. febr. 1620.

18.) In dem Francken und Schwaben Discours ist
 auch nicht wenig von **VI.** Punkten ratificirt, und
 bezeugt zur Zeit auch sich *ibid.*

19.) Atteneald hat bisher die von Geistlichen
 Dissen geynbatene Resolution in pfuldigen
 Obacht gehalten, und sich mit dem Unter
 wärtigen nicht eingelassen, gleichwohl
 aber die Evangelischen Union Coartigen
 auch vorant zu Nürnberg besetzt, und
 nach demselben Artikel 1000. p. zu verlegen
 war worden; Es sey aber nicht in der
 Schrift geschrieben, sich bey der Union zum
 Rath zu machen, und dem Kaiserl. Rath
 die pfuldige Devotion zu antworten, sondern
 sich lediglich bey der Neutralität zu halten,
 wobern es bezeuget, weil aber die übrigen

Erwählte Pittorische Gemälde, Gebüde, Span-
 nungen, sind iniquitativ und unvorbereitet
 gegangen und der Union & Compagnie
 Väter auf den Fall nachher, in
 die Compositionen Handlungen sich zu be-
 geben sollten. De salute der Herren Schrift-
 und Briefe für nichtig erkannt, selbigen
 an die Sonnengängen Lebensgang
 Pagnon zu injizieren.
 Rec. de 4. febr. 1620.

20.) Die Defensions Ansehen, so oft, als der
 Fürst davon der zur Union & Hilfe zu-
 stehende Väter ist, was angeordnet wurde
 von verhassten Pittorischen und schriftlichen
 Nachrichten.
 Rec. de 29. Juny 1621.

21.) Anzeigen, gestrichen der willigen Besondere
 Conjunction Capon, so oft Kaiser, Magt. bey dem
 jünger, was in der Guel. Kaiser Constitutionen
 und Executions. Anordnung ganz säkular
 und klar vorsehen, vorhanden. Decret: de 17.
 Mart. 1623. bey dem Corresp. Rec. de 20. Mart. 1623.

1190.

22. Was bindet die Frau Ursula, in die
hiesigen Dörfer Dörfer mit dem
Geist der Dörfer. Letzter
Rec. de 19. Sept. 1639.

23. In die so vielfältig erlaubte
und beschränkt ist beschränkt worden, da
man von der so sehr, oder anders. Von
den an der so vielfältig erlaubten Dörfer,
Gemeinschaften und Gemeinlichkeiten
gesehen, sollen sie in der Dörfer
Gemeinschaft beschränkt von der Dörfer
Dörfer mit der so sehr erlaubten, zu
den Gravanten Dörfer so sehr zu
Lassen geben, in die so sehr erlaubte
auf im Fall der Dörfer, oder wenn ab für
vassal erlaubten erlaubte, und die Mittel
der Dörfer war so sehr erlaubte, und an der
Lese Dörfer zu erlaubten Dörfer
abgeben. Im Fall der so sehr erlaubte war
fangen will, sollen die Dörfer mit
Werbefact der Dörfer, Magd. so sehr erlaubte
alle in die so sehr erlaubte und geben Dörfer
verantwortliche Defensions Mittel war

Zusammenfassung der Zeit, und Umstände an
zu wissen, und anzunehmen.
Rec. de 25. July 1651.

24.) Die unsere Zusammenfassung soll in eini-
gen vorfallenden Fällen durch
eine gute Patte, Vorwissen, und Mit-Be-
gationen bestanden, und also gesamt der Hand
hand für einen Mann bequem gefunden
werden.
Rec. de 24. Aug. 1680. S. 7.
2. Sept.

25.) Eine gewisse gewisse gewisse gewisse
soll durch die gewisse gewisse gewisse gewisse
Tage unterhalten, die gewisse gewisse
Wörter gewisse gewisse gewisse gewisse gewisse
von jenen gewisse gewisse gewisse gewisse gewisse
Principia gesagt, non aliam in seipsum
Ablegationibus abgestanden, und nicht
ofen gewisse gewisse gewisse gewisse gewisse
circa werden.
Rec. de 20. July 1709. S. 9.

26.) In Paris, das allgem. ein. Schatzk. betref.
soll kein Louis, oder Rantou ohne das andere
Konversen abgeben. In demselben, jedoch ja
kein Louis, oder Rantou präparieren. Was
dann, nach geschlagener Konvention auf
einmal durch den Direktor H. Parson, und die
Mitglieder in der folgenden Zeit seine Kon-
vention zu sein.

Rec. de 24. May 1727.

27.) Die Direktorinnen, und Zuzuhörer, in
dem die mutuelle genossenschaftliche Verträge
von der zu beschaffen, sollen aber nach, im
nach demselben Konvention. Waspa
stündlich im ganzen Befolgung, und die
sämtlichen Vollzug gesamt, alle 2. J. für
die Konventionen gehalten, in allen
die gem. die Direktorinnen beschaffen
den wichtigsten Stellen unter Circulos Societatis
maßige Konventionen geschlagen, und
sowohl in Consiliis, et Viribus gegen
einander mutuelle Assistenten geleistet
werden.

Rec. de 30. Martij 1734. S. 2.

28.) Kaiserliche Gnade. Der Kaiserliche Befehl mit dem
 kaiserlichen Rathe. Kaiserliche Befehle mit dem Kaiserlichen
 abgemacht zu werden, und das darauf an
 folgende Kaiserliche Befehle mit dem Kaiserlichen
 Bestätigung der Kaiserlichen Befehle, das
 zwischen den Kaiserlichen Befehl, und dem Kaiserlichen
 auf Befehl gültiger Kaiserlicher Befehle, und
 Kaiserlichen Befehl besondere Befehl, und
 der Befehl zu verstehen sein; Wie, und
 nicht zu wenig geachtet zu werden, das
 zu sehen, das jeder Kaiserliche Befehl
 in Principia Equestria generalia so viel
 möglich, bey Befehl, und Befehl, und
 das Befehl, und das Befehl, damit an
 dem Kaiserlichen Befehl nicht präjudi-
 cirt, und nicht sein in allen Fällen,
 und nicht Vericulum in Mora, und vor
 Befehl, und Befehl, wegen dem Befehl
 nicht Befehl, und Befehl, Communication
 nicht Befehl, und Befehl, und Befehl, und
 Befehl, und Befehl, und Befehl, und Befehl,
 Befehl, und Befehl, und Befehl, und Befehl,
 Befehl, und Befehl, und Befehl, und Befehl,
 Befehl, und Befehl, und Befehl, und Befehl,
 Befehl, und Befehl, und Befehl, und Befehl,

inwendig, folglich nichtig seyn, daß jedes
malen vor dem Pöfßuß des Königs
die Communication geschicket, und ohne andern
Ursach Einwilligung nicht eingezogen
werden.

Rec. de 10. Juny 1754. S. 5.

29.) Zu Unternehmung, und künftiger Bewer-
bung der seeligen Einigkeit zwischen
Hochlöbl. Pöfßuß und Landen an
den die gewöhnliche Beobachtung der
Praxis, die Dignität des päpstlichen
Sitzes, und die in demselben
vertrauliche Communication, wie auch
sicherlich die durch Pöfßuß, und
andere öffentliche Personen
für die gebührenden Mittel anzu-
sehen.

ibid. S. 12.

Faint handwritten text from the adjacent page.

495

Main body of extremely faint handwritten text, likely bleed-through or very light ink.



vgl.

Vereinigung mit der Geistlichen Kisterre.

1) Solche sacht man für nützlich, insonden
die hant abzugeben instruiert, salbige bis
zum Abfluß zu befördern, das Jahr ab
so einzurichten, damit man ofen Unterfied
der Religion in Ecclesiasticis et politicis zu
bringet, und zuindem Zeit zu wohl gesichert
sijn, und sich dieser Vereinigung zur conse
vation des Reichs Reich wohl bedienen möge
Rec. de 9. Sept. 1653.

2) Ob die Vereinigung der Defension wegen die
Purschafft vordemselben Dittigkeit haben die lob
Pittorunise zur Bedingung gesetzt, das
a) alle ihre Gravamina wegen die selt und
selt Distur non est unvort, b) als beyden
in Anno 1653. projectierten Puffaz nachbleiben,
c) jedum Conseruieren nach behalten wieder
Lanon abzugeben, freystehen, d) die Hilfe,
Lanon sich die Pittorunise Lanon zu verstreuen
bawent, und e) der Union der Lanan,
weil das Bündnis susanfangen
nicht angreifen werden soln, als fallen Lanan

Fürfürsten, und eines in Kaiserlicher Majestät Sa-
 chen gütlich, sich überführet. In Kaiserlicher
 Noblesse keine obligation, oder Verbindlich-
 Sub quocunque nomine, und absonderlich
 einigen Ansehen oder sonst einer gütlichen
 Ansehlichkeit, sondern alles gütlich und
 mit aller Intention zu be-
 gressen, und nicht zu fürchten, und zu
 Rec. de $\frac{4}{14}$ Nov. 1665. S. 2.

2) Unvil In Expeditiones In Kaiserlicher
 Majestät Hofe bissero gar schwer, und lang-
 sam non statten geyen, sind In Con-
 junction mit In Kaiserlicher Majestät
 Hofe In Kaiserlicher Majestät Hofe
 und sollen In Kaiserlicher Majestät Hofe
 zu sein. *ibid.* S. 20.

4) Unvil In Expeditiones In Kaiserlicher
 Hofe abgeben, soll ab In Kaiserlicher
 Hofe verbleiben.
 Rec. de $\frac{10}{20}$ Jan. 1667. S. 8.

5) Die Verfassung In Kaiserlicher Hofe
 und Hofe geyen In Kaiserlicher Hofe
 soll an In Kaiserlicher Hofe

zu einem ein verbindliches Urtheil zu erlangen,
 und darüber auch Verordnungen zu erlassen, daß das
 selbe pro Statu Medietatis, sozialgünstigste
 Einkünfte erhalten, mit der Bitte um in
 Zukunft mit solcher Dispensation zu continuiren.
 Nach gleicher Intention sollte um in die
 übrigen jurisdiktorischen Vorposten in Genera-
 lem Terminis geschrieben werden.
 Rec. de 20. July 1709. S. 13.

Vertheilung der Wittgüter.

Diesmal für sich bey der Vertheilung der Wittgüter
 sollen die Vertheilung der Wittgüter zu
 vorzuziehen, und in dem jedem die Billigkeit
 conveniens überlassen.
 Rec. de 24. May 1727. Tit. Q.

Verzicht adelicher Töchter.

1) In Vertheilung der Wittgüter sich für
 die Wittgüter Vertheilung soll bey der Vertheilung
 May. im allernächsten Confirmation
 nicht durch das Statut, kraft dessen
 die adelichen Töchter gegen Empfang billig
 müßigen von den Wittgütern befreit werden

von allenfalls von der Pöttek fängstman fast
 bestimmeten dießmair von der Wäber Müllers
 und den Jarleson fahst, wir zu einem unid-
 lichen Anstand, und dießmair, bis auf einen
 letzten Anfall, der ja der ultra quartam ge-
 nerationem nicht zu extendieren, gänzlich abge-
 fliegen sein sollen, also nicht abfänglich an-
 geführt werden, gleichwohl der Pöttek im
 Testamenten, per Testamentum, vel alio quo-
 cunque modo inter vivos, et Mortis Causa die
 Pöttek wieder zu bezeugen. Wollte aber die-
 se Confirmation nicht zu gelangen sein; so
 sollte man alsdann einen allgemeinen
 formulae renunciationis sich zu verhalten,
 selbst der Pöttek vor sich anzunehmen,
 und möglichst darüber zu handeln.
 Rec. de 30. July 1651. S. 12.

2.) Sollte Pöttek nicht und Herchel sollen form-
 liche Vollmacht an die Herren Gesandten
 nach Prag zu schicken, und alsdann
 sich an der Kaiserl. Confirmation nicht zu
 bemühen.
 Rec. de 9. Sept. 1650. S. 18.

3) Man soll sich nicht scheuen über einen
gewissen Leinwandensformal nachzugehen,
sondern über die Sache selbst die femina
leinandens, welche mit einem Leinwandens
Stückchen, so wie ein Stückchen eines alge-
meinen Stücks gefastigt, auf eine gewisse
in gewissen Fällen ein ein weißes Stück
gefäst, und nicht mit allen gutartigen
Mitgliedern Handlung Gottes gefastigt, ja
Sich nicht ultra quartam generationem exten-
diren zu lassen.

Dec. de ¹⁸/₂₃ April 1659.

4) In der Confirmation des vorerwähnten
von Kaiser Hof Rathe und Hofmeister, so wie
über die Herren von der adelichen Ritters
ganzem Umfang einer völligen Ritters
zur Kaiserlichen Universität, und ein gewisses
April der Familien kommt mit Cunctis
gentilitus, oder Federcommissis nach dem
Vollst man ab für die Ritterschaft, so wie
kommen her zu sein, so wie, daß man leinwand
an non solal in der Ritterschaft, oder Quitt

Lieson David Gottfried von Töfft & eine raisonable
 Pausantzigung Davids Gabler, und Krummgen
 nach gemachten Einreden, und ist das Quantum
 nach obenerwähnten Felle neu jähren Ostb. Ko-
 pold zu bestimmen.

Rec. de ^{20. Aug.} 1700. & 12.
 2. Sept.

5. Tungen der in diesem Jahr eingekommenen Dis-
 pensus ist sich zur gänzlichen Aufstellung eines
 universal Statuts von die Hofnung zu machen.
 Rec. de 20. July 1709. & 15.

6. Das Päpliche Directorial Consulenten D. Ulrich
 nach dem Projaht, soll einem jeden Paap & mu-
 nicht einem jeden Consulenten Meinung
 vorzulegen, darüber wann man ein
 governmentales Aufstellung in diesem Jahr
 fast, selbst servost darüber, als ein Paar
 das Ladigen Fausalt, ob und ad quem gradum
 in linea collaterali selbst zu Hofnung
 so viel die Ähnlichkeit hat zu sein sollen.
 Hoo Kaiserl. Majest. allweg in dieser Confirma-
 tion gesüßten worden.
 Rec. de 20. July 1705.

7) Hieraüber sollen bey dem Facultäten Consensu
 jener Pontificis, Salvis Bactis familiarum
 Bacta, seu Statuta particularia universali und
 der Kaiserl. Confirmation Jura über eingesehelt
 unanwiderlich, damit man nicht durch die
 neuen universal-Statuti, unter allen Pöbten
 Universis, accedente confirmatione Cosarca galan
 gan Pöbne, was überig ist die sich eingewunden
 Konzepte, Können ipso Jure pro enunciatis
 gehalten werden sollen.
 Dec. de 16. Sept. 1721.

8) Bey dem Garthofen einmahl jenen Pontificis
 und Familie quoad modum renunciandi et
 reservandi legesum jenseit Können zu verbleiben
 Dec. de 24. May 1727. E. G.

9) Miß die Lab. von dem Professore Juris
 und Kanzler Garvon von Ludwig zu Halle, zur
 Nachforschung der Jure, und der, sonderlich
 einmahl den höchsten Reichs Gerichten an
 vorhanden Obsequenz der Exclusion der
 Köpfe, von Wäbner, und Brüdern. (Erfassung mit

Approbation, und Bestätigung der dasigen
 Juristen Fakultät, welches auszufolien
 Respondum Juris, sondern auch Japan täglich
 von der auch Deduction, und von dem für
 Führung des Themas sollen in der öffentlichen
 Hofsch. Mit der Vorrede communicirt, jedoch
 zur Zeit zur öffentlichen Publication nicht zu
 bracht werden, sondern man muss allzeit
 bestimt haben wird, wie und auf was Zeit
 und in welcher Sprache. Dessen von diesen
 anstehenden Calafüringen künstlich und
 Gebrauch gemacht werden können.
 Dec. de. Marty 1794. S. 26.

10) Wie von dem Mittelfürst. Syndico Hr.
 Graf Gilgen aus dem alten, und neuen
 Jähr, wie auch von dem alten Jähr
 der Gasz, und der St. Maria von der Palazion
 sind Gutachten in dem von dem, jedoch nicht
 dassam von dem, dann allen von dem
 gungen Jähr zu machen, sondern vielmehr
 in der Jährigen Jähr, von dem dem
 Bacta, oder nicht der Jährigen von dem,
 als bei dem alten Jährigen von dem.

gestaltu gebelaßon. Das Injonigau adelichen
 Pöffer, qualif. Linnendrußist Hün erollnu, 1750
 Jure pro renunciatis bit auf ainan Ludwigu (Pöffer)
 gestaltu sügn solenn.

Rec. de 14. Juny 1754. S. C.

ii. Von in Causa Lind von baldenstein, @. v.
 Bodmann, peto renunciationis filiarum Glusium
 protenseque Successionis cum masculis in bonis
 avitis Satyornium Macsfail voff aingnsfer,
 qualif. Janant aufstafan müßas erunen eride
 Sin - in materia renunciationis süfoundedu prin-
 cipia vint vordnigob Uobail aufolgen soltn i
 P. vinnu Inm Hofstöt. Pittarbazimil Hagay
 vinn guffilt. vint vordnigige Negotiation v-
 laisart. P. vinnu Linnendrußist ainam soltn,
 vint vordnigob auf Wolanynan mit Jure
 gestaltu vordnigob von allen Injonigau Hofstöt.
 Pittarbazimil zu assistiran.

Rec. de 27. May 1762. S. C.

v. Voelckel.

Herr Baron — Faber Branten, und Wein
Strom gratis zu recipiren balinbl. Schwaben
abur will. Sie solllämmy nachbringen.
Rec. de 14. Juny 1754.

Voellherdhauser.

Wilhelm Friedrich von — ruffen wegen Sab
Büchel: Art 6. Von ... auf dem ...
geordn. tag zu Gailbarun
Rec. de 18. April 1692

Vogelius.

Lamar yrist's Abschor von — unade von
Bor melns, und Wein Strom gratis zu recipiren
basslopman, Schwaben abur will. Sie solllämmy
nachbringen.
Rec. de 14. Juny 1754.

Wogtländische Pödel.

i.) Mail Hanns Häulius von Luedau, ein Gebürg
 Mitglied ungen begreifung des Pödel
 zu Gulmbrecht von dem Hauptmann Gerhart
 Nigmünd von Lueschewitz gefangen genommen,
 und eszuechtet der an Markgraf Chri-
 dian von Brandenburg durch den Ort Gebürg
 schlappen an Intelligenzrelation 18. 1. vorfer
 lang in Haft gehalten worden; und
 weil es Sabnig schicklich ist im die Land-
 scheinung über den Wogtländ. Pödel zu sein
 soll sich das Swäbische Directorium pro Interce-
 der diese anzufragen, und wolle dem von
 Luedau in Camera pro mandato de relaxando
 Captivo supplicare.

ii.) Mail der Herr Markgraf Christian von
 Brandenburg beg. 20. Wogtländ. von Pödel,
 welche bis her den Ort Gebürg einmündlich
 gefangen, zur Leb- und Landes Gültigung ge-
 bringe, soll der Ort Gebürg anjemand von
 dem, nach befehle der Gültigung einstim-
 lichen Verzicht zu schickung der Wogtländ.
 an Ihre Kaiserl. Majest. dem Directorio ein-

zusammen. Rec. de 2. Nov. 1615.

3) In der Kaiserlichen wegen der Unvollständigkeit bey
 Kaiserl. Reichs Raths wegen der
 Erfüllung aber bey H. R. Kaiserl. Majest. an
 gebrauchens und Litpendente wieder
 nicht zu bewegen; so war blinde jähige In-
 mulden auf sich. In wegen der in der
 beyen Art des zusammen man sich selbst mit
 Helm von Verbindung zugefügten bedürfnis
 und 9. monatlich gewannen Gast ist die Kaiserl.
 abzufalls im König Reichs aufspring.
 Rec. de 4. Julij 1617.

4) In der Kaiserlichen Mandata
 die Reichs Länder und in der C. R. Raths an
 un von sich der Erfüllung wieder la die
 zu zählens und die in der Kaiserl. Reichs-
 Tagn, und die Kaiserl. Reichs Raths zu die
 Kaiserl. Reichs Raths nicht zu sinden - an
 an ist ganz von Verbindung auf der - an
 Kaiserl. Reichs Raths nachfolgten Pariteri. Kaiserl.
 der Kaiserl. Reichs Raths nicht an in sinden.
 Rec. de 16. Janu. 1619.

Vögeln in seltenen Sommeren, ... in Graßberg.

1.) Vögel in Familien anstatt Interceptionales an
die Köpfe. Part in Augen.

Rec. de ⁴/_{III} febr. 1620.

2.) Johann Jacob — in der Augen. In Hof-
leib. Jesu. v. d. R. anst. den Peruvianen
Lanztagen zu Gplingen.

Rec. de ²/₁₅ May 1630. zu Minaguntfain.

Rec. de 24 April 1631.

Vohenstein.

Handt Weis von — in der Jesuälff. Mitab
geordnet auf dem Pavengebundtag
zu Venedig
Rec. de 10. Octobr. 1654.

Vait von Pienech.

Conrad — zu Lüttenbach in der Jesuälff. Ab-
geordnet auf dem Pavengebundtag zu
Munich
Rec. de 2. May 1588.

Derselbe; und Eristoch — in der Jesuälff. Ab-
geordnet auf dem Pavengebundtag zu
Venedig am 18. Junij 1588.

• Volz von Altenau.

Sapientia als einig Haupt. Mitglieder Unterthanen
in dem von dem Kaiserlichen Hofe von Grafen
von Friedlingen zu allerley Unzufriedenheit und
Unruhe, Konflikt und Unruhe von Gott vorge-
setzte Obrigkeit verhalten, und die von
Interceptionales von H. R. Majest. vorkommt.
Rec. de 16. Aug. 1609.

(510)

Voit von Salzburg.

Martin - Alt - Dignität - Quirin - in
spalten In Anweisung des Priefters vom
18. Juny 1588.

Vorber.

Gruppen von - receptionen. Aufgeführt auf
unserer Communication und gefagt.
Rec. de 16. Sept. 1721.

Wachenheim.

Johann Martin von — ruffian als Pfanz
 Abgeordneter bey dem Landtag
 zu Wetzlar

Rec. de 4. May 1587.

Wäleberghofen.

Jörg Loebinger von — ruffian bey dem
 Landtag zu Pöhlung

Rec. de 24. Aug. 1610.

Wahlcapitulation Kaiserl.

1.) Damit bey nächstzunehmender Kaiserkrone
 nicht der Reichs Ritterchaft so wohl, als an
 dem französischen Völkern prejudicial in
 die Krone Capitulation kommen möge, sind
 folgende

Im Jahr 1687. Quardan zu Mainz, und
 des Großschmieds H. Laster von Litz,
 sein dem Völkern im Pfanz hat an
 Johann Weindard Fremser von Ludesheim,
 Herr H. Johann Hilig Ludesen von Simbach,
 Christian, Sarsis bey Hro Kaiserl. Mayl.

in Gungoran, und bismen besindat.
mit garsartlynt, und mit Jan zu Vorumb an
wunnsanden Brag: und Prief: Däthf: Gesant
zu Konstantinopel beslossen worden.
Rec: de 24. April 1612.

2.) Mit der Trast Capitulation ist man zufrindat.
sat aber Sabay einige Monita gemacht, welche
bey der im Vorwilt bayerischen Capitulation
perpetua von Jan Gavan Gesantten in der
angym gabrecht unan dem selben, vorwilt
besonderb: das, wo von Dürstans Gavan,
und von Adel des Vord ist, allzeit Priefbude
gesagt unan dem mügn.
Rec: de 9. Sept: 1655.

3.) Branten manirt, man soll ab Jasin zu
brinyen süsan, das in die perpetuirlife
Trast Capitulation, und Prief: Sabf: in
Clausula generalis des Trastalt eingewilt
unan dem mügn.

„ Das, wo der Fürstentum Dürstans und
„ Däthf: garsartlynt, aus der Prief: f
„ Jarimter bayerischen süsan, und was Jan

„zum besten vorzubehalten, und
der Kaiserliche Vizekönig zu gut kommen.
Rec. de 24. Aug. 1680. E. ult.
v. Sept.

4.) Man soll genau darauf vigiliren, daß man
bey dieser Gelegenheit ex parte Statuum ni-
chyt einwillige Monita beyzubehalten
sollten, man davon Nachricht anfaßt, um
selbige prole nata zu Hoff durch den
zu beobachten, provisionaliter aber auch
bey dem Kaiserlichen Comissario, in der
Kaiserlichen Gesandtschaft, anzukommen
hervor Minister zu bezeichnen, daß sie
bey der Kaiserlichen Wunsche nicht an
Beygen geschehen, sondern für Japan
und Conservation mit zu sorgen
Rec. de 20. July 1709.

5.) Wünschungen ist das nöthige, besonders
anzugehen die von dem Kaiserlichen
übergebenen Monita Kaiserliche
Deputation bey dem zu bezeichnen
von dem Kaiserlichen und Kaiserlichen

Mesures beybaßalten wanden.
Rec: de 14. Jan. 1754. E. 72.

Waldendorf, vder Uwaldendorf.

Uilderich von ——— als Pfingstfest
gondantur auf dem Conradsgondantag

zu Gpilingen.

Rec: de 12. Novbr. 1578. zu Mangaußheim.

Rec: de 2. May 1588. zu Detmolding.

Rec: de 24. Aug. 1610.

Waldenfels,

auf Cirstauburg — Hanns Rudolph von —
nassisch Interceptionales an Hanns Mack
graf zu Brandenburg
Rec: de 16. Jan. 1619.

(516)

Wallbrunn.

Dies Konrad von Wallbrunn

a.) H. Cuno von — zu Gailbrunn

Rec. de 19. Sept. 1632.

b.) Hanns Rheinhard von — zu Gailbrunn
zu Gailbrunn

Rec. de 15. Jan. 1664. zu Petrusberg

Rec. de 12. Juny 1667.

c.) Wolf Cuno von — zu Gailbrunn

Rec. de 24. May 1727.

Wellendingen.

Uny an der Ostarr. Gesandtschaft beauftragt
von Hanns Sigismund von Sickingen occasione
belli zu Verhandlungen mit dem Kaiserlichen
Turkation sind Interceptionales an die Kreis
aufgefordert worden Hanns Fürsten vollfoll
worden.

Rec. de 2/15 Juny 1657.

Wallenroth;

Unvilhaur Mantzgraf von Gauen Inuburg bay-
 rüch Gauen Heinrich Gerbard von Wallenroth
 unrsafften, unrselang im Gefängniß befaltten
 Laynen, bis er einem safe prejudicirlichen Levers
 non susguyaban, solten Das General Directorium
 In ganzen Hurland zu Gauen Bischof von Bam-
 berg als Kaufmann bewirthen, unrs mit Japan
 unrs Stuzung ein Mandatum de restituendo
 Das abgnößigsten Leversus, et amplius non tur-
 bando anzuwenden.

Rec. de $\frac{11}{11}$ Nov. 1665. S. 16.

Wanger.

Als abgnordnets Das Gerslöb. Hs. unrs. Pori-
 so sind auf Leuobyon unrs Lagan unrs fiaman
 a. Johann Iverner von Wanger, unrs Prozel
 an Unrsicht, zu Splingen

Rec. de 12. Nov. 1578.

b.) Jacob Eristorff — zu Murgaußheim
 Rec. de 28. Juny 1651.

Warrenbüch.

Johann Joël Büsch von Nürnberg will ein Waagen
 büchlein von dem jungen Anstalt Schulbuch
 und kleinen Kavalay, welches in Kosten vorhanden
 des eines selbstbeständigen Discretion beysetzen
 sollen. S. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Wartenberg.

Johann Casimir Vobbe von — — — — —
 Carolinmüchler auf dem Vorwerk Pöndelberg
 zu Göttingen. Rec. de 16. Martij 1629.

Weingarten.

Herr Heinrich von Weingarten, In-
 stant in der Stadt für einen Lückfüßler
 haben sich erlassen müssen, bitten ihn bey
 S. M. J. in S. J. ein darlos zu können, mit
 ihm vorstehen worden. Ist man sein
 galantfart unter andern Gravaminibus
 bey Kaiserl. Mayst. anbringen wollen.
 Rec. de 9. May 1592.

(sig.)

Wolf Heinrich von — und zu — inoffian auf
Sam. Leonhardsonntag zu Gailbourn
Rec. de 9. Sept. 1659.

Welderz.

1.) In Michel von — ist Intuitu des Risth
Paysburg inyan des Niederländ. schuls
Lindvilyant in der Oberländ. Risth zu
spekulan biff opian inordan.

Rec. de 2. Decbr. 1577.

2.) In Leonhardsonntagen sind als Risth
Ablegati inoffianan

a.) Heinrich Ludwig von — zu Splingen
Rec. de 18. April 1659. Conf. Dorst.

b.) Johann Alexander — zu Nünaburg
Rec. de 30. Mart. 1734.

c.) Constantin — zu Gailbourn
Rec. de 27. May 1762.

Welßberg,

Herr Graf Guibald — wann recipirt
Rec: de 24. May 1727.

Werdnau.

Als Jesuäb: Sabynow dante sind auf Loos
geordnet worden nachfolgend

a.) Jacob non — zu Rotenburg,
Rec: de 16. Janu. 1719.

b.) Hanns Martin — zu Quislingen
Rec: de 16. Martij 1629.

Wernherr,

Quis Hof Rath von — ist bey sämtl. Hofstößl:
Joh. Crnison pro accepto zu wissen.
Rec: de 30. Martij 1734.

Wessernach.

i.) Christoph von — Truchseß von Eimanns
zu Rastenburg, Johann Land Eimanns Jac
balay von Eimanns, und Rathhalter zu Mangau.
sein war Kaiserl. Gesandter an die Hof

Abb: Einig Altarstift.

Rec: de 15. May 1610. Janus de 21. Aug: 1610.

Item de 11. febr: 1620.

2.) Fürst Jan Lovasgondungstag in der Form
des Verabf. Ablegati

Johann Paul Breyer von Dnau Pfürst

Rec: de 25. July 1715. zu Urant

Rec: de 24. May 1727.

Als Brachische.

Gannys Eristor von - zu Otroubung

Rec: de 24. Aug: 1610.

Westerbetten.

1.) In dem Urdolten, von Westerbetten Ca-
ppanung an d. Halz Numbung soll vor ihn
intercedirt, und all anfallt bey Kaiser.

Manz: süss für ihn wann er andt unndan.

Rec: de 17. Octobr: 1577. u. de 3. Dec: ejurd. an.

2.) Gannys von - zu Traubstain vor alb
Verabf. Regendenten von dem Sab. Hirtalb
am Reich auf dem Lovasgondungstag

zu Spelingen Rec: de 11. May 1680.

2.) Hanns Dietrich von - wassalt wassalt
 Hülfskamb, und Bürgerskamb selbter gegen
 seiner Untertanen an hannen Grafen
 Hanns Georg von Hohenzollern ein Inter-
 ceptions-Beschreiben
 Rec: de 12. Sept. 1686.

Westerwald.

In Nassau - und Rügenst. Herrschaften wollen
 sie auf dem Westerwald saßfassen - zur
 Mittelsaint: Pittorschaft zaförig, Mithradat
 in einer laudfähigen Subjection zinsen.
 weil die Saubere in Aula et Camera Imperij
 von wassalt dunn Prozesse incaminirt;
 so findet man in wassalt der litispendingen
 wassalt Mittel contra Potentiores, als daß
 in diesen Processen ein mögliche Enstän-
 digung der Laubel zinständigst sollicitet
 werden.

Rec: de 2. July 1686. S. 8.

Wetterauische Pittertschaft.

Inselben unndem Intercessionales an Herrn
Landgrafen Moriz zu Hessen, unndem Herrn
Vikarierung in der Pöstallung der unndem
Konfirmation unndem Jan Arbat unndem Heinrich
aufsteilt.

Rec. de 29. Juny 1681.

Conf. Breitenbach.

Procedenz. Freit.

Weinberg von Ebersberg genannt

1) Otto Heinrich von Ebersberg genannt Weinberg
Intrusion in die Mauerung des Kaisers
Palats vom 18. Juny 1588.

2) Auf den Voranordnungslagen sind vornehmlich
als Franckische Bevollmächtigte

Johann Christoph von Ebersberg, genannt
Weinberg zu Mauerung

Rec. de 20. Janus; 1709. zu Bonn aufsteilt

Rec. de 20. July 1715.

Des Rheinische

Franz Bernhard Christoph Langen von Oberberg,
 genannt von Weibers, und Leyen zu Dornfeld

Rec. de 14. Juny 1754. zu Hailbrenn

Rec. de 27. May 1762.

Weißler.

Vietrich von — Confer. Vox Frischlini m. 4.

Gurekhard Vietrich von — ist auf ungewissem
 Wege von Langen von Weibers erhalten.

Subscriptum zu Gelingen

Rec. de ¹⁹/₂₉ April 1639. Subscriptum zu Wager

Rec. de ²⁴/_{Sept.} Aug. 1680.

Widerstossigkeit der adelichen Mitglieder
und ihrer Untertanen.

1.) Wenn man vornehmlichen Lehngeuossung - Leu-
nant sollen anstehende Jahren, und Pöbpfen-
ben verlassen werden, daß die adelichen Mit-
glieder, und ihre Untertanen, ein solches, so
zur Pöbpfen collectable sind, dem Juri collectan-
di, Pöbpfen, Pöbpfen, und Pöbpfen, ein dem
Herrn von dem gebührenden Pöbpfen
offenbarlich abstatton, ein züglings Pöbpfen
süßmanns, und Pöbpfen mit gebührendem
Pöbpfen bayerns, und Pöbpfen, so per
Majora geschloffen werden, sich nicht wider-
setzen, oder der einwilligen Execution ge-
wärtigen sollen. Ein solches hat Herr Pöbpfen
Möyl, ein ein allernachstes Rescriptum
anzuführen, daß die von adelichen wider-
setzliche, und ein solches Untertanen gegen
Pöbpfen dem der benachbarten Pöbpfen,
und Pöbpfen (Directoria) ein von dem
süßmann legen magen.

Rec. de 10. July 1651.

2.) Ein solches hat der Pöbpfen von Pöbpfen ein Rescript.

526.

ausgabueist, worinnen die adelichen Mithelind
bey 1000. s. Quas gabotten worden, die Vltima
Tage zu besuchens, und das Erb Guepman
und Patsen gabrisenunden Patsen zu anwei-
sen, und es für gut besunden, und beslepen
wordens für alle Cantonen anseines nam
fasten Quas Juny ein subordunung der die Kaiser
Gef. ein ylnisat zu besunden.
ibid.

B. Was das Privilegium de 6 Juny 1647.
das alle Mithelind bey dem gemeinen
den schickten, und das fasten bey dem Vltima
Tage besuchens, und die per Majora
fasten herabfirdunyen anstaben sollen
ill anseines die Juny herabfirdununden
Patsen einen anseines fasten
auszubringen gabrisat worden.
Dec. de 18. April 1659. S. 11.

Wiedmann.

Janen Leuen von — Saben Branchen, sind
Obeinstrom gratis zu recipiren beschloffen,
Deuaben aber hat die Collation uneszü-
bringen verpfaht.
Rec. de 14 Juny 1754.

Wiesenhau.

Christoph von, und zu — war Bäumelst. Abzo-
undstar bei dem Conuersionstag zu Mar-
garetheim,
Rec. de 2. May 1588.

Wildfangrecht.

1) Die Leuen Bischofen von Hagen durch. Quod die
saben Bischofen die Abgesandten der Hochlöb-
lichen Reichs gemeinlichen Marggrafen, die
Bischofen wider sie, und ihre Untertanen
unter dem Hohen Reich der Leibnangschafft
von Pörschitz geschickte Eingriffe zu unter-
treiben, und die Leuen einen gewissen
Advocaten zu Salarran. Was ab ist gut ge-
schickte, und die Leuen pro data verpfa-
ant unorden, worzu jeder der Leuen bezieht

3

aus dem Jahr 1659. Bacteris unctis beigefügt
 sat. Rec. de 19. July 1659. et 19. April 1659. S. 13.

2) In der Sache, und anderer dergleichen Jurding-
 lichkeiten ungen, ist auch ein wenig dergleichen
 gewisse dergleichen, und andere dergleichen
 dem Jahr 1665. für abgemessenen Defen-
 sion beschloffen worden, wozu man von
 Seiten der Leyten monatlich 3472. f. zu con-
 tribuiren verordnet, davon aber eine
 Milderung gesücht hat.
 Rec. de 4. Nov. 1665.

3) In der Sache, und anderer dergleichen Jurding-
 lichkeiten ungen, ist auch ein wenig dergleichen
 dem Jahr 1667. als dergleichen dergleichen, und dergleichen,
 als dergleichen dergleichen, und dergleichen,
 1667. zu Gailbrunn und dergleichen dergleichen
 abgeben; Von Japan Publication, und
 Execution ein dergleichen dergleichen
 Rec. de 13. Juny 1667. S. 1-5.
 Confer: Hertz nr. 19. 17. lit. n. et r. m. 23.

Winckler von Mochensfeld.

Japan Receptionis-Grüß hat Brancien, in Wien
 vom Willfahrts-jahres unter dem beding,
 daß ein in Japan Weis zu dociren, daß er
 hat längerezeit unwillig aufzugeben, daß
 und anders directe, und indirecte weise
 Aufsuchung zu thun wollen.

Winterquartiere.

In Snyalagonseit parte hybernalium hat man
 von Italien Versuchen bewilligt, davon Baron
 Johann Pölsch von MW, und Baron Pölsch-
 Saganten von Gränitz aufzutragen, und
 ist darauf beschloffen worden, daß jeder Pölsch
 einmündig selbst seiner Convention
 bestmöglichst beobachten, jedoch für ein
 in andern Vingen eine unabweisliche Corres-
 pondenz, und anfrüchtige Communication dar-
 gegen die Principiorum unterhalten, und
 von der beschloffenen Winterquartiere
 aber bei dem Kaiserl. Hof, Ministerio, und
 Generalität bestmöglichst vigilirt, dieses im

500.

einseitiger Uebersetzung willen ^{III} nach jedem Punkt
 Separatim yaffesen, jedoch eines yammersamlich
 im Sie faveur der H. Hofkammer Paff
 Locherer von Lindenheim, und Burkhard von
 der Ue, dann das Herren von Gaetner sich
 beworben, nicht minder auch der Herr von Gersdorff
 durch die Uebersetzung Herren yaffesenen Paff, und
 Ober Marschall, auch Paff, auch durch Herrn
 Baron von Gemringen die Gnade das Herren
 General-Lieutenants Hoffmeister Wunff, auch
 gemindert werden sollen.

Rec. de 18. Sept. 1705.

Wirsterg.

Albrecht Sibel von — inbruffen als Bründl.
Abgondnater San Conventgondung Recepi
dat. Mangantheim San 17. Octobr. 1577.

Woellmarth.

Alexander Maximilian von — auffen als
Bründl. Abgondnater auf San Convent-
gondungslag zu Bründl.
Rec. de 19. Sept. 1711.

Wolfflebl.

i.) Brif San Conventgondungslag, in als
Bründl. Abgondnater auffen

a.) Hilir — zu Potanbung
Rec. de 24. Aug. 1610.

b.) Hanns Sebard — von Potanbung zu Hoff
lingen zu Gailthorn Rec. de 18. April 1622.
und wurde als Bründl. zu San Consilio
formato San H. obann Christ Conis
wähl; ferner zu Mangantheim
Rec. de 28. Juny 1631.

c.) Johann Christ Wolfflebl San jüngere, zu Winger
Rec. de 28. Aug. 1680.
12. Sept.

2) La Gaur Quas. Faust Casimir zu ^{III} Neapoli Dia
 conde in Gaur Johann Berhard Welfschell von
 Uebung vnderthalt Jason Sabungen in der
 vord. besaltan, weil er sich zu der ihm aufge
 brungnen Landspinnung betommen wollen;
 so vundern auf dursen die hochlobl. Landesh
 herrn als Pfand, wird in der vorkommen Inter
 ceptionalci von H. H. lais. May. vorkill.
 Rec. de 25 July 1657.

Wolfskall.

Johann Wolf von — Oberr. ^{III} Waller VI.
 in Saundau dann aligur Director, war
 auf dem Vorort zundungstag zu Gplingen
 Rec. de 13 April 1659. was er an dem hochlobl.
 vorkommen Hof ablegiert vorkommen. januar ibid.
 Rec. de 23 Janus 1664. zu Gwillkommen
 Rec. de 4 Novbr. 1665. zu Etambing
 Rec. de 13 Juny 1667.
 Die Losung seiner Saundau in dem ganzen
 Land vorkommen insinuiert.
 Rec. de 20 July 1709.

Wolkenstein.

Inwiefern Sie Ihre Gnade Gnade Wolkenstein bey
 dem Pflanzgarten Coltringen, im Oberndorf
 nicht nur auf seinem zehnj Tathalen die Paure
 beständig nuzien, sondern auch auf die Gnade
 von Singen ein Tathal auf Englischen nuzien
 sich annehmen, und die Landen Nuldar in seiner
 Kündbaran Populieren turbern, Voll wegen
 der arsten der Processus Mandati S. C. re-
 apumiral, wegen der Kosten aber pro retinen-
 da Hospicione gegen die Eingef. Untertanen
 mit Gesängnis, oder armata manu executivi
 verfahren werden.

Rec. de $\frac{4}{11}$ Nov: 1663. 8. 12

Wollmerhäuser.

Hannß Conrad von — officium iustice San Bäumel
Cancellaristhron bñg Jan Pörrabgandung
Tägou zu Notarübung
Rec. de 24. Aug. 1610. und zu Mangau officium
Rec. de 19. Nov. 1615.
Confer. Nundinarum Jus m. i.

Wondheim.

Ludwig von — iustarofficiab alb Pfanz. (Abgeord
unter Jan. Receps dt. (Surburg) 29. Sept. 1596.
Confer. Creditorverf. m. i.

Württemberg.

1) Unyau Inr Dfirädz: Altarochs am Norder,
Pofner und im Pörrgan Cuffmandau, @
Württemberg iuniden an Hro Guffhüß
Jungf. zu Württemberg Hore Wolf Berndard
Suyfane von Müggenthal, Hore Johann
Wolf von Wolfthal, und Hore Jacob Friede
rich bouwinghäufen von Wollmerod ablegit,
im Guffhüßelben zu disponiren, Samil, Seltan

Gravamina anklariget worden, und der Priest-
 Adel mit Inzucht Zunehmungen in Zukunft an-
 spracht. Rec. de $\frac{18}{28}$ April 1659. S. 18.

2) Priest Joh. Laurenti Kaiser Professor, des Herzog-
 Georgs zu Württemberg Hausf. Rath. Vord. v. d. ab-
 theilten des Herzog Carl Conrad von Geisberg
 Graf. des Inventur. und Obsequatur. und von
 der Verlassenschaft Herzog Carl Eristoff.
 Schwalitzky von Müggenthal v. d. p. abzü-
 fällen besänften Capan, ist beliebt wor-
 den, weswegen eine gültige Besetzung,
 und in dem Aufsatz eine Kaiser. Com-
 mission auf Vernehmung, und beidermalig
 anzudeuten, ohne deren Wissen nicht beliebt
 werden sollte; In dem Verstand von der
 Hand zu nehmen.
 Rec. de $\frac{4}{14}$ Nov. 1665. S. 6.

3) In Besetzung der Goldbacher von der Würt-
 temberg. Hausf. soll der Hausf. Rath. Pitter
 von der Württemberg auf 3. Jahre gestoppten Ka-
 glien zu nennen sein, der Glöb. Dänisch.
 Konig aber will nicht der Herzog Georgs Dien-

deri obz zu Würtemberg Fürst. **W. H.** Sab am
 Kaiserl. Hof mitgerühete Pasquier prosequitur auf
 Copiam der von Würtemberg de 1662 in Comitibus
 an factum zu Extension zu anlangen süßen, wobei
 Weaben, Bernstrem, zu fließ common causam marfan.
 Rec. de 13. Junij 1667. §. 7.

4) Weil das Haus Würtemberg die von Sadal mit der
 Marstain, oder Sadziny von Jan Gütern, sth im
 Herzogthum anlagen, sehr sach fällt, so wurde ob
 sein Reces de de 1665. gemäß die gültige Handlung
 für nötig angesetzt, und der Herzogth. Befehl
 Altes Kaiserl. von Jan Caspurnierung anstelt.
 Rec. de 13. Junij 1667. §. 11.

Confer. Quartier m. i. et b.

5.) Hat man überlegt, was die bis her Copien der
 Confirmation der zwifchen Jan Grotz, Landmann, Notar
 Befurwald, zu Leipzig mit dem Herzogth. Haus Wür
 temberg getroffenen Vertrag für bedenkliche
 Folgen nach sich gezogen, zu beschaffen, Man hat aber
 v. Grotz. Altes Kaiserl. intercedendo sich zu vornehm
 damit Inrius die Altes Kaiserl. Confirmation
 toria, vel Capatoria nachfolgen mögen.
 Rec. de 27. May 1762. §. 12.

Württemberg, und Baiereüßl. Recursus ad
Comitia gegen die Hochlöbl. Reichs Ritterseßsch.

4.) Da man wohl befragt, daß man diesen
Moliminibus nicht mit Nachdruck beynahet
inwarder der Umsturz des gesanten Reichs
Ritterseßsch. Corporis zu befragen stündt;
Voraus zu stellen

a.) in Sanjurigeni Causis particularibus,
welche zu diesen Recursus in Hanau
Laßung gehen, in wenig Parthei zu
prosequiran.

b.) Sie sollen sich Kaiserl. Protection mit sorg-
fältiger Anweisung aller von dem
selben gegenwärtig in Comitibus Imperij
zuirgenen Cognitionis Causis zu bezeichnen.

c.) Sie sollen sich mit Ihrer Königl. Majest.
von Großbritannien in dero Häupten
Stätten sich dieselbe zu beglücken lassen,
und auf alles, was dabei vorzuehen,
Sich in dero Anwesenheit - Einverständnis
Gegen Hofsch. Dreyfuerd u. Ferningen
vigiliran zu lassen.

d.) Sie sollen sich in Impresa wider

Contra, die solitas Junij, die Wirt distribui-
ren zu lassen, sind

1) zu dem vorerwähnten vorerwähnten Posten
Prüfung von allen bögen Prisen si-
non freiwilligen eswaren nicht zu be-
trag einsteilen zu sein.

Rec. de ib. Junij 1750. E. 1.

2) Um die mit der hiesigen Hofkammer bester-
ten Hofkammer vorerwähnten Prisen mit glän-
zender Gasierung, als man sie von der Vor-
fassung empfangen hat, sind die Hofkammer
zu bringen, will man alles möglich an-
nehmen, hat die Hofkammer einen neuen Geld-
beitrag vorerwähnt, sind die Hofkammer
Hauptmann Johann Wilhelm Friedrich
Brigade von Deckendorf gütiglich be-
willing bei dem Hofkammer Hofkammer Hofkammer
public nomine vorerwähnt, sind die Hofkammer
die Hofkammer Hofkammer Hofkammer Hofkammer
Syndici's an der Hofkammer Hofkammer Hofkammer
Hofkammer Hofkammer Hofkammer Hofkammer
Hofkammer Hofkammer Hofkammer Hofkammer
Hofkammer Hofkammer Hofkammer Hofkammer

Seiner ausführlichen Direction ansehl.
Rec: de 22. Decbr. 1751. Lit: c. et d.

1) Was für Gang der Daseyns, und die daraus ge-
nauere Maass Regeln sind zu finden.
Sub Lubrica. Verbindung des Reichs Adels m. 28.

Würzburg.

Wolff Albrecht von — instituirten Leben eines
 In Interceptionales an beiden Herren Bische
 zu Bamberg und Würzburg erfüllt.
 Rec. de 24. Aug. 1670.

Würzburg Hochstift: Gravamina, contra
 Saxe. Saxe.

1) Religions Gravamina der Hochstift. Kaiser
 Maximilian @ des Hochstift Würzburg.
 Rec. de 2. May 1587.

2) Unnügen vieler unzufühler großer wichtiger
 Gravaminum seit der Gründung des Hochstift.
 Kaiser Maximilian wider den Herrn Bischof
 zu Würzburg einen Kaiserlichen Commission und
 gabrecht und haben die Hochstift. Kaiserlich.
 und Kaiserliche Commission auf den Fall.
 Kaiserliche Commission einen Bericht haben
 sollen, wenn einen päpstlichen Bischof
 zu erfüllen, worauf die Reciprocation vor
 siefert worden.
 Rec. de 15. May 1670.

3.) In Aufsehung der von Franken bey vorfabender
Comission Handlung wegen Einziehung, und
Bauhung von den übrigen 2. Comission verlang-
ter Papiere, durch Abschreibung aller vorfab-
ender von dem Reich, und durch die gezeichneten Sachen diese
sich auszuführen, dass sie mit einem geistlichen
Für- und Fürsten keine oder wenige Punlich-
keiten setzen, und dass sie nicht geringe Kosten
haben, sich für Stätten und Dörfern an-
zugeben, an welchem Ort sie sind, ob sie nicht
die Abschreibung ihnen zum Nachteil zu sein,
Franken aber keine Nutzen bringen, so-
bey ab belapen zu werden.

Rec. de $\frac{4}{11}$. July 1677.

4.) Die Comission ist nicht mehr den Kaiser. Comis-
sion Hofen insinuet, sondern auf die
Dänische Gravamina mit einer ausführlichen
Reduction übergeben, sofort dass die von
Bischofen zu Bauhung, und Einziehung ex parte
Comissionis mit dem Kaiser communicirt
worden, sich binnen 3. Monaten darüber
zu erklären.

Rec. de 16. Janus. 1677.

6.) Francken hat beyzueigen, daß in der auldgabroffen
 Comission @ Bamberg, und Würzburg sich
 nicht vorzugeben, auf bey diesen beiden
 jurisdiccionen die Befreyung der Comission
 Handlung nicht zu verordnen seyn.
 Rec. de 30. May 1622.

6.) In betref der Gravaminum episcopi Jani hanc
 Episcopi zu Würzburg - daß insbesonder die
 Pöblichkeits Untertanen, und respectu
 lichte in Sauerden mit eigentzlichen Quästionen
 halber, selbigen bestanden zu der Cathol. Religion
 antworten lauz, und ihnen hanc an abständig
 marke, solte bey würdiger Gesehthafft an den
 Kaiser Hof das nöthige beobachtet, und
 eben gültige Befreyung gescheh, die anfänglich
 Comission nicht Prozeß fortzusetzen, und die
 von Würzburg an den Kaiser Hof eingeschickte
 Jani hanc Ep. Pöblichkeits communicirte
 Schrift beantwortet werden.
 Rec. de 16. Martij 1629.

7.) Jani hanc Comission zu Mainz qua

Erzoffnen zu Würzburg, Das Saige Vordrag-
tal, und hancu Hilire freicin von Wörsborn,
cauuden Jan Duämlf. Ritter von Inter-
ceptionales auf die, Samit Geystlichalban zu
Sapponer zuruifriyner Resolution beuogun
wunden müffen.

Rec. de $\frac{18}{28}$. April 1659. S. 28.

8.) Auf einyner nöthigen Lage der zuiffen-
an Duämlf. Geystl. Ritter von Ottenwald,
Wörsborn, Weigerwald, und Caunach, in peto
Collectarum, mit dem Geystl. Würzburg für
waltenden Differenzien, und darüber ge-
flogenen tractaten hat man dafür gefal-
ten, daß in der zeitlichen Acte Vorstaf-
Müffen müffen, Insonderlich in der
der Diner Exemption an daselben auf einy
nöthigen Einweisung In Jure indicandi Collec-
tas siuue laufende Geystl. Würzburg;
Vergleich - Vorstaf anzuweisen.
Vollkommen sie alle dasel von Seiten des
Geystl. Duämlf. Ritter von Geystl. Geystl. Geystl.
in einem bestanden Verordnen auf demselben

zu erhalten zu haben, und die selbe zu
 erhalten, Laß die ob bey dem Pöschel
 seit der Zeit der Einreise dardienlichen
 bewandten Caplanen, die in dem
 Inhabten abgabens, so auch in dem
 und dasjenige was die seit der Zeit der
 bewilligt worden, als nicht zu sein
 sein wird.

Rec. de St. Marty 1734. S. 23.

Conferat: Adnenprobe.

Exemtionen S. 7.

Zeemij: Güter.

In sambat unft, Laß der Geiftl. Canten Gabung
die in cum alio Incorporation, und Collectation
das an der Lyant: Quänge galayannu - und
der Louen böfman zu lesen ynfanden Zertuizf:
Güter (jedex qantft) vollftändig zu demonstri-
ren ananfufacht, wüen in ifer anferer yayaban,
in der (abfchilung) ein außfauftige zülängliche
Mittel, und wüen in der Incorporation, und Col-
lectation Linfer Güter ynyer der Gannan von
Zeemij mit züfufann, und wüen in der Lau Yang
zu bringan.

Rec. de 14. Juny 1754. S. 20.

Ziegenstein.

Gann von Ziegenstein, und (abfauy) war
der Geiftl. Mitgl. und wüen in der Lau
Zandanztag zu Ulin

Rec. de 18. Decbr 1796.

546.

Zobel;

Heinrich Zobel von Giebelstatt war als Schynouder
1700. In Gießelöb; Duinalf; Wilhelms Konigat auf dem
Konungsfoudaytag zu Mangenthalen
Rec. de 19. July 1777.

Johann Wilhelm Zobel Oberstweib. In Gießelöb; Mangenthalen
Rec. de 16. Aug. 1769.

Zollkassche,

Wird in seiner Discretion zu ermitteln, welche die
Zollkassche als bester Salary pretendieren zu
erhalten In 4. April 1750. zu Gießelöb; zu Gießelöb;
Zollkassche beständig wird alsdann gegeben, was
er wünscht, wenn in der Zollkassche statt ab
singt Zollkassche, wie Zollkassche zu sagt ist.

In diesem letzten Fall müssen die In Jura
Cancellario, welche ab dem 10. März, als die Zollkassche
sich belohnen, gegeben werden. Es soll das
an der Hofen, wo man erwarten, das Gold in
Praktikum bringen ist, die Substantien der Zoll
Kassche mit beständig werden.

Rec. de 30. Mart. 1724. Freitag lit. D. Weinl.
Addit: Bro. 11.

Hollner von der Tralberg.

Miesel — in Anwesenheit des Herrn
Joh. Christ. Seibel vom 18. Juny 1588.

Holl. Dackere.

1) Da der Herr Johann Seibel, ein
wunderschöner Herr von Tietzen, alle seine
Wäiner seiner eigenen Quersack zu seiner
Haushaltung zupfüllen wollen, so für Gold ab-
zugeben, und sich verhalten hat, daß die un-
mögliche Privilegien können von Seibel nicht
Zulassung zu geständig werden, ist ein
an Burgammeister und Rath Seibel
Herr resolvirt worden.

Rec. de 2. May 1588.

2) Margareta von Ditten Seibel, ein
Herr, hat die nicht zu sagen, daß er ab die von
Seibel an Wäiner, Seibel, und anderen zu seiner Haus-
haltung bei seiner Wäiner, mit Gold zu be-
zahlen, sondern wie der Wäiner, hat man ab die
bei Burgammeister Capan.

Rec. de 3. May 1589.

2.) Von Hochlöbl. Pfalz. Pflanzschafft wirden Inter-
ceptionales an Grauen Fürstentum zu Maynz
wegen abgefordert ein Gold von Fürstlichen
Fürsten, und Truhenräthen abgefordert.
Rec. de 29. Juny 1621.

4.) Von dem Fürsten Fürstlichen Rathen wirden ver-
muthet an Hof Fürstlichen Rathen abgefordert.
Rec. de 15. May 1622.

5.) Wegen der Zellebesserung ist abgemacht ein
Vertrag an Fürstlichen Rathen Johann Pöschelbarden
von Maynz im Namen der 2. Pflanzschafft
abgeschlossen worden.
Rec. de 20. Martij 1622.

6.) Maschen der Jungen Pöschelbarden Personem von
anderen Personen, und werden durch Pöschelbarden, sind
mit aben solches Accis: und Zoll abnehmen progra-
visch worden wollen, ist beschloffen worden,
das, wann ein Pöschelbarden Jungen anstarcken
sein mit den gleichen Exactionen beschloffen
worden werden, daselbe ab seinem Rath-
Vorstand anzeigen, daser sinneß mittelst
Interventionen, und Insinuirung der Kaiser:

Privilegien in originali in restitutione
langen, und das von dem Kaiser
zu Wien, bey H. H. Kaiserl. Mayst. über
die Privilegien der Privilegien klagen sollen.
Rec. de 15. May 1624. E. 1.

7.) Hiermit haben die Herren Fürst, Abg-
schickten angezeigt, das die in einem solichen
Fall am 7. Aug. 1626. ein Mandatum ponale
is: Marcar. Auri Contra die Part inoant
ausgegeben hat haben.
Rec. de 16. Martij 1629.

8.) Da wider die Kaiserl. Privilegia die Zoll-
Lohn-Gelder wider die neu edict von Suije-
nigen, so auf dem isruyan gemacht, oder
zu dem Haus Obrigkeit beuöthig, befaug-
telt, oder sie zu schicklich, nicht soll. Ja
auch mit vorgeschickten von öffentl. und
ihre Attestata mehrerhanden in dem
Folien die Milylindar die vorgeschickte Actus
contradictorius, so auf öffentl. in den
Copieposten, in dem Fall ein gegeben

Acto. Herrschaft in Ständlungen bewirkt anstalten,
im das. Projudicium abzustatten.

Rec. de 25. July 1651.

9.) Bei Hro. Fürst. V. V. zu Hatz, und an Hro.
Fürst. Quaden zu Baden ist geschrieben worden,
dass die die Fürst. Räte mit Selbstbestimmung der
Zölle, und Veräusserung d. Pflanzgärten
lassen müssen.

ibid.

10.) In Wienländt. wurde ein Intercession
an Kaiserlich. und die Kaiserl. an das. Dist.
Verfassung Sub lege reciprocationis u. d. d. d.
Rec. de 12. April 1659.

11.) Bei Hro. Grafen Johann Leinhard zu Gauen ist
eine Vorstellung wegen abgeflagerter Zölle
aufgehoben worden.

ibid.

12.) Bei Hro. Grafen Anton Antonin wurde ein
Intercessionales an Baden. Baden, und
Gauen anlagen.

Rec. de 4. Nov. 1665. S. 13.

10. Hat man sich nicht in dem Saizgattal
in Zoll, Saizen und Gletsen.
Rec. de 10. Junij 1667. S. 19.

14.) Ueber die von dem zu Mainz untern
gerichten Hofe in dem Saizen Gletsen
ausgegebenen und in dem Saizen Hofe
des Fürstl. Saizen zu Mainz beflagen.
ibid. S. 20.

15.) Ist nicht beflagen worden, beflagen
wegen dem Zoll. Gravamina sind
in dem confirmierten Zoll. Privilegia legali-
ter zu insinuiren, und solches in dem Saizen
ausgegebenen factis von dem Saizen
laut man via Juris anfragen zu lassen.
Rec. de 16. Sept. 1721.

16.) Sollen Zoll-Gravamina sollen nicht comuni-
cirt, und in dem Saizen abzusprechen, gemein-
samlich deliberirt werden.
Rec. de 24. May 1727.

17.) In Sub m. 10. angeführten Decret de 1721. re-
petitur im Rec. de 30. Mart. 1724. S. 7. mit dem Saizen

fang, daß man pro etlinenda favorabili projudic
aufangs den vörig Caestens geyen einen
fürwärtigen Stand antwortet, und daß jeder
Kaiser den ihm zugetragenen Commenbris
in nöthigen Assistenten seinest zu- als adpar
Garnist zu leisten fahn.

18.) Unyau des Geyflöt, Cantens, Ordenau gegen
Geyen Geyen fahn einen Selbstverwandten, Capat
man ab bey dem geyaben an Paff. bey dem
Kaiser. Dierst Commanant ein Mandatum
zu impetrian, bey Japan Verfolg man
von geyanten Pittas Körperis unyau mit
Intercessionalibus an Geyen zu geyen nicht
untersagen wird, barvanden.

Rec. de es. Nov. 1771. S. 8.

Conf. Salz m. 19. 17. lit. g. m. 20.

Württemberg m. 3.

Horn von Lulach.

Berdinand war wif sein Vorabgungstag

zu Gyllingam

Rec. de 12. April 1659.

Horn von Lobheim.

Ulrich Friederich war wif sein Vorabgungstag

zu Gyllingam

Rec. de 15. Janus. 1669.

Zwingenberg.

1) Herr Johann Engelhard Goeler von Zangenberg

der ältere Collagan, dessen von Kurfürst

wider der Johann Puffs Subdelegierten

spilten - sein Instrumento Basis, und sein

Münzbangte Ganges Executions Recep zu

müssen besaid die in dem Ort Ottau

in der galnagan Hauptstadt Zwingenberg

noch juno vorant setten unnter, sind ihm

benyhlif Interceptionales notspilt worden.

Rec. de 10. July 1651.

2) In Tursan der Goeler f. Coban, @ Kurfürst

591.

und Herrn Grafen Ferdinand Andreas v. Wieser
in weltlicher Residenza des Erblichen
Leinzenberg betref., wurde alles bis her von
samtlich approbirt, und beschloffen mit Inter
zessional-schreiben an Gens. zu gesen.
Rec. de 24. May 1727.

3.) No. Communication des in dieser Sache gebr
rauchen Längleinsschreibens von J. K. P. v. S. u.
und P. v. S. u. v. S. u. v. S. u.
Rec. de 14. Juny 1754.

4.) In der mit der Part. Rescript. Gall
ungen der Wallburgs Güter v. S. u. v. S. u.
Längleinsschreiben communicirt.
Rec. de 27. May 1762. S. 11.

Zyllenhard.
 Frauinn Elisabetha von Zyllenhard, Wittuinn
 von Gabsmann von Nellenberg, send Interceptionales
 an den Hof zu Würzburg
 Rec. de 24 April 1611